Bestand:

Preußische

Akademie der Künste

AKTE 534

ANFANG

Königliche Academie der Künste zu Berlin.

REGISTRATUR 2

Acta

betreffend Einreichung von

Urkunden für die Sammlungen der Akademie

und für die Bibliothek derselben

vom 1865. 1866.

1865 - 1877

15te Abthlg. No 2.

534

0.	9/3.	1865	75.	(3456)	[illegible]
1.	28	Oktober	410	(21728)	[illegible]
2	4	Novemb.	432.	(27464)	[illegible]
3	15	"	456		Die Akad. schließt bis vorläufig ab.
4	26	1866 Febr.	139		Schertel in Leyden übersendet die Zeichnung des Kinderkopfes Rembrandt's.
5	22	Januar	38		Probedrucke der von Dr. v. Lützow herausgegebenen Kunstblätter
6	23	Februar	137	1499 ff.	Breitkopf u. Härtel übersendet die Ankündigung v. Beethovens Werken
7	12.	Septbr.	812		Der Minist. empfiehlt eine Skizze zum Ankauf
7a	14	"	1224		Vogel über Kirchau von Ostadenmalen
8	10.	Oktob.	912		Die Ak. schließt den Ankauf ab.
9	3	1867 Januar	359		Rescript eines Gesuchs des Prof. Eitelberger
			1285 ff.		Das Ministerium theilt [illegible]
10	29	März	353		[illegible]
11			1074		Verkauf der Akademischen Buchhandlung
12	25/7		815		Die Magistrats-Bürgerbibliothek in München übersendet Photographien
12a	4/8		841		der Orte in München, welche eine plastische Arbeit z. Anlauf
13.	14/8		881.		Akt. Reiter in Mannheim schließt [illegible]
14	24/8		884		Mayer [illegible]
14a	22/9		998		Die Min. räumt Gesuch um Räume [illegible]
15	19/9		998		Die Akt. beschließt über die d. Akademie [illegible]
16	12/10	67	1089		Prof. Max Hoffmann übersendet ein Gut. Archäus zu Ansicht.
17	6/4		1153		Rieder um den Preis einer einzelnen Statue bewirbt
18	8	Nov.	1161		Die Pf. Hoffmann schickt ein photograph. Album v. Athen z. Ansicht
19	12	Dez.	1256		Die Ak. kauft 7 Handzeichnungen des verst. Pf. Krause
20	28	"	1299		Wendt legt das Rhein-Album v. Scheuren zu vor.
21	9	1868. Januar	23		Die Ak. schließt den Kauf desselben ab
22	1	Febr.	97		Die Ak. kauft 17 Stück von den Alben von Alsen
23	1	"	192		Die Pf. Hoffmann legt das Album vor.
24	April		414		Die Vorsteherschaft des Bayerischen Nationalmuseums [illegible]
25	"		484		Die Werke von Wierz sind in photographischen Aufnahmen [illegible]
26	27	Mai	597		Eduard Bauer legt photographische Zeichnungen zum Ankauf vor
27	10	Juni	644		Inventarisirung der Akad.
28	5	"	636		A. Donner zu [illegible]
29		Juli	209		Die Münchner Museum für Kunst [illegible]
30	30	Aug.	1435		Die Landschaften von Kray übersendet zur photograph. [illegible]
31.	30	Juli	966		Dr. Pelegrini wünscht alte Gemälde zu [illegible]
					Vogel v. Vogelstein übersendet Werke zur [illegible]

		1868.					
32	4/8	1034	d. Minist. übersendet 2 v. Franke gemalte Portraits für d. Akad.	55	20/9	1281	Catalogo dei Monumenti, Statue et cet. che si trovano presso P. Pirotti. Milano.
33	9/9	1439	Benachrichtigung der Akad. an Dr. Pellegrini	56	26/11	1689	Kaemmerer bietet Photographien des Pfarrkammes des Marienkirche zu Danzig an.
34	17/10	1659	d. Minist. übersandt 3 Photographien von Fotomeister E. Wolff in Rom	57	8/12	1689	die Akad. will das Werk für 20 rtl. kaufen
35	9/12	1875	Lieut. Schiffelmann bietet 2 Linien in Oel zum Ankauf	58	11/12	1715	Kaemmerer dankt und übersendet Quittung über 20 rtl
36	17/12	1916	Benachrichtigung der Akad.	59	15/12		Postschein über die 20 rtl.
		1869					
37	26/1	216	Kunsthandl. von Schulgen bietet Kupferstiche zum Kauf an.	60	23/12	1800	Dr. Lucanus sendet Manuscripten über den Halberstädter Bücherverein
						1870.	
38	15/4	537	Auguste Schneidereit bietet das Portrait Winters zum Kauf an	61	19/2	203	Kunst-Anzeiger. Herausgabe Effect 4 Originale von Raphael S. M.
39	27/2	311	Kunsthandlung von Fuchsmann bietet Krakauer Album zum Kauf an	62	25/4.	509	d. Ministerium vermißt in Jahresbericht Nachricht der kl. Medaillen Sammlung
40	24/3	429	Benachrichtigung der Akademie	63	9/5.		Bibliothekar Caspar berichtet darüber an den Senat.
41	1/4	461	Schreiben des H. Fuchsmann in dieser Angelegenheit	64	18/5	599.	die Akademie berichtet darüber an das Ministerium
42	7/4	488	Benachrichtigung der Akad.	65	27/5	664.	W. Zahn bietet Vitruv von Jagliani zum Kauf an.
43	13/4	574	Schreiben des H. Fuchsmann	66	15/6	718	die Akademie lehnt den Ankauf ab.
44	12/4	831	Brief	67	22/6	758	die Akademie lehnt den Ankauf des Pferdes von Raab. W. v. Kaulbach ab. Kunsthandler Alexander Dunker.
~~44a~~	~~14~~	~~884~~	~~Commission empfiehlt Ankauf einer Landschaft von 1867 Schenkt d. Akad. Ankaufs des 13 bändigen Architekturwerkes Cadenhagen von 1867.~~				
45	21/4	894	Schreiben der Akad. an d. H. Fuchsmann.	68	24/6 69	1191	betrifft die Aechtheit eines Raphaelschen Gemäldes in Verona
~~45a~~	~~14/5~~	~~900.~~	~~Intelligenz Münzblatt bietet einen Abdruck der Medaillen Sammlung zum Kauf an.~~	69	30/11	1654	Kunsthandlung Calow in Cöln bietet ein Werk über d. Dom zu Cöln von F. Schmitz an
46	7/6	666	Antiquarische Buchhandlung von Stargardt bietet Werke zum Kauf an				
70	23/11 70	1623	Wille bietet ein Gemälde von H. Roos an				
47	25/5	733	Fr. Mertens bietet eine Dokumentenkarte des Abendlandes etc. zum Kauf an				
71	30/11	1647	d. Akad. lehnt ab.				
48	2/6	774	Benachrichtigung der Akad.				
72	11/10	1446	Grisebrenstein bietet ein Relief-Bild von Weitbrecht an				
49	22/6	890	Fr. H. Wolff bietet 3 gemalte Akte (fol. maxim. Manuscript) zum Kauf an rtl. 80 rtl.	72a	18/10	1430	betrifft die Quadriga vom Roth in Münster
50	1/7	954	H. W. Zahn bietet Gypsabgüsse der Kunsthandlung v. Quedenfeldt zum Kauf an	73	9/11	1566	d. Akad. lehnt ab.
51	21/9	1046	Bericht der Akad. darüber.	74	22/6	710	Giovanni Stern empfiehlt Betheiligung der Akad. bei d. Herausgabe der Classiker [illegible] Tasso Ariost
52	11/6	832	Schramm in Mailand bietet Cartons und Zeichnungen von Sabatelli zum Kauf an.	75	22/6	757	d. Akad. lehnt ab.
53	30/6	931	Bericht der Akad. darüber.	76	21/6	763	die Akad. soll einen endgültigen Bericht über die Kleine Medaillen-Sammlung einreichen
54	20/10	1429	Kunsth. von Calow in Cöln bietet ein Werk über den Dom zu Cöln von Schmitz zum Kauf an	77	27/12	1739	berichtet das Bibliothekar Caspar über d. Medaillen-Sammlung.

	1871		
78	1/2	181	d. Akad. übersendet das Verzeichniß der Medaillen-Sammlung
78a	2/2	29	d. Akad. wird zu Kenntnißnahme des Berichts verwiesen
79	11/2	231	das Verzeichniß soll vervollständigt werden
80	22/2	322	d. Akad. übersendet das vervollständigte Verzeichniß
82	13/3	583	d. Akad. soll die Sammlung nützbar machen.
83	28/6	1388	Privat. schlägt vor, zu setzen Protokoll den Ankauf der Statuen von Schadow ab.
84	27/3	814	betrifft die Anatomie von Ch. Roth in Münster
85	13/6	1280	Erinnerung zur Erledigung der Angelegenheit
86	5/7	1420	Bericht des Privat. über Ch. Roth.
87	27/7	1665	Verlagsbuchhandlung von Cohen in Bonn bietet zum Verkaufspreise seine Stiche von Joseph Keller nach Madonna di San Sisto an
88	31/7	1683	d. Minist. sind für d. Akad. auf 1 Exemplar des Werkes Quadrat selectus L 158 in 15 L. della Academia d. l. t. nobl. arte übersendet.
89	1/9	1758	Boretti in Wien bietet Reproductionsblätter zum Kauf an
90	26/9	1824	Desgl.
91	4/10	1866	Der Privat. räth den Kauf ab.
92	24/10	2009	Soldan in Nürnberg Photographien Dürers.
93	15/11	2100	die Akad. kauft dieselben
94	30/11	2203	d. Akad. sendet d. G. R. Dielitz die Anatomie von Roth zurück
95	2/12	2210	Heftmann sendet den Nachtrag zum Kgl. Ordenshauswes. 1872
96	15/12	427	Hanfstengel bietet Photographien zum Kauf an
97	7/3	484	d. Akad. wünscht dieselben zu kaufen
98	11/4	826	Hanfstengel sendet Quittungen über Empfang der Zahlung
99	22/4	902	Bedingt die Uebersendung des Geldes an Hanfstengel
100	12/9 71	1488	Prof. Hagen bittet das Gypsmodell der Statue G. Schadows zum Kauf an.

101	26/9 71	1631	Schreiben des Privatd. an Prof. Hagen
102	30/8 "	1753	Schreiben d. H. Humbert in Betreff des Gypsmodells
103	7/8 "	1700	detgl.
104	19/9 "	1801	d. Directorium beantragt den Ankauf des Modells
105	6/10 "	1872	Genehmigung des Ministeriums
106	3/11 "	2056	Pogge bittet den Akad. Assistenten um den Nachlaß der Statue Termite zum Kauf an.
107	7/11 "	2058	Genehmigung der Akad.
108	15/11 "	2093	Antrag auf Ankauf der Termite'schen Acte
109	15/11	2096	Schreiben des Privat. an Pogge.
110	6/12 "	2244	die Akad. soll den Antrag zum Ankauf der Acte wegen Besitz des Gesetzes wiederholen
111	13/12 "	2259	Schreiben des Privat. an Pogge
112	20/12	2282	Genehmigung des Antrags des Privats.
113	27/12 72	89	Genehmigung des Ankaufs für die Statue von G. Schadow und die Termite'schen Acta.
114	24/1 "	163	Schreiben des Privats. an Henri Humbert
115	24/1 "	162	detgl an Pogge
116	31/1 "	209	Pogge übersendet die Quittung
117	14/2 "	306	Uebersendung der Legitimationen an d. Minist.
118	11/3 "	503	betrifft die Aufgestellung der Statuen
119	14/3 "	523	Abschrift der Quittung d. Akad. für erhaltene 200 Thl
120	14/3 "	534	Schreiben des p. Pogge
121	14/3 "	524	Schreiben des Privats. an H. Humbert
122	25/3 "	656	Anzeige des Privats. an Pogge, dem Frl. Cl. Termite 200 Thl. geschenkt sind
123	25/3 "	657	Schreiben des Privats. an Frl. Clara Termite
124	28/3 "	771	Dieselben übersendet die Quittung.
125	20/6	1275	Jagert bittet Nachrichten auf der öffentlichen Ausstellungen zu
126	"	2790	Frau Wichtfero bietet ein Bild Dürers zum Kauf an.

1873.				1874				1874. 1875.			
127	14/73	212	Fr. Rommel bittet Angebotener Werke zum Kauf an	153	30/3	74	871	Bericht über das Werk la colonna soll respektirt werden			
128	23/1	225	Fortsetzung des Inventariums	154	22/4.		1092	Bericht darüber			
129	27/3	726	Betrifft die von H. Unger in Leipzig herausgegebenen Radirungen nach Franz Hals	155	22/4.		1093	Lichtdruck erhielt 40 Thlr. für das Werk costumes turque			
130	17/4	1038	H. Bulkley legt diese Radirungen vor	156	25/3.		827	Lichtdrucke bittet das Werk zum Kauf an			
131	1/5	1010	Anerkennung über diese Radirungen	157	16/6.		1603	die Photographien nach Gemälden der Peter Visscher wurden an die Kunsthandlung von Soldan gütigst gesandt.			
132	6/5	1069	Ankündigung der mit Versehen dem Ministerium übersandten Radirung	158	9/5		1311	Anzeige, dass die königliche Bibliothek 72 Lieferungen der Colonne Trajana für Cassel hat			
133	16/5	1261	Rücksendung derselben	159	2/7		1917	Exemplar des Inventars an d. k. Bibliothek			
134	1/5	1301	Bopp in Aschaffenburg bittet für Bibliothek um Photographien des Grabmals Kaiser Maximilian I in Innsbruck	160	23/7		2333	Benachrichtigung von Ueberlieferung des Werkes von W. Tröltsch La colonne Trajane			
135	11/6	1490	Betrifft Photographien der Galerie zu Cassel	161	3/7		2405	Quittung über d. Empfang des Werkes v. d. k. Bibliothek			
136	30/6	1634	Die Akad. wünscht die Photographien bei gegen Baarzahlung zu erwerben	162	19/8		2602	Bericht über die Anschaffung des Werkes			
137	5/7	1639	Th. Kay in Cassel übersendet eine neue Zeichnung	163	10/8		2548	Amalie v. Reinhardt übersendet den Preis für Photographien nach Giotto.			
138	19/7	1784	D. Direct. berichtet darüber	164	3/9		3052	die Akademie will dieselben anfangen kaufen			
139	9/9	1992	D. Minist. genehmigt den Ankauf	165	8/8		2431	Anzeige dass die Akademie dieselben kaufen wird.			
140	19/9	2008	D. Direct. sendet ein Exemplar an Th. Kay zurück	166	9/7		1994	Anfrage, betreffs die Anschaffung „Teirich“ Büchsenmeister / Wolff“ ansicht bei Jerusalem			
141	19/9	2007	Zeigt dies dem Minist. an und übersendet denselben die Rechnung	167	5/8		2407	Fortsetzung des Inventariums			
142	10/10	2138	Anweisung von 148 Thlr 2½ Sgr. für Th. Kay in Cassel	~~168~~	~~7/7~~	~~74~~	~~1939~~				
143	19/11	2378	D. Direct. sendet ein Schreiben und Rom betreffend den Ankauf einer Bilder von Tintoretto und Genehmigung Direktorium der königl. Museen	168	27/10.	1875.	1831	Max Kellerer in München bittet um Zeichnung auf das prachtv. Stahlstichwerk „Meisterwerke der Malerei“			
144	30/10	2278	Soldan in Nürnberg bietet Photographien aus der Pfarrkirche zu Werkelberg an	169	16/11		1987	auf vorstehendes Anerbieten um Uebersendung einer Probeblatt ersucht.			
145	27/11	2479	Anzeige, dass die Akademie dieselben kauft	170	29/11		2184	Minist. fragt wegen des von Fabio Kay in Agram gewünschten Werkes: Ornamenta Architecturae nationalium Hungariae			
146	27/10	2189	Dr. Debent offerirt Werke zum Ankauf an	171	7/12		2211	Bericht an den Minister über vorst. Angelegenheit.			
147	5/1	74	Anfrage, ob die Akademie die Werke von Havard anschaffen wolle?	172	17/12		2345	die Wittwe des Prof. C. Keller bittet um einen Unterstützung. Dieselbe erhielt 15 M. aus der Direktorial Provinzialkasse.			
148	28/1.		198	das Direktorium lehnt dies ab	173	28/12	1/76	Minist. sendet die erste Lieferung von „Das Leben Grünewalds“ für die Bibliothek			
149	12/2.		347	Siegmund Soldan offerirt den Ankauf von Holzschnitte des Germanischen Museum	174	29/12	—	Verlags Buchhdlg W. Weber zeigt an, dass das Werk von Woermann erschienen ist.			
150	31/3.		863	das Direktorium lehnt denselben ab	176	14/2	76	219	Minister sendet Abbildungen „deutscher Ofenkeramik“ zur Kenntnis u. Prüfung.		
151	12/3.		580	Mad. Huguenin bittet Lieder von Leopold v. Robert Aurel zum Kauf an	176	31/1	—	387	Bericht der Akademie darüber an das Ministerium		
152	9/4.		1008	Fortsetzung des Inventariums	177	19/1	—	256	Giacomo Rossetti in Brescia sendet Vorschlag über Aufnahme von Photographien von den Wandfresken in der Kirche bei Miranda		
					178	27/1	—	340	Schreiben an den Vorstehenden über die ev. Aufnahme.		

179	29/1.76	I 390	Giacomo Rossetti theilt mit, dass er das ausgeschriebene Werk übersendet wird.
180	17/1	267	Johann Löwenthal d. Miniat. sendet 1 Exemplar der Beschreibung u. Kunst und Gewerbe pro 1. Halbjahr 75.
181	26/1	338	Schreiben an Hof. Becker, über die Vorbringung des Werkes der Wiener Gesellschaft für Vervielf. Richtung.
182	29/1	374	Paul Bette - Berlin - sendet Statuten etc. der Gesellschaft für vervielfältigende Kunst zu Wien
183	2/2	432	Schreiben an Paul Bette, über den Beitritt der Akademie als Gründer bei der vervielf. Gesellschaft.
184	24/1	I 367	Minister sendet die No. 48 des Jahrgangs 1873 von Kunst und Gewerbe.
185	29/1	378 I	Becher v. Graeth, Gehilfe der technischen Künste von Ministerium.
186	2/2	I 479	Minister wünscht, dass die Direct. v. Werner u. Propiac über die Vorschläge der Herrn zu treffenden Restaurirungen äußern.
187	2/2	I 503	Die Directoren v. Werner u. Propiac werden dem Auftrag über Restaurirung erhalten.
188	11/2	507	Verfügende Verfügung erfolgt.
189	11/2	I 522	Director v. Werner reicht zum 2 Exemplar von dem Meyerheim'schen Gemälde: Oberon ein.
190	11/2	576.	Bericht über die Angelegenheit des Meyerheim'schen Gemäldes.
191	29/2	660.	Herr Hall & Berg in Kaukasus bittet um Übersendung des Werkes.
192	29/2	963.	Ob dasselbe abgesandt wird oder nicht.
193	14/3		Herr Soldan wird aufgefordert, die Übersendung über das vorgelegte Werk einzusenden.
194	29/3	1047	Minister Rescr. betr. d. Übersendung von Probeblättern Heft d. Radirungen Lieb. an d. Akademie.
195	3/4	1135	Antrag des Hofr. v. Werner betreffend.
196	30/3	1134	Der Antrag wird dem Minister unterbreitet.
197	3/4	1149	Minister übers. 6 Exempl. des 1. Hefts der von Raschdorff herausgeg. Abbild. deutscher Renaissance.
198	3/4	1150	Minister übers. 1 Exemplar des Heft 1-7 der Werke Photogr. Nachbildungen Kunstgewerbl. Gegenstände aus d. Histor. Museum in Frankf. a/M. 1875.
199	5/6.	699.	Giacomo Rossetti wird ein Heft mit Photographien zum Ankaufe gesandt.
200	2/4	1136.	Ankauf von 100 Photographien Blättern des Kunsthändlers Rossetti in Turin.
201	19/4	1311.	Der Antrag zum Ankaufe obiger Photographien soll im nächsten Jahresbericht erwähnt werden.
202	5/5	1466	Antwort an Rossetti wo durch die zu kaufenden 100 Photographien wieder zusammengestellt und ihm bestätigt werden sollen.
203	10/5	1492.	Erinnerung zu 202.
204	16/6.	1717	Durch Anschaffung einer französischen Werke Le travail publier de la France.
205.	26/6.	2098.	Anschaffung einer gedruckten Katalogen über die Musikalien der Akademie Bibliothek.

206	15/7	1855	Photographische Gesellschaft sendet ein Heft, die Apocalyptischen Reiter betr. Mappe. 5
207	24/10.	2461.	Mittheilung an die Photogr. Gesellschaft, dass der Preis der Ankauf der Werke Photographien nach dem Cartons Peter v. Cornelius festgesetzt.
208	29/10	2557	Circ. d. den Titel Lay in Photographischen Werke für Photographie Anmerk.
209	24/10	2462	Mittheilungen an die Gesellschaft, dass der Preis für Anschaffung der Werke der graphischen Künste vorläufig festgesetzt.
210	11/12/10	2627 Cass.	Anfrage wünscht die erwähnte Reihe der Werke, der graphischen Künste in Photographien Exemplaren Exemplar zu besitzen. Empfehlen Gesellschaft
211	20/10	2403	Photographien Soldan sendet Preis Verzeichniss.
212	22/11.	2719	Circular die Anschaffung obiger Werke, wird dem Gesellschaft mitgetheilt, dass der für Werke für Photographien nächsten Jahre angeschafft werden soll.
213	23/11.	2718	Schreiben Soldan theilt mit, dass der für Werke bei der Kgl. Akademie Bibliothek sind Bild den Preis ergiebt für Photographien
214	5/11	2633	Der Akademie wird mitgetheilt, dass das Heft "Mittheilungen des Vereins Anfangsgründe Zeichnen für Schulen Lehrerinnen Seminare" Schule und Lehrerinnen Seminare Bibliothek zugehen soll.
215	16/11.	2662.	Herrn Wasmuth, Buchhändler wird mitgetheilt, dass die Akademie zu Photographien über Werke Meister Holzschnitt, nicht Recht treffen Künstler erwerben will.
216	21/11		Antwortschreiben von Herrn Minister Museum (Bruckner, wegen Photographien zu Unterrichtszwecken.
217	21/11.	–	Übersendet den Antrag und Akten, über Malerei u. Bildhauerei.
218	15/11	2658.	Photographische Gesellschaft Bruckner & Co. sendet das Werk über den Salon in Paris zum gefl. Ankauf.
219	16/11.	–	wird benachrichtigt, dass die Akademie Bibliothek nicht wünscht.
220	17/11.	228.	Sendet 297 Nachtrag Photographien. (= Drei Blatten.)
221	25/11.76.	2855.	Schreiben mit Anzeige in welcher Weise die Werke Photographien Kaiserlich Akademie Bibliothek übernommen Werke und Photographien welche Gemälde sind.
222	2/7.	65.	Erinnerungsschreiben wird übersandt.
223	2/7.	57	Bericht erstattet.
224	2/7.	–	Mittheilung an die Photogr. Gesellschaft Bruckner & Co, dass der Anschaffung der Photographien Exemplare der Werke Meister genehmigt worden ist.
225	21/1	259.	Mittheilung an Photogr. Gesellschaft Bruckner & Co, dass die Photographien der Werke über die Grosse Oper vorläufig abgestellt werden können.

Concl. 3 M/2 65. Fl. Pg

416/1

(75) 07

Unter Bezugnahme auf den Erlaß vom 28. Dezember v. J. – 24199. U. – übersende ich der Königlichen Akademie anbei für Ihre Bibliothek ein Exemplar des von dem Kaiserlichen Museum für Kunst und Industrie in Wien herausgegebenen photographischen Albums, „die Bürgundischen Gemälde" mit dem Bemerken, daß der von dem genannten Museum liquidirte Preis des Exemplars im Betrage von 16 fl. ö. W. oder 10 Rt 20 Sgr. nebst 15 Sgr. Porto auf den statutenmäßigen Fonds der Königlichen Akademie angewiesen worden ist. Hinsichtlich der für Vorlegung, daß das zum Kassenempfange erforderliche Formalerfordernis-Attest beizufügen, das Generalkassen-Attest des Ministeriums zugestellt werde.

Zugleich theile ich der Königlichen Akademie hierbei ein gedrucktes Anzeigeblatt über neue dem photographischen Museum herausgegebene Photographien zur Kenntnißnahme mit.

Berlin, den 9ten März 1865.

Der Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.
In Vertretung.

Schmidt

Abdruck.

An
die Königliche Akademie der Künste

2536. U.

Hinz 15 – 2

8

Verzeichniss

der vom

kais. kön. österreichischen Museum

für

Kunst und Industrie

herausgegebenen

Photographien.

I.

Nr. **1** bis Nr. **136**.

Ausgegeben im Juli 1864.

WIEN.

Selbstverlag des k. k. österreichischen Museums.

Das vorliegende Verzeichniss, welches die erste Reihe der im k. k. österreichischen Museum für Kunst und Industrie angefertigten photographischen Nachbildungen enthält, umfasst eine Anzahl von 136 Darstellungen verschiedener Objecte aus der ersten Exposition des Museums.

Die Reihenfolge, welche hierbei eingehalten ist, richtet sich genau nach dem im Kataloge der Ausstellung beobachteten Gruppensysteme. Auch ist bei jedem einzelnen Gegenstande nach dem beschreibenden Texte der Eigenthümer des Objectes und in einer eigenen Rubrik die Nummer ersichtlich gemacht, welche dasselbe im Ausstellungs-Kataloge einnimmt.

Der Local-Verkauf der Photographien geschieht im Museumsgebäude selbst. Ebenso werden auch an die österreichischen Schulen und Handelskammern die gewünschten Exemplare von der Anstalt directe versendet. Den übrigen Vertrieb nach den Provinzen und in's Ausland besorgt vertragsmässig zu festgesetzten Bedingungen die hiesige Kunsthandlung Artaria & Comp., an welche auch bezügliche Bestellungen gefälligst gerichtet werden wollen.

Für die im Museum verkauften und von demselben versendeten Photographien sind nach ihren verschiedenen Grössen dreierlei Preise festgesetzt. Ebenso ist auch der Preis der einzelnen Photographie wieder ein verschiedener, je nachdem dieselbe unaufgezogen, aufgezogen ohne Schrift, oder aufgezogen und mit Schrift versehen ist.

Für unaufgezogene Photographien sind je nach der Grösse die Preise von 30, 40 und 60 kr. festgesetzt. Für aufgezogene Photographien ohne Schrift und für solche mit Schrift tritt ein entsprechender Aufschlag ein. Der grösseren Uebersichtlichkeit halber ist jeder Nummer der Preis des einzelnen Exemplars nach den letzterwähnten drei Abstufungen beigesetzt.

Die aufgezogenen Photographien mit Schrift sind ganz in derselben Art ausgestattet, wie die vom South-Kensington-Museum herausgegebenen.

Zur Vermeidung von Irrungen wird noch bemerkt, dass jedes einzelne Object nur in einer Grösse photographirt wurde.

Der „Katalog des k. k. Oesterr. Museums für Kunst und Industrie. I. Zweite vollständige Auflage. Ausgegeben im Juni 1864. Wien. Selbstverlag des k. k. österr. Museums." 8. 118 Seiten stark, ist zu dem Nettopreise von 40 kr., ferner sind die „Mittheilungen des k. k. österreichischen Museums für Kunst und Industrie. Herausgegeben von dem k. k. österreichischen Museum. 1. Heft." 8. 19 Seiten (enthaltend die Statuten und Reglements des Museums), zu dem Nettopreise von 10 kr. durch die hiesige Kunsthandlung Artaria & Comp. und alle Buch- und Kunsthandlungen des In- und Auslandes zu beziehen.

Laufende Nr.	Gegenstand der Photographie	Nummer, welche der Gegenstand im Ausstellungs-Kataloge einnimmt	Preis eines Exemplars der Photographie: unaufgezogen kr.	aufgezogen ohne Schrift kr.	aufgezogen mit Schrift kr.
	Stoffe.				
1	**Mitra** von Seide mit Metall-Ornamenten besetzt. 12. Jahrh. (*St. Peter in Salzburg*)	II a 3	40	70	80
	Email.				
2	**Ciborium** von Silber, vergoldet, mit Darstellungen aus dem Leben Jesu, in Email. 14. Jahrh. (*Stift Klosterneuburg*)	IV a 3	40	70	80
3	**Reliquien-Schrein** von Kupfer, vergoldet und emaillirt. 12. Jahrh. (*Klosterneuburg*)	IV a 11	40	70	80
4	**Giesskanne** von Kupfer, mit Email überzogen und mit Blumen und figürlichen Scenen ornamentirt. Chinesisch. (*Graf Edmund Zichy*)	IV b 13	40	70	80
5	**Schale.** Email auf Kupfer, mit der Darstellung von Moses, wie er die Schlange erhöht. Von Jean Courtois. 16. Jahrh. (*Fürst Joh. Liechtenstein*)	IV c 1	40	70	80
6	**Dieselbe Schale.** Rückseite.....	IV c 1	40	70	80
7	**Kästchen** von zwölf Emailplatten, eingefasst von vergoldetem Silber, mit Scenen aus der Geschichte des Tobias. Limoges. 16. Jahrh. (*Freih. v. Rothschild*)	IV c 5	40	70	80
8	**Salzfass** von Email; kleine Schale auf hohem Ständer. Limoges. 16. Jahrh. (*K. k. Schatzkammer.*)	IV c 21	30	50	60
	Salzfass von Email, mit hohem breiten Fuss. Limoges. 16. Jahrh. (*K. k. Schatzkammer*)	IV c 20			
9	**Giesskanne** von Email, mit Abraham und Melchisedek. Limoges. Pierre Raymond. 1554. (*K. k. Schatzkammer*)	IV c 23	40	70	80
10	**Gewehr.** Schaft mit emaillirten Silberplatten belegt, von David Altenstätter in Augsburg, um 1600. (*K. k. Gewehrkammer*)	IV c 25	40	70	80
	Gewehr. Schaft von Holz mit Silber eingelegt. 1628. (*K. k. Gewehrkammer*)	XVII b 2			
	Pulverflasche von vergoldetem Silber mit Email..... bei Nr. 124.	IV c 26			
	Miniatur-Malerei.				
11	**Tod Mariens**, im Initial *G.* Italienisch. 15. Jahrh. (*Fürst Esterházy*)	VII d 3	30	50	60
12	**Ausgiessung des heil. Geistes**, im Initial *D.* Italien. 15. Jahrh. (*Fürst Esterházy*)	VII d 5	30	50	60
13	**Ausgiessung des heil. Geistes**, im Initial *S.* Italien. 15. Jahrh. (*Fürst Esterházy*)	VII d 6	30	50	60
14	**Himmelfahrt Christi**, im Initial *U.* Ital. 15. Jahrh. (*Fürst Esterházy*)	VII d 8	30	50	60
15	**Fra Antonio** aus Monza. Ausgiessung des heil. Geistes Miniatur-Malerei der lombardischen Schule. (*Erzherzog Albrecht-Sammlung*)	VII d 9	40	70	80

Laufende Nr.	Gegenstand der Photographie	Nummer, welche der Gegenstand im Ausstellungs-Kataloge einnimmt	Preis eines Exemplars der Photographie: unaufgezogen kr.	aufgezogen ohne Schrift kr.	aufgezogen mit Schrift kr.
	Handzeichnungen.				
16	**Fra Bartolomeo.** Drei Heilige und zwei Engel. Federzeichnung, getuscht. (*Fürst Esterházy*)	VIII f 2	40	70	80
17	**Michel Angelo Buonarotti.** Studie zum jüngsten Gericht. Federzeichnung auf Leinwand. (*Fürst Esterházy*)	VIII f 3	40	70	80
18	**Michel Angelo Buonarotti.** Studie zum jüngsten Gericht. Kreidezeichnung. (*Fürst Esterházy*)	VIII f 4	40	70	80
19	**Michel Angelo Buonarotti.** Studie zum jüngsten Gericht. Kreidezeichnung. (*Fürst Esterházy*)	VIII f 4	40	70	80
20	**Albrecht Dürer.** Christus am Kreuze mit Maria und Johannes. 1521. Federzeichnung. Heller 15. (*Erzherzog Albrecht-Sammlung*)	VIII f 7	40	70	80
21	**Albrecht Dürer.** St. Christof mit dem Kinde. Federzeichnung. (*Fürst Esterhazy*)	VIII f 8	40	70	80
22	**Albrecht Dürer.** Porträt des Kaisers Max in schwarzer Kreide. 1518. Heller 45. (*Erzh. Albrecht-Sammlung*)	VIII f 10	40	70	80
23	**Albrecht Dürer.** Porträt des Lautenschlägers Felix Hungersperg. Federzeichnung. Heller 52. (*Erzherzog Albrecht-Sammlung*)	VIII f 11	40	70	80
24	**Albrecht Dürer.** Kopf eines alten Mannes. Tuschzeichnung mit Weiss erhöht. Heller 88. (*Erzherzog Albrecht-Sammlung*)	VIII f 12	40	70	80
25	**Albrecht Dürer.** Zwei gefaltete Hände. Federzeichnung. (*Erzherzog Albrecht-Sammlung*)	VIII f 13	40	70	80
26	**Albrecht Dürer.** Doppelbecher. Federzeichnung. (*Erzherzog Albrecht-Sammlung*)	VIII f 17	40	70	80
27	**Albrecht Dürer.** Dolchscheide und Griff. Federzeichnung. (*Erzherzog Albrecht-Sammlung*)	VIII f 18	40	70	80
28	**Albrecht Dürer.** Helmstück. Federzeichnung. (*Erzherzog Albrecht-Sammlung*)	VIII f 19	40	70	80
29	**Albrecht Dürer.** Schulterstück. Federzeichnung. (*Erzherzog Albrecht-Sammlung*)	VIII f 19	40	70	80
30	**A. van Dyck.** Porträt der Prinzessin Barbançon. Tuschzeichnung. (*Erzherzog Albrecht-Sammlung*)	VIII f 20	40	70	80
31	**A. van Dyck.** Porträtskizze. (*Erzh. Albrecht-Sammlung*)	VIII f 21	40	70	80
32	**A. van Dyck.** Zwei englische Herolde. Kreidezeichnung. (*Erzherzog Albrecht-Sammlung*)	VIII f 22	40	70	80
33	**Hans von Kulmbach.** Die Dreieinigkeit. Federzeichnung. (*Fürst Esterházy*)	VIII f 24	30	50	60
34	**Rembrandt van Ryn.** Die Verheissung Abrahams. Federzeichnung mit Sepia. (*Erzherzog Albrecht-Sammlung*)	VIII f 31	40	70	80
35	**Giulio Romano.** Figuralische Studie. Federzeichnung. (*Fürst Esterházy*)	VIII f 32	40	70	80
36	**P. P. Rubens.** Studie eines nackten Kindes. Kreidezeichnung. (*Erzherzog Albrecht-Sammlung*)	VIII f 35	40	70	80
37	**P. P. Rubens.** Eine sitzende Frau. Kohlenzeichnung. (*Erzherzog Albrecht-Sammlung*)	VIII f 36	40	70	80

Laufende Nr.	Gegenstand der Photographie	Nummer, welche der Gegenstand im Ausstellungs-Kataloge einnimmt	Preis eines Exemplars der Photographie: unaufgezogen kr.	aufgezogen ohne Schrift kr.	aufgezogen mit Schrift kr.
38	**P. P. Rubens.** Kopf eines Kindes. In farbiger Kreide. (*Erzherzog Albrecht-Sammlung*)	VIII f 37	40	70	80
39	**P. P. Rubens.** Studie zu dem Gemälde: „Der heil. Xaver als Apostel des Orients." Kreidezeichnung. (*Erzherzog Albrecht-Sammlung*)	VIII f 38	40	70	80
40	**P. P. Rubens.** Zwei Frauenköpfe. Kreidezeichnung. (*Erzherzog Albrecht-Sammlung*)	VIII f 39	40	70	80
41	**Rafael Santi.** Maria mit dem Kinde. Kohlenzeichnung. Pass. 191. (*Erzherzog Albrecht-Sammlung*)	VIII f 40	40	70	80
42	**Rafael Santi.** Studie zur Judith. Federzeichnung. (*Erzherzog Albrecht-Sammlung*)	—	40	70	80
43	**Rafael Santi.** Gruppe von drei Männern. Kreidezeichnung. (*Erzherzog Albrecht-Sammlung*)	VIII f 42	40	70	80
44	**Rafael Santi.** Steinigung des h. Stefanus. Federzeichnung. Pass. 188. (*Erzherzog Albrecht-Sammlung*)	VIII f 43	40	70	80
45	**Rafael Santi.** Studie zur Cumaischen Sybille. Pass. 205. (*Erzherzog Albrecht-Sammlung*)	VIII f 44	40	70	80
46	**Rafael Santi.** Studie zu einem fliegenden Engel. Zeichnung in Rothstein. (*Erzherzog Albrecht-Sammlung*)	VIII f 45	40	70	80
47	**Rafael Santi.** Studien zur Disputà. Federzeichnung mit Tusch. (*Erzherzog Albrecht-Sammlung*)	VIII f 46	40	70	80
48	**Leonardo da Vinci.** Porträt des Savonarola. Federzeichnung. (*Erzherzog Albrecht-Sammlung*)	VIII f 52	40	70	80
49	**Leonardo da Vinci.** Studienkopf in Röthel. (*Erzherzog Albrecht-Sammlung*)	VIII f 53 a	40	70	80
	Schmuzer'sche Kreidezeichnungen*).				
50	**Kopf** eines **Knaben.** 1786. (*K. k. Akad. der bildenden Künste*)	—	60	90	1.10
51	**Kopf** eines **alten Mannes.** 1786. (*K. k. Akad. d. bild. Künste*)	—	60	90	1.10
52	**Kopf** eines **Knaben** mit Kopfbedeckung. 1770. (*K. k. Akad. d. bild. Künste*)	—	60	90	1.10
53	**Kopf** eines **Mannes** mit langer Allonge-Perrücke: „Gezeichnet von Schmuzer nach H. Freyheit, Univrsit. Fectmeister in Wien 768." (*K. k. Akad. d. bild. Künste*)	—	60	90	1.10
54	**Kopf** eines **Mannes.** 1774. (*K. k. Akad. d. bild. Künste*)	—	60	90	1.10
55	**Kopf** eines **Mannes** mit breiter Halskrause. 1774. (*K. k. Akad. d. bild. Künste*)	—	60	90	1.10
56	**Kopf** eines **alten Mannes** mit langem Barte. 1788. (*K. k. Akad. d. bild. Künste*)	—	60	90	1.10

*) Die hier aufgezählten Kreide-Zeichnungen von Schmuzer werden von Fachmännern zu dem Vorzüglichsten gezählt, was an Zeichnungs-Vorlagen für Mittelschulen geboten ist.

Laufende Nr.	Gegenstand der Photographie	Nummer, welche der Gegenstand im Ausstellungs-Kataloge einnimmt	Preis eines Exemplars der Photographie: unaufgezogen kr.	aufgezogen ohne Schrift kr.	aufgezogen mit Schrift kr.
57	**Madonnen-Kopf.** 1788. (*K. k. Akad. d. bild. Künste*)	—	60	90	1.10
58	**Kopf** eines **Mädchens.** 1774. (*K. k. Akad. d. bild. Künste*)	—	60	90	1.10
59	**Zwei Hände** eine Schachtel haltend. (*K. k. Akad. d. bild. Künste*)	—	60	90	1.40
	Äussere Bücherausstattung.				
60	**Elfenbeinschnitzwerk als Buchdeckel.** 10. Jahrh. (*Hofbibliothek*)	IX 1	40	70	80
61	Rückseite dieses Buchdeckels	IX 1	40	70	80
62	**Bucheinband** aus zum Theile geschnittenem Leder. 15. Jahrh. Ende. (*Hofbibliothek*)	IX 5	40	70	80
63	Rückseite desselben.....	IX 5	40	70	80
64	**Buchdeckel-Ueberzug** aus zum Theile geschnittenem Leder. Ende des 15. Jahrh. Pass. P. G. 2260. (*Hofbibliothek*)	IX 6	40	70	80
65	**Ledereinband** von J. Grollier. 16. Jahrh. (*Hofbibliothek*)	IX 8	40	70	80
	Lederarbeiten.				
66	**Kästchen** von Leder mit eingeschnittenen figuralischen und Pflanzen-Ornamenten. 1460. (*Stadt-Archiv Wien*)	X b 2	40	70	80
	Glasgefässe und Glasgeräth.				
67	**Flasche** von Glas mit Ornamenten und vier Rundfeldern mit figürlichen Scenen. Alt-Sarazenisch. (*St. Stefan in Wien*)	XI a 3	40	70	80
68	**Flasche** von Glas, verziert mit Ornamenten u. kufischer Schrift. Alt-Sarazenisch. (*St. Stefan in Wien*)	XI a 4	40	70	80
	Thongefässe und Thonplastik.				
69	**Vase** (Kelebe) mit figürlichen Scenen. Antik. (*K. k. Antikenkabinet*)	XII a 7	40	70	80
70	**Vase** (bacchische Amphora). Antik. (*K k. Antikenkabinet*)	XII a 11	40	70	80
71	**Wassergefäss,** (Hydria). Antik. (*K. k. Antikenkabinet*)	XII a 13	40	70	80
72	**Giessgefäss** mit Ornamenten und einer Figur. Antik. (*K. k. Antikenkabinet*)	XII a 19	40	70	80
73	**Flasche** mit Henkel und Mundstück, mit Figuren. Antik. (*K. k. Antikenkabinet*)	XII a 26	40	70	80
74	**Becher** mit Figuren. Antik. (*K. k. Antikenkabinet*)	XII a 36	30	50	60
75	**Trinkbecher** (Rhyton) mit Widderkopf. Antik. (*K. k. Antikenkabinet*)	XII a 39	30	50	60

Laufende Nr.	Gegenstand der Photographie	Nummer, welche der Gegenstand im Ausstellungs-Kataloge einnimmt	Preis eines Exemplars der Photographie: unaufgezogen kr.	aufgezogen ohne Schrift kr.	aufgezogen mit Schrift kr.
76	**Schale** (Vorderansicht). Antik. (*K. k. Antikenkabinet*)	XII a 40	40	70	80
77	**Dieselbe Schale** (untere Seitenansicht)	XII a 40	40	70	80
78	**Schüssel** von glasirtem Thone, in der Mitte Christus am Kreuze mit Maria und Johannes. Deutsche (Nürnberger) Arbeit. 15. Jahrh. (*Hr. Adamberger*)	XII e 1	40	70	80
79	**Schüssel,** Majolika, mit Figuren. Italienisch, 1529. Von Faenza. (*Baron Rothschild*)	XII f 2	40	70	80
80	**Deckel,** Majolika, bemalt mit dem Bilde des Mars, herum Grotesken-Ornamente. Ital. 16. Jahrh. ... (*K. k. Museum*)	XII f 10	30	50	60
81	**Giesskanne** mit Landschaft bemalt. Italienisch. 16. Jahrh. (*K. k. Schatzkammer*)	XII f 11	40	70	80
82	**Dieselbe Giesskanne** von vorn gesehen.....	XII f 11	40	70	80
83	**Teller,** Majolika. In der Mitte Apollo und Daphne. 16. Jahrh. (*Stift Klosterneuburg*)	XII f 34	40	70	80
84	**Schale,** Fayence, mit Pflanzen und Blumen verziert. Persische Art, Nachbildung von Th. Deck ..... (*K. k. Museum*)	XII m 5	40	70	80
	Arbeiten aus Holz.				
85	**Kästchen** mit verschiedenen Scenen beschnitzt. 15. Jahrh. (*Ambraser-Sammlung*)	XIII 1	40	70	80
86	**Humpen** mit Darstellungen aus dem Leben Jesu und dem alten Testamente und mit der Jahreszahl 1582. (*Stadtgemeinde Melnik*)	XIII 9	40	70	80
	Geräthe und kleinere Plastik in Elfenbein u. dgl.				
87	**Kästchen** von Elfenbein mit Schnitzereien. Alte indische Arbeit. (*Ambraser-Sammlung*)	XIV 129 a	40	70	80
88	**Dasselbe Kästchen.** (Seitenansicht).....	XIV 129 a	30	50	60
89	**Fächer** von Elfenbein, reich geschnitzt. Alte indische Arbeit. (*Ambraser-Sammlung*)	XIV 129 b	40	70	80
90	**Fächer** von Elfenbein mit gebogenem Stiel, reich geschnitzt. Alte indische Arbeit. (*Ambraser-Sammlung*)	XIV 129 c	40	70	80
91	**Derselbe Fächer** mit herausgeschobenen Blättern	XIV 129 c	40	70	80
92	**Kästchen** von Elfenbein mit verschiedenen Scenen beschnitzt. 14. Jahrh. (*Ambraser-Sammlung*)	XIV 131	40	70	80
93	**Kästchen** von Elfenbein mit Schnitzereien auf den vier Seiten und oben auf dem Deckel. 16. Jahrh. (*Graf Desfours*)	XIV 133	40	70	80
94	**Dasselbe Kästchen.** Ansicht des Deckels.....	XIV 133	40	70	80
95	**Diptychon** von Elfenbein mit den Darstellungen der Anbetung der heil. drei Könige und der Kreuzigung Christi in Relief. Um 1400. (*Stift Kremsmünster*)	XIV 135	40	70	80

Laufende Nr.	Gegenstand der Photographie	Nummer, welche der Gegenstand im Ausstellungs-Kataloge einnimmt	Preis eines Exemplars der Photographie: unaufgezogen kr.	aufgezogen ohne Schrift kr.	aufgezogen mit Schrift kr.
96	**Becher** von geschnitztem Elfenbein mit Jagdscenen. Der Fuss mit Filigran und Türkisen umlegt. Der Rand des Deckels mit Türkisen besetzt. 17. Jahrh. (*Fürst Joh. Liechtenstein*)	XIV 152	40	70	80
	Eisenarbeiten.				
97	**Vorhängeschloss** mit Laub- und Bandwerk ornamentirt. 16. Jahrh. (*Stift Heiligenkreuz*)	XVII a 2	40	70	80
98	**Vorhängeschloss** mit zierlichem Laub- und Bandwerk ornamentirt. Mit Schlüssel. 16. Jahrh. (*Stift Heiligenkreuz*)	XVII a 3	40	70	80
99	**Schreibkasten** aus Eisen in architektonischer Construction, mit getriebenen Figuren und Scenen und mit reichen Ornamenten in Tauschirarbeit. Von Josef de Vici 1567. (*K. k. Schatzkammer*)	XVII a 11	40	70	80
100	**Derselbe Schreibkasten** in schräger Ansicht	XVII a 11	40	70	80
	Gewehr mit eingelegter Arbeit ..... bei Nr. 10.	XVII b 2			
101	**Helm**, getrieben und tauschirt. 17. Jahrh. (*K. k. Arsenal*)	XVII c 5	40	70	80
102	**Schild**, getrieben und in Gold tauschirt. 17. Jahrh. (*K. k. Arsenal*)	XVII c 8	40	70	80
103	**Schwert** (Griff) zur Rüstung des Alexander Farnese, Herzogs von Parma. Mit feinsten tauschirten Ornamenten in Gold. Ital. Arbeit. 16. Jahrh. (*K. k. Arsenal*)	XVII c 12	40	70	80
104	**Helm** zur Rüstung Kaiser Rudolfs II., mit feinsten getriebenen, tauschirten und gravirten Ornamenten. 16. Jahrh. 2. Hälfte. (*K. k. Arsenal*)	XVII c 13	40	70	80
	Bronzearbeiten.				
105	**Blumenvase** von Bronze. Chinesisch. (*Graf Edmund Zichy*)	XIX b 5	40	70	80
106	**Vase** von Bronze mit zwei Heuschrecken. Chinesisch. (*Graf Edmund Zichy*)	XIX b 9	40	70	80
107	**Leuchter** von Bronze mit Laub. Indisch. (*Graf Edmund Zichy*)	XIX b 18	40	70	80
108	**Thürklopfer** von Bronze. Zwei Delphine, zwischen denen ein Knabe steht. Italien. 16. Jahrh. (*Hr. Plach*)	XIX d 1	40	70	80
109	**Thürklopfer** von Bronze, Neptun zwischen zwei Seepferden darstellend. Von Johann von Bologna. 16. Jahrh. (*Freih. v. Rothschild*)	XIX d 2	40	70	80
	Goldschmiedekunst.				
110	**Reliquiarium** (angeblich Buchdeckel) von vergoldetem Silber in Form einer Tafel, mit reicher architektonischer und figuralischer Verzierung. Stammt von St. Blasien im Schwarzwalde. 14 Jahrh. (*St. Paul in Kärnten*)	XX c 88	40	70	80

Laufende Nr.	Gegenstand der Photographie	Nummer, welche der Gegenstand im Ausstellungs-Kataloge einnimmt	Preis eines Exemplars der Photographie: unaufgezogen kr.	aufgezogen ohne Schrift kr.	aufgezogen mit Schrift kr.
111	**Krummstab** von Silber, vergoldet. In der Krümmung Maria mit dem Kinde; (spätgothisch). 15. Jahrh. (*St. Stefan*)	XX c 98	40	70	80
112	**Hostienbüchse** aus Silber. Auf dem Deckel Christus am Oelberge. Am Bauche Blumen- und Blattornamente. 15. Jahrh. (*Stadtgemeinde Melnik*)	XX c 99	30	50	60
113	**Monstranze** von Silber, vergoldet. 15. Jahrh. (*St. Paul in Kärnten*)	XX c 100	40	70	80
114	**Kelch** von Silber, vergoldet und emaillirt. Anfang des 16. Jahrh. (*St. Paul in Kärnten*)	XX c 101	40	70	80
115	**Krummstab** von Elfenbein. Im Innern der Krümmung der heil. Bernhard vor Maria kniend, aus vergoldetem Silber. 13. Jahrh. (*Stift Zwettl*)	XX c 103	40	70	80
116	**Pokal** (Carls V.) von Bergkrystall, mit Deckel. Mit emaillirter Goldfassung und Perlen, Diamanten und Rubinen besetzt. 16. Jahrh. Von Val. Vicentino? (*Ambraser-Sammlung*)	XX d 2	40	70	80
117	**Giesskanne** von Bergkrystall mit emaillirter Goldfassung. 16. Jahrh. Von Valerio Vicentino? (*Ambraser-Sammlung*)	XX d 3	40	70	80
118	**Trinkgefäss** von Bergkrystall, in Form eines Reihers, mit emaillirtem und mit Cameen besetztem Golde umzogen. Von Valerio Vicentino? 16. Jahrh. (*Ambraser-Sammlung*)	XX d 7	40	70	80
	Humpen von Silber ..... bei Nr. 131.	XX d 16			
119	**Nautiluspokal.** Der Fuss von vergoldetem Silber mit getriebenen Ornamenten, Brunnenköpfen, zwei menschlichen Figuren, Frosch und Eidechse. 16. Jahrh. (*Fürst Joh. Liechtenstein*)	XX d 17	40	70	80
120	**Giesskanne** von Gold, mit Cameen und Steinen bedeckt. 16. Jahrh. (*K. k. Schatzkammer*)	XX d 26	40	70	80
121	**Kleopatra-Schüssel** (zur letzterwähnten Giesskanne gehörig), mit Cameen und Steinen bedeckt. (*K. k. Antikenkabinet*)	XX d 26	40	70	80
122	**Dieselbe Schüssel.** Die mit Cameen und Steinen besetzte Mitte derselben ohne den Rand	XX d 26	40	70	80
123	**Schale** von Bergkrystall, aus 17 Platten zusammengesetzt. Ital. Arbeit. 16. Jahrh. (*K. k. Schatzkammer*)	XX d 27	40	70	80
124	**Pulverflasche** (Erzherzog Leopolds 1628) von dunkelbraunem Holz mit Silber eingelegt. (*K. k. Gewehrkammer*) **Pulverflasche** von Silber mit Email. Von D. Altenstätter in Augsburg. Um 1600. (*K. k. Gewehrkammer*)	XX d 37 / IV c 26	30	50	60
125	**Giesskanne** von Lapis-Lazuli mit Bügel und Fassung von emaillirtem Golde. Italienische Arbeit. Gegen 1600. (*K. k. Schatzkammer*)	XX d 39	40	70	80
126	**Dieselbe Giesskanne** von der Mündung gesehen	XX d 39	40	70	80

Laufende Nr.	Gegenstand der Photographie	Nummer, welche der Gegenstand im Ausstellungs-Kataloge einnimmt	Preis eines Exemplars der Photographie: unaufgezogen kr.	aufgezogen ohne Schrift kr.	aufgezogen mit Schrift kr.
127	**Schale** aus Platten von Lapis-Lazuli. In der Mitte ein grosser Sardonyx mit Leda und dem Schwan. Ital. Arbeit. Um 1600. (*K. k. Schatzkammer*)	XX d 40	40	70	80
128	**Becken** von vergoldetem Silber, in der Mitte der Triumph Amors mit vielen Figuren in Relief. Nürnberger Arbeit von Christof Jamnitzer. Um 1600. (*K. k. Schatzkammer*)	XX d 41	40	70	80
129	**Nautiluspokal.** Der Fuss von vergoldetem Silber mit getriebenen Ornamenten; die Spitze mit einer freistehenden Blume. Oben ein Wappen mit der Jahreszahl 1649. (*Fürst Liechtenstein*)	XX e 11	40	70	80
130	**Becher** von vergoldetem Silber mit bacchantischen Scenen in Elfenbein; auf dem Deckel ein Schwein mit einem Reiter. 17. Jahrh. (*Fürst Liechtenstein*)	XX e 12	40	70	80
131	**Trinkkanne** von vergold. Silber mit einer Bärenjagd. 1622. (*Baron Rothschild*)	XX e 16	40	70	80
	Humpen von Silber, mit Figuren auf dem Deckel und mit Jagdscenen in getriebener Arbeit. 16. Jahrh. (*Baron Rothschild*)	XX d 16			
132	**Trinkkanne** von Silber, vergoldet, umlegt mit einem durchbrochen gehaltenen Elfenbeinschnitzwerk, Bacchusscenen darstellend. 17. Jahrh. (*Fürst Liechtenstein*)	XX e 18	40	70	80
133	**Trinkkanne** von vergoldetem Silber, mit einer Elfenbeinschnitzerei, allegorische Frauengestalten darstellend. 17. Jahrh. (*Fürst Liechtenstein*)	XX e 19	40	70	80
134	**Gürtelschnalle** und Beschläg von Silber. Von Jacob Neuproner 1634. (*Baron Rothschild*)	XX e 26	30	50	60
135	**Gürtel** von Leder mit silbernem Beschläg und gleicher Schnalle. Von G. P. F. 1680. (*Baron Rothschild*)	XX e 27	30	50	60
136	**Becher** von Silber, vergoldet, mit Darstellungen aus dem Leben Josefs in getriebener Arbeit. (*Stift Kremsmünster*)	XX e 46	40	70	80

Buchdruckerei von Carl Gerold's Sohn in Wien.

Laut Erlass des Erlasses vom 9ten März l. J. — (Nr. 2556. U.) Theile ist der Königlichen Akademie anbei beigedrückte Verzeichniss der von dem Kaiserlich Oesterreichischen Museum für Kunst und Industrie zu Wien nunmehr herausgegebenen IIten Reihe seiner Photographien zur Kenntnissnahme und mit der Anheimstellen mit, etwaige Bestellungen von Photographien für die Sammlung der Akademie direct an das genannte Museum zu richten.

Berlin, den 28ten October 1865.

Der Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.

Im Auftrage:

Keller

An

die Königliche Akademie der Künste.

U. 26. 728. Einschluss.

Jan. 5. 1866. 65. St. 97.

457
432
2
10

Der Königlichen Akademie lasse ich anbei sub lege rem. zuk. von der Gropius'schen Buch- und Kunsthandlung (Ernst und Korn) hierselbst eingereichte Heft mit probeblätteriger Ansicht Abbildung von dem in seiner Anlage vorhandenen Denkmark über das „Hallische Thor" zu baldiger Ansicht zu gefallen, ob dieselbe sich wünschenswerth sein, auf dieses Werk über welches ein Prospectus dem Heft beigefügt ist, für die Bibliothek der Akademie zu subscribiren.

Berlin, den 4. November 1865.

Der Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.

In Vertretung.

Lehmann

An
die Königliche Akademie der Künste

U. 21,764.

Die Königl. Akad. d. K. äußert sich über den Antrag des Professors „des Ostens Byzanz“

Abth. VIII No. 1.

Ew. Excellenz beehrt sich die Königliche Akademie der Künste in Beantwortung des hohen Rescripts vom 4. November d. Js. – U. 21,764 – gehorsamst den Antrag des Professors „des Ostens Byzanz“ für die Akademische Publicistik gefälligst Ausgang zu machen, daß [illegible] Promotionsfrage bis dahin ruhen, es sei denn auf den Fortgang und die Beendigung des Werkes abzuwarten, da bei der Kostspieligkeit desselben [illegible] die Gemeinnützigkeit und die Wichtigkeit desselben für die akademische Studium auf gar keine Weise wird gerechtfertigt werden können.

Der Vorsitzende und Räthe.
Berlin am 15. November 1865

NB. Das Schreiben folgt anbei zurück.
K. d. K.

Die Königliche Akademie der Künste.
Schirmer. Gropius. C. F. Gruppe.

An
den Wirkl. Geh. Staatsminister
Herrn Dr. von Mühler Excellenz.

Pr. 3 22½ 66. fl. Pg. 4/12

139

Monsieur le Président

J'ai l'honneur de Vous envoyer le Catalogue des Tableaux dessins et esquisses Exécutés et délaissés par feu mon époux D.J. Scholtz peintre de marine qu'on vendra en vente dans le mois de Mars à Amsterdam

Monsieur le Notaire Elsevier Dom. Obrecht gracht près du Leliegracht à Amsterdam N.o 142 veut bien se charger d'exécuter Vos ordres si vous lui en avez à donner

Monsieur j'ai l'honneur d'être votre serviteur très obéissant

Leide Ce 26 [illegible] 1866

dr. G. D. J. Scholtz

ad acta.

ist dem Paket zur
Sammlung unserer nibelungen-Drucke dem
Bibliothekar Casper übergeben

P. 3 22/1. 66 f. Pg.

5. 38. 13

Verlag von E. A. Seemann in Leipzig.

Dada. Akth VII No 2.



Vom Jahre 1866 an wird im Verlage des Unterzeichneten die nachbenannte Zeitschrift erscheinen und das **erste** Heft gegen Ende des Januar durch alle Buchhandlungen und Postämter zu beziehen sein:

Zeitschrift für bildende Kunst.

Mit dem Beiblatt: „Die Kunstchronik".

Unter Mitwirkung von

R. v. Eitelberger, Jak. Falke, Gust. Heider, H. Hettner, W. Lübke, Jul. Meyer, O. Mündler, Friedr. Pecht, Ant. Springer, G. F. Waagen, A. Woltmann, Rob. Zimmermann u. v. A.

herausgegeben von

Dr. Carl von Lützow.

Mit Illustrationen und Kunstbeilagen.

Monatlich erscheint ein Heft in hoch 4. à 4 Bogen mit Textillustrationen und Kunstbeilagen zum Subscriptionspreise von 10 Sgr. Die Subscription erstreckt sich auf je 6 Hefte (Halbjahr). Das Beiblatt „Kunstchronik" wird monatlich zwei Mal ausgegeben und ist auch apart zum Preise von 15 Sgr. für das halbe Jahr zu beziehen.

Je mehr mit jedem Jahre das allgemeine Interesse an den Schöpfungen der bildenden Künste zunimmt und, gefördert durch die kunstwissenschaftlichen Bestrebungen der Gegenwart, unterstützt durch die reichen und bequemen Hülfsmittel, welche die vervielfältigende Technik darbietet, in immer weitere Schichten des Volkes dringt, — desto mehr macht sich in Deutschland der Mangel eines Organes geltend, welches gewissermaßen eine literarische Centralstelle für das gesammte Kunstleben und Kunstinteresse der Gegenwart bildet.

Alle bisherigen Versuche, diesem Mangel abzuhelfen, sind hauptsächlich an der Theilnahmlosigkeit gescheitert, welche das größere Publikum denselben entgegensetzte, sodann aber auch an der Zersplitterung der geistigen Kräfte, welche zu Trägern eines solchen Unternehmens berufen und befähigt sind.

Wenn die unterzeichnete Verlagsbuchhandlung es gleichwohl unternimmt, einen neuen Versuch in dieser Richtung zu wagen, nachdem die deutsche Kunstwelt mit dem Aufhören der Wiener „Recensionen über bildende Kunst" ihr einziges, von lokalen, persönlichen und confessionellen Rücksichten unabhängiges Organ verloren hat, so rechnet sie dabei vorzugsweise auf eine regere Theilnahme aller der feineren Geistesbildung zugänglichen Gesellschaftsklassen und hofft die-

Ein gleiches Exemplar ist an die Bibliothek d. Akad. gesandt worden

selbe um so leichter zu gewinnen, als das Programm dieser neuen **Zeitschrift für bildende Kunst** von einem allgemeineren Gesichtspunkte ausgeht, als seine Vorgänger.

Die **„Zeitschrift für bildende Kunst“** wird, ohne den Boden wissenschaftlichen Strebens aufzugeben, vorzugsweise bemüht sein, dem allgemeinen Verlangen nach ästhetischer Bildung und kunstwissenschaftlicher Erkenntniß in Form und Inhalt gerecht zu werden. Auf dem Gedanken begründet, daß die Kunst nach der Anschauung unserer Zeit weder ein müssiger Zeitvertreib der Vornehmen und Reichen, noch die Sache einer besonderen Klasse von Gelehrten oder Kunstfreunden sei, sondern in das Kulturleben und in den materiellen Wohlstand der gesammten Völker tief eingreife, will die neue Zeitschrift in erster Linie nach allgemeiner Verständlichkeit und Anschaulichkeit streben, sie will zur Erkenntniß alles Schönen, was Malerei, Bild- und Baukunst bietet, die Wege zeigen und damit zur Bildung des Geschmacks und zur Werthschätzung der Kunstdenkmäler vergangener Zeiten führen; sie will die Resultate der gelehrten Forschung für einen tieferen Einblick in die kulturhistorische Bedeutung der Kunstthätigkeit zu verwerthen suchen.

Demnach wird die erste und größere Abtheilung unserer Zeitschrift vornehmlich dem Kunstschaffen der Gegenwart gewidmet sein, ohne jedoch die früheren Kunstperioden auszuschließen. Biographische Darstellungen, kunstgeschichtliche Episoden, Essays über hervorragende Leistungen der Kunstliteratur, Erörterungen wichtiger Prinzipienfragen der Kunstpflege und des Kunstunterrichtes, eingehende Betrachtungen über ausgezeichnete Kunstwerke der Gegenwart, Reiseberichte u. s. w. werden in angemessener Weise wechseln und durch künstlerisch ausgeführte **Illustrationen** einen das Verständniß fördernden Schmuck erhalten.

Die zweite Abtheilung wird Raum für die Tageskritik, für die Fortschritte der Kunstwissenschaft, für Entdeckungen und Erfindungen, sowie für Korrespondenzen und Kunstberichte darbieten, wobei jedoch ein übermäßiges Platzgreifen specialisirter Ausstellungsberichte sowie alles, was von lediglich lokalem Interesse ist, vermieden werden soll. Sie wird dabei keinerlei Polemik die Spalten verschließen, sofern sich dieselbe in den Schranken sachlich-wissenschaftlicher Erörterung hält und in den Grenzen des zur Verfügung stehenden Raumes bleibt. Auch ist die Einrichtung eines „Fragekastens“ zur Erleichterung des literarischen Verkehrs nebenbei in Aussicht genommen.

Die dritte Abtheilung wird das Beiblatt **„Kunstchronik“** bilden, deren Hauptzweck es sein wird, eine Uebersicht über die täglichen Erscheinungen und Ereignisse auf dem Gebiete des Kunstlebens im In- und Auslande zu gewähren. Der Inhalt der „Kunstchronik“ wird sich folgendermaßen ordnen:

Kurze Berichte und Notizen über die wichtigsten Erscheinungen der Kunstproduktion einschließlich des höheren Kunstgewerbes und der vervielfältigenden Künste; Neuigkeiten des Kunsthandels und der Kunstliteratur; Personalnachrichten; Concurrenzausschreibungen; Angelegenheiten der Kunstakademien, der Museen, der Kunstvereine, der permanenten und zeitweisen Ausstellungen; geschäftlicher Verkehr; Briefkasten; Inserate.

Der gute Klang der Namen, welche an der Spitze dieses Unternehmens erscheinen, überhebt die unterzeichnete Verlagsbuchhandlung jedes weiteren Wortes der Empfehlung. Jede Unterstützung, die ihr zur Erhaltung und Vergrößerung der Zeitschrift von Seiten der Künstler, Kunstfreunde, Kunstvereine und aller derer geboten wird, denen die Pflege der schönen Künste am Herzen liegt, wird sie dankbar anerkennen und ebenso die Leitung des Blattes allen billigen Wünschen angemessene Berücksichtigung schenken.

Leipzig, im Januar 1866.

Die Verlagsbuchhandlung:
E. A. Seemann.

Zur Annahme von Subscriptionen empfiehlt sich die Hofkunsthandlung von L. Sachse & Co. in Berlin, Jägerstraße 30.

Verlag von E. A. Seemann in Leipzig.



In Vorbereitung befinden sich die nachfolgenden Werke und werden gegen Ostern dieses Jahres erscheinen:



Holbein und seine Zeit

von **Dr. Alfred Woltmann.**

I. Band. (Bis zu Holbeins Uebersiedelung nach England.)

Mit Holzschnitten. gr. Lex.-8. Preis ca. 3⅓ Thlr.

Diese auf eingehenden Specialstudien begründete Darstellung vom Leben und Wirken des großen Meisters aus der Feder des bekannten geistvollen Kritikers wird nicht blos den Kennern und Kunstfreunden von Fach eine willkommene Erscheinung sein, sondern auch jedem gebildeten Laien einen großen geistigen Genuß gewähren, da der Verfasser es versteht, den Leser durch eine lebendige Schilderung der Lebens- und Zeitverhältnisse, unter welchen Holbein groß wurde, zu fesseln und die Bedeutung des hochbegabten bis jetzt mehr bewunderten als erkannten Kunstheroen ins klare Licht zu setzen.



(Vom Hemicycle des Paul Delaroche.)

Geschichte der modernen französischen Malerei

(seit 1789), zugleich in ihrem Verhältniß zum politischen Leben, zur Gesittung und Literatur.

Von Dr. **Julius Meyer.**

I. Abtheilung: Von David bis zum Ausgang der romantischen Schule.

Mit Holzschnitten. gr. Lex.-8. Preis ca. 2¼ Thlr.

Die Frucht vieljähriger Studien, wird dieses Werk nach Form und Inhalt den hervorragendsten Leistungen der modernen Kunstgeschichtsschreibung beizuzählen sein. Der Verfasser verfolgt mit tiefeindringendem Scharfblick die geistigen Strömungen, unter denen die moderne Malerei der Franzosen sich entwickelt hat, und eröffnet dem deutschen Publicum zum ersten Male eine klare und umfassende Aussicht über ein Gebiet, welches selbst in Frankreich erst durch vereinzelte Studien hier und da aufgehellt, keineswegs aber durch Aufstellung großer und allgemeiner Gesichtspunkte wissenschaftlich beherrscht ist.

Die II. Abtheilung wird ebenfalls noch im laufenden Jahre erscheinen.

Ferner befindet sich unter der Presse und wird ebenfalls gegen Ostern a. c. erscheinen:



Vorschule
zum
Studium der kirchlichen Kunst des Mittelalters.

Von

Dr. Wilhelm Lübke.

Zugleich als

Fünfte Auflage der Vorschule zur Geschichte der Kirchenbaukunst des Mittelalters.

Mit 175 Holzschnitten.

gr. 8. Preis circa 1⅔ Thlr.

Eine neue Bearbeitung, beziehentlich Erweiterung des bekannten Werkes. Mit der sehr bedeutenden Textvermehrung geht eine ebenso bedeutende Vermehrung der Illustrationen Hand in Hand. Die neuhinzugekommenen Abbildungen geben zum großen Theile Darstellungen von noch wenig bekannten und hier zum ersten Male publicirten Werken der kirchlichen Kunst, Ornamentik und Decoration.

Fertige und im Erscheinen begriffene Werke:

Geschichte der Architektur. Von Prof. Dr. W. Lübke. 1865. Dritte stark verm. Auflage. Mit 583 Holzschn. broch. 6 Thlr., eleg. geb. 6⅔ Thlr., Velin-Ausg. m. Goldschn. 8 Thlr.

Geschichte der Plastik. Von Prof. Dr. W. Lübke. Mit 231 Holzschn. 1863. br. 5⅔ Thlr., eleg. geb. 6⅓ Thlr.

Beide Werke sind bekanntlich von epochemachender Bedeutung in der kunstgesch. Literatur; das erstere hat in seiner neuen Aufl. an innerem Gehalt ebenso gewonnen wie an geschmackvoller Ausstattung und Reichthum der Illustrationen.

Geschichte der Malerei in ihren Hauptepochen dargestellt von Dr. Ad. Görling. I. (Bis zur Blütezeit der Künste im 16 Jahrh.) Mit 125 Holzschn. 1865. br. 1¾ Thlr.; geb. 2 Thlr.

Der II. Theil dieses populär-wissenschaftlichen Compendiums, die Malerei des 17., 18. u. 19. Jahrh. behandelnd, wird im Laufe des Jahres 1866 erscheinen.

Populäre Aesthetik von Dr. Carl Lemcke, Docent an der Universität zu Heidelberg. Mit Holzschn. 1865. broch. 2 Thlr. 12 Sgr., eleg. geb. 2 Thlr. 24 Sgr.

Nach dem übereinstimmenden Urtheil competenter Kritiker der erste gelungene Versuch, das Gebiet der Aesthetik auf dem Grunde wissenschaftlicher Forschung dem gebildeten Laien zugänglich zu machen, ausgezeichnet durch anmuthige Frische der Darstellung, Anschaulichkeit und Klarheit der Ideenentwicklung.

Charakterbilder aus d. Kunstgeschichte von A. Wolfgang Becker. Mit 200 Illustr. in Holzschnitt. Zweite verm. Aufl. cart. 2¼ Thlr., eleg. geb. 2¾ Thlr.

Zur Einführung in die Kunstgeschichte hauptsächlich für die reifere Jugend zu empfehlen.

Kunst u. Künstler des 16., 17. u. 18. Jahrhunderts. Biographien u. Charakteristiken von A. Wolfg. Becker. Mit vielen Illustr. in Holzschn. 3 Bände (1863—65) br. 10 Thlr., eleg. geb. 11⅔ Thlr.

☛ Jeder Band (Jahrhundert) dieses Prachtwerks ist auch einzeln zu haben. ☚

Abriß der Geschichte der Baukunst. Als Leitfaden für Studirende des Baufachs auf Grundlage seines größeren Werkes bearbeitet von Dr. Wilh. Lübke. Mit 238 Holzschn. Zweite unveränderte Auflage. 1865. broch. 1⅓ Thlr., geb. 1 Thlr. 18 Sgr.

Die Meisterwerke der Kirchenbaukunst. Eine Darstellung der Geschichte des christl. Kirchenbaues. Von Dr. Carl von Lützow. Mit vielen Abbildungen in Tondruck. broch. 3½ Thlr., eleg. geb. 4 Thlr.

Rom und die Campagna. Neuer Führer für Reisende von Theod. Fournier, Secrét. interpr. der k. preuss. Gesandtschaft. Mit Plänen und Karten. Zweite verb. Aufl. 1865. roth cart. 2¼ Thlr.

Architektonische Formenschule, eine praktische Aesthetik der Baukunst. Von A. Scheffers, Architekt, ehem. Lehrer an der Baugewerkenschule zu Holzminden. 3 Abtheilungen, nämlich: I. Die Säulenordnungen. Zweite Aufl. (Unter der Presse.) II. Darstellung der beim Privatbau gebräuchlichsten Bauformen zur Ausbildung des Aeußern. Zweite verm. u. verb. Auflage. Mit Holzschn. und 40 lith. Tafeln. gr. 8. 1865. br. 1 Thlr. 22½ Sgr. eleg. geb. 2 Thlr. 2½ Sgr. III. Darstellung der beim Privatbau gebräuchlichsten Bauformen zur Ausbildung des Innern. Mit Lithogr. u. Farbendrucken. 12 bis 13 Lieferungen à 7½ Sgr. (Lief. 1—5 ist erschienen.)

Handbuch des bürgerl. u. ländl. Hochbauwesens mit besonderer Berücksichtigung der Bau-Constructionslehre. Von A. Scheffers, Architekt, ehem. Lehrer an der Baugewerkenschule zu Holzminden. Zum Gebrauche für Bauhandwerker, sowie auch für Architekten, Bauunternehmer ꝛc. Mit über 600 Holzschn. gr. 8. 1865. br. 4½ Thlr., cart. 4⅚ Thlr., geb. in Leinwand 5 Thlr.

Kunstgewerbliches Modell- und Musterbuch. Zunächst in Anschluß an das Museum Minutoli herausgegeben und erläutert von J. Chr. Matthias, K. Gewerbschullehrer in Liegnitz. Mit Farbendrucken. 8 Lieferungen à 20 Sgr. (Lief. 1 ist erschienen.)

Die Berechnung der Festigkeit der Holz- u. Eisenconstructionen ohne höhere mathemat. Vorkenntnisse. Von Dr. H. W. Behse, Director der K. Baugewerkenschule in Siegen. Mit Holzschnitten und 22 Tafeln 4. 1864. 2⅔ Thlr.

Leitfaden für d. Unterricht im technisch. Zeichnen. Von Dr. C. F. Diethel, Lehrer an der Baugewerkenschule in Zittau. Mit Holzschn. 4 Hefte. 1864. 8. 1⅓ Thlr.

☛ Jedes Heft ist einzeln zu haben, nämlich: I. Die Projectionslehre à 10 Sgr. II. Die Schattenconstruction à 8 Sgr. III. Die Perspective à 10 Sgr. IV. Die angewandte Projectionslehre à 12½ Sgr.

Druck von C. Grumbach in Leipzig.

Pr. 2 29/2. 66. Fl. Pz.
Bd die musikal. Section
29/2. 66. Fl. Pongr.
P. P.

Nachdem unsre Ausgabe von **Beethoven's Werken** nunmehr auch in **Stimmen** vollendet ist, erlauben wir uns Ihnen dieselbe nochmals zur Anschaffung zu empfehlen. Die grosse Sorgfalt, welche auf die Revision der Orchester- und grösseren Gesangwerke verwendet worden ist, und die erheblichen Resultate, welche diese Revision bei vielen Werken geliefert hat, zugleich aber der correcte und deutliche Druck sowie die Billigkeit unserer Ausgabe werden dieselbe sicherlich auch solchen Anstalten wünschenswerth erscheinen lassen, welche bereits im Besitz früherer Ausgaben sind.

Die Preise sind nachstehend specificirt, so dass Sie auch die Ihnen erforderlichen Duplirstimmen sogleich berechnen können; über das Ganze unserer Ausgabe aber giebt Ihnen der beigefügte Prospect mit Inhaltsverzeichniss die genaueste Auskunft.

Leipzig, im Januar 1866.

Hochachtungsvoll ergebenst

Breitkopf & Härtel.

Für Concert-Anstalten, Orchester- und Gesangvereine.

Beethoven's
Orchester- und Gesangwerke.
in Partitur und Stimmen.

Ausgabe von **Breitkopf & Härtel** in Leipzig.

Preis nur 3 Ngr. per Bogen.

Symphonien.

Einzeln:		Partitur.		Stimmen compl.		Violine I.		Violine II.		Viola.		Cello u. Bass.	
		Thlr.	Sgr.	Thlr.	Sgr.	Thlr.	Sgr.	Thlr.	Sgr.	Thlr.	Sgr.	Thlr.	Sgr.
No. 1.	Erste Symphonie. Op. 21. in C.	1	6	1	24	—	7½	—	4½	—	4½	—	4½
» 2.	Zweite —— » 36. » D.	1	21	2	21	—	10½	—	9	—	9	—	9
» 3.	Dritte —— » 55. » Es.	2	15	4	—	—	15	—	12	—	12	—	13½
» 4.	Vierte —— » 60. » B.	2	3	2	27	—	12	—	9	—	9	—	12
» 5.	Fünfte —— » 67. » Cm.	2	18	3	—	—	10½	—	7½	—	7½	—	9
» 6.	Sechste —— » 68. » F.	2	6	2	27	—	12	—	9	—	9	—	12
» 7.	Siebente —— » 92. » A.	2	12	4	9	—	12	—	12	—	12	—	12
» 8.	Achte —— » 93. » F.	1	21	3	—	—	9	—	9	—	7½	—	9
» 9.	Neunte —— » 125. » Dm.	7	—	7	27	—	15	—	15	—	15	—	19½
(Chorstimmen zu No. 9. Sopran u. Alt à 3 Ngr., Tenor u. Bass à 4½ Ngr.)													
Complet	No. 1—9 in Umschlägen	23	12	32	15								
»	in 3 eleganten Sarsenet-Bänden	25	—										

Preis netto.

	Partitur.	Stimmen compl.	Violine I.	Violine II.	Viola.	Cello u. Bass.
	Preis netto.					
	Rtl. Sgr.	Rtl. Sgr.	Rtl. Sgr.	Rtl. Sgr.	Rtl. Sgr.	Rtl. Sgr.
Verschiedene Orchesterwerke.						
Einzeln:						
No. 1. Wellington's Sieg oder die Schlacht bei Vittoria. Op. 91.	2 —	4 3	— 6	— 6	— 6	— 6
» 2. Die Geschöpfe des Prometheus, Ballet. Op. 43.	4 6	6 12	— 19½	— 18	— 16½	— 18
» 3. Musik zu Goethe's Trauerspiel Egmont Op. 84.	2 3	3 6	— 10½	— 7½	— 7½	— 9
» 4. Allegretto in Es	— 9	— 18	— 1½	— 1½	— 1½	— 1½
» 5. Marsch aus Tarpeja, in C.	— 9	— 24	— 1½	— 1½	— 1½	— 1½
» 6. Militär-Marsch, in D.	— 21					
» 7. 12 Menuetten.	— 21					
» 8. 12 deutsche Tänze.	— 24					
» 9. 12 Contretänze.	— 12					
Complet in Umschlägen	11 15					
» in 1 eleganten Sarsenet-Bande	12 10					
No. 1—5 in Umschlägen.	— —	15 3				
Ouvertüren.						
Einzeln:						
No. 1. Ouverture zu Coriolan. Op. 62. in Cm.	1 3	1 6	— 4½	— 3	— 3	— 4½
» 2. —— zu Leonore (Fidelio). No. 1. Op. 138. in C.	1 6	1 15	— 4½	— 3	— 3	— 6
» 3. —— zu Leonore (Fidelio). No. 2. Op. 72. in C.	1 18	1 27	— 4½	— 4½	— 3	— 4½
» 4. —— zu Leonore (Fidelio). No. 3. Op. 72. in C.	1 21	1 27	— 6	— 4½	— 4½	— 4½
» 5. Ouverture. Op. 115. in C.	1 3	1 24	— 3	— 3	— 3	— 3
» 6. —— zu König Stephan. Op. 117. in Es.	1 3	1 24	— 3	— 3	— 3	— 3
» 7. —— Op. 124. in C.	1 12	1 24	— 4½	— 3	— 3	— 3
» 8. —— zu Prometheus. Op. 43. in C.	— 27	1 —	— 3	— 3	— 1½	— 1½
» 9. —— » Fidelio (Leonore). Op. 72. in E.	1 —	1 9	— 3	— 3	— 3	— 3
» 10. —— » Egmont. Op. 84. in Fm.	— 27	1 9	— 3	— 3	— 3	— 3
» 11. —— » Ruinen von Athen. Op. 113. in G.	— 24	1 —	— 3	— 1½	— 1½	— 1½
Complet in 1 broch. Bande und in Umschlägen	11 24	16 15				
» in 1 eleganten Sarsenet-Bande	12 20					
Für Violine und Orchester.						
Einzeln:						
No. 1. Concert. Op. 61. in D.	1 21	2 15	— 6	— 6	— 6	— 6
» 2. Romanze. Op. 40. in G.	— 9	— 15	— 1½	— 1½	— 1½	— 1½
» 3. —— » 50. in F.	— 12	— 18	— 1½	— 1½	— 1½	— 1½
Complet in 1 brochirten Bande	2 6					
» in 1 eleganten Sarsenet-Bande	2 25					
» in Umschlägen	— —	3 15				
Für Pianoforte und Orchester.						
Einzeln:						
No. 1. Erstes Concert. Op. 15. in C.	2 —	2 24	— 6	— 6	— 6	— 4½
» 2. Zweites —— » 19. » B.	1 12	2 —	— 4½	— 4½	— 4½	— 4½
» 3. Drittes —— » 37. » Cm.	1 24	2 24	— 6	— 6	— 6	— 6
» 4. Viertes —— » 58. » G.	1 24	2 18	— 6	— 6	— 6	— 6
» 5. Fünftes —— » 73. » Es.	2 9	3 9	— 9	— 6	— 6	— 6
» 6. Concert für Pfte., Violine und Violoncell. Op. 56. in C.	2 18	3 15	— 9	— 6	— 6	— 6
» 7. Cadenzen zu den Pianoforte-Concerten.	1 3	1 3				
» 8. Phantasie mit Chor. Op. 80. in Cm.	1 15	2 6	— 3	— 3	— 3	— 3
» 9. Rondo in B.	— 24	1 3	— 3	— 3	— 3	— 3
» 10. Prinzipalstimme d. nach d. Violin-Concert Op. 61. arrangirten Pianoforte-Concerts	— 27	— 27				
Complet in Umschlägen	16 3	22 9				
» in 2 eleganten Sarsenet-Bänden	17 24					
No. 1—5 in 1 eleganten Sarsenet-Bande	10 —					

	Partitur.	Stimmen compl.	Violine I.	Violine II.	Viola.	Cello u. Bass
	Preis netto.					
	Rtl. Sgr.	Rtl. Sgr.	Rtl. Sgr.	Rtl. Sgr.	Rtl. Sgr.	Rtl. Sgr.
Kirchenmusik.						
Einzeln:						
No. 1. Missa solennis. Op. 123. in D.	6 18					
Die Singstimmen allein	— —	1 12				
Die Orchesterstimmen allein	— —	6 27	— 13½	— 12	— 13½	— 25½
» 2. Missa. Op. 86. in C.	3 18					
Die Singstimmen allein	— —	— 27				
Die Orchesterstimmen allein	— —	2 27	— 9	— 9	— 9	— 9
» 3. Christus am Oelberge, Oratorium. Op. 85.	3 6					
Die Singstimmen allein	— —	1 3				
Die Orchesterstimmen allein	— —	4 3	— 13½	— 12	— 12	— 13½
Complet in Umschlägen	13 12	17 9				
» in 2 eleganten Sarsenet-Bänden	15 —					
Dramatische Werke.						
Einzeln:						
No. 1. Fidelio (Leonore), Oper. Op. 72.	7 9					
Die Chorstimmen allein	— —	— 24				
Die Orchesterstimmen allein	— —	8 18	— 27	— 22½	— 22½	— 25½
» 2. Die Ruinen von Athen. Festspiel. Op. 113.	3 6					
Die Chorstimmen allein	— —	— 12				
Die Orchesterstimmen allein	— —	4 9	— 10½	— 9	— 9	— 10½
» 3. Marsch und Chor aus den Ruinen von Athen etc. Op. 114.	— 18					
Die Chorstimmen allein	— —	— 6				
Die Orchesterstimmen allein	— —	1 —	— 1½	— 1½	— 1½	— 1½
» 4. König Stephan. Vorspiel. Op. 117.	2 27					
Die Chorstimmen allein	— —	— 12				
Die Orchesterstimmen allein	— —	4 3	— 9	— 9	— 9	— 9
» 5. Schlussgesang a. d. patriotischen Singspiel »Die Ehrenpforten«: Es ist vollbracht.	— 18					
» 6. Schlussges. a. d. Singspiel »die gute Nachricht«: Germania, wie stehst du etc.	— 12					
Complet in Umschlägen	15 —					
» in 2 eleganten Sarsenet-Bänden	16 20					
No. 1—4 in Umschlägen.	— —	19 24				
Cantaten.						
Einzeln:						
No. 1. Der glorreiche Augenblick. Cantate. Op. 136.	2 27					
» 2. Meeresstille u. glückliche Fahrt. Op. 112.	— 24					
Die Singstimmen allein	— —	— 6				
Die Orchesterstimmen allein	— —	1 6	— 1½	— 1½	— 3	— 3
Complet in Umschlägen	3 21					
» in 1 eleganten Sarsenet-Bande	4 10					
Gesänge mit Orchester.						
Einzeln:						
No. 1. Scene u. Arie: Ah! Perfido, für Sopran. Op. 65.	— 18	1 —	— 3	— 3	— 3	— 3
» 2. Terzett. Tremate, empj, tremate, für Sopran, Tenor und Bass. Op. 116.	1 —					
» 3. Opferlied f. eine Singst. m. Chor. Op. 121b.	— 12					
» 4. Bundeslied für 2 Solo- und 3 Chorst. m. Begleitung von 2 Clar., 2 Hörner und 2 Fagotte. Op. 122.	— 9					
» 5. Elegischer Gesang für 4 Singstimmen mit Begleitung von 2 Viol., Bratsche und Violoncell. Op. 118.	— 9					
Complet in Umschlag	2 6					
» in 1 eleganten Sarsenet-Bande	2 25					

Anmerkung. Von den wenigen Werken, welche in Stimmen nicht erschienen sind, liefern wir diese in Abschrift den Musikbogen zu 5 Ngr. netto.

No. 13
17

Anzeige der Vollendung.

Verlag von **Breitkopf & Härtel** in Leipzig.

Zu beziehen durch alle Buch- und Musikalienhandlungen.

BEETHOVEN'S WERKE.

Erste vollständige, überall berechtigte Ausgabe.

Correct und schön. Hoch-Musikformat. Preis nur 3 Ngr. für den Bogen.

Diese Ausgabe, welche das Interesse der musikalischen Welt in besonderem Grade in Anspruch genommen hat, ist jetzt in **Partitur** und **Stimmen** vollendet. Nur einige bisher ungedruckte Werke und ein Bericht über die geübte Kritik sollen später noch nachfolgen.

Das Ganze ist nach den Gattungen der Werke in **24 Serien** getheilt. Jede solche Serie, also z. B. die Symphonien, die Ouverturen, die Streichquartette, die Pianoforte-Sonaten, die Lieder etc., ist, wenigstens in Partitur, als ein Ganzes, sowohl brochirt als elegant gebunden zu haben. Daneben ist jedes Werk, vom grössten bis zum kleinsten herab, auch einzeln verkäuflich. Duplirstimmen werden nach dem Bogenpreise des Ganzen zu 3 Ngr. in beliebiger Anzahl abgegeben. Auf solche Weise wird jedem Bedürfnisse und Wunsche auf das genaueste und bereitwilligste entsprochen.

Die Preise dieser Ausgabe übersteigen zwar die der geringen, fehlerhaften und unrechtmässigen Nachdruckausgaben, stellen sich aber immerhin, namentlich bei Abnahme ganzer Serien, so wie bei grössern Werken, sehr billig; sie erreichen oft kaum die Hälfte der Preise der berechtigten Originalausgaben, überhaupt der gewöhnlichen Musikalienpreise.

Welche Sorgfalt auf die kritisch-correcte Herstellung des Ganzen verwendet worden, ist hinlänglich bekannt und vielfach anerkannt worden. Die tüchtigsten und zuverlässigsten Musiker haben dafür gearbeitet. Wir nennen die Herren Hof-Kapellmeister Dr. *Rietz*, Kapellmeister *Reinecke*, Universitäts-Musikdirektor *Richter*, Concertmeister *David*, *Fr. Espagne*, Custos der Musikalischen Abtheilung der königlichen Bibliothek in Berlin, *G. Nottebohm* in Wien und *S. Bagge*, Redacteur der allgemeinen musikalischen Zeitung. Ausserdem haben wir uns der Mitwirkung und des Rathes der Herren Musikdirektor Dr. *Hauptmann*, Prof. *O. Jahn*, und anderer anerkannter Musiker und Musikgelehrten zu erfreuen gehabt. Autographe, alte von Beethoven selbst revidirte Copien und erste Drucke sind uns von den Besitzern mit grosser Liberalität überlassen worden. Was kaum zu hoffen war: mehr als die Hälfte der Beethoven'schen Werke ist im Autograph des Meisters oder in von demselben durchgesehener Abschrift durch unsere und der Herren Revisoren Hände gegangen. Compositionen, welche Beethoven zugeschrieben waren, deren Unächtheit sich aber herausgestellt hatte, sind ausgeschieden, verschollene wieder an's Licht gezogen, und in andern wichtigen Beziehungen, wie für sichere Correctur etc. ist auf das Beste gesorgt worden, so dass wir das volle Vertrauen des musikalischen Publikums in Anspruch nehmen dürfen.

Die Resultate der Revision treten fast bei jedem Werke hervor; in zahlreichen Fällen sind sie bedeutend, ja überraschend. Die Oper Fidelio, die Musik zu Egmont, das Quartett Op. 135 seien als einzelne hervorragende Beispiele bezeichnet.

Ueber die Eintheilung u. s. w. unserer Ausgabe und deren Einzelpreise giebt das angefügte Verzeichniss nähere Auskunft. Die äussere Ausstattung entspricht, bei möglichster Raumersparniss, der unseres übrigen neueren Verlags. Der Besitz des Ganzen, namentlich der Partitur-Ausgabe, wird jeder musikalischen Bibliothek zur Zierde gereichen, wie es deren schon manche schmückt. Die eleganten Bände eignen sich besonders zu Geschenken.

Der Preis der ganzen Partitur-Ausgabe, brochirt, ist 199 Thlr. 24 Ngr.; gebunden 223 Thlr. 2 Ngr.; die Stimmen-Ausgabe kostet 159 Thlr. 12 Ngr. Eine Prachtausgabe in Partitur, im Formate der Ausgaben der Bach- und Händelgesellschaft, von welcher nur einige Exemplare gedruckt sind, 300 Thlr.

Bestellungen, sei es auf das Ganze wie auf einzelne Serien — brochirt oder gebunden — oder auf einzelne Nummern des Verzeichnisses, sind durch directe Einsendung an uns, sowie bei jeder Buch- oder Musikalienhandlung zu machen, wo auch jederzeit unsere Ausgaben eingesehen und Exemplare dieses Prospectes unentgeltlich in Empfang genommen werden können.

Leipzig, im Januar 1866.

Breitkopf & Härtel.

VERZEICHNISS DER WERKE.

Instrumental-Musik.

№		Preis netto. Partitur. Thlr.	Ngr.	Stimmen. Thlr.	Ngr.
	Orchester-Werke. Serie 1. **Symphonien.**				
	Complet No. 1—9 in Umschlägen	23	12	32	15
	» in 3 eleganten Sarsenet-Bänden	25	—		
	Einzeln:				
1	No. 1. Erste Symphonie. Op. 21. in C.	1	6	1	24
2	» 2. Zweite » » 36. » D.	1	21	2	21
3	» 3. Dritte » » 55. » Es.	2	15	4	—
4	» 4. Vierte » » 60. » B.	2	3	2	27
5	» 5. Fünfte » » 67. » Cm.	2	18	3	—
6	» 6. Sechste » » 68. » F.	2	6	2	27
7	» 7. Siebente » » 92. » A.	2	12	4	9
8	» 8. Achte » » 93. » F.	1	21	3	—
9	» 9. Neunte » » 125. » Dm.	7	—	7	27

№	Serie 2. **Verschiedene Orchesterwerke.**	Preis netto. Partitur. Thlr.	Ngr.	Stimmen. Thlr.	Ngr.
	Complet in Umschlägen	11	15		
	» in 1 eleganten Sarsenet-Bande	12	10		
	Einzeln:				
10	No. 1. Wellington's Sieg oder die Schlacht bei Vittoria. Op. 91.	2	—	4	3
11	» 2. Die Geschöpfe d. Prometheus, Ballet. Op. 43.	4	6	6	12
12	» 3. Musik zu Goethe's Trauersp. Egmont. Op. 84.	2	3	3	6
13	» 4. Allegretto in Es.	—	9	—	18
14	» 5. Marsch aus Tarpeja, in C.	—	9	—	24
15	» 6. Militär-Marsch, in D.	—	21		
16	» 7. 12 Menuetten.	—	21		
17	» 8. 12 deutsche Tänze.	—	24		
17a	» 9. 12 Contretänze.	—	12		

№		Preis netto. Partitur. Thlr.	Ngr.	Stimmen. Thlr.	Ngr.
	Serie 3.				
	Ouverturen.				
	Complet in 1 brochirten Bande u. in Umschlägen.	11	24	16	15
	» in 1 eleganten Sarsenet-Bande	12	20		
	Einzeln:				
18	No. 1. Ouverture zu Coriolan. Op. 62. in Cm.	1	3	1	6
19	» 2. —— zu Leonore (Fidelio). No. 1. Op. 138. in C.	1	6	1	15
20	» 3. —— zu Leonore (Fidelio). No. 2. Op. 72. in C.	1	18	1	27
21	» 4. —— zu Leonore (Fidelio). No. 3. Op. 72. in C.	1	21	1	27
22	» 5. Ouverture. Op. 115. in C.	1	3	1	24
23	» 6. —— zu König Stephan. Op. 117. in Es.	1	3	1	24
24	» 7. —— Op. 124. in C.	1	12	1	24
25	» 8. —— zu Prometheus. Op. 43. in C.	—	27	1	—
26	» 9. —— » Fidelio (Leonore). Op. 72. in E.	1	—	1	9
27	» 10. —— » Egmont. Op. 84. in Fm.	—	27	1	9
28	» 11. —— » Ruinen v. Athen. Op. 113. in G.	—	24	1	—
	Serie 4.				
	Für Violine und Orchester.				
	Complet in 1 brochirten Bande	2	6		
	» in 1 eleganten Sarsenet-Bande	2	25		
	» in Umschlägen	—	—	3	15
	Einzeln:				
29	No. 1. Concert. Op. 61. in D.	1	21	2	15
30	» 2. Romanze. Op. 40. in G.	—	9	—	15
31	» 3. —— » 50. » F.	—	12	—	18
	Kammer-Musik.				
	Serie 5.				
	Für fünf und mehrere Instrumente.				
	Complet in Umschlägen	4	21	5	21
	» in 1 eleganten Sarsenet-Bande	5	12		
	Einzeln:				
32	No. 1. Septett für Violine, Bratsche, Horn, Clar., Fag., Vcell. u. Contrabass. Op. 20. in Es.	1	3	1	9
33	» 2. Sextett für 2 Violinen, Bratsche, Violoncell u. 2 oblig. Hörner. Op. 81b. in Es.	—	18	—	21
34	» 3. Quintett für 2 Violinen, 2 Bratschen u. Violoncell. Op. 29. in C.	—	27	1	—
35	» 4. Fuge für 2 Violinen, 2 Bratschen und Violoncell. Op. 137. in D.	—	6	—	9
36	» 5. Quintett für 2 Violinen, 2 Bratschen u. Violoncell. Op. 4. in Es. nach dem Octett, Op. 103.	1	—	1	6
36a	» 6. Quintett für 2 Violinen, 2 Bratschen u. Violoncell Op. 104. in Cm. nach dem Trio, Op. 1. No. 3.	—	27	1	6
	Serie 6.				
	Quartette für 2 Violinen, Bratsche und Violoncell.				
	Complet in 2 brochirten Bänden	11	6		
	» in 2 eleganten Sarsenet-Bänden	12	10		
	» in 4 broch. Bänden, jede Stimme 1 Band	—	—	16	21
	» in 4 eleg. Sarsenet-Bänden, do.	—	—	18	15
	Einzeln:				
37	No. 1. Quartett. Op. 18. No. 1. in F.	—	21	1	—
38	» 2. —— » 18. » 2. » G.	—	18	—	24
39	» 3. —— » 18. » 3. » D.	—	21	—	27
40	» 4. —— » 18. » 4. » Cm.	—	18	—	27
41	» 5. —— » 18. » 5. » A.	—	18	—	27
42	» 6. —— » 18. » 6. » B.	—	18	—	24
43	» 7. —— » 59. » 1. » F.	1	—	1	12
44	» 8. —— » 59. » 2. » Em.	—	21	1	—
45	» 9. —— » 59. » 3. » C.	—	24	1	3
46	» 10. —— » 74. in Es.	—	21	1	—
47	» 11. —— » 95. » Fm.	—	21	—	27
48	» 12. —— » 127. » Es.	—	27	1	12
49	» 13. —— » 130. » B.	1	3	1	12
50	» 14. —— » 131. » Cism.	2	18	1	15
51	» 15. —— » 132. » Am.			2	12
52	» 16. —— » 135. » F.				
53	» 17. Grosse Fuge. Op. 133. in B.	—	21	—	27

№		Preis netto. Partitur. Thlr.	Ngr.	Stimmen. Thlr.	Ngr.
	Serie 7.				
	Trios für Violine, Bratsche und Violoncell.				
	Complet in 1 brochirten Bande	2	12		
	» in 1 eleganten Sarsenet-Bande	3	—		
	» in 3 broch. Bänden, jede Stimme 1 Band	—	—	3	9
	» in 3 eleg. Sarsenet-Bänden, do.	—	—	4	24
	Einzeln:				
54	No. 1. Trio. Op. 3. in Es.	—	21	1	—
55	» 2. —— » 9. No. 1. in G.	—	18	—	21
56	» 3. —— » » » 2. » D.	—	18	—	21
57	» 4. —— » » » 3. » Cm.	—	15	—	21
58	» 5. Serenade. Op. 8. in D.	—	15	—	21
	Serie 8.				
	Für Blasinstrumente.				
	Complet in 1 brochirten Bande u. in Umschlägen.	2	21	4	9
	» in 1 eleganten Sarsenet-Bande	3	10		
	Einzeln:				
59	No. 1. Octett für 2 Oboen, 2 Clar., 2 Hörner u. 2 Fagotte. Op. 103. in Es.	—	24	1	6
60	» 2. Rondino für 2 Oboen, 2 Clar., 2 Hörner und 2 Fagotte. in Es.	—	9	—	12
61	» 3. Sextett für 2 Clar., 2 Hörner u. 2 Fagotte. Op. 71. in Es.	—	21	—	24
62	» 4. Serenade für Flöte, Violine und Bratsche. Op. 25. in D.	—	15	—	18
63	» 5. Trio für 2 Oboen u. engl. Horn. Op. 87. in C.	—	15	—	18
64	» 6. 3 Duos für Clarinette u. Fagott, in C, F, B.	—	15	—	21
	Pianoforte-Musik.				
	Serie 9.				
	Für Pianoforte und Orchester.				
	Complet in Umschlägen	16	3	22	9
	» in 2 eleganten Sarsenet-Bänden	17	24		
	No. 1—5. in 1 eleganten Sarsenet-Bande	10	—		
	Einzeln:				
65	No. 1. Erstes Concert. Op. 15. in C.	2	—	2	24
66	» 2. Zweites —— » 19. » B.	1	12	2	—
67	» 3. Drittes —— » 37. » Cm.	1	24	2	24
68	» 4. Viertes —— » 58. » G.	1	24	2	18
69	» 5. Fünftes —— » 73. » Es.	2	9	3	9
70	» 6. Concert für Pfte., Violine und Violoncell. Op. 56. in C.	2	18	3	15
70a	» 7. Cadenzen zu den Pianoforte-Concerten.	1	3	1	3
71	» 8. Phantasie mit Chor. Op. 80. in Cm.	1	15	2	6
72	» 9. Rondo in B.	—	24	1	3
73	» 10. Prinzipalstimme des nach dem Violin-Concert Op. 61. arrangirten Pianoforte-Concerts.	—	27	—	27
	Serie 10.	Preis netto. Partitur und Stimmen.			
	Pianoforte-Quintett u. Quartette.				
	Complet in Umschlägen	5	24		
	» in 1 eleganten Sarsenet-Bande	6	20		
	Einzeln:				
74	No. 1. Quintett für Pfte., Oboe, Clar., Horn u. Fagott. Op. 16. in Es.	1	15		
75	» 2. 3 Quartette für Pfte., Violine, Bratsche u. Vcell. No. 1. in Es.	1	—		
76	» 3. » 2. » D.	1	6		
77	» 4. » 3. » C.	—	27		
78	» 5. Quartett für Pfte., Violine, Bratsche u. Violoncell nach dem Quintett, Op. 16. in Es.	1	15		
	Serie 11.				
	Trios für Pianoforte, Violine und Violoncell.				
	Complet in 3 brochirten Bänden, jede Stimme 1 Band.	14	—		
	» in 3 eleg. Sarsenet-Bänden, jede Stimme 1 Band	15	20		
	Einzeln:				
79	No. 1. Trio. Op. 1. No. 1. in Es.	1	6		
80	» 2. —— » 1. » 2. » G.	1	12		
81	» 3. —— » 1. » 3. » Cm.	1	3		
82	» 4. —— » 70. » 1. » D.	1	3		
83	» 5. —— » 70. » 2. » Es.	1	12		
84	» 6. —— » 97. in B.	1	24		
85	» 7. —— in B. in 1 Satze.	—	12		
86	» 8. —— » Es.	—	21		

№		Preis netto. Partitur und Stimmen. Thlr.	Ngr.
87	No. 9. Variationen. Op. 121a. in G.	—	24
88	» 10. 14 Variationen. Op. 44. in Es.	—	21
89	» 11. Trio für Pfte., Clar. oder Violine u. Violoncell. Op. 11. in B.	1	—
90	» 12. —— für Pianoforte, Violine u. Violoncell nach der Symphonie, Op. 36. in D.	1	21
91	» 13. —— für Pfte., Clar. od. Vlne. u. Vcell. Op. 38. in Es, nach dem Septett, Op. 20.	1	24
	Serie 12.		
	Für Pianoforte und Violine.		
	Complet in 2 broch. Bänden, jede Stimme 1 Band	8	21
	» in 2 eleg. Sarsenet-Bänden, jede Stimme 1 Band	9	10
	Einzeln:		
92	No. 1. Sonate. Op. 12. No. 1. in D.	—	21
93	» 2. —— » 12. » 2. » A.	—	21
94	» 3. —— » 12. » 3. » Es.	—	24
95	» 4. —— » 23. in Am.	—	21
96	» 5. —— » 24. » F.	—	27
97	» 6. —— » 30. No. 1. in A.	—	21
98	» 7. —— » 30. » 2. » Cm.	1	—
99	» 8. —— » 30. » 3. » G.	—	24
100	» 9. —— » 47. in A.	1	12
101	» 10. —— » 96. » G.	—	27
102	» 11. Rondo in G.	—	9
103	» 12. 12 Variationen (Se vuol ballare) in F.	—	12
104	Siehe No. 111a.		
	Serie 13.		
	Für Pianoforte und Violoncell.		
	Complet in 2 broch. Bänden, jede Stimme 1 Band	5	12
	» in 2 eleg. Sarsenet-Bänden, jede Stimme 1 Band	6	12
	Einzeln:		
105	No. 1. Sonate. Op. 5. No. 1. in F.	1	3
106	» 2. —— » 5. » 2. » Gm.	1	3
107	» 3. —— » 69. in A.	1	3
108	» 4. —— » 102. No. 1. in C.	—	18
109	» 5. —— » 102. » 2. » D.	—	21
110	» 6. 12 Variationen (Judas Maccabäus) in G.	—	18
111	» 7. 12 —— (Ein Mädchen oder Weibchen) Op. 66. in F.	—	15
111a	» 8. 7 Variationen (Bei Männern welche Liebe fühlen) in Es.	—	15
	Serie 14.		
	Für Pianoforte u. Blasinstrumente.		
	Complet in Umschlägen	3	6
	» in 1 eleganten Sarsenet-Bande	3	25
	Einzeln:		
112	No. 1. Sonate. Op. 17. mit Horn, in F.	—	18
113	» 2. 6 variirte Themen. Op. 105. Hft. 1. für Pfte. allein oder mit Flöte oder Viol.	—	21
114	» 3. —— Op. 105. Heft 2. do. do.	—	15
115	» 4. 10 —— » 107. » 1. do. do.	—	12
116	» 5. —— » » » 2. do. do.	—	12
117	» 6. —— » » » 3. do. do.	—	18
118	» 7. —— » » » 4. do. do.	—	12
119	» 8. —— » » » 5. do. do.	—	12
	Serie 15.	Preis netto.	
	Für Pianoforte zu 4 Händen.		
	Complet in 1 brochirten Bande	1	6
	» in 1 eleganten Sarsenet-Bande	1	21
	Einzeln:		
120	No. 1. Sonate. Op. 6. in D.	—	9
121	» 2. 3 Märsche. Op. 45. in C. Es. D.	—	12
122	» 3. Variationen (Waldstein) in C.	—	12
123	» 4. 6 Variationen (Lied mit Veränderungen) in D.	—	9
	Serie 16.		
	Für Pianoforte solo. Sonaten.		
	Complet in 3 brochirten Bänden	15	—
	» in 3 eleganten Sarsenet-Bänden	16	15
	Einzeln:		
124	No. 1. Sonate. Op. 2. No. 1. in Fm.	—	12
125	» 2. —— » 2. » 2. » A.	—	18
126	» 3. —— » 2. » 3. » C.	—	18
127	» 4. —— » 7. in Es.	—	18

№		Preis netto. Thlr.	Ngr.
128	No. 5. Sonate. Op. 10. No. 1. in Cm.	—	12
129	» 6. —— » 10. » 2. » F.	—	12
130	» 7. —— » 10. » 3. » D.	—	15
131	» 8. —— » 13. in Cm. (pathétique.)	—	15
132	» 9. —— » 14. No. 1. in E.	—	12
133	» 10. —— » 14. » 2. » G.	—	15
134	» 11. —— » 22. in B.	—	21
135	» 12. —— » 26. » As.	—	15
136	» 13. —— » 27. No. 1. in Es. (quasi fantasia.)	—	12
137	» 14. —— » 27. » 2. in Cism. (quasi fantasia.)	—	12
138	» 15. —— » 28. in D.	—	15
139	» 16. —— » 31. No. 1. in G.	—	21
140	» 17. —— » 31. » 2. » Dm.	—	18
141	» 18. —— » 31. » 3. » Es.	—	18
142	» 19. —— » 49. No. 1. » Gm.	—	9
143	» 20. —— » 49. » 2. » G.	—	9
144	» 21. —— » 53. in C.	—	24
145	» 22. —— » 54. » F.	—	12
146	» 23. —— » 57. » Fm.	—	21
147	» 24. —— » 78. » Fis.	—	9
148	» 25. —— » 79. » G.	—	9
149	» 26. —— » 81a. » Es.	—	15
150	» 27. —— » 90. » Em.	—	12
151	» 28. —— » 101. » A.	—	15
152	» 29. —— » 106. » B. (Hammerklavier.)	2	21
153	» 30. —— » 109. » E.		
154	» 31. —— » 110. » As.		
155	» 32. —— » 111. » Cm.		
156	» 33. —— in Es.	—	9
157	» 34. —— » Fm.	—	9
158	» 35. —— » D.	—	12
159	» 36. —— » C. (leicht.)	—	6
160	» 37. 2 leichte Sonaten No. 1. in G.	—	3
161	» 38. 2 leichte Sonaten » 2. » F.	—	6
	Serie 17.		
	Für Pianoforte solo. Variationen.		
	Complet in 1 brochirten Bande	5	24
	» in 1 eleganten Sarsenet-Bande	6	10
	Einzeln:		
162	No. 1. 6 Variationen (Thème original). Op. 34. in F.	—	12
163	» 2. 15 Variationen (mit Fuge). Op. 35. in Es.	—	18
164	» 3. 6 Variationen. Op. 76 in D.	—	9
165	» 4. 33 Veränderungen. Op. 120. in C.	1	—
166	» 5. 9 Variat. (Marche de Dresseler). in Cm.	—	9
167	» 6. 9 Variat. (Quanto è bello). in A.	—	9
168	» 7. 6 —— (Nel cor più non mi sento). in G.	—	9
169	» 8. 12 —— (Menuet à la Vigano). in C.	—	12
170	» 9. 12 —— (Danse russe). in A.	—	12
171	» 10. 8 —— (Une fièvre brûlante) in C.	—	9
172	» 11. 10 —— (La stessa, la stessissima). in B.	—	12
173	» 12. 7 —— (Kind, willst du ruhig schlafen). in F.	—	15
174	» 13. 8 —— (Tändeln und Scherzen). in F.	—	9
175	» 14. 13 —— (Es war einmal). in A.	—	15
176	» 15. 6 —— (leicht). in G.	—	9
177	» 16. 6 —— (Schweizer Lied). in F.	—	3
178	» 17. 24 —— (Vieni amore). in D.	—	15
179	» 18. 7 —— (God save the king). in C.	—	9
180	» 19. 5 —— (Rule britannia). in D.	—	9
181	» 20. 32 —— in Cm.	—	15
182	» 21. 8 —— (Ich hab ein kleines Hüttchen nur). in B.	—	9
	Serie 18.		
	Für Pianoforte. Kleinere Stücke.		
	Complet in 1 brochirten Bande	3	9
	» in 1 eleganten Sarsenet-Bande	3	25
	Einzeln:		
183	No. 1. 7 Bagatellen. Op. 33.	—	18
184	» 2. 2 Praeludien. » 39.	—	9
185	» 3. Rondo. Op. 51. No. 1. in C.	—	9
186	» 4. —— » 51. » 2. » G.	—	12
187	» 5. Phantasie. Op. 77. in Gm.	—	12
188	» 6. Polonaise. » 89. » C.	—	9
189	» 7. 11 neue Bagatellen. Op. 119.	—	12
190	» 8. 6 Bagatellen. Op. 126.	—	15
191	» 9. Rondo a Capriccio Op. 129. in G.	—	12
192	» 10. Andante in F.	—	9
193	» 11. Menuett in Es.	—	3
194	» 12. 6 Menuette	—	9
195	» 13. Praeludium in Fm.	—	3
196	» 14. Rondo in A.	—	6
197	» 15. 6 ländrische Tänze.	—	6
198	» 16. 7 ländrische Tänze.	—	6
199			
200			
201	Siehe No. 15. 16. 17. 17a.		
202			

Gesang-Musik.

№		Preis netto. Partitur. Thlr.	Ngr.	Stimmen. Thlr.	Ngr.
	Serie 19.				
	Kirchenmusik.				
	Complet in Umschlägen	13	12	17	9
	» in 2 eleganten Sarsenet-Bänden	15	—		
	Einzeln:				
203	No. 1. Missa solennis. Op. 123. in D.	6	18		
	Die Singstimmen allein			1	12
	Die Orchesterstimmen allein			6	27
204	» 2. Missa. Op. 86. in C.	3	18		
	Die Singstimmen allein			—	27
	Die Orchesterstimmen allein			2	27
205	» 3. Christus am Oelberge, Oratorium. Op. 85.	3	6		
	Die Singstimmen allein			1	3
	Die Orchesterstimmen allein			4	3
	Serie 20.				
	Dramatische Werke.				
	Complet in Umschlägen	15	—		
	» in 2 eleganten Sarsenet-Bänden	16	20		
	No. 1—4 in Umschlägen			19	24
	Einzeln:				
206	No. 1. Fidelio (Leonore), Oper. Op. 72.	7	9		
	Die Chorstimmen allein			—	24
	Die Orchesterstimmen allein			8	18
207	» 2. Die Ruinen von Athen. Festspiel. Op. 113.	3	6		
	Die Chorstimmen allein			—	12
	Die Orchesterstimmen allein			4	9
207a	» 3. Marsch u. Chor aus d. Ruinen von Athen etc. Op. 114.	—	18		
	Die Chorstimmen allein			—	6
	Die Orchesterstimmen allein			1	—
207b	» 4. König Stephan. Vorspiel. Op. 117.	2	27		
	Die Chorstimmen allein			—	12
	Die Orchesterstimmen allein			4	3
207c	» 5. Schlussgesang aus d. patriotischen Singspiel »Die Ehrenpforten«: Es ist vollbracht.	—	18		
207d	» 6. Schlussgesang aus dem Singspiel »die gute Nachricht«: Germania, wie stehst du etc.	—	12		
	Serie 21.				
	Cantaten.				
	Complet in Umschlägen	3	21		
	» in 1 eleganten Sarsenet-Bande	4	10		
	Einzeln:				
208	No. 1. Der glorreiche Augenblick. Cantate. Op. 136.	2	27		
209	» 2. Meeresstille und glückliche Fahrt. Op. 112.	—	24		
	Die Singstimmen allein			—	6
	Die Orchesterstimmen allein			1	6
	Serie 22.				
	Gesänge mit Orchester.				
	Complet in Umschlag	2	6		
	» in 1 eleganten Sarsenet-Bande	2	25		
	Einzeln:				
210	No. 1. Scene u. Arie: Ah! Perfido, für Sopran. Op. 65.	—	18	1	—
211	» 2. Terzett. Tremate, empj, tremate, f. Sopr., Ten. u. Bass. Op. 116	1	—		
212	» 3. Opferlied f. eine Singst. m. Chor. Op. 121b.	—	12		
213	» 4. Bundeslied für 2 Solo- u. 3 Chorst. m. Begl. v. 2 Clar., 2 Hörner u. 2 Fagotte. Op. 122.	—	9		
214	» 5. Elegischer Gesang für 4 Singst. mit Begl. v. 2 Viol., Bratsche u. Violoncell. Op. 118.	—	9		
	Serie 23.				
	Lieder und Gesänge mit Pianoforte.	Preis netto. Thlr.	Ngr.		
	Complet in 1 broschirten Bande	5	—		
	» in 1 eleganten Sarsenet-Bande	5	18		
	Einzeln:				
215	No. 1. An die Hoffnung. Op. 32.	—	3		
216	» 2. Adelaide. Op. 46.	—	9		
217	» 3. Sechs Lieder von Gellert. Op. 48.	—	12		
	Dieselben einzeln:				
	1. Bitten	—	3		
	2. Die Liebe des Nächsten	—	3		
	3. Vom Tode	—	3		
	4. Die Ehre Gottes aus der Natur	—	3		
	5. Gottes Macht und Vorsehung	—	3		
	6. Busslied	—	6		
218	» 4. Acht Gesänge und Lieder. Op. 52.	—	12		
	Dieselben einzeln:				
	1. Urians Reise um die Welt	—	3		
	2. Feuerfarb'	—	3		
	3. Das Liedchen von der Ruhe	—	3		
	4. Mailied	—	6		
	5. Mollys Abschied	—	3		
	6. Lied: „Ohne Liebe lebe, wer da kann"	—	3		
	7. Marmotte	—	3		
	8. Das Blümchen Wunderhold	—	3		
219	No. 5. Sechs Gesänge. Op. 75.	—	15		
	Dieselben einzeln:				
	1. Mignon	—	6		
	2. Neue Liebe, neues Leben	—	6		
	3. Aus Göthe's Faust	—	6		
	4. Gretels Warnung	—	3		
	5. An den fernen Geliebten	—	3		
	6. Der Zufriedene	—	3		
220	» 6. Vier Arietten und 1 Duett. Op. 82.	—	12		
	Dieselben einzeln:				
	1. Hoffnung	—	6		
	2. Liebes-Klage	—	3		
	3. L'amante impaziente. (Stille Frage.)	—	3		
	4. L'amante impaziente. (Liebes-Ungeduld)	—	3		
	5. Duett. Lebens-Genuss	—	6		
221	» 7. Drei Gesänge von Goethe. Op. 83.	—	12		
	Dieselben einzeln:				
	1. Wonne der Wehmuth	—	3		
	2. Sehnsucht	—	6		
	3. Mit einem gemalten Band	—	6		
222	» 8. Das Glück d. Freundschaft (Lebensglück). Op. 88.	—	6		
223	» 9. An die Hoffnung. Op. 94.	—	9		
224	» 10. An die ferne Geliebte (Liederkreis). Op. 98.	—	15		
225	» 11. Der Mann von Wort. Op. 99.	—	6		
226	» 12. Merkenstein. Op. 100.	—	3		
227	» 13. Der Kuss. » 128.	—	6		
228	» 14. Schilderung eines Mädchens.	—	3		
229	» 15. An einen Säugling	—	3		
230	» 16. Abschiedsgesang an Wien's Bürger	—	6		
231	» 17. Kriegslied der Oesterreicher	—	3		
232	» 18. Der freie Mann.	—	3		
233	» 19. Opferlied.	—	3		
234	» 20. Der Wachtelschlag.	—	6		
235	» 21. Als die Geliebte sich trennen wollte. (Empfindungen bei Lydien's Untreue.)	—	6		
236	» 22. Lied aus der Ferne.	—	6		
237	» 23. Der Jüngling in der Fremde.	—	3		
238	» 24. Der Liebende.	—	3		
239	» 25. Sehnsucht: Die stille Nacht	—	3		
240	» 26. Des Kriegers Abschied.	—	3		
241	» 27. Der Bardengeist	—	3		
242	» 28. Ruf vom Berge.	—	3		
243	» 29. An die Geliebte.	—	3		
243a	» 30. Dasselbe. (Frühere Bearbeitung.)	—	3		
244	» 31. So oder so.	—	3		
245	» 32. Das Geheimniss.	—	3		
246	» 33. Resignation.	—	3		
247	» 34. Abendlied unterm gestirnten Himmel.	—	6		
248	» 35. Andenken.	—	6		
249	» 36. Ich liebe dich.	—	3		
250	» 37. Sehnsucht von Goethe (4 mal componirt).	—	6		
251	» 38. La partenza. (Der Abschied.)	—	3		
252	» 39. In questa tomba oscura.	—	3		
253	» 40. Seufzer eines Ungeliebten und Gegenliebe.	—	9		
254	» 41. Die laute Klage	—	3		
255	» 42. Gesang der Mönche: Rasch tritt der Tod etc. für 3 Männerstimmen ohne Begleitung.	—	3		
256	» 43. Canons	—	21		
	Serie 24.				
	Lieder mit Pianoforte, Violine und Violoncell.				
	Complet in 3 broschirten Bänden	12	3		
	» in 3 eleganten Sarsenet-Bänden	13	20		
	Einzeln:				
257	No. 1. 25 Schottische Lieder. Op. 108.	2	6		
258	» 2. Irische Lieder.	1	12		
259	» 3. Englische, Schottische, Irische und Italienische Lieder	1	9		
260	» 4. 12 Schottische Lieder.	1	3		
261	» 5. 25 Irische Lieder	2	3		
262	» 6. 20 Irische Lieder.	1	24		
263	» 7. 26 Wallisische Lieder	2	6		

Druck von Breitkopf und Härtel in Leipzig.

Classische und moderne

PIANOFORTE-MUSIK.

Bibliothek vorzüglicher Pianofortewerke

von J. S. Bach bis auf die neuesten Zeiten.

Unter diesem Titel kündigen wir das Erscheinen einer Sammlung an, welche eine sorgfältige Auswahl der vorzüglichsten Werke unsres reichen Musikalien-Verlags so wie neue Erwerbungen in eleganten Bänden, denen unsrer Beethoven-Ausgabe ähnlich, zu billigen Preisen darbieten wird.

Alle bedeutenden Componisten seit den Zeiten des grossen Bach sollen nach und nach in dieser Sammlung Vertretung finden. Jeder Band wird Werke verschiedener Zeiten und Autoren enthalten und, wie er sich als Theil in die Reihenfolge des Ganzen einfügt, so auch als ein Ganzes — als ein werthvolles Album — erscheinen.

Der Umfang eines Bandes wird durchschnittlich 100 Seiten Hoch-Musikformat betragen, sein Inhalt den Werth von 5 bis 6 Thalern nach den herkömmlichen Preisen der einzelnen Stücke darstellen.

Der Preis eines Bandes ist 2 Thaler, das Dargebotene wird daher, und zwar mit Einschluss des Einbandes, den dritten Theil des Preises der Einzelausgaben kaum übersteigen.

Bis auf Weiteres gedenken wir jährlich sechs solche Bände herauszugeben. Der erste Band, welcher um die Mitte dieses Monates versandt werden soll, wird folgende Werke enthalten:

No. 1. **Bach, J. S.,** Fantasie. Cmoll.
» 2. **Scarlatti, D.,** Sonate. Amoll.
» 3. **Haydn, J.,** Sonate. Esdur. No. 1.
» 4. **Mozart, W. A.,** Adagio. (Aus den 12 Clavierstücken, No. 9.)
» 5. ——— Gigue. (Aus derselben Reihe, No. 11.)
» 6. **Beethoven, L. v.,** Andante in F. (Aus den kleinen Stücken für das Pianoforte, No. 10.)
» 7. ——— Variationen über den russischen Tanz aus dem Ballet: Das Waldmädchen.
» 8. **Field, J.,** Reviens, Reviens. Cavatine.
» 9. **Chopin, F.,** Rondo. Op. 16.
» 10. **Rubinstein, A.,** Serenade. Op. 22. No. 1.
No. 11. **Mendelssohn Bartholdy, F.,** Spinnlied aus der Heimkehr aus der Fremde. Op. 89.
» 12. ——— Nachtmusik aus demselben Werke.
» 13. **Schumann, R.,** Zwischenactmusik aus Manfred.
» 14. ——— Rufung der Alpen-Fee, aus demselben Werke.
» 15. **Thalberg, S.,** Lacrymosa, tiré du Requiem de Mozart. (Aus l'Art du Chant appliqué au Piano. Op. 70. Serie I. No. 5.)
» 16. ——— Duo des Noces de Figaro, Opéra de Mozart. (Aus demselben Werke.)
» 17. **Kalkbrenner, Fr.,** La femme du Marin. Pensee fugitive.

Diese Inhalts-Anzeige wird das Obige am sichersten bestätigen; die folgenden Bände werden ähnliche Zusammenstellungen enthalten.

Alle Buch- und Musikalienhandlungen nehmen Subscription auf unsere Sammlung so wie Bestellung auf einzelne Bände derselben an.

Leipzig, am 6. Februar 1866.

Breitkopf & Härtel.

Druck von Breitkopf und Härtel in Leipzig.

Pr. 3 13/9. 66. Kl. Dy. 812

7/79

Für Herr Hucher zu Le Mans in Frankreich gibt sich seit längerer Zeit ein Prachtwerk über die Glasgemälde der dortigen Kathedrale heraus, unter welchen sich die ältesten derartigen Arbeiten, aus dem XI^ten Jahrhundert, und ferner eine Folge reicher der prächtigsten des XII und XIII^ten Jahrhunderts befinden. Das Werk ist glänzend ausgestattet und zeichnet sich vorzüglich dadurch aus, daß es die bedeutenderen Theile in der Größe der Originale wiedergibt und dadurch für Nachbildungen der Glasgemälde sehr wesentlich macht.

Der Herausgeber hat sich erboten, das Werk, dessen Preis 450 Frs. beträgt, im Fall der Ankaufs von sämmtlichen für diesseitige Anstalten zu dem über die Hälfte ermäßigten Preis von 225 Frs (60 Rt) abzulassen. Ferner ist der Königlichen Akademie unter sub. leg. remiss. 7 Probeblätter des gedachten Werks nebst 4 Lagen Text zur Ansicht mitgetheilt, veranlasst ist dieselbe zur Anzeige, ob sie dem über das Werk zu dem ermäßigten Preis [illegible] der Akademie gewünscht wird.

Berlin, den 12^ten September 1866.

Der Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten
In Vertretung.

An
die Königliche Akademie der Künste
hier

U. 1499

241

1224 20

Bibliothek d. königl. Academie d. schönen Künste in Berlin.

Der Geschäftsgang im Rechnungsjahre 1852-53 in Betreff der Bibliothek, sowie in Betreff der mit derselben verbundenen Abtheilung der Kupferstich-Sammlung, hat in Folge der Verfügung des Herrn Ministers der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten vom 24. Februar 1852 eine Veränderung erlitten, welche es nöthig macht, die Verhältnisse für beide Institute gesondert darzustellen, weshalb ich mich veranlaßt finde, diesen Bericht in zwei Abtheilungen zu erstatten.

Berlin, den 14. Sept. 1853. Gehorsamst

A. Eschke, I. Vorsteher der permanenten Commission.

Berlin am 15. Oktober 1866.
Die Königl. Akad. d. K.
berichtet über den Ankauf
der Werke im Atelier
des Glasmalers de Laëtz-
ende zu Le Mans.

Mund 13/10 66
Ollezy 13/10

912

8/21

Auf Verfügung beehrt sich die Königliche Akademie der Künste in Verfolg des hohen Erlasses vom 12. September c. J. (U. 14992) mit welchem 7 Probeblätter der im Atelier zu Le Mans hergestellten Werke über die Glasgemälde der dortigen Kathedrale eingereicht worden sind ganz gehorsamst darüber zu berichten, daß die Kommission für die Ausführung der neuen 225 Fenster die Ausführung dieser Probeblätter nicht für genügend erachtet, da selbst, wo sie bei den Darstellungen im allgemeinen Vieles enthalten, was zu loben, es nicht an Mißverhältnissen fehlt, welche die in den Probeblättern vorhandenen entschieden unschön machen oder übertreiben. Die Probeblätter folgen anbei zurück.

Die Königliche Akademie der Künste.
Ed. Bendemann. A. F. Gruppe.

An
den Königl. Geh. Regierungsrath
Herrn Dr. von Wickede Hochwohlgeboren.

Abschrift

922

Wien, Stadt, Gallizinz, am 13. Febr. 1867.

Hohes Ministerium!

Mit Beziehung auf den Bericht vom 25. Jänner 1865, mit welchem sich die gefertigte Direktion erlaubt hat für die von dem hohen Ministerium erfolgte Übersendung mehrerer Exemplare der vom Museum herausgegebenen Publikationen über die burgundischen Gewänder den verbindlichsten Dank auszudrücken und gleichzeitig hier, mit auf die von demselben veranstalteten photographischen Nachbildungen unter Vorlage des Verzeichnisses der I. Serie und auf die neuen, auf dem Hyblgiasbrunnen vorgenommenen Arbeiten, nimmt sich die Direktion die Freiheit, einem hohen Ministerium über die seither von unserer Anstalt veranlaßten Publikationen Bericht zu erstatten.

Dieselben betreffen in erster Richtung die photographischen Nachbildungen, von denen man sich die Verzeichnisse der II. u. III. resp. erbeten und sodann die Hyblgabgüsse, deren Verzeichniß gleichfalls mitfolgt. Unter den photographien finden sich nicht nur Handzeichnungen berühmter Meister, sondern auch Photographien, die zum ersten Male nachgebildet erscheinen. In Bezug auf die Hyblgabgüsse wolle ein hohes Ministerium gütigst in Kenntniß nehmen, daß hier zum ersten male Nachbildungen von Kunstwerken Renaissance Epochen durch k. k. Hofbeamte verfaßt werden, deren Anerkennung für die Zeichen, und Formenbehandlung sich als wünschenswerth herausstellen könnte.

Ausdr.

Außerdem hat das Museum in der neuesten Zeit das Werk, welches das Haus Libmacher aus der Ausgabe von J. 1594, 35 Blätter mit Vorwort und Titelblatt, (Druck und Verlag von C. Gerold's Sohn) und ein Werk: „Umrisse antiker Thongefässe für das Studium und die Nachbildung in der Kunstindustrie" 20 Blätter mit Text herausgegeben die letztgenannte Publikation, die erst im Oktober 1866 gedruckt war, fast bald nach ihrem Erscheinen in Thon- und Glasfabriken und Gewerbsschulen ihre Einführung gefunden. Von beiden Publikationen bemerkt man sich, die bezüglichen Prospekte beizulegen.

Die Bibliothek ist seit dem Schlusse des Jahres 1866 einer Specialpublikation über die byzantinischen Prachteinbände der Markus-Bibliothek in Venedig, 10 Photographien in folio, mit erläuterndem Texte von J. Falke in Vorbereitung, von welcher, vorzugsweise für Bibliotheken und archäologische Institute sich nicht bedeutender Markt, nur eine sehr kleine Auflage veranstaltet wird.

Indem man ein hohes Ministerium ersucht, von diesen Mittheilungen gefälligst Kenntniß zu nehmen, erlaubt man sich dem hohen Ermessen des Ministeriums überlassen zu sollen, ob sich nicht hierselbst vorerst fühlen wollte, die Aufmerksamkeit der höheren Unterrichtsanstalten auf diese Publikationen lenken zu wollen, welche man dieselben auf gefällige direkt zugesandt würde.

ergebenst

(gez.) Ae. Eitelberger, Direktor.

An das hohe kgl. Ministerium für geistliche, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten in Berlin.

Pr. 3 4/4. 67. Fr. Dy. 359 Acta P. 10 23

Kgl. Bibliothek Casper gen. Lemcke. B. 3 4/4. 67. Fr. Dy.

Euer Hochwohlgeboren beehre ich mich auf die Verfügung vom 9. März 1865. / Nro. 2556. (U.) ergebenst zu erwidern, daß das Kaiserlich Königliche Museum für Kunst und Industrie zu Wien sämmtliche erschienene Publikationen, die Herausgabe betreffend, bisher an die Königliche Akademie hierher geliefert hat, die neuen Erscheinungen dieses Instituts, Professor von Eitelberger, mittels der in Abschrift anliegenden Eingabe vom 13ten v. Mts. eingereichten gedruckten Verzeichnisse der vom dortigen Museum herausgegebenen Photographien Ser. II. und III. und der bei demselben käuflichen Photographien Nro. I und II., sowie die gedruckten Prospekte über die vom dortigen Museum veranstaltete resp. noch beabsichtigten Werke: „Umrisse antiker Thongefässe", „Hans Sibmachers Werk" und „Byzantinischen Prachteinband der St. Marcus-Bibliothek in Venedig", zum Commissionsverkauf und gefälligen Einsendung zugehen.

Berlin, den 30ten März 1867.

An den Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.

Hr

die Königliche Akademie der Künste

Hrn.

U. 1285.

1074. 24

LA BELLA VISCONTI

nach **RAFAEL** gestochen

von

Fr. Weber in Basel.

Unter dem Namen *La bella Visconti* befindet sich in der Galerie des Herrn Oberst E. Rothpletz in Aarau seit einigen Jahren ein Oelgemälde, welches, in der Casa Visconti bei Tirano im Veltlin aufgefunden, sofort nach seinem Bekanntwerden das grösste Interesse des kunstliebenden Publikums, wie nicht minder der Kritik, in Anspruch nahm.

Dieses Bild, das Portrait einer jungen vornehmen Dame, macht in der That auf den Beschauer einen überraschenden Eindruck; es entzückt gleich sehr durch die Anmuth und Lieblichkeit des Kopfes, wie durch die Feinheit des geistigen Ausdrucks und eine meisterhafte Behandlung in der Farbe. Einer unserer bewährtesten Kritiker, Herman Grimm, spricht sich in seiner Zeitschrift »Ueber Künstler und Kunstwerke« I. pag. 202—205 über dieses Gemälde wie folgt aus:

»Ein siebzehn- bis achtzehnjähriges Mädchen war dargestellt. Der nach links hingewandte Kopf zu Dreiviertel sichtbar; die Augen jedoch, ein wenig nach der Seite blickend, dem Beschauer entgegengerichtet. Ein in festen Grübchen in die Wangen eingebohrter Mund, lieblich geschnitten und zu fast bewusstem Schweigen geschlossen; ein energisches, durch einen Anflug von Theilung in der Mitte um so fester erscheinendes Kinn, aber so sanft, so zart gerundet, dass es nicht weniger als der Mund die Benennung »lieblich« verdient; eine von zartem Schatten umflossene Wange, das freie Ohr noch tiefer im Dunkel, das Haar über der Stirn einfach gescheitelt und glatt den Schläfen zu herabgestrichen, darüber ein turbanartiger aus Seidenbauschen und durchzogenen Bändern höchst elegant geflochtener Kopfputz. Um den Hals ein einfaches gesticktes Hemd knapp anliegend . . . .

Welch ein Blick aber und welch ein reizendes Geheimniss dieser geschlossenen Lippen! Stundenlang haben wir vor diesem Antlitz gesessen und immer Neues zu finden geglaubt. Welch reine Stirn, welch beinahe zitternde Wange, eine Bewegung des Hauptes, die Stolz und Demuth, Festigkeit und Hingabe, Ruhe und Leidenschaft zu gleicher Zeit verräth . . . .«

Einer unserer bedeutendsten Meister des Kupferstichs, Fr. Weber in Basel, welcher die ihm eigene ebenso treue wie wirkungsvolle Wiedergabe eines Rafael'schen Bildes schon durch den herrlichen Stich der Vierge au linge bewiesen, hat sich die dankbare Aufgabe gestellt, auch dieses Bild mittelst des Grabstichels zu vervielfältigen, und hat mit grosser Liebe eine Arbeit geschaffen, welche ebenso jedem Kunstfreunde eine willkommene Bereicherung seiner Sammlungen bilden wird, wie sie nicht minder einen schönen Wandschmuck für jeden Salon darbietet.

Der Stich schliesst sich in Format und Ausstattung genau an die bekannten Portraits Van Dyck und Tizian von Mandel, Forster's Rafael u. s. w. an.

Der unterzeichnete Kunstverlag beehrt sich hierdurch, Ihnen die ergebene Mittheilung zu machen, dass er die Platte erworben, und obigen Stich demnächst veröffentlichen wird. Die Ausgabe des Blattes (Höhe des Stichs 30 centimètres, Breite 24½ centimètres) erfolgt in fünf Druckgattungen und zwar:

No. 1.	Drucke vor aller Schrift (épreuves d'artiste) chin. (Der Name des Stechers mit der Nadel eingerissen.)	à Thlr. 16.
No. 2.	Drucke vor der Schrift mit beiden Künstlernamen (Avant-la-lettre) chin.	„ 10.
No. 3.	Dieselbe Gattung auf weissem Papier	„ 8.
No. 4.	Drucke mit der Schrift chin.	„ 5.
No. 5.	Dieselbe Gattung auf weissem Papier	„ 4.

Der Druck wird mit der grössten Sorgfalt in dem Atelier des rühmlichst bekannten Kunstdruckers J. Becker hier ausgeführt, und werden die Bestellungen nach der Reihenfolge Ihres Eintreffens expedirt.

Berlin, September 1867.

Hochachtungsvoll

ergebenst

E. H. Schrœder's Kunstverlagshandlung,

Hermann Kaiser.

Unter den Linden No. 41.

Bo. J 31/7.67. 4t. Dy. 815 12 25

Die Mayer'sche Kunstanstalt für kirchliche Arbeiten

in

MÜNCHEN

an die

k. Academie der bildenden Künste zu Berlin.

Wir beehren uns Ihnen gefälligst Mittheilung zu machen, dass wir eine Kunstwerk ersten Ranges altdeutscher Sculptur, wie wir solche ähnliche Arbeiten, selbst nur wenige existiren, zur Verfügung gestellt haben.

Dieses Kunstwerk ist Schnitzwerk die Kreuzigung Christi darstellend 4'8" hoch 3'3" breit ist ein Eigenthum des Klosters Seligenthal b/ Landshut & erlauben wir uns gegen entsprechende Entschädigung zum Abguss zu überlassen.

Wir sind gerne bereit Ihnen einen solchen Abguss zum Kostenpreise anzubieten

Die unterzeichnete Direktion empfiehlt dieses Relief bestens & sieht Ihrer gefälligen Entscheidung gefl. entgegen.

Rec'd Mün. 67. f. L.

841

12
26

Hohe Academie!

Unterzeichneter erlaubt sich Ihnen eine Skelette- Anatomische Statue
zum Ankaufe anzubieten. Allgemeine Nützlichkeit der Sammlung gebot
Rücksicht gegen die Wissenschaft. Dürftigkeit meine Lage zu machen
als dann Einzelner genöthigt gewesen ist. Nicht aber nur ein todtes Material-
zugegen sondern den lebenden Menschen mit allen seinen Linien und
Flächen, bietet auch der plastischen Anatomischen Wissenschaft. Da wir weist
wie alles Vieh gekämpfen, mögen Zeugnisse. Daraus ist nun zugleich
einige Gesetzmässigkeiten bedingt, entsprungen. Die Figur ist 4½ Fuss und kostet
300 fl. rhn. Sollte die Hohe Academie Gebrauch von diesem Anerbieten
machen bittet Unterzeichneter sich an ihn wenden zu wollen.

Hochachtungsvoll

ergebenster

Mayer'sche Kunstanstalt
für Kirchl. Arbeiten

München, 25. Juli 1867.

unterthänigst gehorsamst

München den 2ten August 1867.

Hohen Academie

Bitte um Rückgabe der Zeichnungen

ganz ergebenst
Chr. Roth Lundwehrstr. N 3/

881 18 27

Ulm d 11/8 67

Elg.

Die Königliche Akademie der Künste wünscht für
Vorgaben in Fortsetzung Ihrer gefälligen Offerte
vom 4. August d. Js, in welcher Sie derselben ein
skeletts-anatomisches Modell zum Kauf anbieten,
daß Sie bedauert über diesen Anerbieten keinen
Gebrauch machen zu können, da sie für ihre Lehr-
zwecke in dieser Beziehung sich völlig versehen sieht.
Sie empfiehlt Ihnen Hochachtungsvoll ergebenst.
Berlin am 14. August 1867.

Die Königliche Akademie der Künste.

Pr. Director. C. F. Gropius.

Dr. Wolfgang
Herr Chr. Roth.

München.
Landwehrstr. No 3.

884 17[28]

München 14/8 67

Nro. 1169.

Die Königlich Akademie der Künste entbietet Ihro Wohlgeboren in Erwiderung Ihres Schreibens vom 25. Juli, in welchem Sie derselben einen Abguß des in dem Klosterhofe befindlichen Bronzebrunnen zum Kauf anbieten, daß dieselbe kein Verlangen nach dieser Art sei, sie erlaubt sich aber Sie darauf aufmerksam zu machen, daß der hiesige Königliche Skulpteur Lenbach, welcher die Büste an den General-Intendanten der Königlichen Theater, Baron von Perfall modellirt, wünschen würde eine photographische Aufnahme des Brunnens zu besitzen.

Die Königlich Akademie der Künste.
Ed. Domayr. A. F. Gruppe.

An
die Königliche Hofkunsthandlung
für Königliche Akademie
zu
München

Pr. 320/9. 67. fl. Pf.

Berlin, den 11. September 1867.

Beilage

998

16a

Auf Beziehung auf die Verfügung vom 30ten März d. J. (A. 4285 U.) vermögen wir der Königliche Akademie die derselben mitgetheilten gewünschten Verzeichnisse derer von dem Kaiserlich Oesterreichischen Museum für Kunst und Industrie zu Wien herausgegebenen Photographien und derer bei denselben käuflichen Gypsabgüsse zu gefälliger Einsicht zu übersenden, wollen die Königliche Akademie sich darüber äußern, ob dieselbe die Vermittelung von Ankäufen aus dem genannten Museum wünscht oder ob sie solche direkt bewirkt hat.

Der Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten.

In Vertretung
Müller

An
die Königliche Akademie der Künste
hier.

U 22125. Jim

Königl. Akad. d. K.
Gesuch, sie von
Ankauf photographischer
Bilder für Kunstzwecke
betr. Erlass abschlägiger
Bescheid ertheilt.

Berlin am 25. Sept. 1867.

1220

15 30

37

— 30 Ring 3 Fr. — Ct.
285 — Cent

Allerh. 27/9 67

Allg. 27/9.

Auf Anordnung beehrt sich die Königliche Akademie der Künste in Antwort des hohen Rescripts vom 17. September d. J. — U. 22125 — betreffend die Anschaffung von Photographien und Gypsabgüssen, welche von der Akademie für Kunst und Industrie für Berlin angekauft werden, sämmtlich ganz gehorsamst bei zu äußern. Die gehorsamst unterzeichnete Akademie hat jenes Rescript einfach zu ihren Acten genommen, da sie Veranlassung, oder Aufforderung der Behörde auf den angebotenen Kauf einzugehen, nicht erblickt, und es muß, daß die Wahl der Photographien nicht ihre Sache ist.

Das Rescript erfolgt in der Anlage zurück.

/

/

die Königliche Akademie der Künste.
Hr. Pompe. O. F. Gruppe.

An
den Wirklichen Geheimen Staatsminister
Herrn Dr. von Mühler Excellenz.

Pr. 3 18/10. 67. St. Pg. 1089 ad 1153 31

An
Seine Hohen Rath der Akademie der Künste
zu Berlin

Ferdinand Leibrecht Caspar
gute gefällige Aufnahme.
B. J. 12/10. 67. St. Bange.

Erlaubt sich Endesunterzeichneter im Namen des Künstlers, der nach Athen reist, hiermit wohlgefällig beifolgendes photographisches Album zur gefälligen Ansicht und Inspektion vorzulegen.

Dasselbe enthält die Ansicht der Stadt Athen, und seiner sämmtlichen klassischen Altertümer bis auf die allerneuesten Ausgrabungen. Der Verzeichnisbetrag des Albums ist mitgebunden mit vorliegend, wenn Herrn H. Beck festgestellt werden für die Hohe Akademie nur auf 49 Thaler 25 Silbergroschen.

Hochachtungsvollst und ergebenst bittet sich Ihre zu nennen

Eines Hohen Raths

ergebenste
Frau Professor Bernhardine Hofmann
geboren Henning
per Adresse: Fräulein von Conway
Berlin. Leipziger Straße 42. 4 Tr.

Berlin
12ten October
1867.

1153. Seite 17 32

Mand 7/11 67
Akty. 7/11

Die Königliche Akademie der Künste lasst zwar
den Antrag ab ~~[illegible]~~ Photographische ~~Abbildungen~~ Abdrücke
nach Antiken von Alters ab, ist jedoch geneigt,
ein Anerbot von einzelnen Blättern zu erwerben,
namentlich in solchen Formaten, welche nicht zu
zu grosse Ausgaben bieten. Sie wurde deshalb
ersuchen, womöglich eine Vorlage der fraglichen
Blätter zu machen und den Preis für ein ein-
zelnes Blatt, wenn deren mehrere abgenommen
werden, zu bestimmen.

Berlin am 6. November 1867.

Die Königliche Akademie der Künste.

Pr. Dengl. O. F. Gruppe.

An
Frau Professor Bernhardine Hofmann
geb. Henning.

Pr. 3 Nr. 67. Fol. 27. 1161 Acta. 18 33

Einer Hohen Senat der Königlichen Akademie der Künste!

Erlaubt sich, der Hohen Aufforderung vom 6ten November gefolgt, Endesunterzeichneter hiermit ergebenst, sowohl das photographische Album von Heinrich Beck, enthaltend die Ansichten von Athen, hiermit zur Ansicht vorzulegen; mit dem ergebensten Bemerken, daß der Subscriptions-Preis des ganzen Albums 40 Thaler 25 Silbergroschen, der für das einzelne Blatt 1 Thaler beträgt.

Ich habe die hohe Ehre zu zeichnen

Einer Hohen Senats

Berlin
18ten November
1867.

ganz gehorsamst ergebenster
Carl Professor B. Hofmann
geborne Henning.
Berlin. Leipziger Straße
No 42.

1256

19/34

Mund 12/12 67

Orly. 12/12

Die Königliche Akademie der Künste beehrt sich Ihnen zu benachrichtigen, daß der Ankauf der 7 übrigen ~~gewählten Blätter~~ Ihnen gewählten Blätter à Blatt 3 Thlr, Ihnen beträgt. Sie können demnach die Summe von 21 Thlr bei dem Herrn Inspektor Herzberg gegen Quittung, so wie auch die übrigen nicht angekauften Zeichnungen in Empfang nehmen.

Berlin am 12. December 1867.

Die Königliche Akademie der Künste.

Pr. Dompr. C. F. Gruppe.

An

den Professor Krause

Wohlgeboren

hier.

1299. 20
35

Einen Abdruck Seines
an Königl. Academie für
Kunst & Wissenschaften

unterbreite hiermit die Vorb.
Blätter aus Rhein-Albums,
von Prof. v. Scheuren, Düsseldorf
zur gefälligsten Ansicht. –

Hochachtungsvoll ergebst
der Agent
für Berlin & Umgegend
Wilhelm Mendt
Koppen Platz No 3
1 Tr.

Berlin, 28. 12. 62

Datum des Poststempels.

P. P.

Beehrt mit dem Vertriebe des nachbezeichneten Werkes erlaube ich mir ganz ergebenst den umstehenden Prospectus über das von Herrn Professor C. Scheuren in Düsseldorf im allerhöchsten Auftrage ausgeführte Prachtwerk:

Landschaft,
Geschichte, Sage und Monumentales
der
Rhein-Provinz,

zur geneigten Durchsicht zu unterbreiten.

In einigen Tagen wird sich mein Reisender die Freiheit nehmen, Ihnen Probe-Blätter zur geneigten Ansicht vorzulegen und schmeichle ich mir mit der Hoffnung, dass Sie, veranlasst durch die meisterhafte Ausführung des in seiner Art einzigen Kunstwerkes uns mit einer geneigten Bestellung resp. Abonnement beehren werden.

Hochachtungsvoll und ergebenst

C. F. Calow,
Kunsthandlung in Cöln a/Rhein.

PROSPECTUS.

Landschaft, Geschichte, Sage und Monumentales der Rhein-Provinz.

In 27 Aquarellen, gemalt
im allerhöchsten Auftrage Ihrer Majestät der Königin Augusta von Preussen
von
Prof. C. Scheuren in Düsseldorf.
Genau in Grösse und Ausführung der Originale herausgegeben
von
Eduard Reymann in Düsseldorf,
in Farbendruck ausgeführt von Reiß in Düsseldorf.
Zu beziehen durch die General-Agentur von C. F. Cuthoys in Cöln.
Complet in 12 Lieferungen à 6 Thlr. incl. Text bei der Schlußlieferung.

Die erste Lieferung, enthaltend: *Titelblatt* — Cöln — Bacharach,
" zweite " " Bonn — Schloss Elz an der Mosel,
" dritte " " Aachen — St. Goar,
" vierte " " Stolzenfels — Lurley,
" fünfte " " Düsseldorf — Coblenz,
sind bereits erschienen.

Einzelne Lieferungen des Prachtwerkes à 6 Thlr.

Indem der Verleger nachstehend einige Worte über dieses Unternehmen aus der Feder eines unserer geachtetsten Kunstkritiker folgen lässt, glaubt er damit von seiner Seite jeder weiteren Empfehlung überhoben zu sein.

Es darf als ein überaus erfreuliches Zeichen der Verallgemeinerung des Interesses für darstellende Kunst und der Freude an wirklich hervorragenden Kunstleistungen gelten, dass ein Werk wie das obengenannte, dessen Vervielfältigung von einem immerhin besonderen Unternehmungsgeiste Zeugniss liefert, erscheinen kann. Aber ist die Herausgabe des grossen, bereits weithin berühmten *Scheuren*'sche Rhein-Albums ein Wagniss, so ist es doch ein um so mehr gerechtfertigtes, als eine Reihe von Umständen zusammentrifft, die demselben in allen Ländern der civilisirten Welt die beifälligste und herzlichste Aufnahme garantiren.

I.

Verzeichniss der hochgeehrten Unterzeichner
auf das Werk:
Landschaft, Geschichte, Sage und Monumentales
der
Rhein-Provinz.
27 Aquarelle, gemalt im Allerhöchsten Auftrage
Ihrer Majestät der Königin Augusta von Preussen.
von
Professor C. Scheuren in Düsseldorf.
Genau in Grösse und Ausführung der Originale herausgegeben und verlegt
von
Eduard Reymann in Düsseldorf.
In Farbendruck ausgeführt von Reiss in Düsseldorf.
Complet in 12 Lieferungen à 6 Thlr.

Se. Majestät der König von Preussen.
Ihre Majestät die Königin von Preussen.
Ihre Majestät die Königin-Wittwe von Preussen.
Se. Königliche Hoheit der Kronprinz von Preussen.
Ihre Königliche Hoheit die Frau Kronprinzess von Preussen, Princess Royal von Grossbritannien und Irland.
Ihre Königliche Hoheit die Frau Prinzessin Carl von Preussen.
Ihre Königliche Hoheit die Frau Prinzessin Friedrich Carl von Preussen.
Se. Königliche Hoheit Prinz Alexander von Preussen.
Se. Königliche Hoheit der Fürst zu Hohenzollern Sigmaringen.
Ihre Königliche Hoheit die Frau Fürstin zu Hohenzollern.
Ihre Königliche Hoheit die Frau Erbprinzessin zu Hohenzollern, Infantin von Portugal.
Ihre Durchlaucht die Frau Fürstin von Liegnitz.

Ihre Majestät die Königin von Grossbritannien und Irland.
Se. Majestät der König von Hannover.
Ihre Majestät die Königin von Hannover.
Se. Majestät der König von Sachsen.
Se. Königliche Hoheit Prinz Friedrich der Niederlande.

Se. Königliche Hoheit der Grossherzog von Baden.
Se. Königliche Hoheit der Grossherzog von Hessen.
Ihre Königliche Hoheit die Frau Grossherzogin von Sachsen.
Se. Königliche Hoheit der Herzog von Brabant.
Se. Hoheit der Herzog von Nassau.
Se. Durchlaucht Rudolf Herzog von Croy in Dülmen.
Se. Durchlaucht der Herzog von Dino auf Günthersdorf.
Ihre Durchlaucht Frau Antoinette Gräfin von Lazareff, geb. Prinzess von Biron Curland-Wartemberg auf Dyhernfurth.
Se. Durchlaucht Alfred Fürst von Salm-Reyfferscheidt-Dyck auf Dyck.
Se. Durchlaucht Carl Alexander Fürst von Sayn-Wittgenstein-Hohenstein.
Se. Durchlaucht Ferdinand Fürst zu Solms-Braunfels in Braunfels.
Die General-Direction der Königlichen Museen in Berlin.
Die Bibliothek der Königlichen Regierung in Aachen.
Die Bibliothek der Königlichen Regierung in Trier.

Herr Professor Oswald Achenbach in Düsseldorf.
Herr Karl Aue, Buchhändler in Stuttgart.
Herr Adolf Bädecker Buchhändler in Cöln (2 Exemplare).
Herr A. Beggrow, Hofkunsthändler in St. Petersburg (2 Exemplare).
Frau Bertha Gräfin von Bergh-Trips, geb, Reichsgräfin von Quaadt-Wyckrath zu Isny in Düsseldorf.
Se. Excellenz Herr Graf von Bismark-Schönhausen, Königlicher Geheimer-Staatsminister uud Minister-Präsident in Berlin.
Herr Hermann Burdach, Königlicher Hofbuchhändler in Dresden.
Herr Major von Cosel in Trier.
Frau Geheim-Räthin Lilla Deichmann-Schaafhausen in Mehlemer Aue.
Herr Friedrich Freiherr von Diergardt, Königlicher Geheimer Commerzien-Rath in Viersen.
Frau Angelica Burggräfin zu Dohna auf Döhnhoffstedt.
Herr F. H. Feldmann-Simons, Königlicher Commerzien-Rath in Düsseldorf.
Herr Professor Firmenich-Richartz in Cöln.
Herr Carl Gassmann, Buchhändler in Hamburg (3 Exemplare).
Se. Excellenz Herr Carl Graf von der Gröben, Königlicher General der Cavallerie.
Herr von Gerlach, Königlicher Landrath in Aschersleben.
Herr Oberst-Lieutenant Hausmann in Coblenz.
Herr Aimé Henry, Buchhändler in Bonn (3 Exemplare).
Herr Johann Heinrigs, Kunsthändler in Cöln.
Herren Herzfeld & Baur in Wien.
Se. Excellenz Herr August Freiherr von der Heydt, Königlicher Geheimer-Staatsminister a. D. in Berlin
Herr Daniel von der Heydt, Königl. Geh. Commerzien-Rath in Elberfeld.
Herr Albert von Hindenburg, Landschafts-Director auf Landau-Neudeck.
Herr Joh. Georg Hoff, Hôtelbesitzer in Düsseldorf.
Herr Dr. Hooper in Cincinati.
Herr Kaatzer, Buchhändler in Aachen (2 Exemplare).

Herr W. von Kamp, Buchhändler in Mülheim a. d. Ruhr (3 Exemplare)
Herr Karrmann, Rentner in Cincinnati.
Herr Bernard von Kessel, Königl. Oberst und Commandeur in Potsdam.
Herr Friedr. Wilhelm Königs, Königl. Commerzien-Rath in Cöln.
Herr von Krüter, Königlicher Oberstlieutenant in Ehrenbreitstein.
Der Kunst-Verein in Halberstadt.
Der Kunst-Verein in Magdeburg
Der Kunst-Verein für Oesterreich in Wien.
Herr Freiherr von Kylmann in Bonn.
Herr Damian Leiden, Königlicher Commerzien-Rath in Cöln.
Herr von Lilienthal, Kaufmann in Elberfeld.
Herr Carl Lackemeyer, Königlicher Commerzien-Rath in Düsseldorf.
Herr H. Martin, Buchhändler in Wien (6 Exemplare.)
Herr Gustav Mevissen, Königlicher Geheimer Commerzien-Rath in Cöln.
Herr Theodor Mintrop, Maler in Düsseldorf.
Herr von Möller, Königlicher Regierungs-Präsident in Cöln.
Frau Gräfin von Nelessen in Aachen.
Herr Abraham Oppenheim, Königl. Geheimer Commerzien-Rath in Cöln.
Frau Baronin von der Osten-Plathe auf Schloss Plathe.
Herr Gottfried Pastor, Königlicher Commerzien-Rath in Aachen.
Herr M. H. Pepis, Director der Imp. Gas-Compagnie in Cöln.
Se. Bischöflichen Gnaden Herr Leopold Peldram, Bischof von Trier.
Frau von Rohr auf Schloss Hohenwulsch.
Herren Schneider & Comp., Buchhändler in Berlin (3 Exemplare.)
Herr G. Schönfeld, Buchhändler in Dresden.
Herr E. H. Schröder, Buchhändler in Berlin (2 Exemplare.)
Herr Carl Schrader, Hofkunsthändler in Hannover (4 Exemplare.)
Herr Eduard Schulte, Buchhändler in Düsseldorf (2 Exemplare.)
Herr von Schwarzkoppen, Königl. Justiz-Director in Ehrenbreitstein.
Se. Erlaucht Herr Otto, Regierender Graf zu Stolberg-Wernigerode in Wernigerode.
Herr Theodor Theile, Buchhändler in Königsberg.
Herr Hubert von Thiele-Winckler, Landes Aeltester auf Miechowitz.
Herr H. Underberg-Albrecht, Hoflieferant und Rittergutsbesitzer in Rheinberg.
Herr Weany, Kaufmann in Manchester.
Herr Charles Meer-Webb, Maler in Düsseldorf.
Herr Wesendonc, Kaufmann in Zürich.
Herr Victor Wendelstädt, Königlicher Commerzien-Rath in Cöln.
Herr Julius Weise, Hofbuchhändler in Stuttgart (2 Exemplare.)
Herr Friedrich Burggraf zu Westerholt-Gysenberg, Königl. Kammerherr.
Herr Ratibor Graf Wrschovetz Scerka und Sedczicz, Königlicher Kammerherr auf Schloss Eller.
Herr Graf von Zedlitz auf Schloss Schwentnich.
Herr Freiherr von Nyvenheim in Caldenhausen bei Uerdingen.
Die Bach'sche Buchhandlung in Dresden.
Herren Schneider & Comp. in Berlin.
Herrn Pfautsch's Buchhandlung in Wien.
Herr Lucas in Mitau.

Herr C. Schrader, Hof Kunsthandlung in Hannover.
Herr Hartmann, Buchhändler in Leipzig.
Herren Cohen & Sohn in Bonn (3 Exemplare.)
Herren Kiessling & Comp. in Brüssel.
Herr Velten, Hof Kunsthandlung in Carlsruhe (3 Exemplare.)
Herr Ernst Pasqué in Darmstadt (2 Exemplare.)
Herr Spaarmann, Buchhändler in M.-Gladbach (10 Exemplare.)
Herr von Kamp, Buchhändler in Mülheim a. d. Ruhr (noch 2 Exemplare.)
Herr Eugen Erdmann, Herzog von Würtemberg auf Carlsruhe in Schlesien.
Herr Geheimer Commerzien-Rath Scheidt in Kettwig.
Herr Schulte, Mühlen-Besitzer in Siegen.
Herr August Graf von Spee, Kammerherr und Schlosshauptmann von Brühl.
Herr E. Arnold, Kunst Handlung in Dresden.
Herr V. Lohse, Hof Buchhandlung in Hannover.
Herr W. Greven's Buchhandlung in Cöln.
Herr A. Helmich Buchhandlung in Bielefeld.

(Fortsetzung folgt.)

Druck von F. Mermet in Cöln.

Zunächst der Name des Künstlers, Herr Professor *Scheuren* ist seit Jahren nicht blos durch seine geniale Begabung und seine entschiedene Vorliebe für die subtilen Arbeiten in diesem seinem Haupt-Genre allgemein auf das Rühmlichste bekannt; wer ihm näher steht und diese seine Schöpfung, von der er selbst sagte, dass er sie als die Erfüllung seiner liebsten und höchsten Lebensaufgabe und alles Frühere gewissermassen nur als Vorstudien zu derselben betrachte, entstehen zu sehen das Glück hatte, weiss auch mit welcher innigen, ja zärtlichen Liebe, mit welcher Jahre hindurch unverdrossenen Emsigkeit und mit welch' gehobenem Bewusstsein von der Bedeutung dieses Werkes er dasselbe begann, förderte und vollendete. Und so trägt es denn nicht blos den Stempel künstlerischer Vollendung auf jeder Tafel und in jeder Linie, ist nicht blos reich an den mannigfachsten einzelnen Wahrzeichen, wohin das Auge trifft, sondern es ist auch überall durchweht von jenem süssen Zauberhauche der Poesie, über den nur der geborene Dichter Herr ist.

Ihre Majestät, die allverehrte Königin Augusta von Preussen, unter deren geistvollen Auspicien dieser Bildercyclus entstand, hat denselben als Ehrengeschenk dem neuen Kölner Museum übergeben, und durch die Munificenz kunstliebender Kölner ist ihm dort eine seiner würdige Aufstellung in dem ersten oberen Saale zu Theil geworden. Wer nun hinfort an den Rhein kommt, wird unter den Sehenswürdigkeiten Kölns auch des Rheines schönstes Abbild und seine genialste Verherrlichung aufsuchen. Wahrlich, durch sein Album ist Scheuren der Poet des Rheines geworden, den wir schon zu lange erharrten, und er hat den Rhein besungen und verherrlicht, wie Niemand vorher es gethan und wie Niemand nach ihm es vermag.

Und in diesem Umstande, dass *Scheuren's* Riesenwerk dem alten Vater Rhein gilt, dem deutschen Rheine, dem Könige der Ströme in aller Welt, erkennen wir mit Recht eine weitere Bürgschaft daffür, dass die künstlerische Vervielfältigung des Werkes überall auf das Lebhafteste willkommen geheissen werden wird. Wo fliesst ein Fluss wie der Rhein, so erhaben still in alter Majestät seine Wogen rollend, an welchem anderen Ufer spricht Geschichte und erzählt Sage so eindringliche und wunderbare Dinge, wo spiegeln sich reizendere Landschaften, edlere Kunstdenkmäler alter und neuer Zeit in den Fluthen wieder, als in des Rheines Fluthen? Und wohin pilgert lieber der Fuss des Wanderes, welches Standes er sei und welcher Heimath er sich rühme, als an den Rhein?

Der Herausgeber hat ausserdem für das Gelingen seines Unternehmen eine wesentliche Bürgschaft mit Recht darin gesucht, dass er unter Professor *Scheuren's* steter Selbstleitung die Ausführung der 27 Blätter namhaften Düsseldorfer Künstler anvertraut und auch den Farbendruck geeigneten und bewährten Kräften übergeben hat. Er sagte sich, dass er bei der künstlerischen Reproduction eines solchen Werkes in Originalgrösse kein Opfer scheuen dürfe, dass es nnumgänglich nöthig sei, den Kunstwerth der Originale auch in der Vervielfältigung nach Möglichkeit zu erreichen.

Das Werk, das der Herausgeber als Prachtwerk unbestreitbar ersten Ranges heute allen Freunden der Kunst der Natur und des deutschen Vaterlandes zu empfehlen sich erlaubt, bedarf einer Anpreisung in der gewöhnlichen Manier nicht, noch weniger ist etwas Anderes als eine Hinweisung auf das Ganze und die zahllosen Einzelheiten in den Arabesken, die jede für sich von bezaubernder Wirkung sind, möglich. Aber der Herausgeber behauptet kühn, dass nie ein so imposanter Bildercyclus erschienen ist, so geeignet, in Prachtgemächern als werthvolle Wandverzierung sowie als Mappen-Sammlung zu dienen, für späte Enkelgeschlechter ein unschätzbares Vermächtniss.

Ed. Reymann,

Verleger.

Druck von P. Hermet in Cöln.

23.

Mem. 9/1 68
Eley 10/1

Die Königl. Akademie der Künste wünscht Hr. Overbeck in Erwiderung Ihres Schreibens vom 28. vor. Mts. das Gesuch der Künstler der Rhein-Alben um Verleihung Ihrem Gesuch Folge geben zu können, spricht aber für die gefällige Übersendung ihres Gesuchs ihren ergebensten Dank aus.

Berlin am 9. Januar 1868.

Die Königl. Akademie der Künste.

pp. Bonnyd. O. F. Gruppe.

An Hr. Overbeck
Mr. Agenten Jean Wilhelm Wendt
Hogenplatz No. 3.

22
41

Abschrift 97

Die Königliche Akademie der Künste beehrt Ihnen zu benachrichtigen, daß hierselbst aus den vorgelegten Skizzenbuch des Albums von Arbeiten 17 Blätter ausgewählt sind, für welche der Preis mit 17 Thlr. bei dem Herrn Professor Hertzberg gegen Quittung zu Empfang zu nehmen ist. Demzufolge erfolgen Sie die übrigen Blätter zurück.

Berlin am 1. Februar 1868.

Die Königliche Akademie der Künste
pro. Daege ppa. Gonnype.

An
Frau Professor Bernhardine
Hoffmann p. adr.
Fräulein Conway
Leipzigerstr. 42.

Nr. 31/2. 68. k. Sg.

192. ad acta. 28. 42

Hoher Senat der Akademie der Künste!

Zufolge der Aufforderung der hohen Akademie der Künste vom 6ten November vorigen Jahres, erlaubt sich Endesunterzeichneter ergebenst anzufragen, wann denn so eben angekommene photographische Albums von Athen, von Heinrich Beck in Athen, sowie die vollständigen Albums und einige Blatt, summarum 116 Blatt, dem hohen Senat zur Einsicht vorzulegen, mit dem ergebensten Ersuchen, die nicht gewünschten Blätter gütigst wie nächsten Montag d 3ten Februar zurückstellen zu wollen; da ich mich diese baldigst abzutragen habe.

Ich erlaube mir schon jetzt hier dem hohen Senat zu melden, daß das vollständige Album bestehend aus 54 Blatt ausgewählte, ohne Karton und 46 Fr. bis 20 Groschen kostet, einzelne Blätter à Stück 1 Fr

Verzeichniss der Nummern und Zahl der übersandten Exemplare von Blättern des Beck'schen Albums von Athen.

№ 1	1	Blatt	№ 21.	1	Blatt	№ 43.	1 Blatt
№ 2	2		№ 22.	2		№ 44.	2
№ 3	2		№ 24	2		№ 45.	2
№ 4	3		№ 25	2		№ 46	2
№ 5	4		№ 26	2		№ 47.	2
№ 6	2		№ 27.	2		№ 48.	2
№ 7	2		№ 29.	2		№ 49.	2
№ 8	2		№ 30.	2		№ 50.	2
№ 9	2		№ 31.	2		№ 51.	2
№ 10	2		№ 32.	2		№ 52.	2
№ 11	2		№ 33.	2		№ 53.	2
№ 12	2		№ 34.	2		№ 54.	2
№ 13	2		№ 35.	2		№ 55	2
№ 14	2		№ 36.	2		№ 56.	2
№ 15	2		№ 37.	2		Summa	29.
№ 16	2		№ 38	2			42
№ 17	2		№ 39.	2			45
№ 18	3		№ 40.	2		Loblatt Summarum	116.
№ 19	3		№ 41.	4			
№ 20.	2		№ 42.	2			
Summa	45. Blatt.		Summa	42 Blatt.			

Berlin 1 Februar
1868.

wohlbestallte
Frau Professor Bernhardine Hofmann
per Adresse: Fräulein von Conrady
Berlin
Leipziger Strasse 47

414.

Prospectus zu den Wandbildern des Bayerischen National-Museums.

München, im April 1868.

Abgelehnt.

P. P.

In meinem Verlage sind soeben in photographischer Ausgabe nach den Original-Gemälden erschienen:

Die Wandbilder

des

Bayerischen National-Museums.

Mit historisch erläuterndem Text

von

Dr. Carl v. Spruner,

ordentl. Mitgliede der k. Akademie der Wissenschaften.

Das Werk umfasst hundert und drei und vierzig Bilder, in einer fortlaufenden historischen Gallerie vereinigt.

Mit der Urzeit beginnend, führt es uns die hervorragendsten Begebenheiten der bayerischen Geschichte bis in die neueste Zeit vor Augen. In erster Reihe sehen wir dargestellt in chronologischer Ordnung die Geschichte der altbayerischen Provinzen; ihr folgt die Geschichte der Pfalz, dann jene von Franken und Schwaben. Mit der Geschichte des vereinigten Königreiches unter Max Joseph I. schliessen diese Darstellungen.

Dem Willen des erhabenen Gründers des National-Museums, dieser „seinem Volk zu Ehr' und Vorbild" errichteten Lieblingsstiftung zufolge wurde die Ausführung der in demselben befindlichen Gemälde einer Anzahl strebsamer Künstler übertragen, von denen die meisten sich seitdem einen weit über ihr Vaterland hinausreichenden Namen erwarben, und ist das Werk auch als Gallerie neuerer Meister der Münchener Schule von hohem Interesse.

Dr. Carl von Spruner, General-Adjutant weiland Sr. Majestät des Königs Max II. und des jetzt regierenden Königs Ludwig II., hat in seinem dem Werke beigegebenen, historisch-erläuternden Texte sich die dankenswerthe Aufgabe gestellt, dem Leser für jede einzelne Darstellung gleichsam ein Erinnerungsblatt zu bieten, ihn mitten in die Handlung oder Begebenheit einzuführen und ihn auch mit ihren Ursachen und Folgen bekannt zu machen. Ueber die Gesinnung, in welcher der hochgeachtete Autor geschrieben, gibt dessen das Vorwort einleitende Motto:

„Halte frei den Geist dir, das Herz halte frei
„Von den zwingenden Fesseln einer Partei.
„Gib der Wahrheit die Ehre, die Ehre dem Recht,
„Nenne gut das Gute und Schlechtes schlecht."

hinreichenden Aufschluss.

Ich war bemüht, dem schönen Werke eine würdige und elegante Ausstattung zu geben. Es wird die complete Sammlung, der ich das Portrait des höchstseligen Königs Max II. und die Ansicht des National-Museums beigefügt habe, in 4 Bänden, grösstes Querquartformat, mit Goldschnitt und elegantestem Einband in Reliefpressung erscheinen und ist jedem Bilde der entsprechende Text vorgedruckt. Auch werden einzelne Blätter abgegeben. Von dem Texte des Dr. C. v. Spruner habe ich einen Separatabdruck in klein Lexikon-Format herstellen lassen.

Mit Recht kann ich dieses prachtvolle Werk allen Kunstliebhabern und Geschichtsfreunden, besonders den Studien-Anstalten und Bibliotheken, zur Anschaffung empfehlen und bitte ich, gütige Aufträge in nebenstehendem Verlangzettel aufgeben zu lassen.

Hochachtungsvollst

Jos. Albert,

kgl. bayer. und kais. russ. Hofphotograph.

Königl. Academie d. Künste
Berlin
1884.
25
45

C. MUQUARDT, A BRUXELLES

Ellegelasst.

L'ŒUVRE COMPLET

DE A. WIERTZ

PAR

ED. FIERLANTS

Il n'est pas un artiste ancien, ou moderne, si grand qu'il soit, dont les musées et les galeries ne puissent espérer acquérir une ou plusieurs œuvres. Wiertz, au contraire, a laissé toutes ses œuvres à son pays, et aucune ne sortira de son Musée.

Cette situation anomale rendait indispensable une reproduction photographiée du Musée Wiertz, dans des conditions telles, qu'elle fût digne des galeries et des musées auxquels elle est destinée. Mais cette reproduction ne s'adresse qu'à une partie restreinte du public; son prix, relativement élevé, la rend inaccessible à beaucoup d'admirateurs et d'amis du grand artiste. C'est à ceux-ci que nous offrons une édition de L'ŒUVRE COMPLET DE WIERTZ, dont les planches ne diffèrent que par la dimension des grandes photographies du Musée.

L'Œuvre complet de Wiertz se composera de 50 planches, ou deux albums de 25 planches chacun, format in-4°, sur cartes

Le premier Album comprendra :

1. Portrait de Wiertz.
2. Les Grecs et les Troyens se disputant le corps de Patrocle.
3. Lutte homérique.
4. Un grand de la terre.
5. La forge de Vulcain.
6. Nymphes et satyres.
7. La chute des anges.
8. Heureux temps.
9. L'éducation de la Vierge.
10. Le sommeil de la Vierge.
11. Le phare du Golgotha.
12. Le Christ au tombeau.
13. Id. Les volets.
14. Le triomphe du Christ.
15. L'orgueil.
16. Une seconde après la mort.
17. On se retrouve au Ciel.
18. Les partis jugés par le Christ.
19. Les partis selon le Christ.
20. Le dernier canon.
21. La puissance humaine n'a pas de limites.
22. De la chair à canon au XIXe siècle.
23. Les choses du présent devant les hommes de l'avenir.
24. La confidence.
25. Le bouton de rose.

Le second Album, composé aussi de 25 planches, comprendra :

1. En famille. — La famille.
2. » La grande famille.
3. » Les amours.
4. » L'enfant.
5. » La vie et la mort.
6. » Mort pour la patrie.
7. Insatiabilité humaine.
8. Deux jeunes filles ou la belle Rosine.
9. Les orphelins.
10. L'inhumation précipitée.
11. Le suicide.
12. L'enfant brûlé.
13. Jeune fille au bain.
14. La toilette.
15. L'attente.
16. Une embuscade.
17. Plus philosophique qu'on ne pense.
18. Esmeralda.
19. Quasimodo.
20. La jeune sorcière.
21. Le brigand calabrais.
22. La bouteille (trompe-l'œil).

SCULPTURE.

23. Première époque. La naissance des passions.
24. Deuxième époque. Les luttes.
25. Troisième époque. Le triomphe de la lumière.

La dernière livraison de chaque Album sera accompagnée de la table et du titre.

La publication comprendra un texte intercalaire.

On pourra recevoir les deux Albums séparément ou en même temps, au choix des souscripteurs.

Le prix des deux Albums est de 26 Thlr. 20 Ngr.

On pourra souscrire à l'un des deux séparément.

Le prix de chaque Album séparé est de 13 Thlr. 10 Ngr.

L'ouvrage paraîtra le 15 avril ou le 1er mai.

ŒUVRE COMPLET DE A. WIERTZ.

Je soussigné demeurant à

rue ..... *N°* .....

déclare souscrire à un exemplaire de l'œuvre complet de Wiertz, photographié par Ed. Fierlants.

Le premier album seul au prix de 13 *Thlr.* 10 *Ngr.*

Le deuxième id. id.

L'ouvrage complet, 26 *Thlr.* 20 *Ngr.*

Une livraison spécimen.

* *N. B.* Vouloir biffer ceux des modes de publication autres que celui préféré par le souscripteur.

Berlin.

ŒUVRE COMPLET DE A. WIERTZ.

Eduard Quaas,
… und Kunst-Handlung
BERLIN
…chloss u. d. Werderschen Mühlen
nächst dem königl. Schloss.

Pr. J 27/5. 68. E. Dy.
597

adacta

47

An die hochlöbliche Direktorium der Königlichen
Kunst-Academie hierselbst

Im Besitze einer vollständigen Sammlung der Photographien der Madrider Gemälde-Galerie erlaube ich mir die gehorsamste Anfrage, ob es mir gestattet sei, die 482 Nrn., welche ich mir besitze, katalogisiren, auch mit der hochlöblichen Direktorium zu Amtsch für Handen. Es sollte sie in einer nach Schulen geordnet vorrätig. Der grosse Interesse sind namentlich die Nrn. der spanischen und Italienischen Schulen, welche ich, wenn mein Gesuch Genehmigung findet, sofort fertigen lassen werde. Genehmigen Hochgeneigt entgegensehend

verbleibe ich mit

ausgezeichneter Hochachtung

ergebenst

Eduard Quaas

Berlin 27. Mai 68

ad lib 48

DIE MUSEEN SPANIENS.

CATALOG
ihrer werthvollsten Gemälde,

mit besonderer Ermächtigung Ihrer Majestät der Königin von Spanien unter Leitung der Hrn. B. Soriano und Murillo, Directoren des National-Museums zu Madrid, in

Original-Photographieen

aufgenommen von **J. Laurent,** Hofphotograph Ihrer Majestät der Königin.

Vollständiges Depôt

bei

EDUARD QUAAS

Kunsthändler in BERLIN, Werdersche Mühlen Nr. 4, gegenüber dem Königl. Schloss.

Diese werthvolle Sammlung enthält die Hauptwerke des Königlichen Museums zu Madrid, eine Auswahl der Galerie des Escurial und anderer Privatgalerieen, in 464 Blatt.

Preis jedes Blattes auf starkem Bristol-Carton 1 Thlr. 20 Sgr. auf einfachem Carton 1 Thlr. 15 Sgr. unaufgezogen 1 Thlr. 10 Sgr.

DIE GALERIEEN ZU MADRID.

Die jedem Gemälde beigesetzte Zahl deutet die Nummer an, unter welcher es in den offiziellen Catalogen verzeichnet ist.
Die Originale sind auf Leinwand gemalt, wenn ein anderer Stoff nicht besonders angegeben.
Die Gemälde gehören dem Königl. Museum zu Madrid an, wenn andere Eigenthümer nicht genannt sind.

I. Schule von Sevilla.

B. E. Murillo.

208. Rebecca und Eliezer.
43. Heilige Familie.
202. Christus und Johannes als Kinder.
41. Die Verkündigung.
182. Das Martyrium des h. Andreas zu Patras.
191. Die Anbetung der Hirten.
52. Die Bekehrung des h. Paulus.
50. St. Johannes der Täufer als Kind.
46. Das Kind Jesus als guter Hirt.
315. Die Madonna erscheint dem h. Bernhard.
326. Die Madonna erscheint dem h. Ildephonsus.
229. Die Conception.
65. Dieselbe, andere Auffassung.
56. Die Verkündigung.
423. Madonna mit dem Rosenkranz.
54. Jesus Christus gewährt dem h. Franz das Jubilaeum der Capelle zu Assisi.
310. Die Erziehung der Jungfrau.
275. Die Conception, von Cherubim umringt.
129. Kopf des Heilandes.
130. Maria als Schmerzensmutter.
173. Der h. Franz von Paula.
189. Der h. Jacobus, Apostel.
60. Die h. Magdalena (Schule Murillo's).
159. Ferdinand der Heilige, König von Spanien.
313. Böhmische Frau.
179. Das Kind Jesus auf dem Kreuze schlafend.
322. Portrait des Paters Cabanillas.
220. Der h. Augustin, Bischof von Hippo.
64. Christus am Kreuze.

F. Zurbaran.

190. Vision des h. Peter von Nolasco.
40. Der Apostel Petrus erscheint dem h. Peter von Nolasco.
317. Das Christuskind schlafend.
527. Portrait des Dichters D. Luis de Gongora y Argote.

Alonso Cano.
166. Christi Leichnam von einem Engel gehalten.
307. Die Madonna in Anbetung ihres göttlichen Kindes.
88. Johannes der Evangelist die Apokalypse schreibend.
294. Portraits zweier gothischen Könige.

Villavicencio.
61. Kinder, Würfel spielend.

A. de Tobar.
47. Portrait Murillo's.
226. Madonna als Hirtin.

II. Schule von Madrid.

D. R. Velasquez.
62. Die Krönung der Jungfrau.
87. Der h. Antonius besucht den h. Paulus, den ersten Eremiten.
449. Philipp IV. im Gebet versunken.
167. Anbetung der h. drei Könige.
319. Uebergabe der Stadt Breda (Les lances).
138. Die Trinker.
335. Eine Teppichfabrik (les fileuses).
195. Die Schmiede des Vulkan.
51. Der Heiland am Kreuze.
295. Merkur und Argus.
101. Eine Allee in der Villa Medici, mit Figuren (Skizze).
102. Garten der Villa Medici, mit Fig. (Skizze).
Portraits: Philipp III. v. Spanien 230; — Margarethe von Oestreich, seine Gemahlin 234; — dessen zweiter Sohn Don Carlos 109; —dessen Tochter Donna Maria v. Ungarn 135; Philipp IV. in der Jugend 74, 200, 258; im Mannesalter 49, 299, 156 und eines ohne Nummer; Isabella von Bourbon, dessen erste Frau 303; Maria Anna v. Oestreich, dessen zweite Frau 114, 450 u. eines ohne Nummer; Don Balthasar Carlos, dessen Sohn, 270, 332, 308; Maria v. Oestreich, dessen Tochter. 198;, Ferdinand von Oestreich, jung 278; der Herzog von Olivarez 177; der Corsar Barbaroja 127; der Maler A. Cano 81; die Frau des Velasquez. 320; Characterfiguren und zum Theil unbekannte Persönlichkeiten unter den Nummern 155, 63, 107, 245, 254, 246, 284, 291, 255, 289, 279, 117, 71, 78, 139.

Mazo und Velasquez.
79. Ansicht von Saragossa (Fig. v. Velasquez).

S. Careno de Miranda.
85. Maria Anna von Oestreich, zweite Frau Philipp IV.
160. Carlos II., auch unter 513.

I. Leonardo.
248. Uebergabe von Breda.

I. Pareja.
142. Philipp IV. im Alter.
134. Berufung des h. Mathaeus.

Claudio Coello.
224. Madonna, das Jesuskind verschiedenen Heiligen zur Anbetung entgegenhaltend.

S. Munoz.
312. Portrait des Künstlers.

I. Antolinez.
543. Magdalena in Verzückung.

M. Cerezo.
48. Der h. Hieronymus in Betrachtung versunken.
57. Die Himmelfahrt Mariä's.

A. Pereda.
287. Der h. Hieronymus über die Schrecken des jüngsten Gerichtes nachdenkend.

Collantes.
108. Die Vision Ezechiel's über die Auferstehung des Fleisches.

F. Rizi.
— Autodafé in Madrid unter Carl II und seiner Gemahlin Marie Louise von Orleans im Jahre 1680 (ohne Nro.).
Eine grössere Aufnahme in 2 Theilen, wie ein Fragment daraus, die Königl. Tribüne darstellend, sind gleichfalls zu haben.
— Seeschlacht (ohne Nro.).

Juan de Toledo.
— Eine Seeschlacht (ohne Nro.).

F. Goya.
690. Fabrikation von Pulver in einem Gehölz (auf Holz).
688. Fabrikation von Kugeln in einem Walde (auf Holz).
594. Portrait Carl IV. zu Pferde.
— Die Familie Carl IV. (ohne Nro.).
551. Portrait der Königin Maria Louise, dessen Gemahlin.

III. Schule von Valencia.

G. Ribera.
116. Jacob's Himmelsleiter.
485. Der Seegen Isaak's.
204. Die h. Dreieinigkeit.
247. Der Apostel St. Bartholomäus.
545. Kampf zweier Frauen.
42. Das Martyrium des h. Bartholomäus.
161. Die Conception.
534. St. Augustin.
269. St. Hieronymus.
72. St. Paulus der erste Eremit.

Juanez. (Vincente Juan Macip).
225. Das h. Abendmahl (auf Holz).
328. Melchisedek, König von Salem.
330. Der Oberpriester Aaron (Pendant z. Vorigen).
336. 337. 196. 197. 199. Fünf Bilder aus dem Leben des h. Stephanus (auf Holz).
329. Der Heiland (auf Holz).
75. Das Martyrium der h. Ines zu Rom.
158. Ecce Homo (auf Holz).
169. Portrait des Don Louis de Castelvi (a. Holz).

Vorräthig bei Eduard Quaas in Berlin.

L. de Morales.
110. Die Beschneidung Jesu (a. Holz).
157. Madonna mit dem Kinde (a. Holz).

F. Ribalta.
100. Christi Leichnam.
224. St. Franziskus von Assisi.

March.
184. Portrait des Malers Mazo, Schwiegersohn des Velasquez.

V. Lopez.
575. Portrait des Malers Goya.
576. La sainte forme.

IV. Vermischte spanische Meister.

A. Sanchez Coello.
152. Portrait des Infanten Carlos, Sohn Philipp II.
154. Portrait der Isabella Clara Eugenie, Tochter Philipp II.

I. Pantoja de la Cruz.
290. Portrait Carl V.
277. Portrait Philipp II. im Alter.
153. Portrait der Marie von Portugal, erster Frau Philipp II.
1926. Portrait der Isabella v. Valois, Frau Philipp II.
222. Portrait der Margaretha von Oestreich, Frau Philipp III.

Blas del Prado.
170. Die Madonna mit dem Kinde, dem h. Joseph und Heiligen.

F. Navarrete.
314. Die Taufe des Heilandes.

A. Palomino y Velasco.
521. Die Conception.

Unbekannter Meister.
— Portrait der Marie Louise v. Orleans, erster Frau Carl II. (ohne Nro.).

V. Florentiner Schule.

Gerino da Pistoja.
1120. Die Jungfrau und der h. Joseph, das Kind anbetend (a. Holz).

Fra A. da Fiesole.
— Die Erbsünde u. die Verkündigung. (ohne Nro.)
— Unterer Theil des vorstehenden Gemäldes in fünf Theilen, Grösse des Originales.

Michel Angelo Buonarotti.
721. Der Heiland an die Säule gefesselt (a. Holz).

Andrea del Sarto.
837. Das Opfer Abrahams (a. Holz).
664. Portrait seiner Frau, der Lucretia Fede. (a. Holz).
788. Madonna, der h. Joseph und das Jesuskind (a. Holz).

(Andrea del Sarto).
772. Madonna mit dem Kinde, dem h. Joseph u. einem Engel. (a. Holz).
871. Madonna sitzend, das Jesuskind in ihren Armen. (a. Holz).
681. Madonna, das Jesuskind und der kleine Johannes mit zwei Engeln. (a. Holz).

I. Pontormo.
789. Die h. Familie. (a. Holz).

A. Bronzino.
861. Portrait eines jungen Violinisten.

G. Vasari.
771. Caritas.

F. Furini.
848. Loth und seine Töchter.

B. Carduccio (Carducho).
638. Die Kreuzabnahme.
925. Das Abendmahl.
715. St. Sebastian.

VI. Bolognesische Schule.

F. Francia.
— Der h. Sebastian. (ohne No.).
Das Original ist dem Herzog v. Fernan-Nunez gehörig.

Annib. Caracci.
646. St. Johannes der Täufer.

Guercino.
714. Amor, den Inhalt einer Börse ausschüttend.

Domenichino.
745. Sta. Cäcilia (Escurial).

Guido Reni.
634. Der h. Sebastian.
751. Die Madonna in einem Sessel.
636. Cleopatra.
855. Magdalena.
646. Ein junges Mädchen.
774. Die h. Catharina. (Escurial).

F. Albani.
660. Die Toilette der Venus.
671. Das Urtheil des Paris.

Andrea Sacchi.
622. Portrait seines Lehrers F. Albani.

VII. Römische Schule.

Raphael Sanzio.
794. Die h. Familie mit der Rose.
723. Die h. Familie des Agnus Dei (Vierge au lézard) (a. Holz).
726. Die h. Familie dite la perle (auf Holz).
798. Die h. Familie (auf Holz).
784. Die Kreuztragung (lo spasimo di Sicilia) (früher auf Holz, jetzt auf Leinwand).
100. Fragment daraus (der Kopf Christi).
741. Die Madonna mit dem Fisch.
240. Fragment daraus (der Engel u. das Jesuskind).

Vorräthig bei Eduard Quaas in Berlin.

(Raphael Sanzio).
834. Der Besuch der Jungfrau bei der h. Anna (la Visitation) (früher auf Holz, jetzt auf Leinwand).
665. Die h. Familie (Copien. Raphael, im Escurial).

Portraits: Cardinal Giulio dei Medici 905; Andrea Navagero 901; Agostino Beazano 909.

Studien in Handzeichnung: Die keusche Susanne — Die h. Familie — Madonna mit dem Kinde. (ohne Nro.).

D. da Volterra.
461. Der Calvarienberg (auf Kupfer).

B. Pinturicchio.
885. Der Raub der Sabinerinnen (auf Holz).
889. Die Enthaltsamkeit des Scipio (auf Holz).

Sassoferrato.
886. Die h. Jungfrau in Betrachtung versunken.

F. Baroccio.
637. Die Geburt Christi.

VIII. Lombardische und Venetianische Schule.

A. Mantegna.
887. Der Tod Mariä (auf Holz).

G. Bellini.
665. Die Madonna mit dem Kinde von zwei Heiligen verehrt (auf Holz).

G. Bellini und **Tizian.**
1998. Der kreuztragende Heiland v. Simeon unterstützt.

Palma vecchio.
786. Die Anbetung der Hirten (auf Holz).

Giorgione.
792. Die h. Brigitta bietet dem Jesuskinde Blumen an.

Lorenzo Lotto.
797. Eine Hochzeit.

Tizian.
776. Salome mit dem Kopfe St. Johannes des Täufers.
728. Diana und Actaeon.
729. Diana und Callisto.
922. Maria als Schmerzensmutter (auf Schiefer).
138. Madonna als Schmerzensmutter (auf Holz).
752. Der Triumph der Religion.
854. Der Sieg von Lepanto.
852. Ein Opferfest, der Fruchtbarkeit dargebracht.
864. Das Bacchanal.
— Danae. (ohne Nro).
— Venus, an Amor und der Musik sich erheiternd (ohne Nro).
— Venus, mit einem Hündchen und Musik sich erheiternd (ohne Nro).

(Tizian).
801. Venus und Adonis.
822. Christi Grablegung.
812. Adam und Eva oder die Erbsünde.

Portraits: Carl V. 765; Philipp II. 769, Carl V. zu Pferde. 685; Tizian 695.

Seb. del Piombo.
779. Der Heiland das Kreuz tragend.

Pordenone.
418. Die Madonna mit dem Kinde, St. Antonius und St. Rochus.
693. Portrait einer unbekannten Dame.

P. Veronese.
691. Die Findung Mosis.
843. Venus und Adonis.
898. Susanne und die lüsternen Alten.
430. Der Leichnam Christi vom h. Pius und Engeln verehrt. (a. Kupfer).
453. Die Hochzeit zu Kanan.

I. Bassano.
877. Der Triumph der Religion.
841. Portrait des Meisters.

I. Tintoretto.
1145. Eine junge Venetianerin.
163. 704. Der Ruhm des Krieges.

Skizze des im Palazzo ducale zu Venedig befindlichen Originales.

919. Portrait d. Sebastian Veniero, Venet. General.
645. 1140. 1144. Unbekannte Personen.

Greco (Dom. Theotocopuli).
375. Der Leichnam Christi.
1134. Portrait des Don Rodrigo Vasquez.
373. Portrait eines Alten.

G. B. Tiepolo.
1183. Venus auf einem Wagen, der von Cupido gezogen wird. (Skizze).

Boccaccino.
414. Jesus übergiebt dem h. Petrus die Schlüssel. (auf Holz).

G. P. Pannini.
1981. Der Knabe Jesus mit den Gelehrten in Conversation.
1982. Jesus vertreibt die Kaufleute a. d. Tempel.
912. Landschaft mit Ruinen
924. Ruinen mit mehreren Figuren } Pendants.

IX. Schule von Parma.

A. Allegri da Correggio.
831. Die Jungfrau, das Kind Jesus und der kleine Johannes (auf Holz).
809. Christus und Magdalene (Noli me tangere).
814. Die Kreuzabnahme (auf Holz).
816. Das Martyrium des h. Placidius und anderer Heiligen (auf Holz).

Vorräthig bei Eduard Quaas in Berlin.

Parmeggianino.
987. Heilige Familie (auf Holz).
929. Die Grossherzogin von Toscana mit ihren drei Kindern (auf Holz).

X. Mailändische Schule.

Leonardo da Vinci.
666. Portrait der Monna Lisa (La bella Gioconda) (auf Holz).

Bernardo Luini.
799. Salome (auf Holz).

XI. Schule von Neapel.

G. B. Castiglione.
— Jesus vertreibt die Kaufleute aus dem Tempel. (ohne Nro.).

G. B. Crespi.
762. Der Leichnam Christi in den Armen seiner Mutter.

Barbalunga.
935. Die heilige Agathe.

Caballero Massimo.
711. Bacchusopfer.

Gentileschi.
804. Die Findung Mosis.

L. Giordano.
758. 759. 761. 762, Allegorie der vier Welttheile.
751. Der Tod des Julianus Apostata.
769. Pauli Bekehrung.
777. Der Raub der Sabinerinnen.
744. Pluto und Proserpina.
743. Phaëton von Jupiter's Blitz getroffen.
776. Semiramis die Feinde bekämpfend.
643. Christi Darbringung im Tempel.
641. Der Tod der h. Jungfrau.
— Die Schlacht von Lepanto (ohne Nro.).

Alle vorstehenden Gemälde des L. Giordano befinden sich im Escurial.

D. Corrado.
704. Der heilige Isidorus.
701. Die h. Marie de la Cabeza.

Beide im Escurial.

Migliara.
907. Innere Ansicht des Klosters, in welchem Franz I. nach der Schlacht bei Pavia als Gefangener verweilte.

XII. Unbekannte Meister d. italien. Schule.

2428. Portrait Friedrichs v. Sachsen, Sieger über Carl V. in Deutschland.
748. Allegorie (Escurial).
752. Allegorie der Erbsünde. (Escurial).
768. Conception der h. Jungfrau (Escurial).
687. Der h. Paulus in der Synagoge predigend (auf Holz).

XIII. Altflamändische und -holländische Schule.

van Eyck (Hubert und Jean).
1401. Ein Priester (auf Holz).
1403. Die Madonna, in ihrem Zimmer in einem Buche lesend (auf Holz).
— Der Triumph der Religion. (ohne Nr.).
409. Die Verlobung der Jungfrau. (auf Holz).

Auf der Rückwand des eben genannten Gemäldes die „Andacht des Hohenpriesters" grau in grau.

Rogier v. d. Weyden der ältere.
466. Christus am Kreuze.

Rogier v. d. Weyden der jüngere.
1046. Die Kreuzabnahme (auf Holz).

H. Memling.
429. Madonna und das Jesuskind.
1945. Die Anbetung der h. drei Könige.
— Jesu Geburt und Darbringung im Tempel.

Bildet zu dem vorhergehenden die Seitenflügel. Das Ganze bekannt als Tryptichon Carl V. Alle drei Nro. auf Holz.

P. Christophsen.
454. Besuch der h. Jungfrau bei Anna und Geburt Christi.
— Die Verkündigung und die Anbetung der h. drei Könige. (Seitenflügel zu dem vorhergehenden).

Beide auf Holz.

I. Mabuse.
457. Madonna und das Kind Jesus (auf Holz).

Styl des Mabuse.
1019. Madonna und das Kind Jesus (auf Holz).

Franz Floris.
436. Die Sündfluth (auf Holz).

I. de Patenier.
413. Die Ruhe in Aegypten (auf Holz).
504. Die Versuchung des h. Antonius (auf Holz).

Crispinus.
1773. Die heilige Familie.

van Coxcyen.
1598. Der Tod der h. Jungfrau. (auf Holz).
499. Die h. Cäcilie am Klavier.

Lucas v. Leyden.
493. Die Anbetung der h. drei Könige. (a. Holz).

Quintin Massys.
1011. Maria mit dem Jesuskinde an der Brust.
427. Maria, Jesus und Johannes.

Beide auf Holz.

Jan van Hemessen.
1042. Der Dorfchirurg. (auf Holz.)

Vorräthig bei Eduard Quaas in Berlin.

P. Breughel d. aeltere.
1012. Allegorische Darstellung des Triumphes des Todes (auf Holz).

Marinus.
978. Der Geizige (auf Holz).
977. Der h. Hieronymus denkt über das Weltgericht nach (auf Holz).

H. Bosch.
444. Die Anbetung der Magier (auf Holz).

Peter Huys.
491. Böse Geister führen die Verdammten zur Hölle (auf Holz).

XIV. Alt-Cölnische Schule.

Unbekannte Meister.
1062. Die Jungfrau, das Kind Jesus und der h. Johannes.
425. Die Jungfrau mit dem Kinde Jesus an der Brust.
434. Die Verlobung der h. Catherina.

XV. Deutsche Schule.

A. Dürer.
972. Des Künstlers Portrait von ihm selbst gemalt.
1069. Adam m. d. Apfel, welchen ihm Eva gereicht.
956. Eva empfängt den Apfel der Schlange.
992. Portrait eines Mannes.
718. Jesus beschwichtigt den Sturm.
721. Das Mahl in Emmaus.
729. Die Ehebrecherin.
727. Die Auferstehung des Lazarus.
724. Das Wunder des Brodtes und der Fische.
722. Der Einzug in Jerusalem.
719. Christi Gefangennehmung.
720. Das Grab des Heilandes.
723. Christus tritt in die Vorhölle ein.
728. Christus und Magdalena (noli me tangere).
726. Die Auferstehung des heil. Geistes.

Vorstehende 11 Gemälde bilden einen Theil der berühmten Bilderfolge aus dem Leben Christi, welche das Escurial besitzt und sind auf Holz gemalt.

L. Cranach.
1006. Die Hirschjagd.
1020. Eine Hirsch- und Eberjagd.
1009. Die 3 Grazien.
1017. Die 3 Lebensalter.
Durchweg auf Holz gemalt.

H. Holbein, der Jüngere.
1018. Portrait eines Mannes (auf Holz).

H. Aldegrever.
1760. Lucretia (auf Holz).

XVI. Niederländische Schule.

P. P. Rubens.
1654. Perseus befreit Andromeda.
1251. Die eherne Schlange.

(P. P. Rubens.)
1710. Die drei Grazien (auf Holz).
1704. Das Urtheil des Paris.
1681. 1686. Nymphen von Satyren überrascht.
1716. Diana und Calisto.
1588. Der Raub der Europa (Copie nach Tizian).
1696. Die Milchstrasse.
1576. Der Liebesgarten.
1220. Maria mit dem Kinde Jesus und Heiligen (auf Holz).
1449. Achill als Frau verkleidet am Hofe des Lycomedes.
1320. Merkur und Argus.
1300. Das Mahl des Thereus.
1229. Der Raub der Proserpina.
1216. Der Kampf der Lapithen.
412. Allegorie der triumphirenden Kirche (a. Holz).
451. Die heilige Familie.
407. Das Mahl zu Emmaus.
1575. Rudolph von Habsburg und der Messner.
1442. Der heil. Georg.
439. Christi Leichnam in den Händen seiner Mutter.
1587. Die Entführung Ganymed's.
1373. Bauernrundtanz (la Ronde, auf Holz).
Portraits: Marie v. Medici 1345; Philipp II. zu Pferde 1400; Ferdinand v. Oesterreich zu Pferde 1350; eine französ. Prinzessin 1358; Thomas Morus (auf Holz) 1515; Erzherzog Albert 1199; Infantin Isabella Clara Eugenie, Gemahlin des Vorhergehenden 1205.

A. van Dyck.
1546. Marie als Schmerzensmutter.
1393. Musiker, ein Instrument spielend.
1407. van Dyck und der Graf von Bristol, sein Protector.
Portraits: Herzogin v. Oxford 1245; Henri Liberti, Organist v. Antwerpen 1447; Amalie de Solms, Prinzessin v. Orange (Leinwand a. Holz) 1273; Infant Cardinal 1242; Heinrich von Nassau, Prinz v. Orange (Leinwand auf Holz) 1272; Polixena Espinola, Marquise v. Leganés 1772; Carl I. v. England zu Pferde 1282.

Jordaens.
1680. Meleager.
1571. Eine Privatgesellschaft.
1301. Verlobung der h. Catharina.
1822. Holokaustes und Pomona.
1727. Jesus und d. h. Johannes als Kinder (a. Holz).
1369. Die Musiker (auf Holz).

Erasmus Quellinus.
1669. Der Raub der Europa.

Rembrandt.
1330. Die Königin Artemisia.

S. de Koningk.
1616. Portrait zweier Unbekannten.

F. Pourbus.
— Portrait einer Frau 1308; einer Prinzessin 1826; Maria von Medicis, reiferen Alters 1768; Ferdinand II., röm.-deutscher Kaiser 1824.

Vorräthig bei Eduard Quaas in Berlin.

A. Moro.
— Portraits von Pejeron, Hofnarr der Grafen v. Benevent 651; der Königin Marie v. England (auf Holz) 1446, Philipp II. (auf Holz). 1781; einer Tochter Carl V. 1794; der Infantin Marie v. Portugal (auf Holz). 1376; Catharine, Gemahlin Johann III. von Portugal (auf Holz) 1241; der Kaiserin Marie, Gemahlin Maximilian II. 1792; der Johanna von Oestreich 1258; des Kaisers Maximilian II. in der Jugend 1803; zwei weibl. Portraits 1717. 1719.

F. Snyders.
1758. 1217. 1558. 1496. Vier Jagdstücke.

David Teniers.
1274. Gemäldegalerie des Erzherzog Albert (auf Kupfer).
1464. Der König trinkt (auf Kupfer).
1210. Ein Bauernfest (auf Kupfer).
1380. Der Bauerntanz vor einem Hause (a. Kupfer).
1269. 1270. Ländliche Feste.
1294. Die grazieuse Küchenmagd (auf Kupfer).
1296. Versuchung des heil. Antonius (auf Holz).
1618. 1451. Versuchung des heil. Antonius (auf Kupfer.)
1479. Bauern nach der Scheibe schiessend (a. Holz).
1501. Landschaft mit Böhmischen Frauen.
1567. Eine chirurgische Operation (auf Holz).

Droogsloot.
1340. Eine Schlittschuhfahrt.

Ph. Wouwerman.
1467. 1610. 1377. 1383. Vier Jagdstücke.

C. Poelenburg.
1352. Diana mit Nymphen badend (auf Kupfer.)

Rombouts.
1315. Die Kartenspieler.
1307. Ein Charlatan als Zahnarzt.

Alsloot.
1581. Eine Maskerade auf der Schlittschuhbahn.
1783. Procession der Gewerke und Corps von Antwerpen.
Dasselbe auch grösser in 2 Blättern.
1787. Procession der religiösen Orden von Antwerpen, am Tage des Rosenkranzfestes.
Dasselbe auch grösser in 2 Blättern.

C. Ryckaert.
1484. Der Heirathscontrakt (auf Holz).

J. van Artois.
1192. Abreise Ludwig XIV. zum Feldzuge. (Figuren von Fr. Bout).

Paul de Vos.
1404. Ein Hirsch von Hunden verfolgt.
1391. Hirsch und Hunde.
1733. Ein Hund lässt seine Beute bei Ansicht des Wasserspiegels fallen.
1579. Ein Stier durch Hunde besiegt.

Cornelius de Vos.
1675. Venus aus dem Schaume des Meeres empor steigend.

P. Breughel der Jüngere.
1361. Die Wissenschaften und die Künste.
1359. Die Nymphe bei Tische (auf Holz).
1346. Venus und Cupido in einem Waffensaal (auf Holz).
1200. Die Musik (auf Holz).
1209. Venus und Cupido in einer Gemäldegalerie (auf Holz).
1395. Das irdische Paradies (auf Kupfer).
1399. Die Arche Noah (auf Kupfer).
1497. Landschaft mit dem h. Eustachius. Figuren von Rubens.
1339. Ein ländliches Fest.
1443. Eine ländliche Hochzeit.
1444. Ein Hochzeitsbanquet.

P. Neefs.
2001. 1305. Das Innere zweier gothischer Kirchen. (Letzteres auf Holz).

Unbekannte Meister.
1737. Portrait des Don Juan d'Austria, Sieger von Lepanto.
1279. Innere Ansicht der Jesuitenkirche zu Antwerpen.

XVII. Französische Schule.

N. Poussin.
1050. Die Jagd des Meleager.
948. Bacchanale.
989. Der Parnass.
982. David besiegt Goliath.

Claude Gelée (le Lorrain).
947. Landschaft mit der Findung Mosis.
1080. Landschaft bei untergehender Sonne (der Erzengel Raphael und Tobias).
1081. Landschaft mit aufgehender Sonne (die h. Apollonia geht nach dem gelobten Lande).
942. Landschaft mit den Ruinen des alten Roms (Begräbniss d. h. Sabina).
1082. Morgenlandschaft.
Die Figuren in Nr. 947. 1080. 1081. sind von J. Courtois, die der Nr. 942 und 1082 von Ph. Lauri ausgeführt.

Le Nain.
1260. Der bischöfliche Segen.

H. Rigaud.
986. Portrait von Louis XIV. in ganzer Figur.

Unbekannter Meister.
— Portrait von Louis XVI. in ganzer Figur.

A. Watteau.
792. Ein Troubadour.
794. Eine Liebesscene.
971. Ein Bal champêtre mit Verlobung.
991. Eine der Fontainen im Park von St. Cloud.

J. Vernet.
1055. Landschaft mit Figuren.

Vorräthig bei Eduard Quaas in Berlin.

Es ist mein Bestreben, alle auf die Geschichte der Malerei einflussreichen Gemälde in anerkannt guten Original-Photographieen auf meinem Lager zu vereinigen; ich liefere dieselben einzeln wie auch nach Schulen und Zeitepochen geordnet. Als vorzügliche Collectionen empfehlen sich:

Berliner Galerie (circa 42 Blatt à 1 Thlr.).
National-Galerie zu London (circa 50 Blatt á 1½ Thlr.)
Eremitage zu St. Petersburg (circa 50 Blatt á 1½ Thlr.)
Academie zu Venedig (circa 40 Blatt á 1½ Thlr.)
Trésor de l'art Belgique (circa 50 Blatt, im Preise verschieden.)

Gern bin ich erbötig, den geehrten Interessenten für Kunst Auswahlsendungen zugehen zu lassen und erbitte mir dazu geneigte Aufträge.

Berlin. **Eduard Quaas.**

Druck von Reichardt & Zander, Berlin, Spittelmarkt No. 7.

2/50

644

Nmd 10/6 68
Eing. 11/6

Die Königliche Akademie der Künste beehrt sich, Ihrer gefälligen Benachrichtigung vom 27. Mai d. J. sich dahin zu äußern, daß das von Ihnen zur Ansicht eingesandte photographische Werk „die Meisterwerke“ Ihrem Wunsche gemäß zurückfolgt anbei zurückfolgt.
Berlin den 10. Juni 1868.

Die Königliche Akademie der Künste.
pp. Dompgn. C. F. Gruppe.

Herrn Kunsthändler Eduard Quaas
Wohlgeboren
hier.

Pr. 3 11/6 68. fl. P.
Wien.

K. K. Österr. Museum für Kunst und Industrie.

Wien, Stadt, Ballplatz

No 636.

am 5. Juni 18 68.

Der wohllöblichen Direktion der
Königl. Akademie der Künste
in Berlin

erlaubt sich das ergebenst Unterzeichnete Museum zu ersuchen, dasselbe zu gefälligen einem Gypsabgusse der einen von den Basreliefen Rafael Donner'schen Brunnen, welche am Neumarkte zu Wien angebracht sind.

Dieselben stellt den Gott Pan dar, ist ein nackter männlicher Figur, mit dem rechten Fusse am linken stehend, den linken Vorderfuss auf den Brunnen gründer gelegt, den Oberkörper zurückbeugt, mit der rechten

Herrn Fischer sprechen. Seitdem der städtische Antrag gibt eine [illegible] Antwort treten. Die Bürgersteige haben 8', die Fahrdämme 5½, die Trottoirs 5½'. Der Preis eines Morgens wurde auf das Minimum von 100 fl. C.M. festgesetzt.

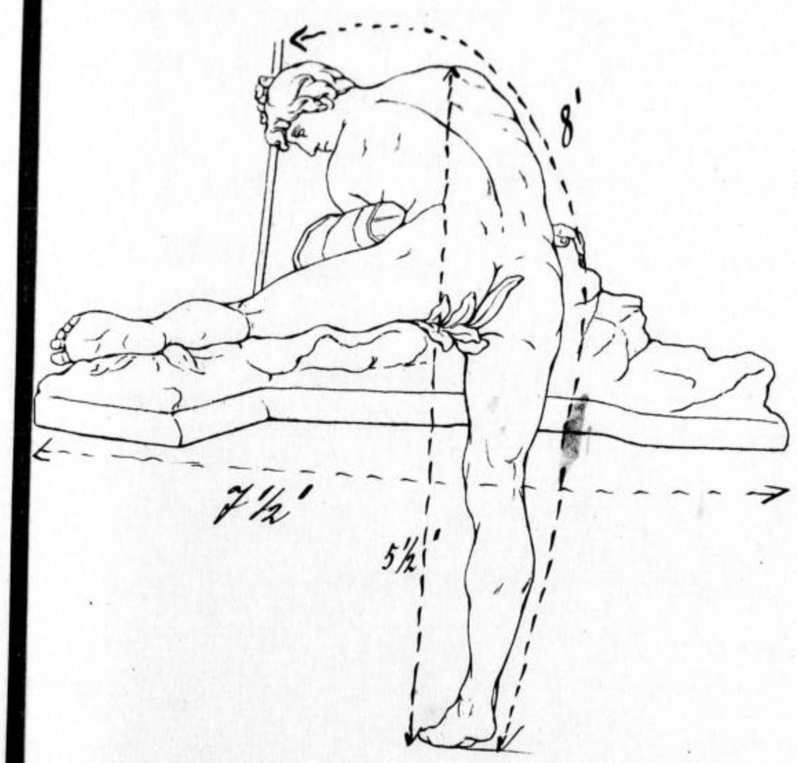
Ich bitte, dem Museum freundlichst mitzutheilen, ob Sie auf einen solchen Morgen reflektiren.

In vorzüglichster Hochachtung

ergebenst

J. Klimmel

a 2853



VERZEICHNISS

der im k. k. österr. Museum für Kunst und Industrie in Wien käuflichen **Gipsabgüsse.**

Nr.	Gegenstand des Abgusses	Preise in öst. Währ. fl.	kr.
1	Deckel eines Kästchens in geschnittenem Leder. 1460. 16½" breit, 13" hoch. (Aus dem Wiener Stadtarchiv)	—	75
2	Allegorie, Relief in Holz, von L. v. Leyden. 1524. 4⅛" hoch, 3" breit. (Im Besitze des Grafen Erwin Nostitz.)	—	25
3	St. Peter und Paul, Relief in Holz, 1522. 5" hoch, 3" breit. (Im Besitze des Grafen Erwin Nostitz.)	—	25
4	Elfenbein-Diptychon mit den heil. 3 Königen und Christus am Kreuze. 14 Jahrh. 6" hoch, 8" breit. (Orig. im Stift Kremsmünster.)	2	—
5	Elfenbein-Diptychon mit der Verkündigung, Geburt, dem letzten Abendmahl und der Gefangennehmung Christi, 14 Jahrh. 6" hoch, 7" breit. (Im Besitze des Grafen Erwin Nostitz.)	1	25
6	Elfenbein-Diptychon: Herr und Dame auf die Jagd reitend und dieselben Schach spielend. 14. Jahrh. 3⅞" hoch, 4⅛ breit. (Im Besitze des Grafen Erwin Nostitz.)	—	65
7	Elfenbeinkästchen, arabisch, 12. oder 13. Jahrh. 10" lang, 5" breit, 3" tief. (Stift Klosterneuburg.)	6	—
8	Trinkkanne von Elfenbein mit bacchantischen Scenen, 17. Jahrh. 11" hoch. (Im Besitze des Fürsten Johann Liechtenstein.)	5	—
9	Elfenbeinkanne mit allegorischen Frauengestalten, 17. Jahrh. 12" hoch. (Im Besitze des Fürsten Johann Liechtenstein.)	5	15
10	Schild in Eisen getrieben mit dem Urtheile des Paris, 17. Jahrh. Anfg. 23" Durchmesser. (Original im k. k. Arsenale.)	3	75
11	Degengriff, in Eisen geschnitten, 17. Jahrh. 6" hoch, 3½ breit. (Herdtel'sche Sammlung.)	3	75
12	Thürklopfer von Bronce, von Joh. v. Bologna, 16. Jahrh. 15" hoch, 11" breit (Im Besitze des Freiherrn von Rothschild.)	5	—
13	Reliquiarium von vergold. Silber in Form einer Tafel, mit freien Figuren in architektonischer Einfassung, 14. Jahrh. 15" hoch, 10" breit (Stift St. Paul in Kärnten.)	7	50
14	Kästchen von Leder mit silbervergold. Beschlägen, 15. Jahrh. 4" lang, 2½" breit. (Stift St. Peter.)	4	—
15	Medaillon: Maria von Engeln umgeben. Florentiner Arbeit. 15. Jahrh. 6⅞" Durchmesser. (Im Besitze des Fürsten Johann Liechtenstein.)	—	30
16	Medaillon mit der Reiterfigur des Herzogs Friedrich Wilhelm von Sachsen, 1586. 3" Durchmesser. (Im Besitze des Prinzen August von Sachsen-Coburg.)	—	25
17	Medaille auf die Befreiung Wien's von den Türken, 1683. 5" Durchmesser. (Eigenthum des Herrn Hainisch.) Stirnseite mit Brustbild Kaiser Leopold I.	—	30
18	Kehrseite dieser Medaille, mit kais. Wappen	—	30
19	Ornament, gothisch, modern, 18" lang, 13" hoch	2	50
20	" " " 19" lang, 9" hoch	2	50
21	" " " 19" lang, 13" hoch	3	75
22	" " " 22" lang, 16" hoch	3	75
23	Krabbenornament, 14 Jahrh. 5" breit, 6" hoch	1	50
24	Pferdekopf vom Parthenon in Athen, in reducirter Grösse, 8" hoch	—	80
25	Elfenbeintäfelchen (Buchdeckel) mit einem Kirchenlehrer und architektonischem Beiwerk. 10. Jahrh. 11" hoch, 6½" breit. (K. k. Hofbibliothek.)	1	—
26	Buchdeckel, in Leder geschnitten mit Messingbeschlägen, 15. Jahrh. Ende. 15" hoch, 11" breit. Vorderseite: 3 Nürnberger Familienwappen. (K. k. Hofbibliothek.)	1	50
27	Rückseite dieses Buchdeckels: Hirsch und Löwe in Ornamentranken.	1	—
28	Relief in Kehlheimerstein mit der heil. Familie in architektonischer Umgebung, von Hans Dollinger, 1517. 15" hoch, 11" breit. (Geistliche Schatzkammer des A. h. Hofes.)	2	—
29	Krönung einer Stele, griechisch, 16" hoch, 16" breit	1	50
30	Stirnziegel vom Parthenon in Athen, 20" hoch, 14" breit	1	50
31	Krönung einer Stele, griechisch, 14" hoch, 14" breit	1	50
32	Krönung einer Stele, griechisch, 16" hoch, 19" breit	1	50
33	Löwenkopf mit einem Theile des Gesimses. Römisch. 3' 5" breit, 2' 3" hoch	7	50
34	Reliquiarium von Elfenbein mit 8 Darstellungen aus dem Leben Christi. 11. Jahrh. 8¼" hoch, 7" breit. (Domschatz in Agram.)	2	—
35	Console mit Laubwerk, modern, 13" tief, 12" breit	2	50
36	Kelch von vergold. Silber, 15. Jahrh. Ende. 8½" hoch (Domschatz in Pressburg.)	2	50
37	Helm Kaiser Karl's V. mit Darstellungen aus der Aeneide und Ornamenten in Eisen getrieben. 13" hoch. (Schatzkammer in Lazenburg.)	5	—
38	Relief von Silber mit der Geisselung Christi. Bezeichnet: Op. Moderni. Ital. 16. Jahrh. 6" hoch, 4⅛" breit. (Schatzkammer in Lazenburg).	—	80
39	Relief von Silber: Die thronende Madonna. Seitenstück zum vorigen	—	80
40	Seitentheil eines Steigbügels von Bronze mit Grotesken-Ornament, 16. Jahrh. 6" hoch. (K. k. Arsenal in Wien.)	—	80
41	Schale von Gold, getrieben, mit Thieren in Pflanzenornamenten, 9. Jahrh. 5" Durchmesser. (K. k. Schatzkammer.)	—	80
42	Blattornament, gothisch, von der Südseite des St. Stefansdomes, 8" lang	—	65
43	" " " " " " "	—	65
44	" " " " " " "	—	65
45	" " " " " " "	—	65
46	" " " " " " "	—	65
47	" " " " " " "	—	65
48	Capitäl, gothisch, von der Südseite des Stefansdomes, 9" hoch, 8" breit	2	50
49	Jonisches Capitäl (Original in Athen), 11" hoch, 20" breit	2	80
50	Antikes Dachgesimse mit einem Tigerkopfe, 15" hoch, 22" breit	3	60
51	Renaissance-Ornament vom Camin des Dogenpalastes in Venedig, 20" lang, 10" hoch	3	50
52	Pilaster-Capitäl, venet. Renaissance, 12" hoch, 13" breit	2	50
53	Pilaster hiezu (reiches Laubornament) 8' hoch, 10" breit	2	80
54	Renaissance-Ornament vom Camin des Dogenpalastes in Venedig, 37" lang, 5" breit	7	—
55	Stirnziegel mit Medusenkopf, pompejanisch, 6" hoch, 7" breit	1	50
56	Trapezophor (Tischbein), oberer Theil ein geflügelter Knabengenius ein Becken (Muschelform) vor sich haltend; unterer Theil in Thierfuss endend; 25" hoch; aus Pompeji. Original in Marmor	—	50
57	Renaissance-Ornament vom Camin der Dogenpalastes in Venedig, aus der 2. Hälfte des 15. Jahrh. Original in Marmor, 26" lang, 10" breit	3	—
58	Römisches Capitäl, an der Marcuskirche in Venedig befindlich, 16" hoch. Original in Marmor	2	50
59	Bärtiger Mann. Porträtbüste um 1600, 24" hoch. (Original in Terracotta, im Besitze des k. k. Museums.)	10	—
60	Buchdeckel. Elfenbeinrelief aus dem 11. Jahrh. 11⅛" hoch, 7½" breit. (Kloster St. Paul in Kärnthen.)	4	50
		1	—

Nr.	Gegenstand des Abgusses	Preise in öst. Währ. fl.	kr.
63	Eckbeschlag eines Buchdeckels, Bronze, gothisch, 15. Jahrh. 3" breit. (K. k. Lyceal-Bibliothek in Salzburg.)	—	15
64	Mittelbeschlag desselben Buchdeckels, 3½" breit	—	15
65	Clytia, röm. Frauenbüste in reducirtem Massstabe, 14" hoch. (In Stucco eingegossen.)	3	50
66	Der Tag. Allegorische Figur aus der Grabkapelle der Medicäer zu St. Lorenzo in Florenz, von Michel Angelo, in reducirtem Massstabe, 24" hoch, 22" breit	5	—
67	Die Nacht. „ „ „ „ „ „ „ „	5	—
68	Der Morgen. „ „ „ „ „ „ „ „	5	—
69	Der Abend. „ „ „ „ „ „ „ „	5	—
70	Venus von Melos in reducirtem Massstabe, 9" hoch	3	—
71	Dante. Porträtbüste aus dem 15. Jahrh. 16" hoch. (Museo nazionale in Neapel.)	2	50
72	Pilaster von Ben. da Majano, 15. Jahrh. Von einem Altar in Sta. Trinità in Florenz. Orig. von Marmor, 24" hoch, 5" breit	—	70
73	„ „ „ „ „ „ „ „ „	—	70
74	„ „ „ „ „ „ „ „ „	—	70
75	„ „ „ „ „ „ „ „ „	—	—
76	Fries. Pflanzenornament mit Menschen und Thieren. Romanisch, 12. Jahrh. 27" lang, 7" breit. (Orig. v. Marmor, in der Kirche zu St. Denis.)	—	75
77	„ „ „ „ „ „ „ „ „	—	—
78	Fries von einem Reliquienschranke in der Kirche Sta. Maria in Cöln. Romanisch. 13. Jahrh. Auf. 13" lang, 2⅞" breit	—	80
79	„ „ „ „ „ „ „ „ „	3	—
80	Kopf des Apollo von Belvedere (in der Grösse des Originals)	1	50
81	Maske „ „ „ „ „ „ „	1	—
82	Linke Hand „ „ „ „ „ „ „	—	90
83	Rechte Hand „ „ „ „ „ „ „	1	—
84	Linker Fuss „ „ „ „ „ „ „	1	—
85	Rechter Fuss „ „ „ „ „ „ „	60	—
86	Apollo von Belvedere (ganze Figur in der Grösse des Originals, unzusammengesetzt)	—	—
87	Elfenbeinring mit Thierornamenten, aus der Renaissancezeit. 3½" Durchmesser. (Stiftsschatz Klosterneuburg.)	—	70
88	Antiker grosser Löwenfuss, 10" breit	—	—
89	Aufsteigendes Vasen- und Laubornament im Style des H. Aldegrever vom Jahre 1533: (Füllung von der in Silber getriebenen Scheide eines sächsischen Kurschwertes aus dem Besitze des Fürsten Clary) 6¼" hoch, 1⅛" breit	—	15
90	„ „ „ „ „ „ „ „ „	—	15
91	„ „ „ „ „ „ „ „ „	—	15
92	„ „ „ „ „ „ „ „ „	—	60
93	Gothischer Thürbeschlag vom Jahre 1482. 8" hoch, 7" breit. (Pfarre Mondsee in Salzburg.)	—	60
94	Gothischer Thürklopfer vom Jahre 1482. 10" hoch, 10" breit. (Pfarre Mondsee in Salzburg.)	—	60
95	Ornament von der Alhambra, 17" hoch, 12" breit	—	60
96	„ „ „ „ 13" hoch, 7" breit	—	35
97	„ „ „ „ 18" lang, 7" hoch	—	35
98	„ „ „ „ 8" hoch, 8" breit	—	35
99	„ „ „ „ 7" hoch, 7" breit	—	35
100	„ „ „ „ 20" lang, 8" hoch	—	35
101	Antike römische Rosette, 10" Durchmesser	—	70
102	„ „ „ „ „	—	70
103	„ „ „ „ „	—	70
104	„ „ „ „ „	—	70
105	„ „ „ „ „	—	70
106	Jonisches Capitäl vom Erechtheion, 25" hoch, 34" breit	8	—
107	Kanne von Bergkrystall mit eingeschliffenen Ornamenten. Renaissance, 16. Jahrh. 12" hoch. (K. k. Schatzkammer.)	2	—
108	Vase von Bergkrystall mit zwei Henkeln und Deckel, mit eingeschliffenen figuralen Ornamenten, Renaissance, 16. Jahrh. 11" hoch (K. k. Schatzkammer.)	3	80
109	Büste des Apollo von Belvedere, 29" hoch	1	—
110	Maske der Venus von Melos (in der Grösse des Originals)	—	10
111	Figur des Moses, von Michel Angelo, reducirt, 3' hoch	10	—
112	Schale von Krystall mit 2 Henkeln und eingeschliffenen Scenen aus dem Trojerkrieg: Renaissance, 17. Jahrh. 10" Durchmesser. (K. k. Schatzkammer.)	1	20
113	Trinkschale von Krystall mit eingeschliffenen Ornamenten. Renaissance, 16. Jahrh. 5" hoch, 6½" Durchmesser. (K. k. Schatzkammer.)	1	—
114	Trinkschale von Krystall mit eingeschliffenen figürlichen Scenen von Bacchanten und Tritonen. Renaissance, 16. Jahrh. 5" hoch, 5½" Durchmesser. (K. k. Schatzkammer.)	1	—
115	Gefäss von Krystall, flaschenartig, mit eingeschliffenen Festons und Figuren. Renaissance, 17. Jahrh. 5" hoch. (K. k. Schatzkammer.)	—	—
116	Gefäss von Krystall, becherartig mit Deckel, mit eingeschliffenen festonartigen Ornamenten. Renaissance, 17. Jahrh. 6" hoch. (K. k. Schatzkammer.)	1	40
117	Mediciäische Venus, reducirter Massstab, 32" hoch	4	—
118	Gefäss von Krystall mit zwei Sirenenhenkeln, rings mit eingeschliffenen Ornamenten bedeckt, Renaissance, 16.—17. Jahrh., 17" hoch. (K. k. Schatzkammer.)	5	—
119	Merkur, stehende Figur von Bronze, antik, 10¼" hoch	—	—
120	Weibliche Gewandfigur von Bronze, antik, 6½" hoch	—	—
121	Knabe (Ballspieler) von Bronze, antik, 6" hoch	—	—
122	Pfeiler-Füllung, venetianische Renaissance, 34" hoch, 14⅛" breit	3	—
123	Ornament-Füllung, venetianische Renaissance, 24" hoch, 23" breit	3	—
124	Jonisches Capitäl vom Erechtheion, 27" hoch, 40" breit	12	—
125	Büste der Thalia, antik, 25" hoch	5	—
126	Relief (die heil. Cäcilia) von Donatello, 21" hoch, 14" breit	2	—
127	Oberer Theil eines antiken Candelabers mit einer sitzenden Sphinx. 8" hoch. (Orig. v. Bronze im Museo Borbonico.)	1	—
128	Pilaster von einem Altar in der Kirche Sta. Trinità in Florenz, von Benedetto da Majano, 5' hoch, 1' 2" breit	6	—
129	Pfeilerornament von der bronzenen Thüre des Baptisteriums zu Florenz, 3' 6" hoch, 7⅛" breit	1	—
130	Ornament, Theil vom Sarkophag in Santa Croce zu Florenz, von Desiderio da Settignano. 23" lang, 6½" hoch	—	—
131	Ornament mit Adler, Theil eines venetianischen Renaissance-Pilasters, 22" hoch, 8⅛" breit	—	80
132	Jonisches Capitäl vom Erechtheion, 27" hoch, 36" breit	—	—
133	Console, französisch, Rococco, 9" hoch, 8" tief	—	—
134	Ornament aus einem assyrischen Flachrelief, 15" breit, 14" hoch	—	—
135	„ „ „ „ 10" breit, 20" hoch	10	—
136	Büste des Jupiter von Otricoli, 3' hoch	—	—
137	Console mit Maske, französisch, 8" hoch, 4" tief	—	—
138	Antike römische Doppelmaske, 5" hoch, 7" breit	—	—
139	„ „ „ „ „ „	—	—
140	„ „ „ „ „ „	—	—
141	„ „ „ „ „ „	—	—
142	„ „ „ „ „ „	—	—

Fortsetzung des Verzeichnisses

der im k. k. österr. Museum zu Wien käuflichen Gyps-Abgüsse.

Nr.	Gegenstand des Abgusses	Preise in öst. Währ. fl.	kr.
143	Ariadne, antike Büste; 27" hoch	5	50
144	Relief, zwei Kinder mit Wappenschild; moderne französ. Arbeit; 12" hoch, 13" breit	1	10
145	Relief mit einer Trophée von Vögeln; moderne französ. Arbeit; 10" hoch, 7" breit	—	60
146	„ „ „ „ „ „ „ 10" hoch, 6" breit	—	60
147	„ weiblicher Satyr mit einem Satyrkind, moderne franz. Arbeit; 11½" Durchmesser	—	90
148	„ mit Triton, moderne französ. Arbeit; 13" breit, 7" hoch	—	60
149	„ mit drei Nereiden, moderne französ. Arbeit; 19" breit, 7" hoch	—	80
150	„ mit Nereide und Triton, moderne französ. Arbeit; 13½" breit, 10½" hoch	—	80
151	Romanisches Fussbodenfliess aus Schwaben; 5½" im Quadrat	—	25
152	Trinkkanne, Original von Elfenbein, bauchig gedreht; mit Deckel und Henkel, letzterer von Silber. 17. Jahrh. 1. Hälfte, 10" hoch (k. k. Schatzkammer)	—	25
154	Pfeilerornament mit Fruchtschweifen von der Kirche Sta. Maria Novella in Florenz, Renaissance, 16. Jahrh. 26" hoch, 15" breit	4	—
155	Ornament mit Fruchtgehänge, Theil vom Sarcophage in Sta. Croce zu Florenz von Desiderio da Settignano. 28⅛" lang, 7⅛" hoch	2	—
156	Flaches Renaiss.-Ornament von der Antoniuskirche in Padua, 16. Jahrh. 23" hoch, 12" breit	1	10
157	„ „ „ „ „ „ „ „ „ „	1	30
158	Büste des Menelaus, antik, 31" hoch	1	30
159	Büste des Achilles, antik, 36" hoch	10	—
160	Kopf einer jüngeren Tochter der Niobe (aus der Gruppe der Niobiden) 13" hoch	6	—
161	Schild des Achilles, mit figuralen Darstellungen, von Flaxman, 33" im Durchmesser	2	—
162	Relief, weiblicher Satyr mit einem Satyrkind; moderne franz. Arbeit. Seitenstück zu Nr. 147. 11½" Durchmesser.	6	—
163	Silen als Lampenträger, Original von Bronze, pompejanisch; 23" hoch	—	90
164	Basrelief, Alexanderzug von Thorwaldsen; Reduction, 12" hoch, 43" lang	5	—
165	Ornamentfries, Original in Holz geschnitzt, ital., modern; 7" hoch, 26" lang	5	—
166	Medaillon, „die Luft" (Genien mit Adler), französisch modern; 13" Durchmesser	2	—
167	do. „das Wasser" (Genien mit Delphin), Seitenstück zum vorigen	1	—
168	Ornament, Original in Holz geschnitzt, ital., modern; 7" hoch, 2¼" breit	1	—
169	„ „ „ „ „ „ „ „ „ „	—	50
170	„ „ „ „ „ „ „ „ „ „	—	50
171	„ „ „ „ „ „ „ „ „ „	—	50
172	„ „ „ „ „ „ „ „ „ „	—	50
173	„ „ „ „ „ „ 2⅞" hoch, 5½" lang	—	50
174	„ „ „ „ „ „ „ „ „ „	—	50
175	„ „ „ „ „ „ „ „ „ „	—	50
176	„ „ „ „ „ „ „ „ „ „	—	50
177	„ „ „ „ „ „ „ „ „ „	—	50
178	„ „ „ „ „ „ „ „ „ „	—	50
179	„ „ „ „ „ „ „ „ „ „	—	50
180	„ „ „ „ „ „ „ „ „ „	—	50
181	Sappho, Büste, Original von Bronze, aus Herculanum; 24" hoch	4	50
182	Weibliche Büste, unbekannt, antik; 19" hoch	3	—
183	Vestalin, Büste, antik; 19" hoch	3	—
184	Isis, Büste, antik; 17" hoch	3	—
185	Archytas, Büste, antik; 25" hoch	4	50
186	Niobe Sohn, Büste, antik, 17" hoch	2	50
187	Merkur, Büste, antik; 17" hoch	1	80
	Psyche, Büste von Tenerani; 18" hoch	3	—

L. f. 29/2. 68. A. P. Pg. 209 Berlin 56

L. G.

Seit zwei Jahren mit der Herausgabe einer **RAFAEL-GALLERIE** unter dem Titel:

Rafael Santi.

Eine in chronologischer Anschauung gehaltene Auswahl seiner bedeutendsten Werke seit seinem Austritt aus Perugino's Schule bis zu seinem Tode.

Nach den Originalen gezeichnet von **Georg Koch**.

Serie I in 12 photographischen Nachbildungen:

La belle jardinière, in der Louvre-Gallerie zu Paris.
La vierge au voile, daselbst.
Lo Sposalizio, in der Gallerie zu Mailand.
Junger Mann, den Kopf auf den Arm gestützt, in der Louvre-Gallerie zu Paris.
Madonna di Tempi, in der Pinakothek zu München.
Madonna della Sedia, im Palast Pitti zu Florenz.
Madonna Colonna, im Museum zu Berlin.
Vision des Hesekiel, im Palast Pitti zu Florenz.
Madonna del Granduca, daselbst.
Madonna di Fuligno, im Vatikan zu Rom.
Madonna mit dem Stieglitz, in der Gallerie zu Florenz.
Galathea, Frescogemälde, in der Farnesina zu Rom.

beschäftigt, bin ich jetzt in der angenehmen Lage, Ihnen mittheilen zu können, dass bis jetzt 8 Blatt desselben in drei verschiedenen Grössen

Ausgabe I à Blatt 6 Thlr.
» II à » 3 »
» III à » 1 » 15 Sgr.

erschienen sind, die weiteren 4 Blatt der ersten Serie bis Ende des Jahres erscheinen werden.

Ich glaube nicht nöthig zu haben, die grosse Bedeutung und den Werth eines so grossen Unternehmens wie Vorliegendes hervorzuheben und erlaube mir nur einige Stimmen und Urtheile über dasselbe Ihnen umstehend anzuführen. Aus denselben ersehen Sie, wie sehr es uns gelungen ist, den Rafael als Rafael wiederzugeben, wie das von uns angestrebte Ziel verfolgt und wie keine Mittel gescheut werden es zu erreichen. Um aber ein solches Unternehmen weiter führen zu können, bedarf es der Unterstützung des kunstliebenden und kunstverständigen Publikums **und besonders habe ich auf die Unterstützung der Kunstvereine gerechnet,** deren Aufgabe es ja sein soll, Liebe und Verständniss für wahre Kunst zu wecken und zu fördern.

Leider ist die Unterstützung, die ich von denselben zu erhalten hoffte, bisher nur von einigen Vereinen mir zu Theil geworden, und erlaube mir daher Ihnen nochmals meine Rafael-Gallerie dringend zu empfehlen und glaube mit Recht sagen zu können, dass sich ein zweites so bedeutendes Werk nicht weiter erfindet.

Die Ausgabe **I,** Grösse 55 Ctm., 39 Ctm., eignet sich ganz besonders für permanente Ausstellungen und wurde von einigen Vereinen bereits dazu angeschafft. Ausgabe **II & III** würden gewiss von Jedermann mit grosser Freude als Actien- oder Prämien-Blätter genommen werden und hätte der Verein durch Vertheilung solcher Blätter das weitere Verdienst, Sinn und Geschmack für klassische Kunst zu wecken und zu fördern.

Gern bin ich bereit, Ihnen auf Wunsch 1 Exemplar der 3 Grössen zur Kenntnissnahme zu übersenden, damit Sie sich selbst von der Schönheit der Blätter überzeugen können.

Bei Entnahme einer **grösseren Parthie** treten bedeutende Preisermässigungen ein, so dass es einem jeden Vereine möglich gemacht ist, dieselben als Actienblätter vertheilen zu können.

Mich und mein Unternehmen Ihnen bestens empfehlend zeichne

hochachtungsvollst ergebenst

Cassel, im Februar 1868.

Theodor Kay

vormals C. Reiner'sche Buchhandlung.

57

Urtheile über die Rafael-Gallerie nach Zeichnungen von Georg Koch.

Verlag von **Theodor Kay** in **Cassel.**

Ist Rafael der grösste und gefeiertste Maler, so nimmt die *Madonna della Sedia* unzweifelhaft unter Rafael's Werken einen der ersten Plätze ein. Von jeher haben desshalb auch die vorzüglichsten Zeichner und Kupferstecher sich bemüht, das Bild durch treue Nachbildung dem grösseren Publikum zugänglich zu machen. Allein so viel Treffliches, ja Meisterhaftes sich darunter befindet, so dürfte doch allen der Rang abgelaufen sein durch die vorliegende photographische Nachbildung einer Zeichnung von Georg Koch. Nach dem Urtheile der bewährtesten Kenner gehört dieselbe zu dem Vorzüglichsten, was deutscher Fleiss und deutsche Hingebung in Nachbildung Rafael's geschaffen etc.

Prutz, Deutsches Museum.

Wir besitzen in diesem Werke, das wir schon vor längerer Zeit ankündigen konnten, die Ausführung eines umfassenden Planes, zu welchem G. Koch durch den verdienten Erfolg angeregt wurde, welchen seine Zeichnung nach der *Madonna della Sedia* erwarb. Die beliebtesten Gemälde Rafael's in chronologischer Folge von solcher Hand vorgeführt zu erhalten, ist eine Aussicht, deren man sich nur in hohem Grade freuen kann. Sind unter den vorliegenden Blättern einige (z. B. *Belle jardinière* und *Vierge au coeile*), die in manchen Zügen dem Auge des Publikums Befremdendes zeigen, so liegt dies darin, dass die Vorstellung vieler Rafael'scher Bilder voreingenommen ist durch die bisherigen Copien. Unser Künstler hat sich dagegen streng an die Originale gehalten und seine glückliche Befähigung für die Wiedergabe in Kreide trägt viel dazu bei, unsere Auffassung der Stylweise des Urbinaten, die je nach den Perioden seines Schaffens verschieden ist, zu berichtigen. Auf Grund unserer Bekanntschaft mit einigen demnächst zur Veröffentlichung bestimmten anderen Rafael-Copien Koch's können wir dem Unternehmen, das seine Empfehlung in sich selbst trägt, nur das beste Prognostikon stellen.

Grenzboten.

Wer sich des ausgezeichneten Lobes erinnert, welches Georg Koch für seine Copie der *Madonna della Sedia* vor einigen Jahren von den ersten Meistern der Gegenwart — von Cornelius, Veit, Steinle, Genelli, Preller — erhielt, wird mit Freude vernehmen, dass der treffliche Künstler, durch jene Aufmunterungen ermuthigt, den Plan gefasst hat, einen grösseren Cyklus von Nachbildungen Rafael's zu liefern. Derselbe beabsichtigt, gemeinschaftlich mit der Verlagshandlung von Th. Kay in Cassel, in circa 12 Lieferungen à 2 Blatt photographische Copien seiner Kreide-Zeichnungen nach den schönsten und beliebtesten Compositionen Rafael's zu veröffentlichen. Mehrere dieser Zeichnungen, die *Madonna Tempi, Madonna mit dem Diadem, Madonna,* gen *la belle jardinière* und das *Portrait des Jünglings, welcher sich auf den Arm stützt* (im Louvre) sind seit einiger Zeit im Leipziger Kunstvereins-Lokale ausgestellt und erfreuen sich gebührender Anerkennung. Nach diesen Proben dürfte das Unternehmen mit grösstem Beifall begrüsst werden.

Zeitschrift für bild. Kunst.

Eins der schönsten und lieblichsten Werke des göttlichen Urbinaten, haben sich zwei Jahrhunderte lang die hervorragendsten Kupferstecher Europas bemüht, ein Abbild derselben hervorzurufen, weil es dem Zauber des Originals einigermassen gleichkäme. Trotzdem mussten alle, welche das herrliche Bild selbst in Florenz sahen, eingestehen, dass es keinen Kupferstich gebe, welcher den wunderbaren Ausdruck des Madonnenkopfes und seine ideale Schönheit auch nur annähernd erreiche, so dass der Ausspruch gültig ward: die *Madonna della Sedia* sei nicht einmal bis zu dem Grade wiederzugeben, bis zu welchem es bei vielen anderen Meisterwerken gelungen ist. Die Koch'sche Zeichnung, deren wohlgelungene Photographie wir eben empfehlen, hat diese Meinung siegreich widerlegt und der Altmeister deutscher Kunst, Cornelius selbst, fällt das Urtheil: »Koch habe alles mit Verständniss und Feinheit wiedergegeben, die Lieblichkeit des Ausdrucks herausgebracht, es sei ihm wie noch Keinem gelungen, den Rafael als Rafael uns wiederzugeben.« Solchem Lobe gegenüber muss jedes andere zu leicht befunden werden und wir haben daher lediglich unsere Leser auf das photographische Blatt aufmerksam zu machen, welches die so hoch gerühmte Zeichnung treu vervielfältigt.

Illustr. Zeitung.

Selten haben wir einen reineren und ungetrübteren Genuss gehabt als bei der Betrachtung dieser in ihrer Art unvergleichlichen Photographien. Mögen Notizenkrämer von Fach Photographien nach den Originalen vorziehen und jeden Flecken vermissen, den die Unbill der Zeit ihnen angethan: uns sind diese die herrlichen Originale in ihrer frischen Ursprünglichkeit treuer, weil reiner wiedergebenden Zeichnungen, die wir den Meisterhänden Koch's verdanken, lieber als etwaige Photographien nach den Originalen selbst in ihrem jetzigen Zustande. Mag sich die Verlagshandlung, der wir diese herrliche Publikation verdanken, nicht irre machen lassen durch die spröde und widerwillige Weise, mit der die »Raphaelgallerie« von einer gewissen Seite her aufgenommen wird: der Dank und die freudige Anerkennung aller aufrichtigen Freunde des grossen Urbinaten werden sie für diese Kälte reichlich entschädigen. Wir aber fühlen uns darum doppelt veranlasst, alle Künstler und Kunstfreunde auf diese meisterhaften Reproductionen der schönsten Werke Raphael's aufmerksam zu machen.

Dioskuren.

Georg Koch hat seine specielle Begabung zur Nachbildung Rafael'scher Kunstwerke längst dargethan. Meister, wie Kaulbach, Steinle, Bendemann, Veit u. A. haben dies bezeugt. Friedrich Preller schrieb an den Künstler selbst: »Ihre Zeichnung ist die erste, welche uns das herrliche Werk Rafael's vor die Seele zaubert. . . . Unsere ersten Kupferstecher haben versucht, der Welt eine Nachbildung zu geben; so grosses Verdienst aber auch alle nach verschiedenen Seiten hin haben mögen, an die unendliche Schönheit des Bildes, an den seelenvollen Ausdruck der Köpfe erinnert mich keiner von den vielen Stichen, und bis ich Ihre Zeichnung gesehen, hielt ich jede Annäherung für unmöglich.« Es ist hier die von Koch in Florenz gezeichnete *Madonna della Sedia* gemeint. — Julius Hübner urtheilt über dieselbe: »Sie ist sicherlich, besonders in Bezug auf ideale Formenschönheit und den unbeschreiblichen Ausdruck des Madonnenkopfes, die gelungenste der bisherigen Wiedergaben. Die seelenvolle Anmuth der beiden Kinderköpfchen und die reizende malerische Wirkung des Ganzen in dem schönen satten Tone der Photographie geben dem Blatte einen dauernden Kunstwerth und werden es sicherlich bald zum Liebling des Publikums machen.« Das Letztere ist denn auch geschehen und scheint den Verleger zu dem grössern Unternehmen ermuthigt zu haben. Diesem letztern liegt aber ein überaus glücklicher Gedanke zu Grunde, denn die Madonnenbilder Rafael's bilden in der That eine Scala, an welcher die zu immer grösserer Freiheit aufsteigende Entfaltung Rafael's sich bemessen lässt. Die neu erschienenen Blätter geben in gleicher Vollendung wie die *Madonna della Sedia,* die beiden berühmten, im Louvre zu Paris aufbewahrten Madonnenbilder. Woher das Eine die Benennung *schöne Gärtnerin* erhalten, ist mit Sicherheit nicht nachzuweisen. Die gewöhnliche Annahme sieht die Veranlassung dazu in dem mit Pflanzen und Blumen ausgezierten Wiesengrund, in dessen Mitte die heil. Jungfrau auf einem Steine sitzt. Das zweite Bild wird zubenannt bald nach dem blauen Diadem Maria's, bald nach dem Schleier, den die Mutter von dem Knaben hebt, um Letztern dem Johannes zu zeigen. Derartige kurze Aufklärungen über die Originale werden auf einem besondern Blatte den Lieferungen beigegeben. Die Photographien erscheinen in drei verschiedenen Grössen; in der kleinsten kostet das Blatt — denn auch einzelne Blätter werden abgegeben — 1½ Thlr. und ist noch immer zur Wandzierde hinreichend gross.

Kölnische Blätter.

So weit es sich ohne unmittelbare Vergleichung mit den Originalgemälden beurtheilen lässt, scheinen diese Nachbildungen in Form und Charakter dem Originale durchaus entsprechend zu sein; sie geben dasselbe in Zeichnung, Modellirung und bis zu einem gewissen Grade auch in Haltung und Stimmung vollkommen wieder. Eine Rafael-Sammlung, wie sie hier versprochen und begonnen ist, muss jedem Kunstfreunde höchst wünschenswerth sein.

Kölnische Zeitung.

Seit längerer Zeit ist der treffliche Künstler Herr Georg Koch vorwiegend damit beschäftigt, eine Reihe Rafael'scher Bilder in treuester Copie wiederzugeben. Die erste dieser Leistungen, Copie der *Madonna della Sedia,* hat ungetheilten Beifall und Bewunderung bei Kennern und Kunstfreunden hervorgerufen. Die gegenwärtig ausgestellten neueren Arbeiten, Copie nach der *Madonna Tempi* (München), der *belle jardinière, Madonna mit dem Diadem* und dem *Portrait des Jünglings, welcher sich auf den Arm stützt* (alle drei in Paris), zeigen, dass der Künstler mit dem Versprechen, welches sein erstes Werk dieser Art gab, auf das schönste Wort gehalten hat. Wir haben in diesen Wiedergaben der herrlichen Bilder in jedem Sinne meisterhafte Leistungen. Dieselben sind bestimmt, durch Photographie vervielfältigt zu werden und soll nach und nach ein Cyklus der bedeutendsten Werke Rafael's in solcher Weise erscheinen, ein Unternehmen, welchem freudigste Aufmunterung und Dank gebührt. Die mit ausgelegten Photographien nach den Bildern Rafael's — zweifelhaft freilich, ob streng nach den Originalen — werden nur dazu dienen können, das Verdienst des Herrn Koch in's Licht zu stellen. — Wir beschränken uns heute auf diesen Hinweis und empfehlen die genannten Werke der Theilnahme auf's Angelegentlichste.

Leipziger Tageblatt.

Ein Prachtwerk seiner Art verdienen die im Verlage von Theodor Kay erschienenen photographischen Nachbildungen der bedeutendsten Rafael'schen Gemälde nach Originalzeichnungen von Georg Koch genannt zu werden. Die ausgezeichneten Photographien der *Belle jardinière* und der *Jungfrau mit dem Diadem* in grösstem Format, zeichnen sich durch die höchste Sauberkeit der Auffassung aus und geben dem Zuschauer die lebendigste Anschauung der wundervollen Kunstschöpfungen Rafael's, welche für alle Zeiten zu den unübertrefflichen gehören. Das Unternehmen des thätigen Verlegers, welcher dafür die grössten Opfer brachte, verdient die lebhafteste Anerkennung, wir zweifeln übrigens nicht, dass sich die öffentlichen Anstalten wie die vermöglichen Privaten die Gelegenheit nicht entgehen lassen werden, in den Besitz dieser Prachtbilder zu gelangen.

Kasseler Zeitung.

CASSEL. DRUCK VON GEBR. GOTTSCHALK.

Bologna 30. Agosto 1868. 30
1435. prot. 2/9/68 allig

Signore,

Il Sottoscritto ha l'onore partecipare
all'E. V. Illma che, fra buon numero di gius.
distinti autori, di cui è professore,
è il ritratto in cornice [illegible] del
del celebre teologo protestante Filippo
Melanthon, eseguito dal famoso
Rembrant Van Rayn, e che pre-
gia di offerire a questa Accademia delle Belle
Arti qualche particolare [illegible]
[illegible] eseguito, e nel caso affermativo pregia-
rebbe ottimamente il quando le sarebbe
[illegible] e continuarne la compra. Si fa
un dovere di avvertirla che in questo Mss
[illegible] ha scritto in proposito anche
Accademie di Belle Arti di Parigi
Londra, e che starebbe quindi di Lei dispo-
[illegible] pronta risposta.

Si è parlato di questa tela [illegible]

[illegible] dall'eredità del Cardinale Fesch,

[illegible] che è questa la prima volta che si pensò

[illegible] del gran nome dell'autore, protestò [illegible]

[illegible] come la vendita, e che non fu ascoltata

[illegible] ogni altra interpellazione, ma si dichiarò che [illegible] da pochi intelligenti dell'arte per

[illegible] in detta collezione trovansi sovrabbondanti [illegible] vuole un giudizio.

[illegible] tieri in paesaggi, fiori, e figure, e [illegible] Con sensi di altissima stima

[illegible] questa collezione primeggiano, un ritratto [illegible] segna

al naturale di Pietro Aretino pinto [illegible] Della S. V. C.

[illegible] stiano, non del tutto compito, ma stimato [illegible] Devmo Servitore

del Tiziano, un Ritratto di Berone [illegible] Giacchino Pellagri.

pure al naturale di Salvator Rosa, [illegible]

che ritenga sia il suo stesso ritratto, [illegible] direzione — Dottor Giacchino Pellagri

to Alessio morente, con sopra un Angi[illegible] sticiata de' S. Francesco Pc. 1109.

che gli presenta una corona, di mezza figura [illegible] Leonio Piano.

vimenti di Salvator Rosa, richiam[illegible] Bologna

il suo capo-lavoro per le trasfigurazi[illegible]

o fantasmagorie che vi si stampano, [illegible]

lavoro che si credeva perduto. — [illegible] leggesi rispondere, o in italiano, o in

[illegible] ancora che questa collezione [illegible] francese.

[illegible] 150. anni or sono in pubblica [illegible]

966 Berlin

59

Ew. Hochwohlgeboren

erlaube ich mir mitzutheilen, daß Herr Professor Caspari die Güte hatte, diejenigen Exemplare meiner Vorlesungen, welche Sie wünschten für die Akademiebibliothek haben dürften, abzugrenzen und wurde ich mir die Freiheit nehmen dieselben bis morgen zur gefälligen Einsicht- nahme einzusenden. Da ich am Montage bereits Abgereist gedenke, so erlaube ich mir die ergebenste Bitte aufzugeben, dieselben am Donnerstag resp. Montag früh meiner Adresse hier zu senden.

Indem ich Ew. Hochwohlgeboren

blasse Schrift

wofür ich Ihnen gütigst gefälligen
meinen verbindlichsten Dank sage
verbleibe ich mit

hochachtungsvoller Ergebenheit

Berlin, Victoria Str. 29a
d. 30 Juli 1868.

P. Paa
A. Mone
H. Wichern

Pr. 3/8. 68. Fl. Sg.

1034

Berlin, den 7. August 1868.

Datum U. 19174.

Auf ein Memorial vom 3. d. M. sind der Königlichen National-Galerie zwei von dem Maler Franke in Hof 1780 in Oel auf Kupfer gemalte Portraits testamentarisch vermacht worden. Da die Annahme dieser Bilder in die National-Galerie grundsätzlich nicht zulässig ist, so hat der Kammergerichts-Rath Striethorst hierselbst als Testaments-Exekutor sich damit einverstanden erklärt, daß dieselben der Königlichen Akademie der Künste überwiesen werden.

Der Königlichen Akademie der Künste lasse ich hierbei die gedachten Gemälde zur Aufnahme in ihre Sammlung zugehen.

Der Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten
In Vertretung.

Lehnert

Herrn Justiz-Rath Wertheim
hierselbst

3 13/8. 68. Fl. Sg.

Vermerk: Akten 14/8. eingereicht

An
die Königliche Akademie der Künste

Hier.

Berlin am 9. Sept. 1868. 33/61

Acta

1439

Mund 9/9 68
Eleg. 10/9

Die Königliche Akademie der Künste erwidert Hrn. Vorsteher auf Ihre Zuschrift vom 30. August d. J. daß sie zu Ihrem gefälligen Vorhaben keine Genehmigung machen kann, da sie kein Gebäude und kein Grundstück zum Verkauf noch Gemälde besitzt.

Zu einem Verkaufe kann die Akademie nicht aus ihrem Grundsatz ableiten, daher sie dahin keine Frage zu antworten.

Die Königliche Akademie der Künste.
In Vertretung:
Adolph — C. F. Gropius.

Hr. Vorsteher
Herrn Dr. Gioachino Pellegri
zu
Bologna.

Rec. 31/10. 68. Pf.

1659 Berlin, den 17. October 1868.

62

U. 24388. 34

Acta.

Der Bildhauer Professor Emil Wolff hat in dem Jahre 1866 den Entwurf zu einem Denkmal auf die preußischen Waffenthaten von 1866 angefertigt und selbigen Sr. Majestät dem Könige zur Genehmigung vorgelegt. Der Königlichen Akademie der Künste hat es anheim gegeben diesen Entwurf Ihrer Mitgliedschaft nebst Abschrift der von ihm darauf ertheilten bezüglichen Erklärung vom 7. Januar 1866 für Ihre Sammlung zu überlassen.

Der Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.

In Vertretung:

Schmidt

An

die Königliche Akademie

der Künste

Hrn

Hlp

Pr. 3 11/12. 68. K. P.

1875.

35 63²

Dem Hochlöblichen Senat und Directorium
der Königlichen Akademie der Künste
hier

erlaube ich mir hiermit, die, auf der letzten Kunstausstellung,
und den Vorgemerungen zu derselben ausgestellten beiden Bilder
von mir, anbiendet

a. in Oehl à Pfl. Rthr. 100
b. in Zink (Farbe) à Pfl. Rthr. 150.

ganz gehorsamst zum Kauf anzubieten.

Indem ich der Genehmigung meines ganz ergebensten Gesuchs
entgegensehe, habe die Ehre zu zeichnen

Eines Hochlöblichen Senats und Directorii

Berlin, 9t. December
1868.

gehorsamst ganz ergebenster
der Bildhauer
A. Schiffelmann
Wo: Frankfurter Nr. 103.

Berlin am 17. Dezember 1868.

36 64

1916

Mund 17/12 68
Ellg. 18/12

Die Königliche Akademie der Künste erlaubt sich, Wohlgeboren in Erwiderung Ihres Schreibens vom 9. d. Monats, dieselbe sei zur Zeit nicht in der Lage befindlich von derselben Gebrauch machen zu können.

Die Königliche Akademie der Künste.

F. Pecht. C. F. Gropius.

An
Frl. Fräulein Jenny A. Schiffelmann
Wohlgeboren
zweite Fischerhütte No. 108.

Pr. 3 27/6. 69 Fr. P.

ad acta.

65

J. P. Schulgen

Kunstverlagshandlung in Düsseldorf.

216

Düsseldorf, Datum der Poststempels.

Eine hochlöbliche Direction

haben wir uns einer Gegenverbindung dienen zu dürfen
zu schätzen, dass Sie haben in meinem Verlage gerne
nun gewünschten Kunstblättern erschienen sind, also
empfehlen zu dem Besten gesinnen, und die Einsicht
Kupferstecher-Schule Sonnenbrandt und dadurch
uns wohl geeignet sein dürften Ihr Institut zu
Lieferung zu nehmen. Es sind:

Prof. E. Jäger's

Christus der Weltheiland, zu seinen Seiten
Maria und Johannes der Täufer.
Nach dem grossartigen Kuppelbilde in der
St. Apollinariskirche zu Remagen
Gezeichnet von P. J. Kaspar

Das heilige und wünschenswerthe Verdienst enthält die
meisterhaften Eingaben über dieses schöne Blatt, das
der Kunst zahlreicher ungesprungene Arbeit ist, erbeten
wir ebenfalls uns dasselbe zu verschaffen.

Preise: Epreuves d'artistes . . . Thlr. 50 . .
Vor der Schrift chines. Papier . . 36 . .
" " " weiss " . . . 24 . .
Mit der Schrift chines. " . . . 18 . .
" " " weiss " . . . 12 . .

Meister Stephan's
Die Anbetung der Weisen,
bekannt unter dem Namen des
Cölner Dombildes.
Im Auftrage und Gestochen von
F. C. Kaspar.

"Eine der vollendetsten Erfindungen des älteren Kunstlebens ist das Bild der Alten," von Klenze in seinem Gutachten über Boisserée's Sammlung, so das Cölner Dombild, einen gemalten Altartafel mit zweyfachen Flügeln.

Das Mittelbild stellt dieselbe Gruppe dar: die Madonna mit dem Jesuskinde von den h. drei Königen umgeben, mit dem ganzen Gefolge der h. Ursula mit ihren Gespielinnen, und dem andern h. Heiden mit seinen Begleitern.

Das Ganze gehört unstreitig zu den besten Erzeugnissen der Frankfurter Schule.

Preise: Vor der Schrift chines. Papier . . Thlr 40
" " " weiß " . . . . " 30
Nach der Schrift chines. " . . . . " 15
" " " weiß " . . . . " 10

Ich erlaube mir diese bereits Erscheinen Blätter meiner geehrten Direction hiermit bestens zu empfehlen, indem dieselben, wahre Kunstwerthes wegen sich besonders zu Einrichtungen eignen, zugleich bietet eine Sammlung solcher Blätter Gelegenheit, dieselben gegen baare Zahlung mit einem Rabatt von 25% auf obige Preise zu erhalten, hoffend, dass diese Ankündigung Ihr gütiges Interesse in geneigter Hinsicht erwecken wird.

Im grossen Carthon zu Visitenblättern würden sich eine Gruppe oder Figur der Cölner mit ganz besonders billigen Preisen, worüber nähere Auskunft Specialliste Uebereinkunft vorbehalten bleiben muss.

Aus dem früher bei mir erschienenen Verlagswerke:

Fr. Overbeck's
Vierzig Darstellungen aus den Evangelien
welche sich zum kleinen Eingang Epreuves d'artistes à 100 Thlr, Vor der Schrift chines à 60 Thlr und weiss à 40 Thlr, ohne sich ebenfalls mit einem Rabatt von 25% gegen baar abgeben würden.

Indem ich hoffe, dass meine hochlöbl. Direction meinen verschiedenen Offerten eine gnädige Berücksichtigung möge angedeihen werden, sehe ich gefälligen Aufträgen mit Vergnügen entgegen und zeichne

Hochachtungsvoll ergebenst
F. C. Kaspar
Kunst-Verlagshandlung.

Pr. 3 17/4. 65. Fr. Pz. 1867

537 Acta.

Berlin, den 15 April 1869

An

Seine Hoheit Herzog Ernst von Sachsen Coburg und Gotha

Hochwohlgeboren

Der Leib des Bruder Weitsch ist durch Sonnabendpost mit 8 Thlr. für 30 Pfg. empfangen.

B. 3 12/5. 69. Fr. Pz.

Seine Hoheit Herzog Ernst von Sachsen Coburg und Gotha erlaube ich mir ergebenst mitzutheilen, daß ich mich in Besitz eines Portraits des verstorbenen Rathes der Königl. Akademie der Künste Weitsch befinde, welches aus dem Nachlaß des verstorbenen Akademie-Inspektors Maaß herrührt. Nach den Aeußerungen des Letzteren befindet sich kein Portrait des Besitz des Rathes Weitsch im Besitz der Königl. Akademie, und ich erlaube mir daher, das mir gehörige Bild Seiner Hoheit Herzog Ernst zum Kauf anzubieten, und stelle, falls Hochdieselben

den

Den Betrag von 50 ℳ für
diesen wiedergefundenen Finder
werden. Das Lied habe ich dem
Herrn Kastellan Müller zur
Verlagung übergeben.

ganz ergebenst
August Schmidtmann
Rittnerstr 21.

E. 327/2. 69. Z5. D7 311.

39 68

H. KUNTZMANN & COMP.

BERLIN

79. GR. FRIEDRICHSSTRASSE 79.

Berlin den 27. Februar 869

Einem Hohen Vorstand der Königl. Academie zu
Berlin
erlaube sich die Unterzeichnete beifolgend
1 Skizzen Album mit 93. Karten antiker
Holzbildwerke und Möbel ca 16 – 18 Jahrhundert
der Herzogthümer Schleswig & Holstein mit
der Bitte, den Preis von Rtl 30. Thlr dieselben
zu beziehen ist vergünstigen

ergebenst
H. Kuntzmann & Cie
Kunst Handlung für Photographie & Stiche
Friedrichstr 79.

Berlin am 24. März 1869. 40 69

429

Die Königliche Akademie der Künste sendet
Hrn. Wolffsohn mit Dank für die Mittheilung
anbei die ihr vorgelegten Photographien zurück,
da sie von den Ganzen keinen gebrauch machen
kann. Wollten dagegen Hr. Wolffsohn eine
Ansicht gestatten, so wird dieselbe gern eine
Zeit von 6 Wochen sich für einen angemessenen
Preis ausgeben.

Die Königliche Akademie der Künste.
pp. Hempel. C. F. Steppe.

Mund 25/3
Abg. 27/3.

An
Kunsthandlung
Herrn H. Kuntzmann & Comp.

23/4 69. Kr. Pg.

461

70

H. KUNTZMANN & COMP.

BERLIN den 1 April 1869

79. GR. FRIEDRICHSSTRASSE 79.

Einem Hohen Senat der Königl Academie der Künste

erlauben wir uns auf das gefällige Schreiben vom 24 d M. ergebenst zu antworten, dass wir gern bereit sind Ihnen die Collection bestpt. Autotypie einer Anzahl Blätter wiederum zu übersenden.
Wir bitten um Angabe der gewünschten Nrs und werden dann so frei sein dieselben in bester Ausführung sofort anfertigen zu lassen

ergebenst

H. Kuntzmann & Co
Kunsthandlung
Friedrichstr 79/

Ombri / Raulow Album.

42
71

Wrmd 7/4 69
Oldg 9/4

Die Königliche Akademie der Künste verneint gern, daß sie bereit sind mir Abdrucke von Blättern der Thorlow-Albums abzulassen, dagegen vermißt sie die Angabe des Preises für den einzelnen Abdruck in diesem Falle, während bei der Zahl der abzugebenden Blätter dieselbe allerdings in Betracht kommt. Sie sind also um diese Angabe gebeten.

Berlin am 7. April 1869.

Die Königliche Akademie der Künste.

H. Jessen. C. F. Gruppe.

An
Kunsthandlung
Herren Kurtzmann & Comp.
Landsberg.

3 14/4. 69. Gr. Pz. 514. 13 72

H. KUNTZMANN & COMP.

BERLIN den 13 April 1868.

79. GR. FRIEDRICHSSTRASSE 79.

Einem hohen Senat der Königl Academie der Künste

beehren wir ergebenst mit dass wir den Preis der einzelnen Blätter des Shakespeare-Album in Voraussetzung einer entsprechenden Abnahme auf 12½ pro Blatt reduciren, der hohen gütigen Bescheid entgegen und zeichnen

Hochachtungsvoll

H. Kuntzmann & Co

Friedr. str. 79.

13/6 69. 831 111 73

H. KUNTZMANN & COMP.

BERLIN d. 12/6. 69.

79. GR. FRIEDRICHSSTRASSE 79.

An den Herrn Kunde der Königl Academie der Künste

erlauben sich die Unterzeichneten, Ihnen
, Prof Thaulow Album
ergebenst in Erinnerung zu bringen indem
sie einliegend gefällige Rechnung über das
Ganze sowie die Preise für einzelne Blätter
angeben

ganz ergebenst

H Kuntzmann & Cp

Friedrichstr 79

1574

894.

Mund 24/6 69
Akg. 21/6

Die Königliche Akademie der Künste übersendet Ihnen hiermit den Scheit von 5 Thlr. für 12 von ihr mit gemachten Blättern des Thaulow'schen Albums mit der Bitte darüber quittiren zu wollen. Die übrigen Blätter folgen anbei zurück.

Berlin am 21. Juni 1869

Die Königliche Akademie der Künste
In Vertretung:
Meyerheim.

An
die Buchhandlung von
Kunstmann & Comp.
Friedrichsstr. 79.

Pr. 3821/5. 69. Kl. P.

900

75

45 a

Euer Hochwohlgeboren —!

Wir sind mit den Abgüssen der Lebensgrößen der Medicäer in Venedig von Sansovino zufrieden gewesen; dieselben waren dünn in Venedig an Holz und Wolle, wenn Münchner Holzspielzeug bestellt, wie eigentlich abgegossen; sie wären für gewöhnliche Kunstzwecke ganz gut, für Akademien eigentlich zu Kostbar und sollte eine Anfertigung garantirt für gute Ankunft in Berlin bis zum Münchner Lehrlingsfest 80 Thaler. Man nimmt auf gütliche Leistungen im Betrage von 20 Thalern Verbindlichkeit an

Pr. 3 12/5. 69. By.

Berlin d. 7/5 1869.
666. Duke 76

An Königl. Academie
der Künste z. B.,

Anzuschaffen sind Ihrem
Ersuchen d. Herrn Prof
Ewald:

1) Hoffstedt, Gothische
A. B. C. Buch
soweit vorhanden
statt 5 Thl. f. 2½ Thl.

2.) Monumento inedits ou
peu connus, faisant partie
du cabinet de Guillaume
Libri et qui se rapportent
à l'histoire de l'ornemen-
tation chez différents peuples
2de éd. fol. Londres 1864
f 28 Thl.

Vorgemerkt
p. T. A. Hargardt

Einen Empfangschein
gefälligst
Vorgemerkt
A. Gansers
Hoffolgen
Kassen Zettlitz
Liebefeldt

Mineshan Leipzigerstr 48

19. Mai 1869

Pr. J 26/5. 69. St. Dy. 793. adacta 77

3

Der Königl. Oberbaurath der Künste

Sehr ist die Ehre unter einem Ihnen gütigst mitgetheilt: Denkmal Dürer's des Adamdenkmals im Mittelalter zu übernehmen, mit dem ergebensten Ersuchen darüber von mir für Ihre Entschließung zu erwarten, wie dies von anderer Behörden zu Berlin geschehen ist, als: den Ministerium für die Bauangelegenheiten für den Unterricht, den Königl. Museum der Ornamental Akademie, den Ministerial-Bau-Commission. Ich füge meinem Gesuch ein weitergehendes Schreiben bei worauf ich dies ehrerbietigst wende und gehorsamst Ihnen ein Exemplar verbinde.

Berlin 25 Mai 1869

Der Königl. Oberbaurath der Künste

ergebenste

Franz Mertens.

Schönebergerstr. 24.

Leipzig, zum Oßtermarkt
zum 26 Mai 1869.

Datum ..... d. 4/78

.....

Ew .....

bitte ich ergebenst von dem beigehenden Werke meiner Arbeit, betitelt: „Denkmal-Karte des Abendlandes im Mittelalter", erscheinen in meinem eigenen Verlage, wohlgeneigtest Kenntniss zu nehmen und mich in diesem Unternehmen auf irgend eine Weise zu unterstützen. Ich kann dieses Werk, seiner besonderen That-Umstände wegen, für einstweilen nur durch persönliches Angebot verbreiten: ich habe gar zu grosse Opfer zu bringen um fortwährend für die Sachlage eine gerechte Würdigung herbeizuführen. Zur Durchführung dieses Unternehmens gehört, vor Allem, eine einigermaßen gesicherte Existenz: und diese hier ist in der That, für den Augenblick das einzige Hülfsmittel für meinen Unterhalt. Demnächst ist erforderlich die fortschreitende Verbesserung, und endlich die Fortsetzung in der angefangenen Chorarbeitung des „Textes" (Vergleiche Seite 87 dieser Schrift)

Preis: Karte, 20 Sgr
Karte zusammen 3 Thlr.

Mit vorzüglicher Hochachtung ergebenst

Franz Merkens
Schönebergen Str. N. 24.

Bemerkung.

Zahlung oder Exemplar wird in 8 Tagen eingeholt werden, wobei auch die Karte zur Ansicht vorgelegt wird; und kann auch vorher schon, unter Namens-Angabe des Absenders, eine von den folgenden drei Stellen eingewandt werden:

F. Merkens, Schönebergen St. 24 — G. Mayberg (Buchhandlung) Kurz-Str. 11
C. Berlitz (Buchhandlung) Oranien Str 75.

Berlin am 2. Juni 1869. 48

79

777

Mund 3/6 69.
Ostg 4/6

Die Königliche Akademie der Künste erwidert Hrn. Kossenblatt auf Ihre Eingabe vom 25: Mai d. Js. daß die Ankäufe der vorgelegten Oelgemälde Ihres an den Ihnen freundlichst gegebenen Instruktionen des Ministeriums entsprechen werden.

Inzwischen erfolgt seitens der Akademie mit 3 Thalern, womit ein ~~baldiger Einsendung~~ Empfang an den Unterzeichneten gebeten wird.

Die Königliche Akad. d. K.

pl. Secretair. O. F. Gruppe

An
den Architekten Herrn Franz Mertens
Wohnhaft
Potsdamer Str. 24.

Präs. 23. Juni 1869
Adelheid

897

80

An das Senat der Königlichen Akademie der Künste.

Unterzeichneter ist mir, drei von meinem verstorbenen Vater Prof. Joh. Wolff, gemalte Akte, zum Verkauf zu übersenden verpflichtet.

Meine Verhältnisse zwingen mich, dem hohen Senat, mit meiner Bitte mich gütigst zu entschuldigen, um deren Erfüllung ich mich dringend zu bitten wage, falls dem hohen Senat meine eingesendeten Bilder, für den Malerrath bei der Königlichen Akademie nicht für geeignet befunden werden sollten.

Wenn das Verlangen an meinen seligen Vater lästigen Zwang, einen hohen Senat zu bestimmen vermögen, diese Akte, seiner Willkür einen Entschädigung zu der bezeichneten pietätvollen Rücksichtnahme zu Theil werden zu lassen.

Die Entscheidung des hochgeehrten Senats in dieser Sache erwarte ich gefälligst.

Dem Senat der Königlichen Akademie der Künste

Berlin den 22. Juni 1869.

Ergebenst
Johanna Wolff
Carlsbad 12.

Wird für obige Akte
angekauft.
Berlin 28. Juni
1869.

Adelheid
in Vertretung

Baden

50 81

954.

Lucknow.

Hptm. Wilhelm Lahn bewirkt Bezirks-Abgänge von der Stelle
des Bezirksamts zu Ueberlingen zum Landwehrbezirk
Lörrach 10. Juni 1869.

Linienpflicht 137.

17910/1310

Orig. br. m. sub. cond. rem.
des Königl. Akad. zu gutachtliche Aeußerung
Berlin den 1. Juli 1869.
gez. v. Winkler.

Die Königl. Akad. d. K. berichtet über die vom Prof. Lauer zum Ankauf dargebotenen Abgüsse von einer Vase in Kalksandstein für Berlin.

Berlin am 21. Juli 1869. 5782

1046

Immed 21/7 69
Akg. 22/7

Der Vorstellung beehrt sich die Königliche Akademie der Künste in Verfolg der hohen Verfügung vom 1. Juli d. J. – U. 1910 – gehorsamst die erbetene Auskunft über den Werth der Lauer'schen Abgüsse nach einer Vase in Kalksandstein ergebenst zu ertheilen und die Genehmigung zu beantragen, den Abguß einer Vase in Kalksandstein, aus dem 16. Jahrhundert, zum Ankauf für Akademien um den Preis von 100 Rthl. an.

Die gehorsamst unterzeichnete Akademie hat sich mit Sachverständigen darüber ins Benehmen gesetzt, diesen Werth ermitteln zu lassen; diese haben ~~gemeinschaftlich~~ den Werth nur von Interesse für den vorgeschrittenen Künstler, dagegen wünschenswerth für die Akademie zunächst liegende Naturstudien, erachtet. Das Werk, ein sogar in gröberer Vollständigkeit, in Besitz der Königlichen Museen, genügt daher die Akademie den Ankauf nicht befürworten zu können.

Der Gehorsamst ergebene Präsident.

J

Die Königliche Akademie der Künste.
Pl. Jungk. O. F. Gruppe.

An
das Königl. Hohe Staatsministerium
Herrn Dr. von Mühler Excellenz.

Italien

832

52
83

Custozza.

38

Das südwürdige Ministerium übersendet ein Schreiben des preußischen General Consuls Schramm in Mailand, den Zeichnungen und Contract des Waffenschmied Michael Sabatelli zum Lauf enthaltend

d. 4/6 69

16555
1255

Orig. br. m. C. adj. sub l. rem.

An die Admd. zur gutachtlichen Äußerung

Berlin d. 11/6 69.

Der Minist. pt. vt.

gez. Mühler

Die Königl. Akad. d. K. ersucht über Zuerkennung des Preises an Sabatelli.

Berlin am 30. Juni 1869.

53
84

931.

Mund 30/6 69
Rkz 1/7

Ew. Hochwohlgeboren beehrt sich die Königliche Akademie der Künste in Erledigung der hohen Verfügung vom 11. Juni d. Js. — No. 16,555 — ehrerbietigst durch Ew. Hochwohlgeboren gefällige Vermittelung, den Antrag des Professors der Malerei Sabatelli, dessen Gesuch ganz gehorsamst zu überreichen, dessen Eingabe gehorsamst beizufügen, und dessen Gesuch in Betreff der Ertheilung des Preises an Sabatelli, dahin gehorsamst zu befürworten, daß auch diesem Künstler, wie den übrigen Concurrenten, Professor Adolph Schrödter und Professor Leopold Rudolph Schramm in Düsseldorf, gestattet werden möge, ihre Concurrenz-Arbeiten für den Preis der Ausstellung, welche Ende September d. Js. eröffnet wird, einzusenden.

Die Königliche Akademie der Künste.
Pr. Präsid. O. F. Gruppe.

An
den Wirkl. Geh. Staatsminister
Herrn Dr. von Mühler Excellenz.

Gr. 2 20/10. K. P.
Aude

1129

CÖLN, Datum des Poststempels.

5:4
85

P. P.

Beehrt mit dem Vertriebe des architectonischen Prachtwerks:

Der Dom zu Cöln,

seine Construction und Ausstattung,

gezeichnet und herausgegeben von **FRANZ SCHMITZ**, Architekt,

historischer Text von Dr. **L. ENNEN**, Stadt-Archivar zu CÖLN,

erlaube ich mir hiermit ganz ergebenst den umstehenden Prospectus Ihrer geneigten Durchsicht zu unterbreiten.

In einigen Tagen wird sich mein Reisender die Freiheit nehmen Ihnen Probe-Blätter der bereits erschienenen ersten Lieferungen zur geneigten Ansicht vorzulegen, und schmeichle ich mir mit der Hoffnung, dass Sie, veranlasst durch die meisterhafte Ausführung des in seiner Art einzig dastehenden grossen Werkes, dessen Original-Zeichnungen bei der grossen internationalen Industrie-Ausstellung zu Paris 1867 allgemeine Anerkennung fanden, und der Autor für architectonische Leistungen mit dem ersten Preis beehrt wurde, und welches den ganzen riesenhaften Dom von seinem Fundamente bis zur höchsten Kreuzblume zergliedert, selbst bis in die kleinsten Details darstellt, daher für **jeden Archaeologen** sowie **Baubeflissenen** und **Freund der mittelalterlichen Architectur** unbestritten von höchstem Interesse ist, durch Ihre geneigte Bestellung resp. Abonnement mich beehren werden.

Hochachtungsvoll und ergebenst

C. F. Calow,

Kunsthandlung in Cöln am Rhein.

PROSPECTUS.

DER DOM ZU CÖLN,

seine Construction und Ausstattung,

gezeichnet und herausgegeben von **FRANZ SCHMITZ**, Architekt,

historischer Text von **Dr. L. ENNEN**, Stadt-Archivar zu CÖLN.

Das unter dem vorstehenden Titel bereits durch Erscheinen der ersten Lieferungen in die Oeffentlichkeit gelangte architektonische Werk ist das Erzeugniss nachhaltig fortgesetzter Studien und Mühen. Sein Erscheinen findet alle Berechtigung durch die mit genauer Sachkenntniss verbundene Meisterschaft des Herausgebers in allseitig richtiger Behandlung der Bauformen des Domes. In der Dombauhütte gebildet und nach dem Ausscheiden des jetzigen Oberbauraths Professor Schmidt aus derselben, als dessen Nachfolger zu selbstständiger Wirksamkeit daselbst berufen, hat der Herausgeber sich die vorliegende Aufgabe gestellt und dieselbe in einer Weise gelöst, dass ein Ganzes geschaffen worden ist, welches allen Anforderungen eines geläuterten Kunstgeschmackes im Allgemeinen vollkommen entspricht, auch die weitgehendsten Ansprüche eines durchgebildeten Verständnisses für mittelalterliche Architektur befriedigen wird.

Wir enthalten uns jeder ferneren Anpreisung dieses Werkes um so mehr, als wir die feste Ueberzeugung haben, dass sich dasselbe durch sich selbst empfehlen und zweifelsohne sehr bald die Anerkennung des kunstliebenden und gebildeten Publicums erringen wird, ja, durch die ersten Lieferungen bereits schon errungen hat, indem wir auf die Recensionen von anerkannt gediegenen Fachmännern in Fach-Literatur und Zeitungen verweisen.

Die der mittelalterlichen Architektur und Kunstweise speciell sich widmenden Architekten und Baumeister aber glauben wir auf dieses Werk besonders deshalb aufmerksam machen zu müssen, weil dasselbe die, nach den in den alten Bauhütten auf Grund höchst einfacher Principien entwickelten Constructionsanordnungen in leicht verständlicher Weise erläutert, auch sämmtliche der Architektur dienstbar gewordenen und dieselbe ergänzenden Kunstschöpfungen im Gebiete der Bildnerei und Glasmalerei reproducirt nachweist und dem Verständnisse entgegenführt.

Das ganze Werk wird auf etwa 150 Blättern die cotirten Grundrisse, Aufrisse, Durchschnitte und Details des Domes enthalten; ferner die Chorstühle, Altäre, den statuarischen Bilderschmuck und die Farbenfenster, soweit dieselben historische Bedeutung haben, und in **25 Lieferungen à 2 Thlr. = 7½ Francs,** (zahlbar beim Empfang jeder Lieferung), in jeweiligen Zwischenräumen von 6 Wochen erscheinen. — Zur Ersparung von Porto wird der Versandt in je 2 Lieferungen in einem Umschlage alle 3 Monate franco an die resp. Abonnenten bewerkstelligt. Einzelne Lieferungen werden nicht abgegeben.

Dem Werke wird eine den Zweck desselben behandelnde Einleitung, ein historischer Text von Dr. Ennen, Stadt-Archivar zu Cöln, ein erläuternder Text und ein chronologisches Register über sämmtliche Tafeln vom Herausgeber beigefügt werden.

Die ersten 12 Lieferungen von je 6 Blatt enthalten:

1. Lieferung.

Blatt 1 u. 2. Hauptgrundriss.
„ 3. Maasswerk über dem Eingange in der südlichen Thurmhalle.
„ 4. Pfeilerentwickelung an den Thürmen. (1. Stockwerk.)
„ 5. Baldachine im hohen Chore.
„ 6. Ansicht gegen das Triforium des südlichen Thurmes. (Mittelschiff.)

2. Lieferung.

Blatt 1 u. 2. Südliches Seitenportal der Westseite.
„ 3. Details. (Südl. Thurm.)
„ 4. Grundrisse des nordwestlichen Eckpfeilers. (Südl. Thurm. 1. Stockwerk.)
„ 5. Baldachine in der Muttergotteskapelle und in den Fronten der Nord- und Südportals.
„ 6. Fronte nebst Pyramide am Chor.

3. Lieferung.

Blatt 1 u. 2. Süd-Portal. (Ansicht und Durchschnitt).
„ 3. Grundriss der Thürme. (1. Stockwerk.)
„ 4. Fenster-Fronte vom südl. Thurme. (2. Stockwerk.)
„ 5. Entwickelung des Mittelpfeilers der Thürme. (2. Stockwerk.)
„ 6. Baldachin am südlichen Thurme (an den Pfeilern.)

4. Lieferung.

Blatt 1 u. 2. Westliches Hauptportal.
„ 3. Grundriss der Thürme. (2. Stockwerk.)
„ 4. Fenstermaasswerk nebst Fronte der Lang- und Querschiffe. (2. Stockwerk.)
„ 5. Grundrisse der Lang- und Querschiffe. (2. Stockwerk.)
„ 6. Baldachin am südl. Thurme (siebeneckig).

5. Lieferung.

Blatt 1 u. 2. Grundriss über dem Triforium.
„ 3. Grundrisse des Südportals, 1 und 2.
„ 4. Fensterbrüstung an der Westfronte der Thürme.
„ 5. Details der Baldachin-Pyramiden von den Thürmen. (1. Stockwerk.)
„ 6. Triforien im Chore (zwei- und viertheilig.)

6. Lieferung.

Blatt 1 u. 2. Durchschnitt des Seitenportals (südlicher Thurm.)
„ 3. Chorschranken. (Ansicht und Grundriss.)
„ 4. Details hierzu nebst Wandmalerei (Chromolithographie.)
„ 5. Grundriss der Thürme. (3. Stockwerk.)
„ 6. Console am Eingange des südl. Thurmes.

7. Lieferung.

Blatt 1 u. 2. Westliche Haupt-Ansicht.
„ 3. Grundrisse des Südportals 3 u. 4.
„ 4. Innere Ansicht der westl. Hauptportalwand. Mittelschiff.)
„ 5. Grundriss vom nordwestl. Eckpfeiler des südl. Thurmes. (2. Stockwerk.)
„ 6. Piscinien aus den Chorkapellen.

8. Lieferung.

Blatt 1 u. 2. Strebewand des südlichen Querschiffes.
„ 3. Details der Portalfronte über dem Haupteingang.
„ 4. Grundrisse hierzu.
„ 5. Fialenendigung auf den Strebepfeilern. (Laube.)
„ 6. Grabmal der heil. Irmgardis in der Agnes-Kapelle.

9. Lieferung.

Blatt 1 u. 2. Durchschnitt des Transcepts nach der Linie C D der Grundrisse.
„ 3. Grundrisse des Südportals 5 u. 6.
„ 4. Sockel und Kapitäle aus dem Chore und den Schiffen.
„ 5. Kleiner Baldachin in dem Portale des südl. Thurmes.
„ 6. Mittelpfeilerendigung an den Thürmen. (3. Stockwerk.)

10. Lieferung.

Blatt 1 u. 2. Glasfenster aus dem Chore (viertheilig) Chromolithographie.
„ 3. Sockel und Kapitäle in den Capellen des Chores.
„ 4. Grundriss vom südwestl. Eckpfeiler des südl. Thurmes. (1. Stockwerk.)
„ 5. Grosser Baldachin in dem Eingange des südl. Thurmes.
„ 6. Grundrisse des Nordportals 1 und 2.

11. Lieferung.

Blatt 1 u. 2. Pfeilerentwickelung an den Thürmen im 2. Stockwerk.
„ 3. Pfeilerentwickelung des nördlichen Thurmes. Nordöstlicher Eckpfeiler, 1. Stockwerk.
„ 4. Details hierzu.
„ 5. Baldachine über den Reliefs im Bogenfelde der südl. Eingangshalle in der westlichen Haupt-Ansicht.
„ 6. Grundriss von dem südwestlichen Eckpfeiler des südlichen Thurmes 2. Stockwerk.

12. Lieferung.

Blatt 1 u. 2. Nordportal. (Ansicht und Durchschnitt.)
„ 3. Grundrisse dazu 3 und 4.
„ 4. Innere Ansicht der Portalwand der Nord- und Südseite. (1. Stockwerk.)
„ 5. Chorstühle. (Anlage derselben)
„ 6. Details hierzu.

Die correcte und gewissenhafte Ausführung der Reproduction wird durch den Herausgeber zugesichert; alle Platten werden unter dessen specieller Leitung, Aufsicht und eigenem Mitwirken hergestellt. Jeder, welcher ein Mal in der Lage gewesen ist, seine eigenen Entwürfe oder Aufnahmen durch Kupfer- oder Steindruck wiederzugeben, wird wissen, mit welchen Schwierigkeiten bei der Ausführung man zu kämpfen hat, wenn die Zeichnungen nicht das Gepräge des Gezwungenen an sich tragen sollen. Aus diesem Grunde hat der Herausgeber sich dieser Arbeit gern mit dem Bewusstsein und in der Absicht unterzogen, dass den Blättern, welche mit Aufwendung grosser Mühe und Ausdauer angefertigt werden, das Characteristische der Architectur des prächtigsten aller Dome nicht verloren gehe.

Cöln, im September 1868.

C. F. Calow's Kunsthandlung,

General-Agentur für Frankreich, Belgien, Holland & Schweiz.

Druck von F. Mermet in Cöln.

86

Cr. §20/9. 69. St. Pz. 1261 5587

ERRATA				CORRIGE			
Pag. 3	*Linea* 34	— con 4 pilastri, bassorilievi e ornati		*Pag.* 3	*Linea* 34	— con 4 pilastri, bassorilievi e ornati	
» 6	» 8	— SCULTURE DI BERCAMO		» 6	» 8	— SCULTURE DI BERGAMO	
» 8	» 20	— Venezia del 500 . . .	30	» 8	» 20	— Venezia del 500 . . .	16
ivi	» 22	— Lesenette variate di Venezia, del 500.		ivi	» 22	— 5 Lesenette variate di Venezia, del 500	
ivi	» 26	— 3 Ornatini di Venezia, variati		ivi	» 26	— 3 Ornatini di Venezia, variati	cadauno
» 9	» 36	— Gloria di 17 Santi con Gesù Cristo in trionfo del		» 9	» 36	— Angeli Gloria di 17 Santi con Gesù Cristo in trionfo del	
» 10	» 2	— Gatiera, (Bologna) . . .		» 10	» 2	— Galliera, (Bologna) . . .	
» 14	» 9	— fanti, capre, corvi, ecc.	cad.	» 14	» 8	— Elefanti, capre, ecc.	cad.

CATALOGO

DEI

Monumenti, Statue, Bassorilievi

ORNAMENTI, ecc.

in gesso di varie epoche, formante la Storia dell'Arte

CHE SI TROVANO PRESSO

PIETRO PIEROTTI

Formatore delle R. Accademie, Premiato più volte

alle grandi Esposizioni

con Medaglie d'Oro e d'Argento e dal R. Istituto Lombardo

in Milano

Piazza del Carmine N. 4

SI ESEGUISCONO IN GALVANO-PLASTICA, BRONZO,

TERRACOTTA E CEMENTO, PREZZI DA CONVENIRSI

MILANO

TIPOGRAFIA LOMBARDI

1869

Opere della Certosa di Pavia

del Cinquecento

Due fianchi del vestibolo della porta della Certosa altorilievo, uno rappresenta Gian Galeazzo Visconti che pone la pietra fondamentale di detta Certosa, ed Alessandro M.° che istituisce l'ordine Certosino, l'altro la funzione funebre di G. G.

	altez.	larg.	Prezzo
Visconti e la benedizione del tempio, fregiate da 4 lesene storiate con vite di santi, opera di Agostino Busti, detto Bambaja	4, 80	2, 20	4000
Trofeo dalla parte del Vangelo all' altar Maggiore altorilievo rappresentante l'adorazione della Madonna nel tempio con Angeli; gli Apostoli e Gesù Cristo in trionfo, fra una corona d'Angioli, di Gian Giacomo Dellaporta	4, 90	5, 65	1500
Fianco completo del Monumento Gian Giacomo Visconti, dalla parte della battaglia; opera di Agostino Busti detto il Bambaja e Cristoforo Romano	6, 20	2, 30	1500
Due candelabri variati dal bronzo di Annibale Fontana	1, 88	0, 50	300
Sacrario all' altar Maggiore, altorilievo, vari fatti della vita di Gesù Cristo, opera di Biaggio da Vairano	1, 30	2, 10	350
Due candelieri e la croce dell' altar Maggiore, di Annibale Fontana	1, 20	0, 25	150
SCULTURE DEL 1400.			
Finestrone completo della facciata della chiesa. .	6, 40	4, 60	4000
Porta del chiostro che mette in chiesa tutta ornata e bassirilievi di Gian Antonio Amedeo, scultore architetto Pavese	4, 35	2, 90	600
Arcata completa del Lavabo, in sacrestia, ornata e bassorilievi, l'Annunciazione	4, 65	4, 60	400
Pezzo di basamento della facciata sino alla cornice con 4 pilastri, bassorilievi e ornati	2, 50	1, 45	500
Arcata completa del chiostro grande, dalla terra cotta	5, 00	3, 40	400
N. 6 lesene con ornati variati e capitelli della facciata	1, 35	0, 22	120
N. 5 lesene grandi, di ornato e figura della facciata	2, 65	0, 55	500
Arcata completa con colonna e capitello del chiostro piccolo, dalla terra cotta	3, 40	2, 50	350
Sacrario della cappella della Maddalena	2, 20	0, 60	70

	altez.	larg.	Prezzo
7 Bassorilievi variati della facciata con busti e ornati	0, 60	0, 60	100
8 Mesole variate con figure, busti sotto gli archi del gran chiostro			460
4 Bassorilievi: l'Annunciata, la Natività, la Fuga e l'incontro di Santa Elisabetta, sotto all'altare in sacrestia, in avorio	0, 42	0, 30	80
Figura in ginocchio (acquasantino della chiesa)	0, 30	000	10
2 Santi dalla terra cotta del gran chiostro	1, 00	000	40
10 Lesene a ornati e trofei da guerra del Monumento Visconti	2, 00	0, 25	500
12 Medaglioni tondi rappresentanti i Duca Visconti.	0, 55	0, 55	120
2 Busti al naturale, Gian Galeazzo Visconti, Lodovico il Moro	0, 80	0, 55	60
2 Busti al naturale, Beatrice d'Este e la moglie di Galeazzo Visconti	0, 80	0, 50	60
2 Busti al naturale di Barnabò e Azzone Visconti.	6, 00	0, 50	60
3 Bassorilievi di Angioli portanti gli emblemi della Passione (nel Coro	0, 38	0, 52	100
7 Lesene a candelabri variati del Monumento Gian Galeazzo Visconti	1, 25	0, 24	140
Bassorilievo d'Angioli con testa di morto, nel fregio della porta maggiore	0, 60	0, 52	20
2 Mesole ornate, che portano i Santi nella facciata.	0, 57	0, 35	60
4 Angioli in bassorilievo nei pennacchi del Monumento Visconti	0, 60	0, 60	60
2 Lesene con base e capitello della porta della sacrestia	2, 33	0, 35	60
Ornato del mezzo arco della porta maggiore	2, 50	0, 32	50
6 Bassirilievi di mezze figure di Santi e Angeli nel volto della porta maggiore	0, 62	0, 40	60
SCOLTURE IN S. EUSTORGIO IN MILANO.			
Monumento di S. Pietro Martire del 1330. di Giovanni Balducci, pisano, tutto storiato a bassorilievi, figure ed ornati; completo	5, 44	2, 75	6000
Parte superiore di detto Monumento da bassorilievi in su	3, 40	2, 75	3000
Monumento Bramantesco dei Marchesi Brivio, completo,	5, 34	2, 00	3000
La sola parte ornamentale con i 5 bassorilievi.			800
Finestra intera dell'Ospedale Maggiore di Milano, dalla terracotta	3, 00	2, 00	300
20 Ornati variati di parapetti del 500 del cortile dell'Ospedal Maggiore	1, 25	0, 70	400
2 Bassorilievi di Angioli in orazione, di Mino da Fiesole	1, 00	0, 30	30

	altez.	long.	Prezzo
Candelabro del 600 dal bronzo, di San Marco in Milano	2, 40	0, 90	200
SCOLTURE DEL DUOMO DI MILANO.			
Gran Candelabro detto l'Albero della Madonna, dal bronzo	4, 50	3, 70	2000
Tabernacolo dell'altar Maggiore, dal bronzo, storiato con 8 bassorilievi dalla Natività alla Crocefissione di Cristo, con tempietto coi dodici Apostoli, del 1500	2, 25	1, 00	1000
Pezzo del Monumento Carelli, stile gotico, con 2 Santi e ornati	1, 10	0, 55	60
Urna Birago, ossia Sarcofago, tutta ornata, chiesa Passione, opera di Andrea Fusina del 500	2, 40	1, 00	300
Mesola grande con fogliami sotto al Sarcofago suddetto	0, 65	0, 40	15
SCOLTURE DELLA BASILICA DI S. AMBROGIO IN MILANO.			
Pulpito Longobardo tutto completo	3, 50		3000
Una sola facciata completa	3, 30		300
20 Pezzi fra capitelli, fregi, treccie variate della Basilica			400
22 Capitelli grandi variati, parte della chiesa e parte del cortile	0, 60	0, 45	1100
6 Quarti di capitelli Bramanteschi della Canonica, variati	0, 60	0, 60	120
6 Saraglie o mesole degli archi di detta Canonica.			30
ARREDI SACRI DELLA BASILICA DI S. AMBROGIO IN MILANO.			
Gran Croce storiata del Capitolo, d'argento, rinnone di figure e ornati	1, 25	0, 90	100
Cassetta gotica, ossia reliquario, dei SS. Innocenti, storiata con Santi ed ornati, del 1300, d'arg.			60
MONUMENTI DI PAVIA.			
Monumento di San Lanfranco, nella Chiesa di San Lanfranco, sostenuto da 6 colonne ad uso candelabro, storiato con bassorilievi; la vita del Santo, opera di Gian Antonio Amedeo, scultore architetto pavese, 1400	6, 40	2, 00	3000

	altez.	larg.	Prezzo
Arcata completa con colonnette e capitelli, tutta ornata e figure, dalla terra cotta, dell'antico chiostro di S. Laufranco, 1400	3, 60	2, 50	300
Arca di S. Agostino, completa, tutta ornata, e bassorilievi della storia del Santo; il più bel monumento del 1300, nel Duomo di Pavia	3, 40	4, 00	12000
Una sola facciata di detto Monumento			3000
SCULTURE DI BERGAMO.			
Monumento Coleoni, completo, con statua equestre, opera di Gian Antonio Amedeo del 400, il più bel lavoro di quell'epoca	5, 50	3, 50	10000
La sola facciata di detto Monumento			3500
4 Lesene della facciata della Cappella Coleoni	3, 00	0, 50	400
20 pezzi di lesene, fregi e bassirilievi di suddetta Cappella			250
20 Pezzi d'ornati diversi, fregi e bassirilievi della chiesa d'Alzano, presso Bergamo			400
SCULTURE DI BRESCIA.			
4 Gran lesene della facciata della Chiesa dei Miracoli	4, 00	0, 60	800
8 Lesene piccole della porta di detta Chiesa	1, 30	0, 25	160
8 Ornati di parapetto, idem	1, 00	0, 60	160
Stallo gotico del coro di Saluzzo (Piemonte) dall'intaglio del 1300	3, 80	1, 00	300
4 Vasi con ornati e bassorilievi rappresentanti le 4 parti del mondo e le 4 stagioni dell'anno (nello Scalone dell'Università di Torino)	1, 60	0, 70	400
Arredi sacri di varie epoche (Duomo di Milano)			
Secchiello Bizantino storiato, di Ariperto, arcivescovo di Milano, dall'avorio			6
2 Dittici variati grandi, dall'avorio, storiati			20
4 Idem, idem più piccoli storiati, dall'avorio			40
ARREDI DEL TESORO DI MONZA			
NELLA CATTEDRALE.			
Gran Croce capitolare storiata a bassorilievi, la vita di S. Giovanni Battista e S. Gerardo, opera del 1300, dall'argento	1, 40	1, 10	60
Gran Calice gotico storiato, dall'argento, dono di Giovanni Visconti, arcivescovo e signore di Milano	0, 38	0, 20	30
Calice storiato di Annibale Fontana, dall'argento	0, 34	0, 20	20

	altez.	larg.	Prezzo
6 Dittici storiati di tre epoche diverse			60
2 Calici a ornato e figura del 500, dall'argento			20
S. Giovanni in piedi, dall'argento, del 1300			10
Croce che serviva per la incoronazione dei Re d'Italia, in oro e gemme			10
Dittico con Santi, dall'avorio			10
Piccolo dittico con l'incoronazione e morte della Madonna			5
Bassorilievo storico, l'incoronazione di Ottone imperatore di Germania e re d'Italia, dal marmo del 1300	3, 00	1, 00	300
Pulpito gotico lombardo tutto ornato, coi dodici Apostoli e i quattro Evangelisti, in bassorilievo unico nel suo genere, sostenuto da quattro pilastri ornati	3, 50	7, 00	2500
CESELLI, ARMATURE E ARMI			
DELLA REGIA GALLERIA DI TORINO.			
Scudo tondo, combattimento navale e battaglia, stile Michelangiolesco			20
Scudo o Targa di Cellini			20
Scudo con tre battaglie del cinquecento			20
Corazza con schienale, con ornati e figure del 500.			40
Elmo della medesima corazza.			20
Elmo del qnattrocento, con ornati e figure			20
Elmo o morione ornato, Marte e Venere.			20
Pettorale di cavallo, ornamentato del 500			20
Testiera di cavallo appartenente alla casa Borromeo di Milano			20
Scudo di Cellini con battaglia di Santi			20
Scudo tondo con figure del 1300			20
Targa di Cellini con figure e ornati			20
Scudo tondo con quattro canti principali dei quattro Poeti italiani			20
Bacile di Cellini, dei Duca di Mantova.			20
Bacile ornato e figure del cinquecento.			20
Bacile ricchissimo di ornati e figure del 400 e sua anfora			40
Corno da caccia Bisantino storiato, dall'avorio			15
Cornetto ornamentato in avorio, Museo di Brescia, del cinquecento			5
Gorgiera davanti e di dietro, con bassorilievo del seicento			15
Elsa di spada ricchissima d'ornato, di Casa Savoia, del cinquecento			20

	Prezzo
Elsa di spada con combattimenti a cavallo, del 400, dall'acciaio	15
Impugnatura di coltello da caccia a bassorilievi (Giudizio di Paride)	8
Elmo o morione, con battaglia a cavallo, del cinquecento	30
Alabarda con ornato e figura, del 500	5
Tripode greco dal bronzo, nel Museo di Torino	40
Secchiello etrusco storiato, dal rame, Museo di Torino	10
Due idoletti tutti a geroglifici	30
Piccolo gruppo: La Trinità egizia	40
ORNATI IN DETTAGLIO DI VARIE EPOCHE.	
Mezzo fregio dell'Urna della Passione di Milano, del 500	20
Testa di detta Urna	8
Mezzo fregio dell'Urna Bagaroto, in Milano	20
2 Quadrati o specchi di parapetto di finestra, di Venezia, del 500	30
Mezzo fregio di finestra, cimasa, di Venezia, 500	10
Lesenette variate di Venezia, del 500	25
Ornatino di soffitto, di Venezia, del 500	4
2 Capitelli di lesena o pilastro, di Venezia, del cinquecento	6
3 Ornatini di Venezia, variati	3
Pezzo di cornice di finestra di Venezia del 500	4
2 Lesene o pilastri di Venezia, del 500	20
Ornato di soffitta con delfini	5
20 Pezzi ornati, cioè fregi, cornici diverse e fogliami, cadauno	3
30 Pezzi di stile gotico, mesole, baldacchini, fogliami, gngliette e fregetti, cadauno	4
10 Pezzi di capitellini di varii stili ed epoche, cadauno	4
Mezzo fregio con cornice della parte superiore del Monumento Visconti di Pavia	30
Pezzo di fregio con cornice, sopra gli archi del Monumento Visconti	50
3 Pezzi di fregio del cornice Bramantesco del Monumento Brivio di Milano	60
Cappello a ornati del Sacrario della Maddalena, (Certosa di Pavia)	15
Capitello del vestibolo della Certosa di Pavia	20

	Prezzo
Pezzo di basamento del Tabernacolo del Duomo di Milano	20
2 Colonne ornate di un monumento in Santa Trinita (Firenze)	60
2 Pilastri id. id.	40
4 Pilastrini, id. id.	20
12 Pilastrini del Monumento di Gastone de Fois, ossia lesenette ornate, del 500	24
30 Fregi di pezzi diversi della cornice del Monumento di Gastone de Fois, del 500	90
2 Pezzi di lesene grandi della chiesa di S. Andrea di Verona, del 500	30
12 Ornatini del monumento di Gaston de Fois	24
Mesola di balcone, quattrocentista, di Milano	20
6 Mesole del Monumento di Plinio, nel Duomo di Como	120
10 Pilastri o lesene variate, delle porte del Duomo di Como	200
10 Capitelli delle suddette lesene	100
BASSIRILIEVI DI VARIE EPOCHE.	
Battaglia di Gian Galeazzo Visconti, Certosa di Pavia, opera di Agostino Busti, alto metri 0,60, lungo 1,60	300
Cenacolo all'altar Maggiore della Certosa di Pavia, di Stefano da Vairano	30
Gian Galeazzo Visconti che pone la prima pietra della Certosa di Pavia, nel vestibolo	600
La funzione funebre di Gian Galleazzo Visconti, del Bambaja	600
Alessandro III Papa, che istituisce l'ordine dei Certosini	200
Bassorilievo della porta del piccolo chiostro della Certosa di Pavia, con Madonna, Bambino, Santi ed Angioli del 1430, con cornice altez. m. 2,00, lung. 1,30	250
Gloria di 17 Santi con Gesù Cristo in trionfo, del 1500, all'altare maggiore della Certosa di Pavia, di Gian Giacomo della Porta, altez. metri 1,80, long. 1,50	450
8 Bassorilievi, la nascita, l'adorazione, Gesù al tempio, sino alla crocifisione, del 500	160
Madonna con bambino, di Donatello (Firenze)	25
Madonna con bambino, di Donatello, nella R. Galleria di quadri a Torino	10
Santa Cecilia di Donatello, (Firenze)	5
San Giovanni id.	5

	altez.	larg.	Prezzo
Ritratto d'imperatore romano, di Donatello, palazzo Gatiera, (Bologna)			10
Ritratto di altro personaggio romano, di Donatello.			10
Ritratto di Donna, di Donatello			10
Madonna con bambino e San Giovannino del Rosellino			15
Battente di porta, dal bronzo, di Gianbologna, con figure			15
Battente di porta dal bronzo, nel palazzo Malvasia.			25
Battente di porta dal bronzo, con cinghiale, di Gianbologna, palazzo Malvezzi			10
Battente di porta con ornato e figura, dello Staggio Staggi, palazzo Morini			15
Battente di porta con delfino e maschere, palazzo Bruni, Bologna			20
Battente di porta con putti e stemma, palazzo Marenghi			15
Battente di porta con figure e delfini, di Gianbologna, palazzo Mercanzia			15
Battente di porta storiato, palazzo Rizzoli, Bologna.			20
Nettuno dal bronzo, nella R. Università di Bologna di Giambologna			25
STATUE ANTICHE COLOSSALI.			
Gruppo di Ajace e Patroclo, originale a Firenze	2, 50	1, 40	600
Gruppo di Aocoonte coi figli, originale, a Roma	2, 23	1, 40	600
Fauno dormente di Villa Barberini, orig. a Roma.	2, 30		300
Apollo di Belvedere, originale a Roma	2, 30		160
Gladiatore combattente, originale a Parigi	1, 63		200
Gladiatore morente, originale a Roma	2, 00		150
Distrigide che si leva l'onto collo strigello, Roma	2, 00		130
Antinoo favorito d'Adriano, Roma	1, 90		100
Venere, di Milo, Parigi	2, 00		150
Diana cacciatrice col cervo, Roma	2, 30		250
Ercole Farnese, Napoli	4, 00		1500
Torso di Ilisso, di Fidia, Londra			150
Torso di Belvedere, Roma			60
Venere de Medici, Firenze	1, 60		90
Apollino de Medici, Firenze	1, 60		90
Fauno che suona i piatti, Firenze	1, 60		90
Germanico o oratore romano, Parigi	1, 95		140
Bacco di Nencini di Firenze sdrajato	1, 70		100
Ebe di Canova	1, 75		150
Discobolo in piedi che giuoca, Roma	1, 80		120
Adone con freccia in mano, Roma	1, 91		100
Zenone, filosofo Greco, figura pagliata	1, 85		120
Sileno sdrajato sul otre di Fidia	1, 50		200
Discobolo che getta il disco	1, 50		100

	altez.	larg.	Prezzo
Amor Greco dormente, museo di Torino	1, 30		100
Venere aggrupita che esce dal bagno, Roma.	1, 30		60
Psiche di Tenerani, figura pagliata, Roma	1, 60		60
Venere che si concia i capelli, Roma	1, 50		70
Idoletto di Firenze	1, 00		70
Anatomia di Ercole Lelio	1, 70		80
Aiace fulminato	1, 80		150
Gladiatore ferito	1, 80		150
Fauno con satirino, Firenze	1, 40		120
Fauno che suona la tibia o flauto	1, 40		60
Centauro di Nesso	1, 20		80
Putto con maschera, figurante la tragedia, greco, Roma	1, 20		100
Putto con cigno	0, 85		70
Mercurio volante di Giambologna	1, 80		70
Cerere creduta Agripina, figura pagliata	1, 10		40
Venere aggrupita	1, 20		20
Torso di giovane, Greco	0, 90		25
Torso di Ganimede, Greco	0, 80		20
Minerva, figura due terzi il vero dal bronzo nel Museo di Torino	0, 75		20
FIGURE FORMATE SUL VERO.			
Discobolo che gitta il disco, dell'età di 25 anni			150
Uomo sdrajato figurante un fiume, di 40 anni			150
Un giovane moro che si leva uno spino, di 20 anni.			150
Uomo seduto, con pelle di capra, figurato un pastore, 20 anni			150
Una giovane sdrajata che dorme, di 18 anni			150
Una giovinetta figurata la pesca, seduta, 15 anni, con pesci			150
Giovinetta figurata la caccia, con lepre e uccelli, 17 anni			150
Ragazzina di 11 anni, seduta, scherzando con foca di mare			80
Bambina di 8 mesi, dormente			50
Putto di 4 anni, figurato un amorino			60
Uomo seduto, figurato il tempo, di 50 anni			150
Giovane in piedi, di 20 anni			200
Donna seduta, figurata una Flora, con fiori dal vero, di 20 anni			150
Mezza figura dalla metà del torso in giù, di giovane robusto, di 22 anni			50
BESTIE FORMATE SUL VERO.			
Toro di bellissima razza			250
Cavallo al trotto di razza araba			300

	Prezzo
Leone d'America, in piedi	100
Leonessa d'America sdrajata	100
Capra in piedi	100
Pelicano in piedi	80
Serpente Boa constrictor	30
Scimia seduta	40
Gazzella sdrajata intiera	80
Testa di leone grande, con bocca aperta	10
Testa di leone dormente	10
Testa di leonessa, dormenta	8
Testa di leonessa, morente	8
4 Zampe di leone, diverse	20
Testa di serpente Boa	3
Busto di moro	10
40 Lezioni formate sul vero, di fiori, frutti, fogliami, uccelli, rettili, ecc.	130
40 Fra braccia e gambe sul vero, di tutti i caratteri ed età, cadaune	10
60 Fra mani e piedi di tutti i caratteri, cadauno	5
30 Pezzi di puttini dal vero, di braccia e gambe, cadauno	4
2 Petti di donna, variati, cadauno	8
2 Petti da uomo, variati, cadauno	8
Schienna di donna di 18 anni	15
Schienna da uomo di 22 anni	15
Mezza figura dal vero di ragazza di 13 anni, sdrajata, con le braccia	30
Mezzo puttino dalla schiena in giù, di un anno	3

BUSTI ANTICHI.

Laocoonte padre	20
Ercole Farnese	20
Lucio Vero imperatore romano	30
Papa Rezzomio, di Canova	70
Giove tonante di Fidia	20
Apollo di Belvedere	30
Achille Borghese	10
Amazzone	10
Discobolo	7
Zenone, filosofo greco	15
Discobolo che getta il disco	7
Germanico, console romano	10
Antinoo	8
Adone greco	8
Gladiatore morente	8
Gladiatore combattente	8
Venere de Medici	6

	Prezzo
Figlia Niobe	5
Figlio Niobe	5
Pallade greca	5
Psiche di Tenerani	5
Vitelio imperatore	5
Agrepina romana	5
Fauno di Firenze	5
Iside sacerdotessa	5
Apolino di Firenze	5
Sileno di Fidia	5
Cesare Augusto giovine	5
Satiro	5
Vestale	5
Due figli dell'Accoonte	10
Venere che si acconcia i capelli	5
Distrigide	8
Centauro	8

GAMBE DI STATUE ANTICHE.

Apollo di Belvedere	N.	2	a L.	6	12
Gladiatore combattente	»	2	»	6	12
Fauno morente, di Villa Barberini	»	2	»	8	16
Germanico	»	2	»	5	10
Distrigide	»	1	»	6	6
Venere de Medici	»	2	»	5	10
Apollino di Firenze	»	2	»	5	10
Fauno di Firenze	»	2	»	5	10
Anatomia	»	2	»	5	10
Laocoonte	»	2	»	8	16

BRACCIA DI STATUE ANTICHE.

Apollo di Belvedere	N.	2	a L.	6	12
Laocoonte	»	2	»	8	16
Gladiatore combattente	»	2	»	4	8
Germanico	»	1	»	4	4
Venere de Medici	»	2	»	4	8
Fauno di Firenze	»	2	»	4	8
Apollino di Firenze	»	2	»	4	8
Anatomia	»	2	»	4	8

PIEDI DI STATUE ANTICHE.

Laocoonte	N.	2	a L.	3	6
Gladiatore combattente	»	2	»	3	6
Venere de Medici	»	2	»	3	6
Zenone filosofo	»	2	»	3	6

				Prezzo
Apollino di Firenze	N. 2	a	L. 3	6
Ajace	» 2	»	3	6
Piede di uomo, antico	» 1	»	3	3
Perseo di Canova	» 2	»	3	6
Apollo di Belvedere	» 2	»	3	6
Discobolo	» 2	»	3	6
Frammento di gamba di uomo, antica				4
25 Animali: cavalli, tori, vacche, cervi, leoni, elefanti, capre, corvi, ecc.	cadauno			4
Cavallo anatomico, metà il vero				20
Testa di aquila colossale, di Pizzi				5
Testa idem idem				5
Testa di toro, di Monti di Milano				10
Testa di montone, di Monti				5
Testa di tigre				5

Casse ed imballaggio occorrenti pei detti gessi costa L. 20 0/0 sul valore.

Ca. 3 24/11. 69. ff. Pg.
Leipzig

1689.

88

Danzig, Datum des Poststempels. Leipzig 24/11.69.

P. P.

Ew. etc. beehre ich mich, ein Exemplar des in meinem Verlage soeben erschienenen Werkes: „*Hinz, Die Schatzkammer der Marienkirche zu Danzig*“ zur geneigten Ansicht zu übersenden, indem ich auf den umstehenden Prospect aufmerksam zu machen mir erlaube.

Sollte die Acquisition des Werkes nicht beliebt werden, so sehe ich geneigter Remission nach 14 Tagen entgegen.

Hochachtungsvoll

ergebenst

A. W. Kafemann.

1689.

Manuscript 9/12 69
Abgang 10/12

Die Königliche Akademie der Künste verfehlt sich, Ew. Hochwohlgeboren in Beantwortung Ihres Schreibens und Gesuches vom 21. November d. J., betreffend die Verleihung der Medaillen zu Danzig, freundlichst zu benachrichtigen, daß Sie die Medaillen für den Preis von 20 Sgr. anzeigen und werden Sie höflichst aufgefordert, anzugeben, auf welchem Wege Sie die Zusendung zu erhalten wünschen.

Die Königliche Akademie der Künste.
pp. Daniel. C. F. Gruppe.

An
Ihr. Hochwohlgeboren
den Verlagsbuchhändler
Herrn A. W. Kafemann
zu
Danzig.

Pr. J 14/12. 69. K. Pg.
Danzig, am 11. Dezember 1869.

1715

5890

Der Königlichen Akademie der Künste beehre ich mich folgendes der gefälligen Beachtung mit dem ergebensten Bemerken für gefällige Anzeige, daß von mir übereinstimmend Herrn Hans, die Hälfte der Monarchinsel in Danzig, Vertretung über Ost 20 zu übernehmen, bitten den gefl. Antrag nach Vertretungsstellung gefälligst mir überweisen zu wollen.

Der Königlichen Akademie der Künste.

An
Herrn Professor Hertzberg hier
Hochwohlgeboren.
Pr. J 14/12. 69. K. Pg.

Gehorsamster
Adolf Hasenmann

An
die Königlich. Akademie der Künste
zu
Berlin.

59 91

Post-Einlieferungsschein.

Formular für recommandirte Briefe und für Beträge unter und bis **fünfhundert** Thlr. einschl.

Die Scheine für Beträge über **500** bis **3000** Thlr. einschl. werden auf gelbem, die Scheine für Beträge über **3000** Thlr. auf grünem Papier ausgefertigt.

Daß am heutigen Tage

Gegenstand	
Declarirter Werth	
Zeichen und Gewicht	
Adressat	H. W. Kafemann
Bestimmungs-Ort und ev. bezahltes Franco	Danzig — baar bezahltes Franco.

zur Beförderung mit der Post richtig eingeliefert worden, wird hierdurch von Amts wegen bescheinigt.

Berlin, den [illegible] 18

Post-Annahme-Expedition Nr.

(Straße. / Eisenbahn.)

BERLIN FRANZ. STR. 12 12 [illegible]

92

PROSPECT.

Im Verlage des Unterzeichneten ist so eben erschienen:

Die

Schatzkammer der Marienkirche

zu Danzig

beschrieben

von

A. Hinz,

Küster an der Marienkirche

mit

200 photographischen Abbildungen

von

Gust. Friedr. Busse,

Hof-Photograph Sr. Königl. Hoheit des Kronprinzen von Preussen.

2 Theile. Lex.-8. Eleg. geb. Preis 20 Thlr.

Ueber dieses Werk schreibt der Architekt Prof. R. Bergau in der „Danziger Zeitung“ Nr. 5696 Folgendes:

„Zu den Gebieten, welche im Verlauf der letzten Jahrzehnte für die Wissenschaft der Kunst-Archaeologie des christlichen Mittelalters ganz neu gewonnen worden sind, gehört auch die Kunde von den Geweben und Stickereien zu kirchlichem Gebrauch. Nach dem Vorgange des Abbé Martin in Paris, hat F. Bock in Aachen sich das grosse Verdienst erworben, zuerst in Deutschland auf den hohen Werth dieser Gegenstände aufmerksam gemacht und zum Studium derselben angeregt zu haben. Sein grosses Werk: „Geschichte der liturgischen Gewänder des Mittelalters“ hat die Bahn gebrochen und ist noch heute das werthvollste Buch über diesen Gegenstand.

Aber Bock hat diese alten Stoffe nicht nur in die Wissenschaft eingeführt, sondern er hat auch zugleich und zwar mit bestem Erfolg, dahin gewirkt, dass sie für die Bedürfnisse unserer Tage praktisch nutzbar gemacht werden, indem er zur Fabrikation neuer Stoffe nach den besten alten Mustern anregte. Casaretto in Crefeld und Giani in Wien haben auf diesem Gebiete sehr Ausgezeichnetes geleistet. Und diese Fabrikate gaben wieder den Anstoss zu einer durchgreifenden Reformation der Stoff-Fabrikation überhaupt, deren neueste Erzeugnisse auf der Pariser Weltausstellung von 1867 gerechtes Aufsehen gemacht und die grösseste Anerkennung gefunden haben.

Auf diese Weise haben diese Stoffe neben ihrem rein wissenschaftlichen Werth, noch eine grosse Bedeutung für Industrie und Handel unserer Tage erlangt. Dabei haben einsichtsvolle Männer, wie J. Falke, A. Essenwein, einige Engländer u. A., denselben besondere Aufmerksamkeit geschenkt, haben Theile der sehr reichen Sammlung, welche Bock zusammengebracht hatte, für das South-Kensington-Museum in London, das österreichische Museum für Kunst und Industrie in Wien, das Germanische Museum in Nürnberg etc. angekauft und diese Sammlungen durch andere gelegentliche Ankäufe noch bedeutend vermehrt.

Diese neu entstandenen, historisch geordneten Sammlungen sind natürlich aus Bestandtheilen aller Schatzkammern katholischer Kirchen zusammengesetzt, in welchen diese, uns jetzt so werthvollen Gegenstände, weil altmodisch, in den letzten Jahrhunderten nicht mehr gebraucht wurden, daher meist unbeachtet und sehr vernachlässigt in verborgenen Winkeln umher lagen, und natürlich zum grössten Theil zu Grunde gegangen sind. Wo Kirchengewänder dieser Art bis auf unsere Tage sich erhalten haben, ist es meist nur dem Zufall zuzuschreiben. In grösserer Zahl an einem Orte vereinigt finden sie sich nur sehr selten. Die bekannteste grössere Sammlung der Art ist in der, „Zither" genannten, Sakristei der Domkirche zu Halberstadt.

Noch grösser und vor allem noch bedeutender in Bezug auf Alter und Kunstwerth der Stoffe ist aber die Sammlung in der, jetzt evangelischen, Marienkirche zu Danzig, — (vergleiche meine eingehendere Mittheilung darüber im Anzeiger für Kunde der deutschen Vorzeit 1868, No. 2) — welche auch Bock, Bd. I. Seite 111 seines genannten Werkes, mit grossem Lobe hervorhebt, obgleich er sie im Jahre 1854 gesehen und dieselbe seitdem durch bedeutende Funde fast um das doppelte vermehrt worden ist. — Am Anfang des XVI. Jahrhunderts waren an den 48 Altären der Marienkirche 128 Priester thätig, welche zu ihrem Gebrauch natürlich eine sehr grosse Anzahl kirchlicher Gewänder — die für verschiedene Feste bekanntlich von verschiedener Farbe sein müssen — und heiliger Gefässe nöthig hatten. Ein Verzeichniss vom Jahre 1526 führt eine sehr bedeutende Anzahl derselben als Besitzthum der Kirche auf. Doch kann dasselbe lange nicht vollständig sein, da ausserdem noch viele Familien und Körperschaften eigene Capellen oder Altäre und natürlich auch eigene Gewänder und Geräthe besassen, welche in dem Verzeichniss nicht enthalten sind.

Der Uebergang vom Katholicismus zum Protestantismus fand in Danzig nicht plötzlich, sondern allmälig statt. Die Marienkirche wurde lange Zeit von beiden Confessionen gemeinsam benutzt, bis sie im Jahre 1577 definitiv den Protestanten übergeben wurde. Die alten Gebräuche dauerten noch lange fort. Dadurch erklärt es sich, das die Paramente und Messgeräthe zum grossen Theil der Kirche verblieben und erst viel später ausser Gebrauch gesetzt wurden. Weil aber seit der Zeit der Reformation bei dem vorhandenen Reichthum an Kirchengeräthen aller Art neue nicht angeschafft wurden, ist alles in der Marienkirche Erhaltene wirklich mittelalterlich, während alle katholischen Kirchen fast nur neue Gewänder besitzen.

Bis zum Jahre 1854 waren die in der Kirche erhaltenen Stoffe im Allgemeinen wenig beachtet, daher den Alterthumsfreunden auch schwer zugänglich. Sie waren in verschiedenen Capellen in roher Weise an die Wände genagelt, oder lagen, weil ursprünglich zu verschiedenen Capellen gehörig, in Kasten und Truhen oder geheimen Wandschränken in den vielen Räumen der grossen Kirche versteckt, wo sie im sechszehnten Jahrhundert verborgen waren. Erst Bock hat die Aufmerksamkeit darauf gelenkt. Seitdem hat der Küster A. Hinz, der sorgsamste Beschützer und Hüter dieses Schatzes, voll des wärmsten Interesses für alle Kunstdenkmale der, seiner Obhut anvertrauten Kirche, dieselben geordnet, in drei verschiedenen Räumen in entsprechend würdigerWeise aufgestellt. Er sorgt für Erhaltung derselben und ist unablässig bemüht sie zu der verdienten Anerkennung zu bringen. Schon im Jahre 1865 hielt er eine, später auch gedruckte, Vorlesung über diese Paramente. Später hat er den Hofphotographen Busse in Danzig veranlasst eine Anzahl derselben photographisch abzubilden und endlich hat er jetzt, im Verein mit demselben kunstsinnigen Photographen, das oben genannte grosseWerk über die Paramente, heiligen Gefässe und alten Messbücher seiner Kirche veröffentlicht, welches diese Gegenstände hoffentlich in der erwünschten Weise weithin bekannt machen, sie der wissenschaftlichen Forschung und der praktischen Benutzung für die Zwecke der Kunst-Industrie unserer Tage zugänglich machen wird.

Den Haupt-Theil dieses Werkes bilden die photographischen Abbildungen (auf 103 Cartons aller derjenigen kirchlichen Gewänder, welche durch Schnitt, Form, Stoff, Muster oder Stickerei sich auszeichnen, sodann sämmtlicher alten Kelche, Ciborien, Kreuze, Reliquiarien, kleinen Altäre, Bücher-Einbände, alten Kunstdrucke etc. Die schönsten und interessantesten Muster und Stickereien sind noch besonders in grösserem Maassstabe dargestellt worden. Viele derselben dürften, weil anderswo noch nicht publicirt, fast gar nicht bekannt sein. Wenn der Maassstab der Photographien auch etwas klein ist, — was mit Rücksicht auf die andernfalls zu bedeutenden Kosten des Werkes nicht zu vermeiden war — so dürfte er im Allgemeinen doch ausreichen, besonders da ein Photogramm, für Zwecke einzelner Special-Untersuchungen, die Vergrösserung durch die Loupe zulässt.

Der begleitende sehr fleissige Text giebt kurze Notizen zum Verständniss der einzelnen Gewandstücke und Gefässe und eine Beschreibung derselben.

Nr. 338/12. 69. K. Pr. 1800

Der Kunstverein zu Halberstadt.

Der Vorstand: Dr. Lucanus. **Der Schatzmeister:** Dr. Mahlmann.

Portofreiheit geniessen nur die Briefe welche offen oder unter Kreuzband mit der Bezeichnung Angelegenheiten des Kunstvereins zu Halberstadt und mit Angabe des Namens des Absenders bei einem Königl: Preussischem Postamte aufgegeben werden.

Dacke.

19/270 208

61. 94

UN PREZIOSO QUADRO ORIGINALE

DI RAFFAELLO SANZIO DA URBINO

Si deduce a publica notizia che in seguito al decreto 9 giugno 1869. al N.° 1202 del R. Tribunale di Verona nei giorni 27 settembre p. v., 18 ottobre ed 8 novembre successivi alle ore 10 antimeridiane verrà venduto all'asta nella piazza dei Signori in Verona un quadro prezioso di Raffaello Sanzio da Urbino.

Questo dipinto è uno di quelli che si ritennero per lunghissimo tempo smarriti e di cui gli storici dell'arte, come il Vasari, il Passavant, il Negler e il Quatremer piansero amaramente la perdita. Scoperto circa quaranta anni sono in Mantova dal grande amatore di belle arti, Tortella Antonio, da lui comperato e gelosamente custodito fino al presente, viene ora posto in vendita per il prezzo di prima grida di 90,000 franchi (novantamille).

Dell'autenticità del quadro fanno fede oltre l'attestazione di due valenti periti anche un certificato del sig CARLO, BLAAS già imp. reg. Professore di pittura presso l'accademia di belle arti in Venezia, ora in Vienna, il quale non dubita di asserire che il dipinto di cui si parla « *è proprio quell'originale di Raffaello, il quale sparì dal Tesoro di Loreto. Per parte mia, gli dice, non ritengo soltanto probabile che il quadro sia quello che fu perduto (l'originale di Raffaello), ma fidandomi delle mie cognizioni acquistate nel corso di 14 anni di dimora in Roma studiando le opere di Raffaello, e copiando con tutta diligenza tre delle sue madonne, lo tengo fermamente per l'originale.* »

Ma l'originalità di questo prezioso dipinto non può essere meglio comprovata dal seguente attestato:

REGNO D'ITALIA

Bologna, addì 2 gennaio 1869.

Dietro domanda fatta dal nobile sig. Carlo Michelli di Reggio onde avere un voto sopra un quadro presentato dal signor Antonio Tortella di Verona quadro in tela dipinto ad olio, alto metri 1, centimetri 7, largo centimetri 92 rappresentante la madonna cosi detta del Velo di Raffaello Sanzio da Urbino, i sottoscriti hanno concordemente concluso essere un tal quadro indubbiamente originale di Raffaello stesso; e credono fermamente esso quello che fu da prima nella Chiesa di Santa Maria del Popolo in Roma, poscia a Loreto, da dove scomparve misteriosamente all'epoca napoleonica quando i Francesi discesero in Italia e vi requisirono i più eletti capi d'arte.

Tanto attestano con piena convinzione, firmandosi:

Carlo Arienti Direttore della R. Accademia di Belle Arti di Bologna.
Cesare Masini Professore Segretario nell'Accademia stessa.
Giulio Cesare Ferrari Professore nell'Accademia medesima.

Regia Accademia Centrale delle Belle Arti dell'Emilia in Bologna, questo dì 21 Gennaio 1869.

Certifico vere le sopraposte firme quali di Membri della suddetta Accademia, in fede di che appongo il timbro accademico e mi sottoscrivo

Il Professore Segretario
CESARE MASINI

(LS)

Reale Accademia di Belle Arti
dell'Emilia, Bologna.

REGNO D'ITALIA
Municipio di Bologna

Si certifica vera la di contro scritta firma e qualifica del Professore *Cesare Masini*.

Dalla Residenza 22 Gennaio 1869.
Per l'Assessore anziano assente.
P. GUADAGNINI.

L'autenticità del suddetto Quadro è stata pure riconosciuta ed attestata da intelligenti Professori Italiani, e chiunque amasse farne acquisto, anche prima del giorno stabilito per la gara, può benissimo trattare direttamente col possessore Antonio Tortella che abita in primo piano al Caffè Dante in Verona.

NB. Fu definitivamente prorogata l'asta al 15 marzo 1870 a qualunque prezzo.

ANTONIO TORTELLA

Verona, Tip. Rossi, 1870.

Asta 15 ~ 22

Pr. 338/4.70. U. D.

509 Berlin, den 25. April 1870.

U. 10185

In dem von der Königlichen Akademie unterm 31. v. M. (A. 397.) eingereichten Jahresbericht über die Akademie-Bibliothek pro 1869 ist am Schluß von dem Bibliothekar Caspar einer ihm zum Ordnen übergebenen kleinen Sammlung von Medaillen und Münzen Erwähnung gethan. Die Königliche Akademie veranlasse ich, über diese Sammlung nähere Auskunft hierher zu geben.

Der Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.
In Vertretung:

An
die Königliche Akademie
der Künste

Ges. Abth. I 5 a 2.

599 L

die mir zum Ordnen übergebenen Medaillen bestehen
aus 116 Nummern, worunter 12 Doubletten. Unbenannt
Inhalt dieser Medaillen ist mir Genaueres nicht
bekannt. Von höchster Hand bestimmt wurden sie den
Königlichen Akademien überwiesen worden sein, welche
sind von den Regierungen selbst geschenkt, auch
von Anderen zum Ankauf eingesandt worden. Den
Münzgemälde 1005. Die Darstellungen sind
mannigfaltig. Ich nenne diese Hauptsachen zur Erinnerung
friedlichen Einrichtungen, Regierungsakten, sonstigen
bedeutenden Ereignissen und Personen,
sowie von allegorischen Darstellungen, Allem modernen
Charakter sind von Friedrich Wilhelm IV. die Medaille
in welchen die Medaillen geprägt sind, bestehen in Gold
(1 Nr.), Silber, Bronze, Zink, und noch anderen un-
edlen Metallen.

Berlin d. 9. März 1870.

Caspar,
Bibliothekar d. K. Kun. Akad. d. K.

Die Königliche Akad. d. K.
berichtet über die in ein-
zelnen Jahresberichte der aka-
demischen Bibliothek einzelnte
Münz- und Medaillen-Sammlung.

Berlin am 18. Mai 1870. 97

599.

Mund 18/5 70
Orly. 19/5

Der Senat hat durch seine Verfügung vom 25. April d. J. – U. 10185 – Bericht über die in einzelnen Jahresberichten der akademischen Bibliothek zu Bücher einverleibte Münz- und Medaillen- und Münzen-Sammlung erfordert; die ergebenst unterzeichnete Akademie der Künste beehrt sich hierdurch zu berichten, daß die bis jetzt geschehene Sammlung, das Material wird sich erst ergeben können, wenn die der Bibliothek übertragene Ordnung vollendet sein wird.

Die Sammlung, welche sich in einem Schrank, der Inschrift nach zu urtheilen aus, in Berlin eingeweiht vorgefunden hat, besteht aus 116 Münzen, darunter 12 Medaillen. Ueber die Geschichte dieser Medaillen ist für jetzt genaueres nicht bekannt, doch wird sich für einzelne dieser noch aus den alten Inventarien ermitteln lassen. Die Münzen bestehen theils aus griechischen Regenten, theils römischen Gelegenheiten, ferner Bildnissen von neueren Gelehrten und Künstlern, meistens modernen Arbeiten, meist von höherem Alter und alle sind gar nicht Antiken. Ein Stück ist in Gold, die übrige in Silber, Bronze, Zinn und anderen unedlen Metallen.

/

Die Königliche Akademie der Künste.

An
Königlichen Staatsministerium
Ministerium der geistlichen, Unterr. Angel.
Dr. von Mühler Excellenz.

ppa. Hermann. Ed. Gerhard.

R. 3 28/5. 70. Z. Pg.

98

664

An der Senat der Königlichen Academie
der Künste in Berlin.

Da die Bibliothek der Academie der Künste, noch nicht
das immer seltner werdende Werk: „Vitruv von Gaglioni
besitzt, und ich davon 2 Exemplare habe, so erlaube ich mir,
dieses Vitruv, zum Verkauf im Preise von 10 Thalern
anzubieten.

Verehrungsvoll mich empfehlend

Berlin
Freitag den 27. Mai
1870.

Wilhelm Fahn,
Louisenstrasse 8.

Ausgaben von Vitruv aufgef.
in B. 2. Akt.

716 Bd. 4 15 + 2a

Berlin am 15. Juni 1870. 99

718

Mund. 16/6
Abg. 17/6

Der Königliche Akademie der Künste
Herrn Prof. O. F. Gruppe.

Der Königlichen Akademie der Künste
Herrn Professor Wilhelm Lübke.
Lützowstr. 8.

Berlin am 22. Juni 1870 100

67

758

Ew. Hochwohlgeboren erhalten in der Anlage
den gefälligst vorgelesten Brief von Raab,
W. v. Kaulbachs Bildniß, und mit Dank
Sonst, da die Akademie ein Bildniß nicht
Mund. 23/6 70 besitzt. Künftige Einsendungen und Briefe
Abg. 24/6 sind an den Bibliothekar, Herrn Casper,
zu richten.

Die Königliche Akademie der Künste.

pp. Hermann. O. F. Gruppe.

Ew. Hochwohlgeboren
Hochbuchhändler &c &c
Herrn Alexander Duncker.

Abg 15 ~~16~~ 2

B. 1190 68 701

EZIOSO QUADRO DI RAFFAELLO

deduce a publica notizia che in seguito ecreto 9 giugno 1869 al N.° 1202 del R. unale di Verona nei giorni 27 settembre , 18 ottobre, ed 8 novembre successivi ore 10 ant. verrà venduto all' asta nella a dei Signori in Verona un quadro pre- di Raffaello Sanzio da Urbino.

esto dipinto è uno di quelli che si ri- ero per lunghissimo tempo smarriti e di gli storici dell'arte, come il Vasari, il avant, il Negler, e il Quatremer piansero amente la perdita. Scoperto trenta anni in Mantova da un grande amatore di arti, da lui comperato e gelosamente dito fino al presente viene ora posto in ita per il prezzo di prima grida di 0 franchi (novantamille).

ll'autenticità del quadro fanno fede oltre estazione di due valenti periti anche un ficato del sig. Carlo Blaas già imp. reg. essore di pittura presso l' accademia di arti in Venezia, il quale non dubita di ire che il dipinto di cui si parla *« è pro- quell'originale di Raffaello, il quale spa- l Tesoro di Loreto. Per parte mia egli non ritengo soltanto probabile che il qua- sia quello che fu perduto (l'originale di nello), ma fidandomi delle mie cognizioni state nel corso di 14 anni di dimora in a studiando le opere di Raffaello, lo riten- ermamente per l' originale.*

a l'originalità di questo prezioso dipinto può essere meglio comprovata che dal nente attestato.

REGNO D' ITALIA

Bologna addì 21 gennaio 1869

ietro domanda fatta dal nob. sig. Carlo ichelli di Reggio onde avere un voto so- un quadro presentato dal sig. Antonio tella di Verona quadro in tela dipinto ad alto metri 1. centimetri 17, largo centi- ri 92 rappresentante la Madonna così detta Velo di Raffello Sanzio da Urbino, i sot- critti hanno concordemente concluso es- e un tal quadro indubbiamente originale di Raffaello stesso; e credono fermamente sia quello che fu dapprima nella Chiesa di Santa Maria del Popolo in Roma, poscia a Loreto, da dove scomparve misteriosamente all'epoca napoleonica quando i Francesi di- scesero in Italia e vi requisirono i più eletti capi d'arte.

Tanto attestano con piena convinzione, fir- mandosi:

Carlo Arienti Direttore della R. Accademia di Belle Arti di Bologna.

Cesare Masini Prof. Segr. dell' Accademia stessa.

Giulio Cesare Ferrari Professore nell'Accade- mia medesima.

Regia Accademia Centrale delle Belle Arti dell'Emilia, in Bologna, questo dì 21 Gennaio 1869.

Certifico vere le sopraposte firme quali di Membri della suddetta Accademia, in fede di che appongo il timbro accademico e mi sottoscrivo.

Il Professore Segretario
CESARE MASINI
(LS.)

Reale Accademia di Belle Arti dell' Emilia, Bologna.

REGNO D' ITALIA
Municipio di Bologna

Si certifica vera la di contro scritta firma e qualifica del Prof. *Cesare Masini*.

Dalla Residenza 21 Gennaio 1869.
Per l'Assessore Anziano Assente
P. GUADAGNINI.

L'autenticità del suddetto Quadro è stata pure riconosciuta ed attestata da intelligenti Professori Italiani, e chiunque amasse farne acquisto, anche prima del giorno stabilito per la gara, può benissimo trattare direttamente col possessore Antonio Tortella che abita in primo piano al Caffè Dante in Verona.

rona 1869. Tip. Rossi

15-2

69. Kl. Dg 1654 Cöln, 30 November 1869

69 702

An Wohllöblichen Senat der Academie der Schönen Künste

Berlin

Von meinem dortigen Agenten wurde mir heute der Auftrag auf ein Exemplar des großen architektonischen Prachtwerkes

Der Dom von Köln
vom Architekten Franz Schmitz

übersenden, welches Werk nach Vollendung des Werkes zu erhalten wünschen. Indem ich Ihnen dafür dankbar Kenntniß nehme, werde ich mir das Vergnügen machen, Ihnen s. Z. mit diesem schönen Werke aufzuwarten und verharre ergebenst

Hochachtungsvoll
Jos. C. F. Calon
Buchhandlung

15 - 2

Pr. J 23/11. 70 St. Pf. 1623. 103

Verehrliche Direction der Academie
für Künste und Wissenschaft, Berlin

Marburg i/Hessen, 21 November 1870

Ich bin im Besitze mehrerer Oelgemälde, Landschaft
und Genrestück, von H. Roos und erlaube mir Ihnen die
ergebene Anfrage, ob Sie wohl geneigt sind, dieses Gemälde
anzukaufen.

Hochachtungsvoll

W. v. Hille,

Königl. Notar und Rechtsanwalt

Berlin am 30. November 1870.

1687

704

Mund. 1 December
Abg 1 "

Die Königliche Akademie der Künste erlaubt
Hr. Wolfgram in Fortsetzung Ihres Schreibens
vom 21. d. Mts., daß sie von Ihrem Anerbieten,
den Ankauf eines Gemäldes von H. Roos
betreffend, keinen Gebrauch machen kann, da sie überhaupt
keine Befugniß solche Akte abzuschließen. Der Wolf-
gram würde sich an die General-Direction
der Königlichen Museen zu wenden haben.

Die Königliche Akademie der Künste.
Schnaase. A. F. Gruppe.

An
den Königl. Notar und Rechtsanwalt
Herrn W. G. Hille
in
Marburg i. Hessen.

15-2.

Pr. 3 15/10. 70. 6 N.

D. 705

An
die Königl. Akademie der
bildenden Künste zu Berlin.

1416

Hier Bildhauer! 11/10

Anbei ist mir in Beilage Photographie von einem Fries nebst der verstorbenen Professor Blaikbrust seiner Zeit im Auftrag d. Königs Wilhelm von Württemberg für dessen Lustschloß Rosenstein ausgeführt, gefl. übermachen.
Der Fries stellt die vier Jahreszeiten in ländlichen (schwäbischen) Beschäftigungen dar u. zeichnet sich durch seine Plastik vorzüglich als ausgezeichnetes Werkstück des Basreliefs besonders aus. Blaikbrust starb kurz n. seine Arbeiten, wovon dies bekannt wohl das bedeutendste ist, sind hier bis heute wenig bekannt.
Was seinem Leben einen hohen Werth gibt ist der ungemein individuelle Charakter der Porträtähnlichkeit u. doch trotz vielen Einzelheiten einen guten Einheitlichen Gesammteindruck zu bieten. Die Höhe desselben beträgt 94 Centimetres die Länge der einzelnen Platten verschieden je nach Schicklichkeit etwa 70–90 Centim., d. ganze Länge ist ungefähr 15 Meter.
Ich erlaube mir Ihnen diese Photographien

Dieselben zum Kaufe anzubieten u. bitte ich
Sie gefl. Preis zum Betrage von 150 Gulden
liefern. Ich ersuche zugl. Rechnungsabgabe
der Königl. Academie gefallen zu wollen
u. mich gefälligst die Versendungsart wissen
lassen zu wollen.

Ihr ergebenster Diener
Wilhelm Gottlieb Kurtzhein
Bildhauer

Stuttgart den 11 Oktober 1830.

Ver. 1830. 80. K. 33. 1430.

72
106

Hochgeehrtes Directorium.

Seine Majestät der König haben
mir Ihnen meine beiden Athleten zum
Verkaufe in Erinnerung zu bringen.
Obwohl Sie mir vor zwei Jahren die Mittheilung
machen liessen, dass Sie schon im Besitze vieler
Antiquitäten Abgüsse seyen und Ihr Local zu sehr
schon gefüllt sey, so kann ich nicht, umsoweniger
ich eine gnädigste Entschließung hierüber mir schon vor-
zeigen, dass meine Statuen sich in allen Deutsch-
schen Akademien Kunstsälen und Gallerien

Ms. f. 110. fol. Bl. 55. 1430. 72a
706

Hochgeehrtes Directorium!

Beim Beginn des neuen Schuljahres erlaube ich mir Ihnen meine beiden Athleten zum Eintritte in Erinnerung zu bringen.
Obwohl Sie mir vor zwei Jahren die Mittheilung machen liessen, dass die Herren im Besitze einer Quatenischen Abgüsse seien und Ihr Atelier zur Zeit sehr gesperrt sei, so kann ich nun, nachdem ich eine zweijährige Erfahrung hinter mir habe beweisen, dass meine Athleten sehr in allen deutschen Akademien Vorschulen und Polytechnischen

wiederholung

Dieselben zum Eintritt angemeldet. Das ist der ganze Preis zum Betrage von 150 Gulden liefern. Ich ersuche Ihnen Wohlgeboren der Königl. Academie gefälligst gütigst anzeigen zu wollen, ob und gefälligst die Abgüsse gesandt werden sollen oder nicht.

Für gefällige Antwort sogleich gefälligst

Ihr ergebenster Diener
Bildhauer

Stuttgart den 11 Oktober 1850.

Anstalten ausgestellt wurden, obgleich sie mit den besten Präparaten und den bedeutendsten Abgüssen versehen sind. Meine beiden jüngeren Landsleute sind von dieser Reise zurückgekehrt, um die Präparirung der Muskelpräparate, sowie die colorirende künstlerische Arbeit mit ihren Pinseln und Linien. Ich glaube daß die beiden jüngeren so viel als möglich meinen „Part. Anat. Atlas zum Studium der Natur v. Textur" bei ihrem i. Aufenthalt in Washington vollenden können, damit so wenden Sie

[illegible] Präparaten zur gründlichen Anwendung bei Vorlesungen und der Anatomie zu Künstlern [illegible] Anatomie zu Künstlern [illegible] Präparate so wie mich in den Vorlesungen der Anatomie zu Künstlern [illegible]. Aber daß ist ein Pfeiler unserer hiesigen Akademie gewesen [illegible] so würden das meine Studien als vorzüglichst Lehrmaterial in vier Sammlungen angefertigt ist, wie die große Sammlung enthält. Beide jüngeren hiesigen gegenseitig die eine ist anatomisch die andere künstlerisch Behandelt mit 6 fünf Abtheilungen, ein junger Künstler wenn gebildet Mensch eine [illegible] Engel stammend (eine deutsche Übersetzung) beide Studien sind genau in einander [illegible] Übereinander. 3/4 der natürl. Größe.

Außer diesen Dingen [illegible] Collection, Weltgut Ausstellung, sind sie noch im Smithsonian Museum zu London und im Cooper-Institut zu New York [illegible]

Berlin am 9. November 1870.

1366

Mund. 9 Novemb
Allg 9

Die Königliche Akademie der Künste verfehlt [illegible] Ergebenen in Beantwortung Ihres Rescripts vom 11. Octobr d. J. dasselbe [illegible] Ihren Antrag, betreffend die Ertheilung des Kaiserl. Preises von Weitbrecht, die mir Jahresgehalte, nicht eingehen zu können sey, da sie überhaupt Verleihungen dieser Art nicht besitzt.
Die vorgelegten Photographien folgen anbei zurück.

An
Die Königliche Akademie der Künste.
Hr. Domgen. O. F. Gruppe.

An
Bildhauer Herrn Mart. Güldenstein
zu
Stuttgart.

15-2

[illegible]
weise aufgestellt.
Das Gutachten der Künstlerwelt über beide so wie das
Gutachten der Akademien Engel und Bischoff wird
Ihnen nicht unbekannt sein, andernfalls dasselbe uns zu
Ihrer gefälligen Verfügung, ausser die Künstler sich der Mühe
einer neuen Prüfung und Einsendung zu
Hochgeehrtes Directorium abermals ist durch
gegenwärtige zusammen mit beiden 400-600 Thlr. zu
kaufenden Arbeiten, so würde es in dieser für Künstler beider
bedrängten Zeit, Denselben willkommen sein, 165 Thlr.
und einen einzelnen um 90 Thlr. abkaufen. Es wäre
für Ihren Fleiss eine gewisse [illegible] Summe und
wünschen Sie [illegible] mir uns über einen [illegible]
nächsten Tage [illegible] wollten. Dass einen [illegible]
ob Sie mich [illegible] unsere Ansicht [illegible] Ihre
Akademie zur Genehmigung aufgestellt hätten und über den
Preis nicht unter [illegible] nehmen wollten.
Ihrer [illegible] Entschliessung [illegible] entgegen sehend zeichnet

Hochachtungsvollst

Der Rath d. Stadt
Gabelsberger Str. No 19 München

Pr. 3 15/6. 70. Ff. Dz.

109

710

L'Italie et surtout Rome ayant toujours tenu le Sceptre des Beaux Arts, il est grandement à regretter que tant de Monumens classiques sous tous les rapports ne soient pas encore publiés et illustrés dans de grands ouvrages lesquels feraient un vrai honneur aux artistes intelligents qui les aprécient, à l'architecte qui les dessine et les mesure, et à l'homme de lettres qui les illustre. Tandis que des publications qui se font ailleurs sont dégradées par la reproduction de monumens ignobles sous le rapport du Style, d'un goût dépravé et de la décadence de l'art, et par contre on aprecie pas le beau, le bon et le grandiose de l'Architecture Romaine du siecle d'or, ni le goût ni le caractere fleuri du XV Siecle, et bien moins encore la grace et l'élegance de l'Architecture Grêque.

Le soussigné Architecte Romain résidant à Rome, a l'honneur de proposer à l'Illustre Académie des Beaux-Arts de Berlin, la publication des Monuments suivant, tous classiques et n'ayant jamais été traités a fond ni par les Italiens, ni par les Etrangers.

1° La publication des magnifiques et élegantes Maisons de campagne [Casini] qui ornent les principales Villes de Rome et de ses environs et qui ont été bâtis au XV, XVI, et XVII Siecle par nos plus grands Architectes. La publication de tels edifices renfermant toutes sortes de Beautés artistiques, dessinés dans des proportions Suffisantes demontrées avec toutes les regles de l'art et gravées par les plus habiles graveurs de notre époque, formeraient une oeuvre vraiment digne de cet Illustre corps Savant.

2° La publication des Basiliques primitives de l'époque de Constantin, qui par le caractere de leurs formes et de leurs décorations

16—2

tant intérieures qu' extérieures méritent d'être illustrées par l'
du dessin et par l' histoire.

Cette publication est fortement désirée par les ultramontains
qui aiment le caractere imposant des Basiliques, et par les
Italiens qui aprécient le Beau et le grandiose.

3º La publication des Superbes Pavés, dans le Style
Alexandrin existant dans les principales et les plus antiques
Basiliques de Rome. Ouvrage très rares dont on n'apréciera pas
assez la valeur et l'elegance. Ces Pavés sont composés d'une
espece de mosaique composée de petits morceaux de pierre dure
mant des figures géometriques alternativement disposés et entou
rant très souvent une plaque de marbre d'une forme quelconque
mais toujours reguliere. Une telle publication serait d'autant
plus précieuse et recherchée que personne n'a encore traité ce
genre a fond.

4. La publication des plus beaux Palais et des plus beaux
Edifices de Rome construits dans les Siècles ou les Beaux-arts
étaient dans tout leur Splendeur et où le beau réel et la dis
bution commode etaient réuni à la Solidité.

Le soussigné ne doute pas que les publications énoncées p
haut ne soient d'un grand avantage pour les eleves de l'Ecole
d'Architecture. Il est aussi hors de doute que pour entreprend
une telle publication il faut de temps et de l'etude pour porter
bonne fin soit une partie soit tous les ouvrages mensionnés p
haut, par la raison que le mesurage des Edifices, le transport
ceux-ci en dessins proportionnés, la dépense pour les aides in
pensables, et la narrations historiques accompagnant chaque M
nument importent de grandes fatigues et de grands frais.

Le soussigné espere que l'Illustre Académie Royale
des Beaux-arts de Berlin voudra bien acquérir un nouveau
titre de gloire et rendre un vrai service au Monde Artistique
en entreprenant a ses frais la publication de quelques un ou
de tous les Monuments désignés plus haut, pour en faire une
collection qui ne peut manquer d'être très utile a la classe des
Architectes et meme des gens du monde qui ont le goût des
Beaux-arts.

C'est dans un tel espoir que le très humbles soussigné se
recommande a l'innepuissable bonté de Votre Excellence, à
fin qu'elle daigne se faire l'interprete de ce beau projet auprès
de l'Illustre Académie des Beaux-arts de Berlin.

Je suis avec le plus profond respect et la plus haute
consideration

Rome 31 Mars 1870.

Le très humble et très
obéissant Serviteur
Architetto Cavalier Giovanni Stern

Berlin am 22. Juni 1870. 111

757

Mund. 28/6 70
Abg. 24/6

Euer Hochwohlgeboren beehrt sich die Königliche Akademie der Künste, in Erwiederung Ihres Schreibens vom 31. März d. J. das nächste Jahr erst am 15. Juni eingegangen ist, durch welches sie nicht in der Lage befindet, an den von Ihnen beabsichtigten Herausgabe classischer Monumente zu Rom sich zu betheiligen.

Die Königliche Akademie der Künste.

Ed. Daniel. C. F. Gruppe.

An Hochwohlgeboren
dem Cavaliere Giovanni Stern
hierselbst
zu
Rom.

Abg 15 u 16

2. J. 23/6 70. St. Sy.

Berlin, den 21. Juni 1870.

763 U. 15,034. 76/112

Auf den vorläufigen Bericht der Königlichen Akademie der Künste vom 18. v. Mts. (No. 599) die bei Derselben vorgefundene kleine Sammlung von Medaillen betreffend, bemerke ich, daß es mir zweifelhaft ist, über die Art, wie diese Medaillen an die Akademie gelangt sind, nähere Ermittelungen anzustellen. Es fragt sich, ob sie in unserer Beziehung zur Akademie stehen, etwa in Rücksicht auf die Wangelschneider und die dargestellten Gegenstände, auch ob und wie sie für die Akademie nützbar gemacht werden können. Vielleicht bei Vergrößerung und Anordnung der Medaillen der Rath einer Münzmeisters von Fach gewünscht werden, so stelle ich der Königlichen Akademie anheim, sich mit dem Director der Königlichen Münz-Cabinets Dr. Friedländer in Verbindung zu setzen, welcher mich über Werth und Seltenheit der einzelnen Stücke die beste Auskunft ertheilen kann.

Dem anderweiten Berichte der Königlichen Akademie über die Medaillen und der Einreichung eines Verzeichnisses derselben sehe ich p. p. entgegen.

Der Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.

In Vertretung:

An
Königliche Akademie der Künste
hier.

Pr. 329/12. 70. K. Dy.

1739.

77 113

Seinem Hohen Namen

...

...

...

Die Königliche Akad. d. K.
ersucht das Königliche
Ministerium die Ueberweisung der erbetenen
Kassenmittel für den
Ankauf gefälligst

Empfangen 1 Febr.
Erledigt 2 "

Berlin am 1. Februar 1871. 78

181.

Auf den Bericht vom 2. Januar d. Js. – U. 32/067 –

Die Verwaltung beehrt sich die Königliche Akademie der Künste in Vollzug des hohen Erlasses vom 21. Juni v. Js. – U. 15,034 – L 86 von dem Bibliothekar Caspar angekaufte Exemplare der kleinen Medaillensammlung, welche sich im Besitz der Akademie vorgefunden hat, ganz gehorsamst zu überweisen. Zugleich erlaubt sich dieselbe die Bitte auszusprechen, es möchten die Verwaltung für die außerordentlichen Bemühungen bei Ordnung und Arbeit der Bibliothek Caspar hochgeneigtest ein angemessenes Honorar gewährt werden.

Die Königliche Akademie der Künste.
Ed. Bonnet. C. F. Gropius.

An
das Königliche Staatsministerium
Ministerium der geistl. Unterr. Angel.
zu Hr. von Mühler Exzellenz.

Pr. 9 11/1. 70. St. P. 29. Berlin, den 2. Januar 1871.

U. 32,067. 115

Der Königlichen Akademie erwidere ich auf Ihre Verfügung vom 21 Juni c. J.— U. 15,034 — auf die Erstattung des erforderten weiteren Berichts über die dort vorgefundenen Sammlung von Modellen.

Der Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheit.

In Vertretung.

Lehnert

Herrn Bibliothekar Casper

zu gefälliger Kenntnißnahme.

B. 9 11/1. 70. St. P.

An

die Königliche Akademie der

Künste

hier

Pr. J. 15/2. 71. K. P. J. 231. Berlin, den 11. Februar 1871.

U. 2770. 79/76

Der Königlichen Akademie der Künste ist das mit dem Berichte vom 1. d. Mts. (J. No. 181) eingereichte, von dem Bibliothekar Caspar angefertigte Verzeichniß der Medaillensammlung, welche sich dort vorgefunden hat, im Anschluß zurück, um die Angabe des Metalles der Medaillen, welche bei einer Anzahl fehlt, vervollständigen zu lassen.

Wegen der beantragten Remuneration für den p. Caspar sehe ich auf einen Vorschlag des Betrages derselben entgegen.

Der Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.

Im Vertretung.

Lehnert

Herrn Bibliothekar Caspar

hier selbst.

B. J. 15/2. 71. K. P. Berger.

An

die Königliche Akademie

der Künste

hier.

Abz.

Die Königl. Akad. d. K.
stellt das vervollständigte
Verzeichniß einer Medaillen-
sammlung mit 29 ärztlich bis-
her in den Bibliotheken Caspar
Hasi für brillirende Raumver-
hältnisse.

Berlin am 22. Februar 1871.

322

80/117

Recd 23/2 71
Allg. 24/2

Der Vorstellung beehrt sich die Königliche Akademie der Künste in Befolg der hohen Verfügung vom 11. Februar d. Js. — U. 2770 — das vervollständigte Verzeichniß der Angabe der Metalle vervollständigte Verzeichniß der kleinen Medaillensammlung, welche sich in Besitz der Akademie vorgefunden hat, ganz gehorsamst, zu überreichen.

Hinsichtlich der dem Bibliothekar Caspar für diese Arbeit zu bewilligenden Remuneration stellt der Senat die Höhe von 25 Thalern für angemessen und würde sich gern selbst, wenn die Stellung eines solchen den pflichtigen Beamten sonst gerichtet wollte zu thun lassen.

Die Königliche Akademie der Künste.
pp. Dompw. O. F. Gruppe.

An
den ~~Herrn~~ Königl. Staatsminister
u. Minister. der geistl. et cet. Angel.
Herrn Dr. von Mühler Excellenz.

Berlin am 28. Juni 1871.

Pr. J 16/2 Fl. C. Pg.

Acta

583.

Berlin, den 13. März 1871.

U. 4582.

82 118

Ich bin Ihrer gefl. Zuschrift vom 22. v. Mts. (322), mit welcher das vervollständigte Verzeichniß der dort vorgefundenen Medaillen-Sammlung wieder eingereicht worden, veranlaßt, das Directorium und den Senat der Königlichen Akademie der Künste dafür Sorge zu tragen, daß die gedachte Sammlung, welche in mehrfacher Hinsicht, wie in Bezug auf die Kunstgeschichte, stets ein Interesse für die Akademie ist, so weit es thunlich, zugänglich und nutzbar gemacht werde. Es dürfte sich empfehlen, dieselbe gelegentlich den Mitgliedern der Akademie zur Ansicht zu bringen.

Dem Bibliothekar Caspar scheint es über die Einrichtung, welche über das Ordnen und Verzeichnen der Sammlung entstanden ist, die beantragte Remuneration von 25 Rtl. bewilligt, welche ihm aus der Generalkasse des Ministeriums gegen Quittung gezahlt werden wird. Der p. Caspar ist hiervon in Kenntniß zu setzen.

Der Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten.

In Vertretung.

Lehnert

An

das Directorium und den Senat der

Königlichen Akademie der Künste

hier.

Berlin am 28. Juni 1871. 83 119

1388

und 29/6 71
No 30.

Für Ihr Schreiben habe der Königlichen Akademie der Künste der Anerbieten gemacht, derselben das Gemälde des von Ihnen verewigten Grafen in Marmor ausgeführte Statue von Gottfried Schadow käuflich überlassen zu wollen. Die Akademie beauftragt mich von dem gefälligen Anerbieten, und zwar in Anbetracht des billigen Preises von 1000 Thaler, nicht eingehen zu können.

Der Secretair der Senat
der Königlichen Akademie der Künste.
Pr. Domgr. C. F. Hirschfeld

An
Herrn Max Hagen
Hochwohlgeboren
Hier.

Po. J 21/2 71. kk. Dy. ad U 6397/397.

814. 84/120

Mllecc. 4/4

Orig. br. m. s. l. rem. an das Directorium und den Senat der Königlichen Akademie der bildenden Künste daselbst zur gutachtlichen Aeußerung.

Berlin den 25 März 1871.

Der Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.

In Vertretung.

Lohmann

Reinde

k. term.

Rep. VIII. 2.

Nr. 3 1760 71. A. D.

1280

Berlin, den 13. Juni 1871.

U. 13277. 83 121

Das Directorium und der Senat nimmen in Erledigung des Handschreibens vom 27. März cr., betreffend die Offerte des Bildhauers Chr. Roth zu München wegen Ankaufs zweier seiner medaillirter Figuren.

Der Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.

Im Auftrage.

Keller.

An

das Directorium und den Senat der Königlichen Akademie der Künste

hier.

ad 1420

R.

a 86
122

Der Vicepräsident Herr Rotscher theilt in Vertretung des Herrn Ministers in einem Schreiben vom 9ten März d. J. mit, daß die Königl. Akademie ermächtigt sei:

1) den von ihr vorgeschlagenen Lithographen Arnoldt zu einem Akademischen Vorsteher und die anatomische Vorstellung Asselbergs in zwei Exemplaren für ihren Antheil an dem Ankaufe derselben für die Summe von 248 Rthlr anzukaufen.

Der Senat soll hierüber gutachtlich berichten.

Herr Rösel sagt, die Akademie habe Asselbergs Zeichnungen schon einmal zum Kauf ausgestellt, sie aber absichtlich nicht bekommen wollen. Die Akademie müsse den Ankauf jetzt ablehnen, und wenn sie den Grund, welche sie dazu bestimmt haben, angeben.

Der Antrag sei in der Akademie mit der Akademie in der That nothwendig, daß die Professoren ihre Zeichnungen und Bücher nur unter ihrer Aufsicht, d. h. auf dem Akademie und auch für ihren Privatgebrauch ausleihen dürfen.

wenn sie nicht gut dafür

Wenn die Sammlung einmal soll in Akademie ist die Akademie in der Pflicht gehalten werden, die jedesmalige vorzüglichste Präparate anzuschaffen zu können, wenn sie Lehrstühle Asselbergs, ist die Akademie die Absicht nothwendig, sondern dem jetzt maligen Zeichenlehrer der Königl. Akademie die für den Unterricht die nöthigen Sachen für die Anatomie zu besorgen. Ebenso soll die Akademie ein Manuel zu gebrauchen nicht sogar vorzüglichsten Material.

Ebenso besitzt die Akademie eine systematische Sammlung von Abgüssen die Sachen die uns Prosecturen zu besorgen Ebenso d. Einzelnen Akademien gemacht werden soll.

Jahres, auf welche die wöchigen Frequenzlisten
sie vorgelegt sind — einen mittleren
Honorirung für dieselben, so bittet, daß sie
mit einer Verordnung wie
den Betrag der Vorjahre Rundella
für 248 ℳ zu überweisen und mir
zu remittiren.

Sr

Directorium der Kunst
Königl. Akad. d. K.
ein Gutachten über die
Bildhauer Christ. Rotte
Aufsatz gebotenen anato-
Modelle.

Berlin am 5. Juli 1871.

86
124

1420

rend 7/7 71
Ag 8.

Ew. Excellenz haben Mir durch gefl. Verfügung vom 27. März d. J. — K. 6397 — das Directorium der Kunst der Königlichen Akademie der Künste mit Schreiben des Bildhauer Christian Rotte in Berlin, in welchem derselbe drei anatomische Modelle, die in beifolgenden Photographien und Zeichnungen dargestellt sind, zum Ankauf für Unsere Institute anbietet, zur gutachtlichen Aeußerung gefälligst und da diese zurückgelangte worden mit dem 13. Juni d. Js. mit Erinnerung wegen Cassen.

Indem die Unterzeichneten wegen der Verzögerung der Angelegenheit, welche gewiß Ew. Excellenz zum Vorwurf gereichen wird, sich gegen die dringende Gelegenheit, der Letzten Ihnen nicht auf die Vorladung kommen konnte, gewisse Entschuldigung erbitten, glauben sie Ihnen Vorschlag ganz gehorsamst dahin ab, daß zwar die Akademie gern für ihre Anatomie sämmtliche Modelle mit Freuden in Besitz nehmen würde, wenn dieselben vorhanden ist es doch für ihre Bedürfnisse der Anatomie genügend scheint, daß jedoch, soweit die nach Photographien und Zeichnungen beurtheilen können, die angebotenen Modelle eine gute Arbeit und brauchbare Aufgabe sind es daß dieselben für andere Institute, welche den Unterricht in der plastischen Anatomie einrichten, wohl am Platze sein könnten. ~~Rath zu empfehlen sind~~

Das Gesuch des Rotte, so wie die einzelnen Photographien und Zeichnungen folgen

3277. 71. fl. Pg.
Beilage.
1665
87/125

BONN, im Juli 1871.

In einigen Monaten erscheint:

La Madonna di San Sisto

(Sixtina)

nach **Rafael's** Gemälde in der Königlichen Gallerie in Dresden

gezeichnet und in Kupfer gestochen

von

Joseph Keller.

Höhe des Stiches exclusive Platten- und Papierrand 2′ 3¼″ = 71 Centimeter.
Breite „ „ „ „ „ „ 1′ 8¼″ = 53½ „

Alle Freunde der Kunst werden die Nachricht fröhlich begrüssen, dass *Joseph Keller's Kupferstich der Sixtinischen Madonna*, das Werk langjähriger Arbeit voll begeisterter Hingabe und emsigsten Fleisses, vollendet ist. Zu so hohen Erwartungen auch die bewährte Meisterschaft des Künstlers berechtigte, im Angesichte des fertigen Blattes muss man bekennen: Sie sind nicht allein erreicht, sondern sogar übertroffen worden. Die technische Vollendung des Stiches tritt beinahe zurück gegen die reine Wahrheit in der Wiedergabe des Originals, gegen die innige Annäherung an die einzige Schönheit des Vorbildes, welche in diesem Falle unsere besondere Bewunderung erregt. Denn der Hauptreiz des Rafaelschen Gemäldes beruht auf Eigenschaften, die sich scheinbar jeder Reproduction entziehen. Es gilt dasselbe mit Recht als ein Werk unmittelbarer Inspiration, wie sie uns so glänzend und gross kaum wieder in der gesammten Kunstgeschichte entgegentritt. Die Hände des h. Sixtus hat Rafael nach der Natur gemalt, die Züge der Madonna wecken eine leise Erinnerung an den Typus der Fornarina. Das ganze Bild selbst aber war in Rafaels Phantasie so lebendig, so klar und anschaulich gestaltet, dass er keiner weiteren Vorbereitung bedurfte, um die mit glühender Empfindung und reichstem Schönheitssinn gedachte Gruppe sogleich auf die Leinwand zu übertragen. Dafür spricht die merkwürdige Thatsache, dass keine Studien, Skizzen und Entwürfe zu diesem Gemälde gefunden wurden, während sie doch sonst für alle grösseren Werke des Meisters nachgewiesen werden können. Einer solchen schöpferischen That Schritt für Schritt mit der Hand zu folgen, den Charakter der Inspiration auch in der Nachbildung festzuhalten, ist unendlich schwierig. Dazu kommt, dass Rafael in der h. Barbara und vor allem in den beiden Engelsköpfen das Maass holdseliger Anmuth nahezu erschöpft, dass er aber dennoch die Kraft der Steigerung sich wahrt, um in den beiden Hauptfiguren, der auf den Wolken majestätisch einherwallenden Madonna und des von hohem Ernst beschatteten Christuskindes noch mächtigere Ideale zu bilden. Was auf den Beschauer so hinreissend wirkt, diese Gewalt des Ausdruckes vereint mit den reinsten Formen, ist leicht im Stande, den Künstler, der das Werk wiederzugeben unternimmt, zu bedrücken, und ihn mit dem Gefühle zu belasten, dass er einem unnachahmlichen, für ihn unfassbaren Werke gegenüberstehe. Selbst die Technik der Sixtinischen Madonna verhält sich gegen jede Reproduction spröde. Ganz im Geiste der Improvisation sind die Farben so leicht und zart aufgetragen, dass sie durch die Leinwand durchscheinen; die Gestalten zeigen sich von hellem Lichte umflossen und lassen die scharfen Schatten und die plastische Rundung gegen das überaus fein abgewogene Colorit zurücktreten. Alle diese Schwierigkeiten hat Keller so vollkommen besiegt, dass man Angesichts des Stiches gar nicht wahrnimmt, dass er mit denselben zu kämpfen hatte. Ihm half zunächst eine

15 – 2

Zeichnung, die er mit eigener Hand ebenso liebevoll wie sorgfältig ausgeführt hat und dem Stiche zu Grunde le
Schon wer Keller's Zeichnung sah, war erstaunt, wie nahe Keller dem Originale gekommen, wie vortrefflich
den Ton und die Haltung des Bildes erfasst, wie genau und richtig er auch das Kleinste und Einzelste getro
hat, ohne dass er sich im Detail verlor oder über dem Streben, den allgemeinen Eindruck des Rafaelsc
Werkes festzuhalten, unbestimmt blieb. Und was die Zeichnung versprach, erfüllt vollständig der Stich.

Durch die überaus zarte Behandlung des Hintergrundes, der, trotzdem er mit unzähligen Engelköp
angefüllt ist, nicht den Charakter des Wolkenschleiers verlieren darf, durch den hellleuchtenden Ton, der ü
das ganze Blatt sich lagert, ruft der Künstler die rechte Stimmung in uns hervor und bannt, Rafaels Sinn
durchdringend, die plötzliche Erscheinung der Madonna in ihrer ganzen Herrlichkeit vor unser Auge. D
Vorgange des Originals treu folgend, vermeidet Keller alle scharfen Contraste, überträgt durch feine Abtön
innerhalb einer begrenzten Scala den eigenthümlichen Schmelz der Dresdener Gallerieperle unübertrefflich auf
Stich. Selbstverständlich kommt die höchste Kraft auch des nachbildenden Künstlers bei der Darstellung
Hauptgruppe zur Geltung. Wie im Originale leuchten im Keller'schen Stiche die Augen der Madonna und
Christuskindes in tiefem Feuer, prägt sich in den Köpfen die wunderbare Vereinigung von Hoheit und Anm
glücklich aus, erscheinen die Fleischtheile ebenso zart und leicht, wie das Gewand der Madonna markig u
gross. Das Hauptverdienst Keller's beruht aber darauf, dass die Schilderung der Hauptgruppe seine Kr
nicht erlahmen machte. Ihm gelingt es auch, die Anmuth der h. Barbara, die bei Keller zu ihrem voll
Rechte gelangt, treu zu reproduciren, sein Grabstichel versteht sich eben so meisterhaft auf die von Raf
gleichsam nur hingehauchten beiden Engelsköpfe, wie auf das massig behandelte Messgewand des h. Sixt
auf den schönen Linienfluss der Gestalten, wie auf die begeisterte Innigkeit, die aus allen Köpfen strahlt u
das herrlichste Werk der letzten Jahre Rafaels mit seinen Jugendschöpfungen verknüpft. Man muss auf d
Blatte den Wurf der Gewänder, jede einzelne Falte studieren, das reiche, feine Spiel der Halbschatten beoba
ten, diese stets am rechten Orte angewandte Verschiedenartigkeit der Strichführung prüfen, um sich zu üb
zeigen, wie gewissenhaft Keller gearbeitet, wie gründlich er das Bild der Sixtinischen Madonna begriffen,
vollkommen er sich in den Geist Rafaels eingelebt hat. Keller's Kupferstich ist Rafaels würdig. Wir wünsch
dem Düsseldorfer Meister Glück zur Vollendung seines Meisterwerkes und zweifeln nicht, dass er mit dies
Stich ein Lieblingsblatt aller Kunstfreunde geschaffen hat.

Anton Springer.

Im Anschlusse an diese Besprechung beehre ich mich anzuzeigen, dass *Keller's Meisterwe*
in meinem Verlage erscheint.

Die Ausgabe des Blattes erfolgt in fünf Druckgattungen:

No. 1. Drucke vor aller Schrift (Épreuve d'Artiste) chin.	**Preis**	**100**	**Thl**
No. 2. Drucke vor der Schrift (Avant la lettre) chin. .	„	65	„
No. 3. Dieselbe Gattung auf weissem Papier	„	50	„
No. 4. Drucke mit der Schrift, chin.	„	35	„
No. 5. Dieselbe Gattung auf weissem Papier	„	25	„

Die bei Herrn Professor KELLER und dem Unterzeichneten direkt eingegangenen und no
eingehenden Subscriptionen werden der Reihe nach zur Erledigung kommen, sobald eine hinreichen
Anzahl von Abdrücken vorliegt. Weitere Aufträge übernimmt zu den obigen Preisen jede in- u
ausländische Buch- oder Kunsthandlung, wie auch der unterzeichnete Verleger.

Hochachtungsvoll und ergebenst

Friedrich Cohen,

Inhaber der Buch- und Kunsthandlung Max Cohen & Sohn in Bo

Druck von Fischer & Wittig in Leipzig.

1 . 4 STI - 1871 19

praes 7 Aug 71
Abschr
d Akten
AEz

Datum 1683

88 126

Berlin, den 31 Juli 1871
U 18825

Auf den Bericht vom 19. d. Mts. (p. No. 1519.) benachrichtige ich das Directorium und den Senat, daß die Subscription auf eine Anzahl der Werke „Cuadros selectos de la Academia de las tres nobles artes de San Fernando" für die Königliche Akademie der Künste veranlaßt worden ist.

Der Minister der geistlichen, Unterrichts, und Medicinal-Angelegenheiten.
In Vertretung.
Schmidt

1579.
Der Bericht. ist in Abth 2. No 2.

An
d Directorium und den Senat
der Königlichen Akademie der Künste
hier.

15-2 Schb.

1758

127

P. T.

Beseelt von der sicheren und freudigen Überzeugung, dass *P. T.* jedes edle
d humane Streben und Wirken stets gütigst zu unterstützen und fördern belieben,
erlaubt sich der ehrerbietigst Gefertigte beiliegendes Musik-Album mit der Bit-
ausnamsweise zu übersenden, dasselbe um so geneigter annehmen zu wollen, als
r Ertrag hiervon jungen, wahrhaft gänzlich verwaisten Componistinnen ausschlie-
end bestimmt ist und Bittsteller mit ähnlichen Sachen überdiess nie wieder zu
lästigen wagt.

Indem er sonach die traurige, hilflose Lage junger, talentvoller Künstlerinnen
dem edlen Menschenfreunde wärmstens ans Herz legt, und einer freundlichen
nahme des beifolgenden Heftes dankbarst entgegen sieht, hat er die Ehre sich mit
m Ausdrucke seiner vorzüglichsten Hochachtung zu zeichnen

P. T.

ergebenster

A. G. Doretti

k. k. Ministerialbeamter *etc.*

wohnt:

Neubau, Burggasse 54

Preis 1 fl. 80 kr.

Wien im Jahre 1871

26/9. M. P. 1824

P. P.

Die ungefertigte A Person sahe sich in besonderen Veranlassung dies wohlfeilsten Zeitpunkt eine mässliche Kunst-Anlage für das Jahr mit dem ehrfurchtsvollen Ansuchen um gütige wohlwollende Annahme seiner Offerte und Zusendung der Post mittelst Recepisse zu übersenden muss bemerken, auf aber noch nicht so glücklich sein Domicil am Residenz sowohl zu erhalten so bittet er, die Zusendung auf die P.T. hiesige Wohnung Bauer am 1780 Vorgenommen wenden und ihn überdies mit seinen wohlbekannten Angelegenheit unterstützen wenden, sein gefälligst seyen dem allen Umständen zu bedienen und mit aufrichtiger Achtung unterfertigt sich Landwehrgasse N Bibal einzusenden zu wollen.

Indem sich die Unterfertigte mit vorzüglichster Hochachtung zu gefälligen gütigen Billigsahe sich Ehre zu sein

Hochachtungsvoll

Unterzeichnete

A. G. Dorotti

k.k. Ministerialbeamten

wohnhaft

Neubau, Burggasse

84

Wien im Jahre 1871

128

Berlin am 4. October 1871.

91/129

1866

Mund 5
Oktbr. 6

Hrn. Kupferstecher Wolters in der Anlage die der
Königl. Akademie der Künste zum Ankauf angebo-
tenen Kupferplatten sind, da sie die Gesellschaft
derselben kein Gebrauch gemacht haben

Der Direktorium
der Königlichen Akademie der Künste.
Fr. Pourgd. C. F. Gruppe.

Hrn
A. G. Dorette
Kupferstecher
in
Wien
Karlsbau, Burggasse.

ND SOLDAN
& Musikalien-Handlung
ürnberg.

Nr. 3246/10. Fl. 61. P 7

2009.

130

An
Königliche Akademie
der Bildenden Künste
in Berlin

Auf die gefällige Zuschrift vom [illegible] beehren wir uns Ihnen ergebenst anzuzeigen, daß wir Ihrem Wunsche gemäß die Königliche Akademie der Bildenden Künste in Berlin auf Ihre Kosten mit 2 Exemplaren des Katalogs unserer Musikalien-Handlung versehen werden.

Wir bitten, uns gefällige Nachricht zukommen zu lassen, ob die Königl. Akademie der Bildenden Künste diese Kataloge erhalten hat.

Hochachtungsvoll ergebenst

Nürnberg, 24 October 1871.

Sigmund Soldan
Hofmusikalienhandlung

ad 2100. 15-2

blasse Schrift

Berlin am 15. November 1871 1317

2000

93

Mund 16.
Aby. 17

Das Directorium der Königlichen Akademie der Künste verfehlt sich, Ihrer Hochgeboren in Erwiderung Ihr gefälligen Schreibens vom 24. October, daß die Königliche Akademie der Künste das vorgelegte Exemplar von Diesel Originalzeichnungen, enthaltend, zum festgesetzten Preise von 12 Thlr. bezahlt. Genannte Zeichnungen befinden sich hier und werden auf gefällige Ordre gesandt.

Das Directorium
der Königl. Akad. d. K.
O. F. Gruppe

An
Hochwohlgeborn Herrn Sigmund Soldan.
Hochgeboren
in
Nürnberg

Acta

Berlin am 30. November 1871.

2203. 94 132

Mant 30
Alleg. 1/12

Euer Hochwohlgeboren ersuche ich ergebenst, (Liste der 21 Photographien)
in der Anlage die
verzeichneten Photographien nebst Negativen der Gebrüder Rotte gefälligst Prüfung gütigst
da nämlich die Königliche Akademie der Künste
von hoher Stelle Gutachten über Werth der
hiesigen Ministerium erbeten hat, so darüber be-
richten soll.

Das Directorium
der Königl. Akademie der Künste.
Pr. Dompf. O. F. Gruppe.

An
den General-Polizeidirector
Königl. Hochlöbl.
Herrn Geh. Regierungsrath Dielitz.
Hochwohlgeboren

Hier.

25-2

Pr. 3 2/12. 71. 6. Dz.

ad acta

Berlin, Datum des Poststempels. 133

2210 95

Der Unterzeichnete erlaubt sich hiermit ganz ergebenst anzuzeigen, daß in seinem Verlage soeben ein

Nachtrag

zu dem im Jahre 1868 von ihm herausgegebenen Werke

„Der Preussische Ordens-Herold"

erschienen ist, welcher in gleicher Ausstattung wie das Hauptwerk und im engen Anschluß an dasselbe die seitdem neugestifteten Dekorationen, und zwar:

1, das Eiserne Kreuz pro 1870/71,
2, das Verdienstkreuz für Frauen und Jungfrauen,
3, die Kriegsdenkmünze pro 1870/71 und
4, die Landwehr-Dienstauszeichnung 1. Klasse

in Urkunde und Bild enthält.

Der Nachtrag kostet elegant kartonnirt auf festem satinirten Schreibpapier 22½ Sgr., auf feinstem Velinpapier 25 Sgr., und ist gegen frankirte Einsendung des entsprechenden Betrages direkt zu beziehen. Die Zusendung der gewünschten Exemplare erfolgt umgehend franko.

Einer geneigten Bestellung entgegensehend zeichnet sich

Hochachtungsvoll

F. W. Hoffmann,
Geh. Registrator bei der
Königl. General-Ordens-Kommission
(Lützowstraße 80.)

15-2

Pr. 2/2. 72. K. d. D.

München Feb. 15. 1872.

Wohlöbl. Direktion

der Bildenden Künste

427. 96

134

Berlin

Unter Ihnen selbst hinsichtlich
unsern neuen Erwerbungen. Wir kaufen
auf Ausstellungen der hiesigen
Bayr. National Museum und
der hiesigen Histor. Museums zu Dresden
zu gehen, überhaupt ist unsere je-
desmalige hiesige Anwesenheit. Deshalb
sind schon Bestellungen selber von
hiesigen alten Portbildern aufgekauft
und Schulen ausgestellt worden,
auch die Kgl. Akademie der
bildenden Künste, gegenwärtig diese
Werke der Hälfte der Kunst Industrie
Ausstellung einen Bestand, indem ich
die Preise so ausserordentlich niedrig
stellte, daß hiesige Mark 30 für Bild
der Dresdner 42 für der Blatt
den Werke abwarte den Einsendung
zu veranstalten, und worauf ich
auch hoffen, wenn auch die
sich die Collectionen vermehren
sollten.

Einer Wohlöbl Direktion
ausgezeichnete Hochachtung ver-
sichert bin ich

mit vorzüglicher Hochachtung

ergebenst

Langenhaengst

ad 484

Muster 4 Ex 4 Pf
Dresd 16 Ngr

135

Die Königlich Bayerische Academie der bildenden Künste in München

kann nicht umhin, ihren Verlag von ihrer Hofphotographie Hanfstaengl in München, sowie ihre Photographien aus den Sammlungen des k. b. Nationalmuseums in München, bisher 12 Lieferungen, und nach Gegenständen aus Deutschen Museen, 4 Lieferungen, ihres vollen Interesses zu geben. Die Photographien sind vortreffliche Wiedergaben der gewählten Gegenstände und schätzbare Hilfsmittel für Kunst- und Kunstindustrie. Die Akademie hat sämmtliche Lieferungen für ihre Unterrichtszwecke angeschafft.

München den 22. Januar 1872.

Der Direktor: Als Sekretär der Professor:

W Kaulbach M Carriere

a 96
136

Verzeichniss

der

Photographien aus den Sammlungen des Bayerischen National-Museums.

Verlag von Franz Hanfstängl in München.

Lieferung I.

1. Schmuckkästchen von Elfenbein und Kupfer 800—900.
2. Ornamente von Peter Floetner aus Nürnberg in Lindenholz geschnitten, 1520—46.
3. Diptychon von Elfenbein und Theile davon 1300—50.
4. Frauenschmuck von Silber, Gürtel mit Besteck 1660—1720.
5. Ornamente aus Eisen geschmiedet 1700—40.
6. Zwei Elfenbein-Reliefs, Bacchanale und Raub der Sab. 1700—1708.
7. Hirschfänger mit Griffen von Hirschhorn. Elfenbein und Perlmutter 1700—1750.
8. Eisenhüte ›Morions‹ 1590—1630.
9. Truhe von Lindenholz mit farbiger Unterlage 1460—80.
10. Zinnschüsseln von Caspar Enderlein. 1600—1620.
11. Cölner Krüge aus Steingut 1569—91.
12. Leuchter in Bronze gegossen 1140—1200.

Lieferung II.

13. Venetianer Glas-Schüssel 1550—1600.
14. Mittel- und Eckbeschläge von Buchdeckeln 1380—1460.
15. Bischofstab von Elfenbein 1710—40.
16. Schlüssel und Zunftpokal aus einer Zunftstube in Unterfranken 1680.
17. Dolche in Eisen geschnitten mit Tauschir Arbeit 1560—1620.
18. Bleiabgüsse Augsburger und Nürnberger Meister 1560—1620.
19. Pracht-Degen in Eisen geschnitten mit Gold u. Silber eingelegt. 1590—1640.
20. Kleine Truhe von Holz mit farb. Unterlage 1440—70.
21. Pokale von Elfenbein ohne Fassung 1630—50.
22. Pokale von Elfenbein ohne Fassung zwei Seiten 1630—50.
23. Altartuch-Spitzennäherei weiss mit Gold 1600—50.
24. Mailänder Helme, Nürnberger Arbeit 1515—40.

Lieferung III.

25. Zwei Elfenbein-Reliefs: Urtheil des Paris, und Diana und Kallisto 1600—1630.
26. Pulverflaschen von Elfenbein 1670—1720.
27. Glaspokal mit in Farbe und Gold eingebrannten Ornamenten und Figuren, zu Damascus gefertigt. 1260—1300.
28. Schlosserarbeiten 1650—1700.
29. Reliquiarium von Holz 1460—80.
30. Verzinnte Schlosserarbeiten 1540—80
31. Trinkgefässe von Silber 1550—1600.

32. Cölner Krüge aus Steingut 1600—30.
33. Die Beweinung des Leichnams Christi, Holz-Sculptur 1490—1510.
34. Flügel-Altar von Holz 1500—10.
35. Schachbrett mit gravirtem Elfenbein, Perlmutter und Metall eingelegt 1520—40 nach Zeichnungen von Georg Pencz, Heinrich Aldegrever und Hans Sebald Beham 1520—40.
36. Dasselbe mit gravirter Ansicht der Innenseite.

Lieferung IV.

37. Pulverhörner aus Hirschgeweih 1550—1600.
38. Ross-Stirnen, A. und B.; A. cannellirt zur Mailänder-Rüstung gehörg; B. aus dem Schlosse Hohenaschau mit dem Wappen der Herrn v. Freyberg. 1520—1540.
39. Pokal von Elfenbein ohne Fassung, von Christoph Angermayer 1630—50.
40. Derselbe zweite Seite.
41. Derselbe dritte Seite.
42. Schloss einer Braut-Truhe mit geätzten Ornamenten, äussere Seite 1530—50.
43. Dasselbe — innere Seite.
44. Perlmutter-Arbeiten 1450—1500.
45. Der Leichnam Christi, heil. Maria, h. Rochus. Bemalte Holz-Sculptur 1500—20.
46. Helmbarden mit geätzten Ornamenten 1550—90.
47. Deutsche Stechhelme 1500—50.
48. Zinnkannen 1540—60.

Lieferung V.

49. Messer- und Gabel-Griffe von Elfenbein 1680—1720.
50. Geldtruhe von Eisen geätzt 1560—90.
51. Zwei Elfenbein-Reliefs, Bacchanalien 1700—1708.
52. Mantel des Herzogs Wilhelm V., vordere Seite 1568.
53. Derselbe hintere Seite 1568.
54. Die 10 Gebote in 6 Sculpturen 1524.
55. Deutscher Helm mit geätzten Ornamenten 1550—80.
56. Gold-Stoff mit Seide durchwirkt 1690—1720.
57. Sacrament-Häuschen von Eisen 1460—1500.
58. Monile von Kupfer, vergoldet 1380—1440.
59. Reliquiarium von Bronze, vordere Seite 1000—50.
60. Dasselbe Rückseite 1000—50.

Lieferung VI.

61. Fibulae von Bronze, Silber und Gold aus Gräbern von Nordendorf 500—900.
62. Leinene Tischdecke, Spitzennäherei 1600—40.
63. Münz-Pokal aus Silber und Elfenbein-Pokal 1634.
64. Grablegung, Sculptur aus Birnbaumholz 1496.
65. Fragmente eines Elfenbein-Reliquiariums aus dem Dome zu Bamberg 1000—1020.
66. Initialen auf Pergament 1490—1510.
67. Schreibzeug des Churfürsten Carl Theodor aus Eisen geschmiedet. 1750—90.
68. Truhe mit durchbrochener vergoldeter Bleiüberlage 1440—80.
69. Elfenbein-Arbeiten 3 Figuren 1630—60.
70. Elfenbein-Arbeiten 3 Figuren 1630—60.
71. Helm (Schaller, Salade) 1460—1500.
72. Reliquiarium von Kupfer vergoldet 1150—1200.

Lieferung VII.

73. Teppich auf Stramin gestickt 1590—1610.
74. Reliquiarium von Kupfer, vergoldet, gravirt und emaillirt 1170—1210.
75. Teppich auf Tuch gestickt. Enthauptung des Johannes und die 12 Monate 1560—90.
76. Altärchen aus Holz geschnitzt. Niederdeutsche Schule 1490—1510.
77. Falkenjäger-Tasche des Churfürsten Maximilian I, 1600—40.
78. St. Magdalena, bemalte Holzfigur 1480—1500.
79. St Walpurgis, do. do. 1480—1500.
80. Silberner Pokal des Bürgermeister Gletzle 1450—70.
81. Ciborium von Kupfer und vergoldet 1400—30.
82. Elfenbein-Sculptur. Bacchanalien von Leoni in Venedig 1690—1700.
83. Frauentaschen von Leder 1510—40.
84. Ornamente von Silber 1640—1710.

Lieferung VIII.

85. Filigran-Arbeiten in Silber 1660—1740.
86. Zunft-Schilde von Blei und Bronze 1613—61.
87. Filigran-Arbeiten in Silber 1660—1740.
88. Ornamente aus Lindenholz 1530—60.
89. Elfenbein-Arbeiten v. Angermayer 1630—50.
90. Dieselben — andere Seite 1630—50.
91. Messkännchen von Bergkristall 1600—30.
92. Elfenbein-Arbeiten 3 Figuren, darunter eine Venus 1600—50.
93. Geld-Truhe von Eisen mit farbiger Unterlage 1480—1510.
94. Holz-Sculpturen von Riemenschneider 1500—20.
95. Desgleichen zweites Blatt.
96. Desgleichen drittes Blatt.

Lieferung IX.

97. Ansicht des Schrannenplatzes zu München 1634.
98. Zwei Ritter von Leoprechting 1520—40.
99. Drachen-Orden gestiftet von Kaiser Sigismund 1387, Hochstickerei in Seide und Gold.
100. Gruppe von bemaltem Porzellain 1755—61.
101. Limosin Schüssel von Pierre Cortoys 1558.
102. Helmbarde, (Cuise) mit Radschloss Pistole 1530—60.
103. Leinwand mit genähten Ornamenten 1380—1400.
104. Elfenbein-Sculpturen, Bacchanalien von J. Elhafen. 1705—10.
105. Die Verkündigung, Alabaster-Sculptur 1460—80.
106. Altärchen von Holz, bemalt, 1486 nach einer Zeichnung von Martin Schongauer.
107. Venetianer Gläser 1650—1700.
108. Die 4 Evangelisten. Bemalte Holz-Sculpturen 1520—40.

Lieferung X.

109. Schachbrett aus Holz und bemalt 1490—1510.
110. Venetianer Gläser 1650—1700, darunter ein Delphin.
111. Helmbarden und Partisanen 1800—40.
112. Elfenbein-Arbeiten von J. Elhafen. Das Opfer der Iphigenia und Raub der Proserpina 1700—1707.
113. Sporen des Herzogs Christoph v. Bayern in Verbindung mit den Steigbügeln 1470—90.
114. Monstranzen von vergoldetem Kupfer 1460—1500.

a/96 138

115. Ofenkachel aus Thonerde 1460—1500.
116. Elfenbein-Sculptur, Mucius Scaevola, v. J. Elhafen 1700—1708.
117. Tod der heil. Maria. Bemalte Holzsculptur 1580—1600.
118. Leuchter von Bronze 1100—1150.
119. Pokal von Elfenbein in vergoldetem Silber gefasst (Münchener Arbeit) 1630—1660.
120. Derselbe zweite Seite.

Lieferung XI.

121. Zwei Diptycha und Diptychontheile aus Elfenbein 1300—1350.
122. Die sogenannte Mailänder Rüstung von Kaiser Maximilian eingeführt 1512—45.
123. Dieselbe zweites Blatt 1512—45.
124. Elfenbein-Arbeit, Münchener Schule 1600—50, vordere Seite.
125. " " " " Rückseite.
126. Ornamente aus Eichenholz 1450—1480. "
127. Bildniss des Herzogs Ludwig von Bayern, Bruder Wilhelm IV. Gemalt von Hans Wertinger (Schwab) 1516.
128. Viola di Gamba des Churfürsten Johann Wilhelm von der Pfalz von Joachim Tilke in Hamburg 1697.
129. Venetianer Gläser 1580—1660.
130. Schrein mit Klavier geschnitzt und eingelegt 1580—1620.
131. Stühle mit Schnitzwerk 1560—1600.
132. a) Das Wappenschild von Mailand mit Lanzknechten als Schildhalter Holz-Sculptur aus dem Schlosse zu Passau stammend.
b) Schluss-Rosette eines Holz-Plafond 1490—1510.

Lieferung XII.

133. Elfenbein-Arbeit I. Münchener Schule 1600—1650.
134. Stand-Uhr getrieben und ciselirt in Silber, mit Säulen von Rubinglas gefertigt von Christoph Schener, Augsburg 1650—1670.
135. Geschnitzter Rahmen in Pinienholz 1620—1640.
136. Göttermahl in Elfenbein geschnitzt nach Zeichnungen von Heinrich Golzius 1600—1640.
137. Spinnräder 1620—1660.
138. Leuchter von Elfenbein gedreht vom Churfürsten Maximilian von Bayern 1620—1640.
139. Bildnisse in Holz aus dem Schlosse zu Neuburg stammend 1520—1540.
140. Pokal und Leuchter von Elfenbein 1680—1700.
141. Stühle mit Schnitzwerk und dem Wappen der Herren von Imhof 1560—1590.
142. Altar in bemalter Holz-Sculptur von Michael Bacher aus Bruneck 1480—1500.
143. Bildniss der Herzogin Jacobaea von Bayern und deren Familien-Wappen mit Schildhaltern in Solenhofer-Stein 1522—1580.
144. Spiegel mit geschnitztem Rahmen aus Birnbaumholz Holländische Arbeit 1560—1600.

Verzeichniss

von

Photographien nach Gegenständen aus dem Königl. Historischen Museum

in Dresden.

Verlag von Franz Hanfstängl in München.

Lieferung I.

1. Rüstung Herzog Heinrich des Frommen von Sachsen; geb. 1473, gestorben 1541. Stahl eingelegt mit Gold.
2. Parade-Harnisch des Herzogs Carl Emanuel von Savoyen; geb. 1562, gest. 1630, getrieben in Stahl und vergoldet gef. in Mailand.
3. Helm (spanische Form) 16. Jahrh. Augsburger Arbeit.
4. Schild (Tartsche) 16. Jahrh. Augsburger Arbeit.
5. Degengefässe von Eisen, vergoldet 16. Jahrh.
6. Streitäxte, geätzt 16. Jahrh.
7. Indische Partisanen im Jahre 1727 von August dem Starken erkauft.
8. Pistolen sächsischer Fürsten aus dem 16. Jahrh.
9. Geschnitzte Stühle, die Sitze von Serpentinstein 16. Jahrh.
10. Dr. Martin Luthers Schrank, Geschenk des Churfürsten Johann Friedrich 16. Jahrh.

Lieferung II.

11. Rüstung Churfürst Christian von Sachsen; geb. 1583, gest. 1611; italienische Arbeit getrieben in Stahl und vergoldet.
12. Parade-Harnisch Churfürst Christian I.; geb. 1560, gest. 1591; Kupfer vergoldet.
13. Schild (Tartsche) aus dem 16. Jahrh. Augsburger Arbeit.
14. Degengefässe in Eisen geschnitten vergoldet und mit Silber eingelegt 16. Jahrh.
15. Hellebarde (Helmbarte) geätzt und vergoldet 1588 und zwei dergl. mit Doppelpistolen 16. Jahrh.
16. Streitbeile geätzt und vergoldet und damascirt 16. Jahrh.
17. Gestickter altdeutscher Sattel mit Pistolen-Halftern 16. Jahrh.
18. Pistolen sächs. Fürsten aus dem 15. Jahrh.
19. Damenbrett mit Bildnissen deutscher Fürsten 17. Jahrh.
20. Helme 16. Jahrh. Italienische Arbeit.

Lieferung III.

21. Rüstung Churfürst Christian I. von Sachsen; geb. 1560, gest. 1591. Stahl geätzt mit Gold eingelegt.
22. Fussturnier-Harnisch 17. Jahrh. Augsburger Arbeit, geätzt auf Stahl.
23. Schild (Tartsche) 16. Jahrh. Italienische Arbeit.
24. Degengefässe in Eisen geschnitten, Nürnberg 16. Jahrh.
25. Handwerkzeuge des Churfürsten August 16. Jahrh.
26. Mitra mit orientalischen Perlen, Mitra mit Seide gestickt aus dem Dome zu Meissen 15. Jahrh.
27. Tischplatte aus einem Stück Cypressenholz, Nürnberg 17. Jahrh.
28. Pistolen sächsischer Fürsten aus dem 16. Jahrh.
29. Weideblätter aus dem 17. Jahrh.
30. Pokale (geschnittene Cocusnüsse) aus dem 17. Jahrh.

Lieferung IV.

31. Rüstung des Churfürsten Christian II. von Sachsen geb. 1583, gest. 1611 gef. von Kollmann in Augsburg getrieben in Stahl mit aufgesetzten vergoldeten Ornamenten.
32. Rüstung des Herzogs Johann Wilhelm von Weimar geb. 1530, gest. 1573; Stahl geätzt und vergoldet.
33. Degengefässe in Eisen geschnitten 16. Jahrh.
34. Streitsensen (Breschmesser) 16. Jahrh.
35. Uhrwerk aus dem 17. Jahrh.
36. Altdeutscher Sattel und Steigbügel 17. Jahrh.
37. Pistolen sächsischer Fürsten aus dem 16. Jahrh.
38. Jagdhorn aus der romanischen Zeit, Pulverhörner indische Arbeit 17. Jahrh.
39. Trinkhorn ans dem 15. Jahrh.
40. Halsbergen aus dem 17. Jahrh. Stahl mit Silber eingelegt und Stahl vergoldet mit silbernen Ornamenten.

Acta

Berlin am 7. März 1872.

139
97

484

Mund 7.
Aly. 8

Das unterzeichnete Directorium macht Hrn. Hofphotograph Hanfstaengl hiemit Anzeige, daß es die Bilder in der gefälligen Zuschrift vom 15. Februar gemachten Bestellungen hiermit anzuweisen ermächtigt ist also die Lieferung der Bilder erfolgen sollte nach Liquidation erfolgen.

Das Directorium
der Königl. Akademie der Künste.
Ed. Gottgetr. O. F. Gruppe.

An
Herrn Franz Hanfstaengl Hofphotograph
Photographische Institut
hier
Münchner.

P.S. 23/4.72
K.P.Y.

München den 11 April 1872. 740

826 98

Verehrl. Directorium.

Ihren Wünschen gemäß beeile ich mich Ihnen anzuzeigen, daß die beiden Sammlungen Rechnungen, eine vom 13 März, die andere vom 8ten d. Mts. heute übergestellt und pünktlich übersendet, und sehe ich der gefl. Einsendung der beiderseitigen Anzeigen entgegen.

Ganzhochachtungsvoll
Gabriel Hackländl
Kaufmann.

Berlin am 22. April 1872.

902.

Ew. Wohlgeboren übersende ich anbei den Betrag der beiden Liquidationen für die von der Akademie ausgeführten Restaurationen und zwar:

Mind 22. April 22. 1) der Metropolitan-Museum zu München mit 41 Thlr 4 Sgr
2) der Historischen Museum zu Dresden mit 16 " 15 "

Summa 57 Thlr 19 Sgr

Im Auftrage:
Hertzberg,
Inspektor der Königl. Akademie der Künste.

An
den Besitzer der art. restaurationsschen
Atelier Herrn
Franz Hanfstaengel
zu München
Maximilianstr. 7.

Pr. 3 1871. St. Pg.

1488

100 142

In Erwiderung des am 28ten Juni erhaltenen Schreibens in Betreff des Ankaufs der Eysenwelle zum Schadow Monument, erlaube ich Ihnen hiedurch die Königl. Akademie der Künste um Benachrichtigung zu ersuchen, welche der Summe sein würde, die Sie für den Ankauf dieser Welle bestimmt haben. Wenn irgend möglich würde ich gern auf den Vorschlag eingehen, auch selbige wenn eine geringere Differenz zwischen der ersten Abschätzung und dem jetzt gestellten Preis obwalten sollte, da ich es von Herzen wünsche, einen der letzten Ueberreste meines verstorbenen Mannes einen würdigen und dauernden Platz in Räumen gehörig zu finden, die vor Allem berufen sind, das Andenken dieses Mannes zu bewahren. Ich erbitte also Ihren Bescheid mit gefälliger baldiger Mittheilung gütigst zu begehren.

Hochachtungsvoll und ergebenst

Berlin 12ter Juli
1871.

Professorin Clara Hagen.
Charlottenstr. 12. 3 Trp.

1807.
~~1651.~~

15-2

1657.

Eingel. 27/7 71.
Akten. 28

Ew Hochgeboren — wünschen in Ihrem gefälligen Schreiben vom 12 Juli eine Benachrichtigung über den Preis, der für das Gips-Modell des Monuments von der Hand Ihres verst. Herrn Gemahls gezahlt werden könnte. Wir beehren uns, Ihnen anzuzeigen, daß bestimmt werden ist, dafür die Summe von 150 Thl zu bewilligen, wenn allerdings die Bedingung zu erfüllen wäre, daß das Modell für einige wenige Ausstellung zuvor in den geeigneten Raum gestellt werden müßte.

Berlin, am 26 Juli 1871.

Direktorium und Senat der Königlichen Akademie der Künste.

L. Pomtow. Im Auftrag: Friedrich Eggert.

An
Frau Professor Hagen
Hochgeboren.

31/8/71 Hbs

1753

102 144

An das Geschäftszimmer d. Sen. d. Kunst
der Königlichen Akademie der Künste
hier

Berlin d. 30. Aug 1871.

Unter gestrigen Tage gemachten Anzeige auf mein ergeb. Schreiben vom 7. ds. Mts. beehre ich mich ganz gehorsamst zu bemerken, daß der Wagenbau des Schadow-Modells (laut dem Kontrakt des Herrn Hugo Hagen) immerhin beendigt sein, jedoch nur auf der hiesigen genauesten Besichtigung u. Abstellung stattfinden kann.

Der genauesten Bestimmung wegen Besichtigung oder Abstellung des Wagens sowie ich mich empfehle

mit besonderer Hochachtung
Henri Humbert
Oranienstr 109

9/9/71 AdK

1700

103 745

An das Königliche
Directorium d. Kgl. Kunst der Königlichen Academie der Künste
hierselbst

Berlin d. 7. August 1871.

Von der Frau Professor Hagen, hier Anhaltische Str 12, empfing ich gestern, an dieselbe gerichtete Schreiben vom 26. v. M. zur Beantwortung. In diesem Schreiben offeriren Sie sich das Gyps-Modell des Schadow-Monuments, von dem Professor Hugo Hagen gefertigt, den Preis von 150 Thlr, knüpfen jedoch hieran die Bedingung, daß das Modell für seine demnächstige Aufstellung hierher in den geeigneten Raum geschafft werden müsse. –

Ich beehre mich, hierauf ganz ergebenst in meiner Eigenschaft als alleiniger (Commissarius) seitens des Prof. Hagen'schen Verlassers zu erwidern, daß ich mich mit dem für das in Rede stehende Modell bewilligten Preise einverstanden erkläre u. demzufolge die nöthigen Anweisungen ertheilt habe, daß das Modell in einem seiner Aufstellung nächstigen Zustand versetzt werde. Sobald dies geschehen ist, werde ich mir die Freiheit nehmen, Ihr Directorium zu benachrichtigen, damit die etwa erforderliche Besichtigung u. die Abholung des Modells erfolgen kann.

Mit vorzüglicher Hochachtung
Henri Hermberg
Oranienstr 109

Des Directorii in der Classe
der Königl. Akad. der Künste
der Architect und Professor
der Malerei Herr G. Schadow
und H. Hagen.

Berlin am 12. September 1801.

104

1801

Mund 13.
Abg. 18

Ihro Hochedelgeb. wendet sich das Directorium und der Senat der Königlichen Akademie der Künste mit der Bitte vorstellig, dem Gesuche, die in Gyps gefertigten Copien vorgedachter und die Büste Professor Zoëgas betreffend, gefällig willfahren zu wollen.

Nach dem Tode des Mitgliedes der Königlichen Akademie, des Ritters und Professor Hugo Hagen, ist von der Wittwe und den Erben desselben das Gypsmodell der in Marmor ausgeführten, in den Hallen der Königlichen Museum aufgestellten Statue von Gottfried Schadow der Akademie um den angenommenen Preis von 150 Thalern zum Ankauf angeboten worden. Nun ersucht es in seinem Grade wünschenswerth, daß die Akademie in ihren Räumen an einer geräumlichen Stelle das Modell ihres Langjährigen, um dieselbe hochverdienten Directors besitze, und es bittet sich für die Aufstellung desselben auch geeignet der vorhandene Raum dar, nämlich in einer Nische des Vorsaales.

Sind die Directoren dieser entsprechende Aufstellung einer Statue in den gegenüberstehenden Nische des Vorsaales der Königliche Akademie der Künste wird sich der Raumes leicht ergeben, wenn die gegenwärtig Naturgipsstatue Aufsicht haben auf irgendeine Weise das Modell für die Statue Rauchmanns zu wenden, welche in der Halle des Museum der Statue Schadows gegenüberstehet, für aber durch die bezeichnete Art der Aufstellung nur noch eine neue Bedeutung gewinnen würde.

Die gegenwärtig Naturgipsstatue wünschten nicht entbehren, wenn jetzt diesen weiteren Gedanken zu verwirklichen, wenn die gegenwärtige Bitte auf eine

Pr. 3 Nr. 10. Fl. C. Pz. 1872

Berlin, den 6. October 1871. 105 147

U. 24,210.

Cuer Directorium und dem Senat anzuzeigen ist mir der Erlass vom 12. v. M. A. 1801. –, dass mir die Genehmigung des Hypothekenbriefs über Nr. 3 von G. Schadow von H. Hagen für die Königliche Akademie der Künste zu erwerben erscheint. Es bleibt sich jedoch gegenwärtig nicht übersehen, ob die diesseitigen Fonds der Akademie hinreichen die Mittel hierzu, und stelle ich deshalb anheim, den Antrag zum Ankaufe zu erwägen.

Der Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.

v. Mühler

An
das Directorium und den Senat der
Königlichen Akademie der Künste.

Linn.

ad 2282
vol. 162 – 163

Abschrift.

Berlin, den 4. Nov. 1871. 107

Ew. Hochwohlgeboren beehre ich mich ergebenst zu benachrichtigen, daß ich die gutachtliche Aeußerung des Professor Hagen über die Angemessenheit der Erwerbung des Oelgemäldes von Schadow, Nr. 3 des Katalogs, für die Akademie der Künste eingezogen habe.

Dieselbe geht dahin, daß der Ankauf des Bildes zu empfehlen sei, wenn der Preis desselben nicht zu hoch gegriffen sei.

Ich bemerke dazu, daß ich mich der Ansicht des Professor Hagen anschließe und daß ich den Ankauf des Bildes für wünschenswerth halte, wenn der Preis desselben nicht zu hoch gegriffen sei.

Ew. Hochwohlgeboren

ergebenster
v. Mühler

An
das Königliche Ministerium
der geistl. Unterr. u. Medic. Angel.
Herrn Dr. von Mühler Excellenz.

Ew.
Hochwohlgeboren
ergebenster
O. F. Gruppe.

Pr. 3/11. 71. k. Pz. 2056 a 106/148

An das Hohe Abgeordneten- und das Herrenhaus der Königlichen Landtagen in Berlin.

Der am 22. October d.J. hierselbst verstorbene Maler Hermann Semmler hat in seinem Testamente eine Anzahl Bestimmungen, welche auf dem Gebiete des Unterrichtswesens, sowie auf Kunst und Wissenschaft Bezug haben, getroffen. Da diese Bestimmungen theilweise Zweifel darüber aufkommen lassen, ob sie auch nach dem Tode des Testators zur Ausführung kommen werden, so habe ich mich veranlaßt gesehen, Ew. Hochwohlgeboren ergebenst zu ersuchen, Sich gefälligst darüber gutachtlich äußern zu wollen, ob die Bestimmungen des Testaments, welche sich auf die Errichtung einer Stiftung für die hiesige Königl. Akademie der Künste beziehen, so ausführbar sind, daß die Behörde, welcher die Verwaltung dieser Stiftung übertragen werden soll, sich darnach zu achten hat.

Ob die Akademie auch genügend dazu sei, diese Stiftung zu übernehmen?

Es sind 23 Bilder, die nach dem Wortlaut des Testaments einem noch näher zu bestimmenden Museum, vielleicht der Akademie, in Aussicht der öffentlichen Ausstellung, wenn es damit zu vereinigen sollte, falls der Preis von 200 Thlr. überschritten sei.

16—1

Berlin am 4. Nov. 1871. 107
149

2058.

Mund 5.
Abg. 6

In Veranlassung der gefälligen Zuschrift vom 3. d. Mts. wünscht das unterzeichnete Directorium und der Senat der Königlichen Akademie der Künste zunächst die Bilder zur Ansicht zu erhalten, da nur in diesem Fall mit Bestimmtheit gesagt werden kann, ob der Ankauf bei Berücksichtigung der vom Herrn Minister der geistl. &c. &c. Angelegenheiten und zu machenden finanziellen Voraussetzungen wird bewirkt werden können, baldigst die genannten 23 Bilder an den Inspector der Akademie, Herrn Herzberg, Universitätsstr. No 6, gelangen zu lassen.

Das Directorium und der Senat
der Königl. Akademie der Künste.
Gl. Pomgrs. O. F. Gruppe.

Berlin 3 November 1871.
Secret. 16.

Hr. Poggo

Hilfsarbeiter und Bureauvorsteher im Ministerium
Behuf d. Abgeordneten zum Reichstag

Vr. Herzberg
bis zum Geheimen Sitzungs und Abgeordneten
zum Reichstage
Herrn Poggo.

Wollen die hiesige Akademie gemeinschaftlich mit dem Antrag zu überlassen sein wird ich Ihnen die Bilder zur Ansicht und demnächstigen Entscheidung einsenden.

Es wird nicht zu bestreiten sein, daß die Ausführung nicht so beschaffen ist, daß sie [illegible] während der Dauer der gegenwärtigen Ausstellung während meiner nach etwa 14 tägigen Anwesenheit in Berlin zum Abschluß zu bringen wäre.

Mit der größten Hochachtung zeichne ich

ergebenst

Hr. Poggo

Betr. Ankauf v. d. Privat
v. Königl. Akad. d. K.
Ankauf des Ankaufs eine
Anzahl gemalter Acte v.
Prof. Carl aus dem Nachlass des
verstorb. Painters.

Berlin am 15. November 1871.

108

2093

März 16
Mai 17

Betr. Ankauf einer Anzahl ~~des Nachlasses des~~ Acte aus dem Nachlasse des verstorbenen Malers Carl für die Königliche Akademie der Künste.

Ausgetragen.

Aus dem Nachlasse des ~~Professors~~ verstorbenen Painters ist der Akademie der Künste eine Anzahl gemalter Acte aus Professor Carl's Atelier zum Ankaufe für den festgesetzten Preis von 200 Thalern angeboten worden. Der Senat der Akademie hat nach genauer Prüfung des Werthes des Ankaufs für seine Zwecke, als brauchbares Lehrmaterial erklärt, da bei Copirung möglichst gemalter Acte für die nothwendige Nachahmung die akademischen Lehrmeister gezwungen sind, namentlich als Vorbildung für das eigene Malen nach dem lebenden Modell.

Betr. Ankauf wurde durch persönliche Besichtigung dieser Acte in Augenschein genommen, der erforderliche Mittel von unserm den Königlichen Institute ein dafür ausgeworfener Fonds

/

Der Direktorium d. Senat
der Königlichen Akademie der Künste.
Gr. Prange. O. F. Gruppe.

An
den Königlichen Staatsminister
Minister des geistl. u. ö. Angel.
Herrn Dr. von Mühler Excellenz.

Berlin am 15. November 1871.

109/151

2096

Empf. 16
Exp. 17

Hrn. Wolfgang Müller von Königswinter, Director der Königlichen Akademie der Künste hierselbst, in Antwort auf die Anfrage, daß der Preis für den Ankauf der 23 Gemälde aus dem Nachlaß des verstorbenen Professors Ternite [illegible] für den festgesetzten Preis von 200 Thalern sich ausgesprochen hat, daß bisher keine Anfrage an die Erben des genannten Ministers gerichtet, worauf die Antwort abzuwarten ist.

Hrn. Wolfgang Müller von Königswinter, Director der Königlichen Akademie der Künste hierselbst, die bezüglichen Gemälde zurückzusenden.

Der Director und der Senat
der Königlichen Akademie der Künste
pp. Müller. v. Quast. Gropius.

An
den Gutsbesitzer Herrn Rogge
hier.

Pr. I 3/12. H. Sk. Dr.

Berlin, den 6. Dezember 1871.

2244 U. 29373.

Zum Directorium und dem Senat wird auf den Bericht vom 15. v. M. (U. 2093), daß der Ankauf der aus dem Nachlaß des Professor Fernite zu dem Preis von 200 Thr. angebotenen Sammlung von in Paris gemalten Acten und Köpfen für die Königliche Akademie der Künste wünschenswerth erscheint. Da sich indessen zur Zeit nicht übersehen läßt, ob die disponiblen Fonds der Akademie ausreichende Mittel dazu darbieten, so überlasse ich dem Directorium und dem Senat, der weiteren Antrag gegen Schluß des Jahres zu vermeiden, und zwar in Zusammenhang mit der für die Akademie in Aussicht genommenen Verwendung des Gypsmodells der Statue J. Schadow's von H. Hagen.

Der Minister der geistlichen Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten.

In Vertretung

An
das Directorium und den Senat
der Königlichen Akademie
der Künste

hier.

Berlin am 13. Dezember 1871.

111 753

2259

Mund 14.

Abg. 15

Das ergebenst überreichte Directorium der Königl. Akademie der Künste glaubt Ihnen die Mittheilung machen zu müssen, daß das Ministerium zwar den Antrag wegen Ankaufs der dargebotenen Acte auf den Fonds des Jahres Termite gänzlich ablehnen, bis jedoch die Entscheidung bis zum Jahre verbehalten hat, da alsdann erst eine Uebersicht über die vorhandenen Mittel sich ergeben kann.

Das Directorium
der Königlichen Akademie der Künste.
gez. Jordan. C. F. Gruppe.

An
den Rittergutsbesitzer
Herrn Pogge.

Das Directorium d. Sec.
Senat der Königl. Akad.
d. Künste übersendet den Antrag
betr. Ankauf des Tornister
der Leb. Gd. Statue von
Schadow, an H. Hagen.

Berlin am 20. November 1871.

112 154

2282

Mund 21.
Mtg. 22

Für Erwerbung Lebender Originalwerke der Bildhauerkunst ist pro 1872 der Betrag von 29,373 Thlr. — Ngr. — Pf. Courant in den Etat der Königlichen Akademie der Künste Behufs Gewährung gegebener Zusagen in den Antrag vom 15. November d. J. pro 1873 Behufs Ankaufs des aus dem Nachlaß des verstorbenen Professor Tornister herrührenden in Paris gemachten Abgusses der Statue des Prinzen Eugen zu Leipzig, sowie des Ankaufs des Lebensgroßen Hugo Hagen'schen vom Senat gebotenen Modells der Statue des Bildhauer Gottfried Schadow, dessen Erwerbung unter dem 12. September d. J. erbeten worden; für Erwerbung Lebender jedoch, da die vorliegenden Fonds hierzu nicht hinreichen dürften, das Directorium in den Senat verfügt, die betreffenden Anträge für Erwerbungen im Betrage von 1873 der Akademie zu vermehren. Indem Senat liegt auf die in den genannten Anträgen entwickelten Gesichtspunkte erlaubt sich Ew. Excellenz die gehorsamste Antwort ihm Seite zu widerholen, indem sie ergebenst glaubt hervorheben zu dürfen, daß die in beiden Fällen gebotenen Preise sehr mäßig sind, die Erwerbung aber sehr wünschenswerth erscheint.

/

Das Directorium d. Senat
der Königl. Akademie der Künste.
Ph. Jacoby. O. F. Gruppe.

An
den Königl. Staatsminister
Minister der geistl. Cult. Angel.
Herrn Dr. von Mühler Excellenz.

Pr. 3 20/4. 72 Kl. St.

89

Berlin, den 17. Januar 1872

U. 32693.

Auf den Bericht des Directoriums und des Senats der Königlichen Akademie vom 20. v. M. u. J. (U 2282) will ich nunmehr den Ankauf der aus dem Nachlasse des Professors Fernite zu dem Preis von 200 Rt. angebotenen Sammlung von in Paris gemalten Oelen und Skizzen sowie der aus dem Nachlass des Bildhauers Professors Hugo Hagen zu dem Preis von 150 Rt. offerirten Gypsmodelle des Statuen G. Schadows für die Königl. Akademie genehmigen und überlasse dem Directorium und Senat, p. p. die Anweisung der Kaufpreise unter Einreichung der betreffenden, gehörig bescheinigten Liquidationen und unter Namhaftmachung der zum Empfang der Beträge berechtigten Personen in Antrag zu bringen.

Der Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.

v. Mühler

An

das Directorium und den Senat der Königlichen Akademie der Künste

Hinx.

306

cf. 162–163

Berlin am 24. Januar 1872. 156

114

162

Mod 25.
Kly 26

Das Directorium der Königl. Akademie der Künste macht den Herrn Wolfgang Friedrich Heinrich Hensel, dessen Vater Minister der geistl. Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten und Mitglied der Akademie war, darauf aufmerksam, daß das von dem Vater nach G. Schadow's Modell in Gyps ausgeführte Portrait des Königs Friedrich Wilhelm III. sich im Besitz der Akademie befindet und daß, wenn der Herr Wolfgang Hensel Eigenthümer dieses Portraits zu werden wünscht, er sich deshalb an die Akademie wenden möge.

Das Directorium
der Königl. Akademie der Künste.
Gr. Prof. C. F. Gropius.

Herrn Henri Hensel
Wolfgang
Grünberg Nr. 109.

Berlin am 24. Januar 1872.

162

185 157

März 25
Mtg. 26

Das Directorium
der Königl. Akademie der Künste
Pr. Prof. C. F. Hoppe.

An
den Gutsbesitzer Herrn Pogge
Wohlgeboren
auf
Blankenhof
in Mecklenburg-Strelitz.

2/2 72

209

116 158

Dem Direktorium der Königl. Akademie der Künste in Berlin übersende ich mit beigehender Quittung über 2000 ℔. Thlr. die mir durch den Herrn Geheimen Secretär ungehaltenen gemeldeten Acten mit dem Gesuche, der Geld-Anweisung verabfolgen Betrages, derselben die einzige Tochter des Abwesenden, der gemüthskranken Lehrerin Frl. Clara Terwiste in Neustrelitz — anweisen zu wollen.

Blumenhof
31 Januar
1872.

M. Bogge

ad 206

Das Directorium der Königl. Akad. d. K. übersendet die Liquidation über den Ankauf Termitaßer Acta so wie über Ankauf des Gypsmodells Nature von G. Schadow von Hagen?

Berlin am 14. februar 1872.

117/159

306

Mund. 15.
Abg. 16

Die Verwaltung besorgt seit das Directorium der Königlichen Akademie der Künste in Gemäßheit der hohen Verfügung vom 17. Januar ~~1872~~ – U. 32,693 – ~~in der Anlage die Liquidation~~ Behufs der Ankauf der von den verstorbenen Professor Termitaße acquirirte Acta zum Preise von 200 Thalern, so wie den Ankauf des Gypsmodells der Nature von G. Schadow auf dem Nachlaß (für den Preis von 150 Thalern) des verstorbenen Professor Hugo Hagen in der Anlage die ~~Quittung~~ Liquidation der ~~Empfänger~~ besitzer, so wie die Kassenbelege ~~über~~ der Vollständigkeit ganz gehorsamst einzureichen mit der Bitte, Sie wollten die Verwaltung der Generalkasse zur Zahlung gegen Quittung gefälligst anweisen wollen.

Der Wahlstatus der Termitaßer Acta ist ~~nicht~~ beigefügt.

Stadtrichter Franz Boese auf Bärwalde Neumarkung-Westpr.

Seit die bezügliche Sendung ~~eingetroffen~~ hat das Directorium ~~eingehende~~ und der Unterzeichnete Letzterer die Sendung in Empfang und die Sachen selbst an sich besonders ~~Behufs~~ ~~Weiterbeförderung~~ übernommen.

Der alleinige Erbe des Hugo-Hagenschen Nachlasses, Herr Henri Humbert, erbietet das bisherige Legitimations-Attest Behufs ~~Weiterbeförderung~~ desselben gefälligst ~~gefälligst~~ anbei.

Das Directorium
der Königlichen Akademie der Künste.
K. Jamrath. O. F. Gruppe.

An
den Königl. Kustos-Assistenten
Herrn Prof. Dr. Falke Hochwohlgeb.

Pr. 1 13/3. 72. E. P. 503.

1601

Berlin, den 11. März 1872.

U. 6061. 118

Auf den Bericht des Königlichen Directoriums vom 14. v. Mts. (306) habe ich der Generalkasse des Ministeriums angewiesen, den Preis von 200 Rthlr. aus der Hauptkasse des Gehalts Fernitz angekauften Sammlung von gemalten Ostern mit 200 Rthlr. auf Grund der eingereichten Quittung des Rittergutsbesitzers Franz Hogge auf Blankenhof in Mecklenburg-Strelitz, an das Königliche Directorium abgehe dasselbe von dem z. Hogge in seinem anbei zurückfolgenden Schreiben vom 31. Januar d. Js. gewünschten Weiterbeförderung des Geldes zu veranlassen.

Gleichzeitig ist der Generalkasse des Ministeriums angewiesen worden, den Preis der aus dem Nachlasse des Bildhauers Professors Hugo Hagen angekauften Gypsmodells der Medusa von G. Schadow mit 150 Rthlr. an den vom allerunterthänigsten Erben des Professors Hagen legitimirten Kaufmann Henri Humbert hierselbst gegen Quittung zu zahlen.

Das Königliche Directorium wird veranlaßt, den Empfang von 200 Rthlr. für die Sammlung von Ostern in Empfang zu nehmen und dessen Weiterbeförderung nach dem Antrage des z. Hogge zu bewirken, sowie den z. Humbert von der erfolgten Anweisung des Kaufpreises von 150 Rthlr. für das Gypsmodell unter Rückgabe des eingereichten und hierneben wieder beifolgenden ebenf. Legitimations-Attestes in Kenntniß zu setzen und der Generalkasse des Ministeriums die erforderlichen Bescheinigungen über die erfolgte Ablieferung und Inventarisirung der angekauften Gegenstände baldigst zu bestellen.

Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten.

Im Auftrage.

Keller.

An

das Königliche Directorium

der Kunstakademie

hier.

523

523.

119 761

„200 ℳ"

Zweihundert Thaler als Honorar für die auf dem Nachlass des verstorbenen Tenite für die Königliche Akademie der Künste erworbenen in Gips gemalten Acte, zur Weiterbeförderung an den Testaments-Vollstrecker, ~~Gutsbesitzer~~ Franz Pogge auf Blankenhof in Mecklenburg-Strelitz, aus der Generalkasse des Königlichen Ministeriums der geistlichen et. Angelegenheiten verfügen zu lassen, bescheinigt ergebenst Berlin am 14. März 1872.

Der Direktorium der Königlichen Akademie der Künste.

O. F. Gruppe.

Ad. V. 14
Ad. 15

Gehoben 16/3 mit Abzug von Stempel à 5 Sgr

Pr. 3 16/3. 72. Kl. Dy. 534 120 162

Auf das gefällige Schreiben des Herrn Amtmann, betreffend den Antrag der minderjährigen Geschwister Dorothe pp. Lücker, habe ich unterm 31 Jan. d. J. die beantragte Quittung über 200 Thaler Zweihundert und der Buchstaben, der Gestalt an die allein vormundschaftliche Frau Kgl. Clara Dorothe in Neustadt zu senden, mit dem gefälligen Ersuchen, Sie gütigst gefälligst zu vollziehen.

Sie gütigst habe ich aber mir den Antrag gefälligst zu stellen, mich, gemäß meinem Beschluß vom 3. d. Dorothe wegen des Geldes und erbitte ich mir den Fall Beschluß zu fassen, ob ich mich eigenen mündlichen Vernehmlichkeit zu erklären habe und bitte mir diesfalls gefälligst Gutachten gefälligst mitzutheilen.

Boyes

Bleckenstedt den
1 Dezember 1872.

Dr. Boyes

ad 656

Berlin am 14. März 1872. 163

524 121

Rund. 14
Abg. 15

Ew. Wohlgeboren erhalten beifolgend die Anzeige,
daß die Generalkasse des Ministeriums der geistli-
chen etc. Angelegenheiten angewiesen worden ist,
gegen Quittung den Kaufpreis für das Gyps-Mo-
dell des Natur G. Schadows an H. Hagen
~~in Betrag von 150 rtl~~
an Ew. Wohlgeboren zu zahlen.
Das eingereichte Legitimations-Attest folgt
anbei zurück.

Das Direktorium
der Königlichen Akademie der Künste.
G. Bonnet. C. F. Gropius.

An
den Kaufmann Herrn Henri Humbert
Wohlgeboren
hier.

Berlin am 25. März 1872 164

656 122

Mard. 25
Mtg. 25.

In Erwiderung des gefälligen Schreibens vom 14. d. Mts. macht das Directorium der Königlichen Akademie d. K. für. Wissenschaften die Anzeige, daß gegen Quittung desselben die Summe von 200 rl sicher erfolgt ist, und daß dieselbe direkt gegen Einsendung der Quittung der Empfänger Herr, Fräulein Clara Ternite in Neustrelitz, an letzteren ~~weiterbefördert werden~~ Summe unter dem 25. d. Mts. ~~abgegangen~~ per Post gegeben ist.

Das Directorium
der Königl. Akademie der Künste.
Ed. Domayr. O. F. Gruppe

An
den Gutsbesitzer
Herrn Franz Pogge
auf Blankenhof
bei
Neu Brandenburg in Mecklenburg-Strelitz.

Berlin am 25. März 1872. 1653

657. 123

Mund. 25
Abg. 25

Auf Erlaß vom 22. d. Mts. beehrt sich der Unterzeichnete Herrn Franz Pogge in Blankenhof erfolgten Ehr. Wohlgeboren anbei als beglaubigte Abschrift des Herrn Hofrath Peraite die Kaufsumme von 200 Thalern für die auf dessen Kaufhof eingetragene 5% Hauptgeldpost, mit der Aufforderung die darüber gefertigte Quittung an die Königliche Akademie der Künste baldgefälligst einsenden zu wollen.

Der Direktorium
der Königl. Akad. d. K.
Kl. Dompr. O. F. Gruppe.

An
Fräulein Clara Tarnitz
Wohlgeboren
in
Neu-Strelitz

830/2 52. K. D. 771. 124 166

E.

Dem verehrlichen Directorio der Königl. Academie der Künste zu Berlin beehre ich mich hierdurch unterthänigst die Sendung über die mittelst gefälligen Schreibens vom 25. d. Mts. mir übersendeten 200 ℛ ganz gehorsamst zu übermitteln.

Neustrelitz
den 28. März
1872.

Clara Fernite

Bd. 4 167

~~= 200 /: zweihundert :/ Thlr. Cour. =~~

als Kunstpreis für die aus dem Nachlasse meines Bruders, des weil. Hofrathes Fernite verabreichen, von demselben zu Paris gemalten Akte von der Königl. Akademie der Künste zu Berlin richtig empfangen zu haben, bescheinige ich hiermit quittirend.

Neustrelitz den 28. März 1872.

Clara Fernite

Auf Wunsch des mir von Person wohl bekannten Fräulein Clara Fernite bescheinige ich hierdurch, daß derselbe vorstehende Quittung in meiner Gegenwart eigenhändig unterschrieben hat.

Neustrelitz den 28. März 1872.

Krause
Regierungs-
Registrator.

Berlin 22/6 72

1275

Einem hochlöblichen Senat der Königlichen Akademie der Künste

beehrt sich Unterzeichneter die höchst renommirten Hefte der Radirungen nach den hervorragendsten Werken der deutschen Historienmaler gütigst anzubieten und wenn der Abnahme Beifall finden sollte zur gefälligen Bestellung vorzulegen.

Der Preis pro Heft ist 5⅓ Sgr und wird das Ganze Heftwerk der Preis von 80 Sgr reichen.

Einer gefälligen Antwort entgegen sehend zeichnet in vorzüglicher Hochachtung und Ergebenheit

Berlin d. 20 Juni 1872.

Ferd. Jagerhuber

8 Hefte — 42 Sgr 20/6

15-2

2790

124
169

EW: WOHLGEBORNEN!

den Liebhabern der schönen Künste

NACHSTEHENDES ZUR NACHRICHT

Der bekannte Mann und der allgemein hochgeschätzte Werth Albrecht Dürer's, deutschlands Stolz und Ruhm, enthelen uns auf das Bewunderungsroürdige seiner Werke zurück zukommen Eines derselben, welches sich zu seinen Meisterstückenzählen kann, ein Bild 61 Cm: hoch und 40 Cm: breit, stellt die Kreuzesabnahme in vollendeter Meisterschaft dar — Es zeigt uns 4 Figuren alle von unvergleicher Schönheit, Cristus von Nicodemus und der Jungfrau Maria unterstützt, zu deren Seite San Giovanni der Ausdruck einer jeden ist überraschend, und der Kunstkenner Bewunderungswürdig, das Colorit bestätigt uns die Meisterhand dieses unvergleichlichen Gemäldes, dieses Bild befindet sich in Genua, Via Assarotti, N. 29, inter: N. 7, stige N. 2, wo es immer zu besichtigen ist, und würde es der gegenwärtige Besitzer gegen einen seinen Werth entsprechenden Preiss verkaufen.

Genua, den Juni 1872.

HOCHACHTUNGSVOLL.

Fern Cristoforo

15-2

Schaerbeek 16 Janvier 1873 170
212 127

Monsieur le Directeur

Je prends la liberté de vous envoyer ci-inclus la liste de livres d'Arithmétique dont nous que je désire vendre; pour lesquels je demande deux mille francs. Il me serait agréable de savoir s'ils peuvent vous convenir ou à vos élèves qui se destinent à la profession d'Arithmétique, ou aussi à l'adresse de libraire qui a la spécialité de ces livres. J'espère Monsieur le Directeur que vous me pardonnerez de m'adresser à vous mais je ne connais

225

personne à Berlin et on
m a dit que les Architectes
de Berlin sont très amateurs
de ces livres J'espère que vous
serez assez bon de vouloir
bien me donner une prompte
réponse en français je vous
en serai très obligé et vous
pouvez disposer de moi pour
vous donner des renseignements
en Belgique, quand vous
le désirerez.

Dans cette attente je vous prie
d'agréer mes civilités.

L'Epse V. Romuel née
de Mikeamps

Rue Gachelet 191
près l'Avenue de la Reine
à Schaerbeek
Lez- Bruxelles
Belgique

Berlin ce 23 janvier 1873. 771
128

225

Mard. 23
Obj 23.

Les soussignés regrettent vivement, Madame, de ne pas pouvoir faire usage de Votre ~~proposition~~, à cause que la bibliothèque de l'Académie possède déjà ces livres.

La direction
de l'Académie Royale des beaux arts
Ed. Domger. C. F. Gruppe.

Madame
E. V. Romel
née De Mikeamps

Rue Gachelet 191.
près l'avenue de la Reine
à Schaerbeek
Lez- Bruxelles.
Belgique

P. 823/3.73. E. 73.

726

Berlin, den 25. März 1873

U. 9864.

1723

829

Dem Directorium und dem Senat beehre ich mich sub leg. remiss. mit der Aufforderung ergebenst zu ersuchen, mir gefälligst gutachtlich anzugeben, ob Sie damit einverstanden sind, dass der Professor William Unger ausgeführten Restaurirungen von Werken von Frans Hals anstellen dürfen, nebst Anleitung zur Restaurirung derselben und Aufstellung zugehen.

Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten.

In Vertretung.

Kapmeyer

An

das Directorium und den Senat

der Königlichen Akademie der Künste

Berlin

1010

ad 129 173

1038. ad 1010.

Utrecht

U. 7106/400 b. m. a. r.

Betrifft ein Promotions-Gesuch des unter Professor Unger in Leiden ausgearbeiteten Abhandlung über Franz Hals und Allerhöchste Genehmigung zu erwirken

Im Januar 1873.

An das Curatorium der k. Akademie durch den Prorektor Becker mit der ergebenst Abschrift

gelangt am 17/4 73.

Berlin am Stadtbogen 1. Mai 1879.

130
774

1010.

Mund 1.
Bley 1.

Ew. Excellenz Gehen beehre sich ganz ergebenst anbei
– M. 9664 –
Mappe d. J.) das Directorium und Senat der Königlichen Akademie der Künste zur gefälligen Weitergabe an Seine Majestät den Kaiser und König ehrerbietigst zu überreichen, gütigst veranlassen zu wollen, daß Allerhöchstdieselben die beifolgenden Hefte von Radirungen des Professor Wilhelm Unger nach Bildern von Frans Hals-Gallerie in Haarlem Sr. Majestät dem Kaiser und König huldreichst annehmen, zur Kunstsammlung Sr. Majestät gütigst überweisen.

Der Senat der Königlichen Akademie hat mit seinem Interesse an diesen Radirungen Kenntniß genommen und gleichzeitig in der Plenarversammlung der Mitglieder der Akademie gehört; allerseits herrscht die Ansicht, daß die vorliegenden Blätter, welche die vorhandenen Bilder in trefflicher Weise wiedergeben, geeignet sind, den Besitz der akademischen Sammlungen zu bereichern, da sie nicht nur an sich die Radirungen selbst, eine Kunstart welche lange Zeit von der Photographie zurückgedrängt worden, fördern, sondern auch Gelegenheit bieten, die ausgestellten Blätter, sowie die Zeichnungen, welche anbei folgen, mit den Originalen zu vergleichen.

Ergebenst

Das Directorium und der Senat
der Königl. Akademie der Künste.
Im Auftrage:
Kl. Sprengel.

O. F. Gruppe

An
Königl. Staatsministerium
Herrn Dr. Falk Excellenz.

Berlin am 6. Juni 1873.

131/175

1069

An Direction
der Königl. Akademie d. K.
Herrn Dr. Falk
Freiburg.

Mund
Abg.

Für Ihre Anfrage bitte ich gefälligst entgegnen zu wollen, daß ich Ihnen auf Ihr Verlangen gern die Photographien von W. Unger, welche Sie in Ihrem Schreiben vom 3. Juni d. J. erwähnen, zur Ansicht übersenden werde. Ich bemerke dazu, daß diese Photographien nicht im Verlage von W. Unger, sondern von Friedrich Hofmann in Berlin erschienen sind.

Hochachtungsvoll

Dr. Hermann.

Der Direktor
der Königl. Akademie d. K.
Im Auftrage:
Dr. Hermann.

O. F. Gruppe.

Pr. 3 21/5. 73. K. P.

1261
a 1069

Berlin, den 16. Mai 1873.

176

U. 17692. 132

Auf den Bericht vom 6. d. Mts. (a. No. 1069) wird dem Direktorium die Anzeige mit anliegendem Exemplare, welche dem Berichte vom 1. d. Mts. (a. No. 1010), betreffend die von dem Professor W. Unger in Leiden ausgeführten Versuche zur Lösung der Frage über Hals, inzwischen beigefügt gewesen ist, wieder zurückgesendet.

Der Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten

Im Auftrage.

Hoff

An

das Direktorium der Königlichen

Akademie der Künste

hier

2.) 24/5 72. k. k. P. Wien
1301.
134/177

Friedrich Bopp,

FOTOGRAFISCHE KUNST-ANSTALT IN INNSBRUCK

empfiehlt

Universitäten, Museen, Academien, Kunst- und heraldischen Sammlungen, Gelehrten und Alterthumsfreunden

seine

ORIGINAL-AUSGABE

der fotografischen Copien des weltberühmten Grabmales

KAISERS MAXIMILIAN I.

in der

Franziskaner-Kirche zu Innsbruck.

P. P.

Das ganze Werk umfasst 55 Nummern (Bildgrösse 18 × 24 Zoll, Cartons 67 × 85 Centimeter) und zerfällt in drei Haupttheile:

28 Colossal-Statuen, gegossen von Peter Vischer, Godl, Lendenstreich etc.,

24 Basreliefs, in carrarischem Marmor gearbeitet von Alexander Colin,

denen zur Vervollständigung der Sammlung noch beigelegt sind:

1. *Die Statue des Kaisers Maximilian I.,*
2. *Das Innere (Totalansicht) der Hofkirche zu Innsbruck,*
3. *Portrait und Grabstein Alexander Colin's.*

Preis für die ganze Sammlung inclus. Mappe fl. 600 ö. W. — Einzelne Exemplare fl. 15. ö. W.

Nach mehrjährigen unausgesetzten Anstrengungen ist die gefertigte Firma in der angenehmen Lage, der Kunstwelt und allen Gebildeten aller Stände in fotografischen Prachtblättern ein Werk zugänglich zu machen, das in seiner Art unerreicht und als Perle mittelalterlicher Plastik verehrt ist.

Es werden daher Kunst- und heraldische Sammlungen, Museen, Academien, Kupferstich-Sammlungen etc. etc. die Publikation dieser Werke mit Freuden begrüssen, und hält sich die gefertigte Firma einer regen Theilnahme durch Subscription und Bestellungen versichert. Muster-Exemplare werden auf Verlangen mit Vergnügen versendet.

Innsbruck, im Mai 1873.

Hochachtungsvoll

Friedrich Bopp,
Fotografische Anstalt.

Inhalt der Sammlung.

Erzstatuen.

1. Johanna v. Spanien, Schwiegertochter Maximilians † 1555.
2. Ferdinand v. Aragonien, Vater der Johanna.
3. Kunigunde, Schwester Maximilians † 1520.
4. Eleonore, Prinzessin v. Portugal, Mutter Maximilians † 1467.
5. Maria v. Burgund, Gemahlin Maximilians † 1482.
6. Elisabeth, Gemahlin Kaiser Albrechts II. † 1442.
7. Gottfried v. Bouillon.
8. Albrecht I. † 1308.
9. Friedrich IV. v. Oesterreich mit der leeren Tasche.
10. Leopold III., Herzog v. Oesterreich.
11. Rudolph v. Habsburg † 1232.
12. Leopold der Heilige, Markgraf v. Oesterreich † 1136.
13. Kaiser Friedrich III., Vater Maximilians † 1495.
14. Kaiser Albrecht II. † 1439.
15. Philipp der Gute v. Burgund † 1467.
16. Karl der Kühne, Herzog v. Burgund † 1477.
17. Cymburgis v. Massovien, Gemahlin Herz. Ernst d. Eis. † 1429.
18. Margaretha, Tochter Maximilians † 1530.
19. Blanca Maria Sforza, Gemahlin Maximilians † 1540.
20. Sigmund, Erzherzog v. Oesterreich † 1496.
21. Arthur, König v. England † 542.
22. Theodebert, Herzog v. Burgund † 644.
23. Ernst der Eiserne, Herzog v. Oesterreich † 1421.
24. Theoderich, König der Ostgothen † 526.
25. Herzog Albrecht II. † 1358.
26. Kaiser Rudolph I. v. Habsburg † 1291.
27. Philipp I., König v. Spanien † 1506.
28. Clodwig, König der Franken † 511.

Basreliefs.

1. Vermählung Maximilians mit Maria von Burgund.
2. Sieg über die Franzosen bei Guinegate 1479.
3. Erstürmung von Arras 1492.
4. Krönung Maximilians zum römischen König 1486.
5. Sieg der Tiroler bei Calliano über die Venetianer 1487.
6. Einzug Maximilians in Wien 1490.
7. Erstürmung von Stuhlweißenburg 1490.
8. Empfang der Tochter Margaretha 1493.
9. Vertreibung der Türken aus Kroatien.
10. Bündniß Maximilians mit dem Papste, Venedig und dem Herz[og] von Mailand.
11. Belehnung des Herzogs Ludovico Sforza mit Mailand.
12. Vermählung Philipps mit Johanna von Spanien.
13. Sieg Maximilians über die Böhmen bei Regensburg 1504.
14. Belagerung von Kufstein 1504.
15. Einnahme von Geldern 1505.
16. Ligue von Cambray 1508.
17. Einzug in Padua 1509.
18. Vertreibung der Franzosen aus Mailand 1512.
19. Zweite Schlacht bei Guinegate 1515.
20. Zusammenkunft Maximilians und Heinrichs VIII. von Englan[d]
21. Schlacht gegen die Venetianer bei Vicenza 1513.
22. Schlacht gegen dieselben bei Murano 1514.
23. Vermählung Ferdinands I. mit Anna v. Ungarn und Ludwi[g] v. Ungarn mit Maria v. Oesterreich 1515.
24. Vertheidigung Verona's gegen die Venetianer 1516.

Wagner'sche Buchdruckerei in Innsbruck.

Auszug aus der Augsburger „Allgemeinen Zeitung“ Nr. 111 vom 21. April 1873.

178

Professor Dr. W. Lübke

über das

Maximilians-Denkmal

in der Hofkirche zu Innsbruck

und die

photographischen Original-Aufnahmen

von

Friedrich Bopp in Innsbruck.

Es sind gerade zehn Jahre, seit ich, durch eine Mittheilung in Baaders archivalischen Beiträgen zur Kunstgeschichte Nürnbergs aufmerksam gemacht, am Denkmal des Kaisers Max in der Hofkirche zu Innsbruck zwei Statuen, die des Königs Arthur und Theodorichs, als Werke Peter Vischers nachgewiesen und in der Beilage zur „Allgemeinen Zeitung“ meine Entdeckung veröffentlicht habe. Bestätigung fand dieselbe bald durch die Untersuchungen, welche Dr. Schönherr im Archiv zu Innsbruck anstellte, und die ihm das Material zu einer vollständigen Geschichte des Monuments geliefert haben. Die allgemeine Aufmerksamkeit wandte sich dadurch wieder in erhöhtem Grade dem berühmten Denkmal zu, welches man als die imposanteste Verherrlichung bezeichnen darf, die ein Fürst an der Schwelle der Neuzeit durch die weltlich gewordene Kunst erfahren hat. An Grossartigkeit der Anlage und Pracht der Ausführung steht ihm kein Monument ähnlicher Bestimmung gleich; selbst das glänzende Gesammtdenkmal der sächsischen Fürsten im Dom zu Freiberg bleibt dahinter zurück. Ausserdem behauptet das Innsbrucker Grabmal noch für die deutsche Kunstgeschichte den Vorzug vor jenem, dass es grösstentheils von inländischen Meistern herrührt, während jenes ausschliesslich von Fremden ausgeführt wurde.

Bekanntlich besteht das Monument seinem Kerne nach aus dem marmornen Kenotaph des Kaisers, dessen Flächen rings mit 24 Reliefs von Scenen aus dem Leben Maximilians geschmückt sind. Auf der oberen Platte die edle Bronzestatue des knieenden Kaisers, von den Gestalten der vier Cardinaltugenden umgeben. Rings in den Intercolumnien der Säulenreihen die 28 ehernen Kolossalfiguren von Helden und Vorfahren des kaiserlichen Hauses. Dass ein so umfangreiches Werk, zu dessen Herstellung viele Hände erforderlich waren, nicht in allen Theilen den gleichen künstlerischen Werth besitzen kann, ist selbstverständlich. Gleichwohl behauptet das Gelungene auch der Quantität nach den Vorrang, und das Ganze ist von unvergleichlicher Harmonie.

Was zunächst die Reliefs betrifft, so schildern sie mit grosser Ausführlichkeit in voller malerischer Anordnung Scenen mannigfachster Art aus dem Leben des Kaisers, Schlachten und Belagerungen, Bündnisse, Hochzeiten und andere Staatsactionen. Sie zeichnen sich durch virtuosenhafte Meisselführung, durch miniaturartige Feinheit aus. Dem Reichthum der Anordnung entspricht die Mannigfaltigkeit der Gestalten, die individuelle Charakteristik der Köpfe, in welchen mit grosser Lebendigkeit die verschiedenen Nationalitäten und die einzelnen hervorragenden Persönlichkeiten wiedergegeben sind. Freilich liegt es im Wesen des malerisch behandelten Reliefs, dass ihm ein echt plastischer Eindruck versagt ist, und dass es bei Aufgaben dieser Art, ungezügelt von den strengen Gesetzen der Sculptur, nicht selten in gar zu breite Redseligkeit verfällt. Dennoch ist die realistische Treue und die Lebensfrische, die in diesen Werken Tausende von

winzigen Gestalten durchdringt, hoher Anerkennung werth. In den breit entfalteten Schlachtenscenen trifft man Züge von kühner Leidenschaftlichkeit, in den Ceremonienbildern erfreut neben der verständigen Anordnung eine Fülle von zierlichen Details.

Kaum minder interessant ist die Reihenfolge der Kolossalstatuen. Während sie sämmtlich durch die musterhaft technische Vollendung den hohen Stand der damaligen Kunstgiesserei in Deutschland bezeugen, bieten sie in stylistischer Beziehung mannigfache Verschiedenheiten dar. In edler Anmuth und schlichter Schönheit ragt König Arthur und nächst ihm Theodorich über alle anderen hinaus und verräth schon dadurch die Hand des grossen Nürnberger Meisters. Eine elegante Arbeit ist auch das von Christoph Amberger in Augsburg entworfene Standbild König Chlodwigs. Unter den übrigen, die grösstentheils von Gilg Sesslschreiber herrühren, ist noch manches tüchtige Werk. Doch fehlt es auch nicht an einzelnen schwerfälligen, nüchternen, ja selbst theatralisch gespreizten Figuren, mit denen hier der Manierismus seinen Einzug hält. Unter den weiblichen Gestalten sind mehrere durch stille Anmuth und weichen Fluss der Gewänder ausgezeichnet. So vor allen die Königin Maria Blanca, nächst ihr Kunigunde, Eleonore und Johanna von Castilien, sämmtlich in schlanken Formen und meistens mit prachtvollen Damastgewändern angethan. Ueberhaupt ist die Erfindungsgabe der ausführenden Meister nicht gering anzuschlagen, wenn man auch nur die reiche Mannigfaltigkeit des Costüms in's Auge fasst.

Von all diesen Werken bietet uns nun der hingebende Eifer eines tüchtigen Photographen, Friedrich Bopp in Innsbruck, Aufnahmen, welche nicht blos durch ihre erstaunliche Grösse, sondern mehr noch durch ihre künstlerische Haltung, ihre Klarheit und Schönheit den Musterleistungen der Photographie angereiht werden müssen. Wer die Schwierigkeiten kennt, welche sich aus der Beschaffenheit der Localität, dem Mangel an Licht, der Enge des Raumes, der Dunkelheit und den scharfen Reflexen des Erzes ergeben, der wird die Ausdauer, die Geschicklichkeit und Unverdrossenheit des Photographen rückhaltlos anerkennen. Nach jahrelangem Mühen liegt endlich das Ergebniss seiner aufopfernden Hingebung in einer Anzahl grosser prachtvoller Blätter vor uns. Von dem historischen Text, mit welchem Dr. Schönherr das Werk begleiten wird, darf man in Gründlichkeit und Genauigkeit das Beste erwarten. So wird denn jenes grossartige Monument zum erstenmal in seinem jetzigen Zustand und seiner Entstehungsgeschichte zur würdigen Darstellung kommen und von allen Freunden deutscher Kunst mit hoher Befriedigung aufgenommen werden.

W. Lübke.

Wagner'sche Buchdruckerei in Innsbruck.

P. J. 14/6. 73. K. M. 1490

Berlin, den 11. Juni 1873.

U. 16465. 135 179

Der Hof-Kunst- und Buchhändler Theodor Kay zu Cassel hat die Herausgabe der photographischen Aufnahmen einer Anzahl von den in der Bildergalerie und im Museum daselbst sowie im Schloss Wilhelmsthal bei Cassel befindlichen Kunstwerken unternommen und die Bitte an mich gerichtet, eine Anzahl von Exemplaren dieser Photographien für die Königl. Akademie der Künste anzukaufen. Dem Atelierchef und dem Conservator Hasenpflug ist nebst den von ihm eingesendeten 3 Mappen mit Photographien und der dazu gehörigen Textbearbeitung, sowie einer Eingabe des Custos der Alterthümersammlung zu Cassel, Dr. Pinder, worin derselbe das Unternehmen des Herrn Kay zur Vervollständigung unserer Sammlungen, zur Kunstforschung und mit dem Anerbieten mit von den ganzen Photographien das geeignete Exemplare für die Akademie zu erwerben und hierfür direct mit dem Verleger Kay in Verbindung zu treten. Ueber den gefassten Beschluss bitte ich Euer Hochwohlgeboren Bericht des Directoriums und des Senats entgegen.

Der Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.

Im Auftrage:

Greiff

An

das Directorium und den

Senat der Königlichen Akademie

der Künste

hier

2L
Nr: d. 31/10. 72.

a 9135
C 180

An
den Minister der geistlichen Unterrichts-
und Medicinal-Angelegenheiten
Herrn Dr. Falck
Excellenz.

35442
1142. 2. Verz.
Abth.
3. Wissen. d. Kunst.

Auf Anregung Ihrer Kaiserlichen und Königlichen Hoheit der Frau Kronprinzessin von Preußen habe ich mich veranlaßt gefunden eine Uebersicht von den berühmten Meisterwerken der Cassler Bildergalerie, des Museum-Friedericianum in Cassel, und des Rococco Schlösschens Wilhelmsthal anfertigen zu lassen. Die meisten Werke der Galerie erscheinen hiernach zum erstenmale und glaube ich wohl sagen zu dürfen, daß die vielfältigen Meisterwerke derselben, welche zum Theil in ihrer vollen Ursprünglichkeit erhalten sind von keiner großen Galerie übertroffen werden, auf das gelungenste wiedergegeben sind.

Cassel, d. 2. [illegible]

Diese Photographien sind auf
die Wiedergaben des Museums
eigenen sich gewissen der
schönen Kunstanstalten des
Landes als Vorlagen und
Musterblätter zur Bildung
und Fortbildung des Geschmacks
und der Kunstindustrien.

Indem ich mir gestatte
die Herstellung dieser Blätter vor-
zuschlagen, glaube ich mir auf
die Empfehlung des Vorstandes
des hiesigen Museums,
seines Dr Linder, und seines
Inspectors Lenz, welche letzterer
mit grosser Freundwilligkeit
seine Arbeiten anordnete und
leitete, berufen zu dürfen.

Ich habe mich zu diesen
Untersuchungen bestimmen
lassen in der sicheren Unter-
stellung, dass Ihre Excellenz
zur Verfügung an die Aca-
demien und sonstigen Anstalten
anbieten werde, und wage
dieser an die Herstellung die

ganz gehorsamste Bitte zu
richten, gütigst verfügen zu
wollen, dass für genannten Zweck
eine Taxe der verfertigten
gegebenen Photographien künftig
erhoben werde.

Es würde sich bei einem
derartigen Einkauf der Kosten
preis um ein Drittel der
Ladenpreise niedriger stellen,
so dass ein vollständiges Exemplar
des Museum Fridericianum
nicht mehr als sechs und dreissig
Thaler, sondern nur zwanzig und
sieben Thaler, und jede Bilder-
grösse kosten würde, ebenso
erhielt sich die Ermässigung
für die Photographien der Bilder-
Galerie und des Schlosses Wilhelms-
thal.

Da sich somit wohl mit ver-
mehrtem Absatz dieser Kunst-
blätter rechnen lassen wird,
so bin ich mit Hochachtung einer
gnädigen Erfüllung meiner

gehorsamst gestellten Bitte
seitens der Stadtverordneten-
Versammlung ab-
schriftlich mit-

der Stadtverordneten-Versammlung ganz gehorsamst

Theodor Kay

Cassel, den 30 September 1872 1823

A.
Pr: d. 31/10. 72.

Cas 135

35443
1173.

Lucanus

Hochwohlgeborner Herr
Hochzuverehrender Herr Oberbürgermeister!

Ew. Hochwohlgeboren wollen mir gestatten, in Hochdero geneigten Interesse für eine in hiesiger Stadt aufzustellende Buchdruckerei hierdurch anzufragen, ob Hochdenselben bekannt ist, daß ein tüchtiger Buchdruckergehülfe mit Familie sich hier niederzulassen und eine Buchdruckerei zu etabliren beabsichtigt.

Da es mir bei der Umsichtigkeit Ihrer Königlichen Behörde nicht zweifelhaft ist, daß eine Buchdruckerei in hiesiger Stadt schon seit langer Zeit ein Bedürfniß wäre, daß ein tüchtiger Buchdruckergehülfe sich selbst ernähren könnte, und zwar mit Berücksichtigung der Verbreitung der Publikationen auch katholischerseits Mainz gegeben werden müßte, und dem Geschäftsfalle mit dieser Anfrage lediglich meinem redlichen Streben Hochdenselben gefällig zu werden entgegen

Der Buchdruckergehülfe Kay besitzt sich kurze Zeit dahier in Verbindung mit dem katholischen Verein zu Lübeck und entspricht mein Antrag Verbindung mit Publikation von katholischen Druckschriften der Bischöflichen Ordinariats und des Museums.

Wenn mein Herr überzeugt bei derartigen Publikationen muß jedes Blatt gleichmäßig von Publikum gekauft wird und dieser der Preis für den unterzeichneten Buchhändler nicht eine Störung besonders ist, so sei in diesem Falle mal ganz besonders Herr Buchdruckergehülfe Kay sich überall bereit gezeigt die Publikation auf solche Weise entgegenzunehmen, dem Verbreitung aus wissenschaftlichen wie artistischen Gründen erwünscht scheinen müßte und dem Interesse dadurch entsprochen werden, daß überall die Rücksicht nur auf den Geschmack des konsumirenden Publikums zur maßgebenden zu machen.

Ueberdem muß gegenwärtig dasselbe für Etablirung einer Offizin eines Buchdruckereigehülfen gehalten sein, gleichen ist nicht unterlassen zu dürfen, dieses Gesuch Hochdenselben auf das Ehrfurchtsvollste zu unterbreiten.

Während es mir ganz nicht zweifelhaft, daß Etablirung auf die allgemeinen

Königlichen Hochlöblichen Stadt- und Polizeiamtes

Herrn Dr. Falk

Hochwohlgeboren

ergebenst

Cassel, Hirschgraben 10

Berlin am 30. Juni 1873. 183

1684. 136

Mund 1.
Abg. 2.

Der Herr Gültemeister Falk
Ew. Wohlgeboren unter dem 11. d. Mts. an Ihn gerichtete Bitte ist an diesen das unterzeichnete Directorium zum Behuf einer directen Behandlung mit Vergnügen abgetreten worden.

Die Unterzeichneten sind geneigt auf die dringenden Gründe sich Ihrem Gesuche gefällig zu erweisen, anerkennend, daß Ihnen die angegebene Rücksichtnahme gewiß zu wünschen wird.

Das Directorium der Classe
der Königlichen Akademie d. K.
Im Auftrag:
Ed. Gerhard. C. F. Gruppe.

An
den Kunst- und Schriftsteller
Herrn Theodor Kaji
z. Z.
Cassel.

Berlin

Empfehlung der Abhandlung und Einschaft mit Abdruck
des Museums zu Cassel.

unleserlich

THEODOR KAY
Kunst- & Buchhandlung.
CASSEL.

1659.

Cassel d 7 Fb 1659

137 184

An das
Directorium der Königl Akademie zu
Berlin

Ewyrlauchtigste Churfürstin gnädigste Frau
Ob Ihro Churfürstl Durchl mir gnädigst befohlen
Ihro Contrafect mit Farben zu machen, solches
zum 2 Mahl, welches mir schon
d 6 Jan in Cassel gegeben
worden, geschehen zu lassen, so habe ich
dasselbe verrichtet, und mir gehorsamst
zu berichten, daß ich Ihro Churfürstl Durchl
in Person mit dem Contrafect
gehorsamst aufwarten werde.

Ihro Churfürstl Durchl
gehorsamster Diener
Johann Heinrich Schönfeldt

Berlin, den 19. Juli 1873

1784. 138

185

Ew. Excellenz beehrt sich das Directorium und der Senat der Königlichen Akademie der Künste in Verfolg der hohen Verfügung vom 11. Juni – U. 1646 –, die photographischen Aufnahmen des Hof-Kunst- und Buchhändlers Theodor Kay zu Cassel betreffend, ganz gehorsamst zu berichten:

Kosten der Senat die hohen Ministerium Kunstbehörden über Kay eingeholten (3 Mappen mit Photographien einer sorgfältigen Prüfung unterzogen, fanden an den Blättern, die 3 Mappen ihren Vorzug bestimmt und Blätter [illegible] künstlerischen Bedeutung zeigen, zu erwerben und trat unter dem 30. Juni dieserhalb mit dem Herausgeber Kay in Verhandlung.

Letzterer sandte unter dem 5. Juli d. J. die Exemplare der 3 Alben an die Akademie ein nebst der Rechnung, welche – nachdem der Herausgeber die in seinem Besitze befindlichen Ew. Excellenz angegebenen Exemplarvervollständigungen hat eintreten lassen – 148 Thaler

Kosten der directen Rücktrag dazu zu haben.

Ob der Kunstbehörden Handelsbehörden Gutachten der gutachtlichen Urtheil- und Medicinal-Angelegenheiten Herrn der Falk, Excellenz.

Berlin, den 19 [illegible]
1834.

138
185

Mont 19.
Dez. 19.

Lesen der Briefe des Königs
[illegible]

der Königlichen Hauptbank
[illegible]
Baum Rendant-Kapitzsch
[illegible]
Falk, Hertzog.

2 Silbergroschen 6 Pfen
beträgt - Adressaten
mit Bezug der Königl
Akademie der Künste
Ew. Exzellenz, diese
zu genehmigen und
Generalkasse [illegible] anzu
die Summe abzugehen.

Ministerium

Zugleich erlaubt sich das
storium die ganz gehorsa
Anfrage an Ew. Exzellenz
ob das zuerst Exemplar der
drei Photographien-Al
an den Verleger Kay o
etwa an das hies Mini
rium zu anderweitiger
mendung zurück zu sende

und der Devot

Das Directorium der Kön
dieser Akademie der Künst

Pr. Bongers.

Ja Vertretung
C. Dobbert

P. 3/13/9.73. K. P.

Berlin, den 9. September 1873.

1992 U. 28.554. 139/186

Auf den Bericht vom 19. Juli cr. - 1787 - vom, welche ich das Directorium und den Senat hiesiger Akademie der Künste mit Anweisung an den Hof- Kunst- und Buchhändler, Herrn Kay in Cassel für Lieferung eines Exemplars der 3 photographischen Alben an die Akademie, die darüber ertheilte Rechnung, welche zuvor mit dem Revisionsattest zu versehen ist, einzureichen.

Zugleich benachrichtige ich das Directorium und den Senat, daß mit meiner Verfügung vom 11. Juni cr. - U. 16,465 - dasselbe, dem zugegangenen drei Exemplare mit Photographien an den Herrn Kay unmittelbar zurückzusenden.

über das gesetzliche, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.

In Vertretung.

Sydow

An
das Directorium und den Senat
der hiesigen Akademie der Künste
hier.

Berlin den 19. Oktober 1873.

140
187

2008.

Mund 19
Abg. 20

Ew. Hochgeboren beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß die von Ihnen eingereichte Rechnung über die Vergoldung der beiden Colossalstatuen des Portals eines Gymnasial-Gebäudes in Posen mit dem Betrage von 2 Thlr. 20 Sgr. bescheinigt worden ist.

Ferner beehre ich mich anzuzeigen, daß die von Ihnen eingereichte Rechnung über die Vergoldung der beiden Colossalstatuen des Portals eines Gymnasial-Gebäudes in Posen mit dem Betrage von 2 Thlr. 20 Sgr. bescheinigt worden ist.

Ferner beehre ich mich anzuzeigen, daß die Vergoldung der Victoriagruppe, der Quadriga über dem Portal des

141

Berlin am 9. Oktober 1873.

Das Directorium der Königl. Akademie der Künste übersendet die Photographien nach Gemälden der Düsseldorfer Galerie mit dem Jahresberichts-Attest.

2007.

Mund 19
Okt. 20

Der Verwaltung beehrt sich in Beantwortung der hohen Verfügung vom 9. d. Mts. – U. 28,554 – das gehorsamst unterzeichnete Directorium der Königlichen Akademie der Künste in der Anlage die Rechnung des Kunsthändlers Herrn Cassel über die Lieferung seiner photographischen Aufnahmen nach den hiesigen mit dem Jahresberichts-Attest, ergebenst einzureichen.

Gleichzeitig sind die dagegen gemachten Exemplare der Photographien für das Kunsthandlung gesendet worden.

Das Directorium der Königl. Akademie der Künste
Im Auftrage:
Bl. Hennigs.

A. F. Gruppe.

An
das Königl. Hochlöbliche Ministerium
Herrn Dr. Falk Excellenz.

Pr. 8 14/10. 73. Tr. Dz.

Berlin, den 10 October 1873.

Betr. 2138 U. 36263. 142 189

Auf den weiteren Bericht vom 17. v. M. habe ich der General-Casse des Ministeriums angewiesen, dem Hof-Kunst- und Buchhändler Theodor Kay in Cassel den Betrag von 1457 2/3 Thlr für die der Königlichen Akademie der Künste gelieferten Exemplare der von derselben herausgegebenen photographischen Reproductionen einer Auswahl von den in der Bildergalerie und im Museum daselbst sowie im Schloss Wilhelmsthal befindlichen Bildern durch die Regierungs-Hauptkasse in Cassel gegen Quittung zu zahlen, wovon ich das Directorium und den Senat hierdurch benachrichtige.

Der Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.
Im Auftrage.
Greiff

An
das Directorium und den Senat
der Königlichen Akademie der Künste
hierselbst.

Berlin am 19. November 1873.

143 190

2378

Mitt. 19 Okt. 20

An General-Direktion der Königlichen Museen erlaubt sich das ergebenst unterzeichnete Direktorium der hiesigen Akademie folgende Zeilen zu übergeben, da es seine Absicht auf welche diese Adresse gemeint ist.

Das Direktorium
der Königlichen Akademie d. K.
Im Auftrag
C. Steinweg. C. F. Gruppe.

Betreffs des Ankaufs eines Bildes von Tiziano in Rom mit Absendungsweise.

An
General-Direktion
Königliche Museen

MUND SOLDAN
h- & Kunsthändler
des deutschen Kaisers und
igs von Preussen
in Nürnberg.

2278.

144 191

An
Die Königl.
Hochverordnete Akademie
der bildenden Künste
in
Berlin

Ich erlaube mir mich ergebenst zu erkundigen, ob der Ankauf der schönen Bronzegruppe in der Ausstellung der Königlichen Akademie der bildenden Künste noch zu haben ist und bemerke mich dafür, die mir verlangten 8 Exemplare in der Anlage gefälligst zu übersenden.
Welche der Mark nicht ausgeliefert werden, sobald eine baldige Rücksendung derselben gewünscht wird.

ganz ergebenst

Nürnberg d 20 Oktober
1873

Sigmund Soldan
Kunsthändler
Lieferant Sr. Majestät des Kaisers

2479

Berl 27/11 73.

Ab 27 Das unterzeichnete Directorium ersucht Ew. Hochgeboren freundlich, das der angelegte Exemplar der Photographien auf der Bibliothek zu Aufstellung für die akademische Bibliothek angekauft werden. Der Betrag von 16 ℛ kann bei gefällige Zusendung erfolgt sofort, und wird erwartet in angemessener Einsendung der gefälligen Rechnung.

Das Directorium
der Königliche Akademie der Künste.
Im Auftrag:
Fl. Jonas. O. F. Gruppe.

An die Buchhandlung Herrn Soldan.

Nr. 3277/10.73. A. P. Berlin, d. 25. October 1873. 146 193

2189.

Bei dem hochgeehrten Directorium der Königlichen Akademie der Künste
erlaube ich mir, die Anschaffung folgender Werke für die Bibliothek zu beantragen, die theils als Illustrationen bei meinen kunstgeschichtlichen Vorträgen gute Dienste leisten würden, theils sich für das Privatstudium und die Lectüre der Schüler eignen.

1. Reber, Geschichte der Baukunst im Alterthum. Leipz. Weigel. 1869.
2. Derselbe. Kunstgeschichte des Alterthums, Leipz. Weigel 1871.
3. Schnaase, Geschichte der bildenden Künste. Zweite Auflage, (bis zum 5. Band incl. erschienen) *
4. Lübke, Geschichte der Architektur. } vierte Auflagen.
5. derselbe. Geschichte der Plastik. }
6. derselbe. Geschichte der Renaissance Frankreichs
7. derselbe. Geschichte der deutschen Renaissance.
8. derselbe. Vorschule zum Studium der kirchl. Kunst des deutschen Mittelalters. 6. Aufl. 1873.

* die 1. Auflage befindet sich zwar in der Bibliothek, ist aber gänzlich veraltet.

Pr. 3 9/1. 74. ff. Pf.

53.

Berlin, den 5. Januar 1874.

U. 47296.

147

194

Dem C. Pfeiffer'schen Buch- und Kunsthandlung gefälligst hat mir die in der beiliegenden Rechnung aufgeführten Werke:

1 Havard, les quatre derniers siècles

1 Havard, objects d'art et de curiosité tirés des grandes collections hollandaises,

mit der Bitte um Durchsicht übersendet.

Unter Rückerstattung dieser beiden Werke gebe ich dem Directorium und dem Senat zur Erwägung anheim, ob daran Anschaffung eines für die dortige Bibliothek sich anschaffen würden.

Der Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten.

Im Auftrage.

Wolff

---

9. J. Burckhardt, Geschichte der Renaissance in Italien
10. Jam. Grimm, Raphael del Leben Raffael von Urbino.
11. Ernst Förster, Geschichte der Italienischen, D
12. Derselbe. Denkmale italienischer Malerei.
13. J. Overbeck, Griechische Kunstmythologie, mit Atlas.
14. Jul. Meyer, Allgemeines Künstlerlexikon
15. Schnaase, Pragmatische Geschichte der bild Künste.
16. Denkmäler der Baukunst. Zusammengest autographisch gezeichnet und herausgegeben v Studirenden der Königlichen Bau-Akademie zu (Wenn die Blätter auf Carton geklebt, w eignen sie sich gut zur Illustration der V
17. F. X. Kraus, Roma sotterranea. Die röm Katakomben. 1873.
18. Derselbe. Die christliche Kunst in ihren frühst Anfängen 1873.
19. Rich. Schöne, Griechische Reliefs aus athenischen Pädu

Hochachtungsvoll und ergebenst

Dr. Eduard Dobbe

An

das Directorium und das Senat

der Königlichen Akademie der Künste

hier

Berlin am 28. Januar 1874.

148

198

Mund 29
Alex. 29

Betr. Circulation und den Druck
der Königl. Akad. d. K.
Verzeichniß über die zum Umtausch
gelangenden Werke von Harvard.

Auf Verfügung vom 5. Januar d. J. sind von den Pfälzischen Confiscationen folgende Werke: Harvard, les grandes dessins Nicolet und Harvard, objets d'art et de curiosité tirés des grandes collections Holland dieses den Senatoren und den Senat der Königlichen Akademie zur Prüfung gegeben haben, ob sie die Aufnahme dieser Werke für die akademische Bibliothek empfehlen könne. Nach genauer Durchsicht können die gefertigten Unterzeichneten sich nur dahin erklären, daß die Aufnahme keineswegs wünschenswerth sei, da beide Werke unbedeutend und mittelmäßig ausgeführt die Photographien [illegible] andern Werken entnommen, welche besser dargestellt sind.

Die genannten Werke folgen anbei gehorsamst.

Der Director und der Senat
der Königlichen Akademie der Künste.
In Auftrag:
E. Domnya C. F. Gruppe.

An
den Königlichen Staatsminister
Herrn Dr. Falk Excellenz

196

Herr Bibliothekar Dr. Falk Hamburg

empfangen beifolgend von der **C. Pfeiffer'schen Buch- & Kunsthandlung,** Louisen-Strasse 15. I.

Berlin, den 5te 187			
		Eine gewöhnliche Postsendung	
	1	Recueil de gravures diverses sur bois	à 20 ₰
	1	do objets d'art et de curiosité tirés des grandes collections hollandaises	à 25 ₰

Pr. 3 18/2.74. kl. Dy.

347.

137
149

SOLDAN
Kunsthändler
deutschen Kaisers und
von Preussen
Nürnberg.

An
Königliche Kunst-Akademie
in Berlin

Um den reichen Schatz der plastischen Schöpfungen unserer Jahrhunderte weiteren Kreisen zugänglich zu machen, beabsichtige ich eine Publikation in Lichtdruck, welche die Werke der Bildhauerkunst in möglichst vollendeter Weise wiedergeben soll. Die Aufnahmen sollen in Photographien ausgeführt werden, und zwar in einer Grösse, welche die Originale an Grösse nicht übertrifft. Die Auswahl der Objekte soll nach rein künstlerischen Gesichtspunkten getroffen werden.

Das Werk wird in 2 Bänden 164 Tafeln umfassen, der Subskriptionspreis eines Bandes wird auf 12 Thaler gestellt.

Die kleine Auflage, der meine bereits abgeschlossenen Platten zugrunde liegen, gestattet keine Abgabe einzelner Tafeln; jeder Band ist nur durch alle Buchhandlungen des In- und Auslandes zu beziehen.

Die Essen'sche, den Direktionen des Unterrichts wohl bekannte Lichtdruckanstalt wird den Druck besorgen.

Die Herren Vorsteher der Kunstakademien dürften es gefällig sein, die Schüler auf das Unternehmen aufmerksam machen zu wollen.

Ich bitte mir gefälligst mitzutheilen, ob Sie die Königliche Kunst-Akademie in Berlin für dieses Werk zu interessiren geneigt sind, damit ich mir erlauben darf, Ihnen Prospekte und Probeblätter zu übersenden.

Nürnberg d 12 Februar 1874

Hochachtungsvoll ergebenst

Sigmund Soldan
Kunsthändler

a/1449.

NOTA

für

Die Königliche Kunstakademie

in Berlin

von SIGMUND SOLDAN

Hof-Buch- und Kunsthändler Sr. Majestät des deutschen Kaisers und Königs von Preußen

in NÜRNBERG

74			
	1 Die Holzschnitte v. 14-15 Jahrhundert im Germanischen Museum 1 Band	12	Thaler

Berlin am 31. März. 1874. 139

150

863

Mund 31
Abg. 1/4.

In Erwiderung des gefälligen Schreibens vom 12. ver. Mts. beehren wir uns, unterzeichnete Direktorium von der amtlichen Publikation für die Bürde des Adelsstand nicht Gebrauch machen zu können.
Der eingereichte Brief folgt anbei zurück.

Das Direktorium
des Königl. Adelsst. f. Pr.
Im Auftrag:
Fl. Bergst. O. F. Gruppe

An
den Hofbuchhändler Herrn
Sigmund Soldan
Wohlgeboren
in
Nürnberg.

Pr. 9/1.74. fr. Pg.

580

Genève 12 Mars 1874.

Kaiserliche Academie der bildenden Künste.
à Berlin.

D'après les conseils de Messieurs E. Bendemann de Düsseldorf, je me permets de vous adresser ces lignes, pour vous informer que nous possédons plusieurs tableaux de Léopold Robert (célèbre peintre neuchâtelois, notre ami) que nous désirons vendre.
Plusieurs sont signés par lui-même, et d'autres attestés par son frère Aurèle Robert (célèbre aussi par ses intérieurs d'églises romaines)

L'œuvre d'art principale qu
nous possédons est le trait de
plume des Maissonneurs fait
et signé par Léopold Robert
Rome 1831 (oeuvre unique) et qu
figurerait très bien dans un mu
Je prends la liberté de vous e
voyer ci-joint une liste des ta
bleaux que nous avons à vend
et espérant que vous voudre
bien nous honorer d'une
réponse, veuillez je vous pri
recevoir mes civilités bien sin
gulières

Mad. Linguenin

Rue Radziwil 1.

Peints par Léopold Robert

201

3/34 Madame Sophie Linguenin
sœur de Léopold Robert 1818
(portrait fini) attesté par Aurèle
Robert.

1/33 Maximin Alfred Robert, frère
de Léopold Robert 1818, (portrait fini)
attesté par Aurèle Robert.

1/33 Intérieur du palais Giustiniani,
Rome 1818 (étude) attesté par
Aurèle Robert.

1/27 Cour aux fontaines (étude)
Rome 1818, attesté par Aurèle
Robert.

1/27 Intérieur de l'église Ste Constance
à Rome 1819 (tableau fini) attesté
par Aurèle Robert.

1/33 Mr berger Debauch (étude)
1821 Rome, attesté par Aurèle
Robert.

34/27 Vue du Vésuve et de la Mer (étude) 1821. attesté par Aurèle Robert.

18/29 Un brigand debout armé, 182 Rome (tableau fini) signé par Léopold Robert.

21/34 Un bénédictin debout tenant un crucifix (étude) 1823, Rome attesté par Aurèle Robert.

20/31 Une religieuse debout (étude) 1825. Rome, attesté par Aurèle Robert.

74/60 Etude de paysage par Verkaff peintre hollandais, les deux figu sont peintes par Léopold Rob 1827 Rome. attesté par Aur Robert.

25 Bains, chiens de la Duchesse de Plaisance (tableau fini) 1828 Rome, attesté par Aurèle Robert.

31 Un pélerin assis, (tableau fini) 1824 Rome. Signé par Léopold Roberts

29 Tête assise sur un rocher au bord de la Mer (étude) 1829 Rome, attesté par Aurèle Robert.

35 Ste Jean de Latran (esquisse) Rome 1829 Signé par Aurèle Robert

36 Tête de femme Suisse (esquisse) Bienne 1860, signé par Aurèle Robert.

63 Vénus accroupie, dessiné à Paris 1814 par Léopold Robert, attesté par Aurèle Robert.

71/46 Trait à plume des Mois
Sommeurs Rome 1831 Signé pa
Léopold Robert (oeuvre inéqu

93/15 Les Maissonneurs, d'après
Léopold Robert, gravés (par
Mercury) avant la lettre.

Les dimensions sont de 5 sur 7
et papier en sus. —

Egalement à vendre en bloc
en partie un album d'esquis
par Léopold Robert, plusieu
signés par lui-même et le
autres attestés par son frè
Emile Robert. —

Berlin am 9. April 1872.

152
204

1008

März 13 — Ihr Erwiderung der gefälligen Zuschrift vom
April 14 — 12. März d. J. mit der ergebenst unterbreiteten Skizze der Nationalgalerie, an welche Sie Anerbieten sich nicht, Endlich sich Ihnen Künstler Einsicht bezüglich ist, so daß also direkte auf Ankauf von Werken der Kunst auf fürs geschichtliche Gebiet Leopold Robert ausgehen muß. Ihr Gegen die gewünschte Galerie bereits ein ausgezeichnetes Werk von Leopold Robert besitzt, so ist sie viel mit der Regierungsseitigen Bestimmung als Museum übereinstimmt gegangen. Es wäre indessen wünschenswerth, daß der General-Direktion der Königlichen Museen die Königlichen Akademie der Künste. gefälligen Ansichten Ihnen Kunde gäbe.

Im Auftrag.

Fr. Domgraf. — C. F. Gropius.

An
Herrn Hugenin
Hochgeboren

hier.

Rue Rivoli 1.

Pr. 3 1/4. 74. G. P.

U IV 1853

153
205

871

Kr. m. 1. l. r.

pa. M. Ministerium [illegible] Direct. der k. Akademie der Künste

[illegible] dringlichst

[illegible] Äußerung, ob die Anschaffung für die academische

Bibliothek genehmigt wird.

Berlin, den 30. März 1874

Der Minister der geistlichen [illegible] Angelegenheiten

Im Auftrag

Verlagsbuchhandlung

v. Rothschild in Paris

wünscht Subscription auf ein

Werk, welches in 120 Lieferungen

à 1 Thlr. (120 Sgr.) erscheint (La colonne trajane par W. Froehner.

21/5 74.

Spalte 24
3

Das Directorium der Abtheilung der K. Akad. d. K. sendet über den Ankauf des Werkes La colonne Trajane.

Berlin am 22. April 1874.

154

1092

Mund 22
Alley 23

Euer Excellenz beehren wir uns hierdurch ergebenst zu berichten, daß wir in Folge Verfügung vom 30. März d. J. — U. IV. 1453 — das Directorium der Königlichen Akademie der Künste um Rücksendung des Werkes Rothschild in Paris für Architektur auf das Historisch-geographische Werk: La Colonne Trajane, herausgegeben von W. Froehner, gebeten haben, ob die Anschaffung des Werkes für die Akademische Bibliothek wünschenswerth sei. Wir die gehorsamst Unterzeichneten haben sich Ihrer Verfügung gemäß dahin geäußert:

Unter den älteren Darstellungen in Kupferstich, in deren Besitz die Akademische Bibliothek ist, sind allerdings sehr Wohlgerathene Abbildungen der einzelnen Theile enthalten von Interesse und Brauchbarkeit für künstlerischen Gebrauch, da aber das Werk auf 120 Lieferungen berechnet und von denen bis jetzt 96 erschienen sind, somit der ganze Preis, so wird der Vorstand sich nach den vorliegenden einzelnen Blatt zu entscheiden, und erlaubt sich die Bitte, dem sich möglich zu machen ist, daß wenigstens ein vollständiges Exemplar zur Ansicht vorliege.

Das Exemplar der Künstlerhilfe nebst Anlagen folgt anbei gehorsamst.

Das Directorium der Vorstand
der Königlichen Akademie der Künste.
Im Auftrag:
Ed. Daniel. O. F. Gruppe.

An
den Königlichen Staatsminister
Herrn Dr. Falk Excellenz.

Berlin am 22. April 1874.

1093

155

Mund 22
Aby 23

In Veränderung des gefälligen Schreibens vom 25. März d. J. nehme ich ergebenst unterzeichneter Direktorium der Königlichen Akademie der Künste Veranlassung, Ihnen hierdurch die Mittheilung zu machen, daß der Verkauf des Costumes appartenant de la Turquie bis für die Akademische Lithographie die Auflage in 4 Farben Drucken zum Preis von 40 Thl. angekommen wünscht. Der Betrag ist gegen gefällige Rechnung bei der Kasse der Akademie, Herrn Hergberg, Universitätsstr. No. 6. zu erheben.

Das Direktorium
der Königlichen Akademie der Künste.
In Auftrag:
Th. Pompe. A. F. Gruppe

An
den Lithographen
Herrn Schlotterbeck
Wohlgeboren
hier

Linienstr. 133.

Pr. 26/3. 74. 6 Pf. Berlin, 25 Mai 1874

Acta 827

208

Hierneij sehe ich gehorsamst
der Königl. Akademie der
Künste hierbei ein mir gefälliges
Exemplar des mir gütigst übersandten
Katalogs der Handzeichnungen
ergebenst zurück.

Les Costumes populaires de la Hongrie
Ausgabe mit farbigen Bildern Pf 40
ist inzwischen auch für mich
käuflich zu erwerben.

Die Ausgabe mit schwarzen
Platten kostet Pf 10, so
daß mir also für
Differenz gleichfalls noch
Pf 30 zu zahlen wären.

Da ich nun im Besitz einer
kleinen Anzahl Exemplare
bin, so darf ich mir wohl die
ganz ergebene Bitte erlauben
Pf 30 gef. recht bald über das
Ankauf des Werkes verfügen
zu wollen.

Mich empfehlend, zeichne ich

ganz gehorsamst
Liebert
Maler u. Lehrer
133. Linienstraße

BERLIN. den 24/3 187 9

209

C. Lichtwerck

Verlags-Handlung

133, Linien-Strasse.

Rechnung für

Le Custame
populaire de
la Turquie
en 1873
Ausgabe mit
Preis Thlr. 2½ 40

Berlin am 10. Juni 1874. 290

157

1603

März 10 — In Fortsetzung des gefälligen Schreibens vom 30. April d. J.
Aug. 11 — und der Einsendung des ersten Heftes der Ihrer Leitung
unterstellten Ausgabe der Urkunden und Regesten
des Königl. Hausarchivs, beehren wir uns ergebenst
anzuzeigen, daß wir die Absendung des zweiten Heftes
für die Mitte des Monats September in Aussicht
stellen.

Das Directorium
des Königl. Archivs d. St.
In Vertretung:
Dr. Bonnell.

O. F. Gruppe.

1521. Das Reisebuch des H. Soldan 40 mit den
Acten zurückgegangen.

An
das Hof-Buch d. Burggrafen
Hans Sigmund Soldan
zu
Nürnberg.

Pr. 3 12/5. 74. Fr. C. P.

1311

Berlin, den 9. Mai 1874

U. II. 1994. 158

211

Das Directorium und der Senat erfüllt hierbei die Anlagen des Erlasses vom 22. v. Mts. No. 1092 und den Ersuchen zurück, Euch von dem photolithographischen Blatt: La Colonne Trajane von W. Froehner, die Lieferungen 1–12 in das hiesige königliche Bibliothek vorhandene hiesige Exemplar der Königlichen Ober-Bibliothek für das Directorium und den Senat zur Collationirung baldigst einzusenden.

Der Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten

Im Auftrage.

Reiff

170 Lieferungen.

Empfangen März 1874

An

das Directorium und den Senat

der Königlichen Akademie der

Künste

hier.

Trübel

Berlin am 7 Juli 1874.

159

212

1917

Band 2
Abth. 3

Auf Ihre Verfügung vom [illegible] ist das unterzeichnete Exemplar des auf der Königlichen Bibliothek vorhandenen 2ten Fortsetzung zu der Sammlung der Antiken des Vatikan enthaltenden Lieferungen, 1-72 von dem Photolithographischen Werke la Colonne Trajane par M. Froehner ergebenst zu Ihrer gefl. Disposition mit der ergebensten Bitte, mir gefl. den Empfang dieser Lieferungen gefälligst bescheinigen zu wollen.

Der Direktorium
der Königlichen Akademie der Künste.
Im Auftrag:
Ed. Domnych. C. F. Gropius.

An
die Königliche Bibliothek.

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-
Angelegenheiten.

№ 3613. U. IV.

Berlin, den 23. Juli 1874. 42

2333 Pr. 21/7. 74 E. P.

213

Unter Bezugnahme auf meinen Erlaß vom 9. Mai d. J. – U. IV. 1994 –, betreffend das zu photographirende Werk „La Colonne Trajane" von W. Frölmer, veranlasse ich das Directorium und den Senat mir baldigst anzuzeigen, ob die Anschaffung des Werks für die Bibliothek der Akademie gewünscht wird.

Im Auftrage.

Goerstes

An
das Directorium und den Senat
der Königlichen Akademie der Künste
hier.

96

Berlin am 5. August 1874.

2405

161 214

Band 5
Abg. 6.

Seit Empfang Ihrer gefälligen Zuschrift des Herrn Cultus-Ministers vom 9. Mai d. J. sind auf Ihr Ansuchen der ergebenst Unterzeichneten vom 2. Juli d. J. die Lieferungen dieselben von der photolithographischen Werke: „La Colonne Trajane par M. Froehner" die Lieferungen 1–72 an die Königliche Bibliothek unentgeltlich zu liefern.

Im Auftrag:

Kl. Dernyck.

O. F. Gruppe.

Berlin im 19. August 1874

162 215

Bericht an den Hr. Minister Auswärtige Ang. für La Colonne Trajane.

2602

Ew. Excellenz beehre ich mich hierdurch ganz ergebenst zu berichten, daß ich in Folge Ihrer Verfügung vom 20. März d. J. — No. IV. 1453 — Sr. Majestät dem Könige Ihr Schreiben vom 23. d. M. (A. IV. 3618) vorgelegt habe, worin Ew. Excellenz mich ersuchen, Sr. Majestät den Wunsch des Herrn Professor Dr. Mommsen in Berlin zu unterbreiten, daß Allerhöchstdieselben geruhen möchten, Sich dafür zu verwenden, daß der Herr Minister der öffentlichen Arbeiten in Paris, Herr Rouland, dem Herrn Professor Mommsen die Erlaubniß ertheilen möge, die Inschriften der Colonne Trajane, welche sich auf Dacien beziehen, abklatschen zu lassen.

Ich habe nicht verfehlt, Sr. Majestät dem Könige Vortrag über diese Angelegenheit zu halten, und Allerhöchstdieselben haben mir darauf zu erwidern geruht, daß Sie Sich gern bereit finden lassen würden, Sich für die Erfüllung des Wunsches des Herrn Professor Mommsen zu verwenden, daß Sie aber nicht wüßten, ob Sie Sich in dieser Angelegenheit an den Herrn Minister der öffentlichen Arbeiten oder an den Herrn Minister der auswärtigen Angelegenheiten zu wenden hätten.

Ich beehre mich, Ew. Excellenz ganz ergebenst zu ersuchen, mir gefälligst gefälligst gefälligst

ER & RUTHARDT

NST-HANDLUNG
BERLIN
Charlotten-Strasse No. 48
ang: Behren-Strasse.

Pr. 3 12/8. 74. fr. P.

163

10/8. 74 2548 216

Von der Kunstakademie
der Akademie der Künste

Ersuchen wir uns
gefälligst die gewünschte
Preis-Aufstellung zu übersenden
zu wollen.

Compagnie
Amsler Ruthardt

Directorium
der Königlichen Akademie
der Künste.

Berlin, den 2. September 1874.

164.
217

3052.

Mund 3
Alg. 3

Die Hofbuchhandlung ersucht die in beifolgender Note genauer bezeichneten Lieferungen für die bemerkten Preise von 46 ℳ 25 ₰ der Königlichen Akademie der Künste gefälligst einsenden zu wollen.

Im Auftrag:

Ed. Bonnet. A. F. Gruppe.

An
die Hofbuchhandlung
Amelang in Berlin.

hier.

Berlin am 8. August 1874.

2431

165 218

Mund 8
Abg 9

Ew. Hochgeboren erhalten anbei die gefälligst angeforderten Photographien von Fichtes Briefen in Abschrift gehorsamst mit dem Bemerken, daß die Akademie sich genügt verpflichtet sie Ihnen zu senden, sobald sie Gewißheit darüber zu haben, daß der Druck gestattet wird, wenn die fraglichen Briefe aufgefunden werden, so kann auch dieß in genauen Facsimile — der Kostenpunkt wegen.

Ergebenst.
H. Bonitz.

A. F. Gfrörer

An
Archiv und Ratharchiv
Direktor Landtag
Hrn.

a 165 219

LAGER
von
…ten und neueren
…ken & Radirungen,
…ten, Farbendrücken etc.

AMSLER & RUTHARDT
KUNST-HANDLUNG,
W. Charlotten-Strasse 48, Eingang: Behren-Strasse.

LAGER
von
kunstwissenschaftlichen, architektonischen, illustrirten
und Kupfer-Werken.

An das Directorium der Königl. Kunst-Academie

BERLIN, den 23/11 187 4

erhalten auf Befehl, zur geneigten Ansicht, zur Fortsetzung:

		Thlr.	Sgr.	Pf.
45	Phot. Giotto's Fresken in Padua à Blatt 25 Sgr.			
14	" " Skizzen 2 Blatt zusammen à — 25 Sgr.			

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-
Angelegenheiten.

1994

Berlin, den 9ten Juli 1874.

Pr. 3 14/7 74. 6te Ps. 220

J. № U. U 2395.

Das Directorium und der Senat
versammelten sich hierbei unter dem Vorsitz des
Rectors

2 Bände des Werks „Blätter für Kunstgewerbe von V.
Teirich" und

ein Exemplar von E. Wulffs „Architectonische Harmonie-
lehre,"

zur Kenntnißnahme und gutachtlichen Aeußerung darüber,
ob sich die von der Waldheim'schen Verlagsbuchhandlung
zu Wien beantragte Anschaffung dieser Publikationen
für die Kunstakademien und Kunstschulen, insbesondern
aber für die Königliche Akademie der Künste hierselbst
empfehle.

Im Auftrage.
Goertzes

An
das Directorium und
den Senat der Königlichen
Akademie der Künste
hier.

Circ. d. Techn. Deputation für Handelsangelegenheiten
d. Königl. Akademie der Künste
u. mechanischen Wissenschaften.

Berlin am 31. August 1874.

2407

167/221

Mund 5
Abg 6.

Ew. Hochwohlgeboren beehre ich mich ergebenst zu ersuchen, gefälligst gefl. Verfügung vom 9. Juli d. J. — A. II. 8395 — über den Entwurf der Statuten der Königlichen Akademie der Künste und der mechanischen Wissenschaften, sowie über die Statuten der Technischen Deputation für Handelsangelegenheiten, welche Ew. Hochwohlgeboren mit gefl. Schreiben vom 31. Juli d. J. — I. 6. 2407 — mir zugehen zu lassen, gefälligst gefl. Mittheilung machen zu wollen, ob die Akademie sich inzwischen über diese Statuten schlüssig gemacht hat, und ob die Ansicht dieser Behörde sich dahin ausgesprochen hat, daß es sich empfehle, die Statuten der Akademie, welche sich auf die Verleihung des Professor-Titels beziehen, zu ändern, oder ob dieselben unverändert bestehen bleiben sollen.

Ich bemerke dabei, daß ich mich gleichzeitig mit Ew. Hochwohlgeboren Schreiben vom 31. Juli d. J. — I. 6. 2407 — an den Herrn Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten gewendet habe, um Mittheilung darüber, ob die Statuten der Akademie der Künste und der mechanischen Wissenschaften, welche sich auf die Verleihung des Professor-Titels beziehen, geändert werden sollen, oder ob dieselben unverändert bestehen bleiben sollen.

Der Minister für Handel etc.
In Vertretung:
gez. Jencke

An
den Königl. Akademie-Rath
Herrn Dr. Fabricius Hochwohlgeboren.

1. 31/10 75

C. Max Kellerer's Buchhandlung.

168

1881

57 II

München, den 27. October 1875.

Hohe K. K. Academie der Künste in Berlin.

Indem Ich z. Z. Abnehmer des Werkes „Kunstschätze aus dem bair. National-Museum" bei Fr. Hanfstängel wurde, erlaube mir mich Ihnen hiemit anzuzeigen, dass die Fortsetzung dieses Werkes Ihrem K. Oberaufsicht übertragen wurde, die durch einen Commissions-Verlag besorgt ist. Gegenstand wurde von Fr. Hanfstängel angenommen und wird nicht eingestellt. Hauptsächlich wurden jetzt Objecte allgemeinen Richtung, Ornamentik, die als Lehrmittel vorzüglich sind, zur Publication gelangen. Das Format des Werkes bleibt dasselbe, die Lieferungen ist jedoch statt einmal hier, wie bei den früheren, in Folge der Preis ein auf wie weniger billiger. Indem ich erst. um Ihre Adressen ersuchen, zeichnen

Hochachtungsvollst

Max Kellerer

15 – 2

Directorium
der Königlichen Akademie
der Künste.

Berlin, den 16. November 1875

1984. 169

Vand 16
Reg. 16

Auf Ihr gefälliges Schreiben vom 27. October
d. J., betreffend das Weiter-Abonnement
auf das Fenster von F. Hanfstängel herausgegeben,
und jetzt in Ihrem Verlag erschienenen Werkes
„Kunstschätze aus dem bayerischen National
Museum" erwidert die hiesige Akademie, dass
sie sich zum Abonnement darauf entschliesst,
die Übersendung eines Probeheftes und wenden
Sie dieser ersucht wir gefälligst hinzufügen
zu lassen.

Ihr Ergebener:
Wertheim,
Inspector der Königl. Akademie der Künste
Universitäts-Bibliothek. No. 6. N. W.

An
die Buchhandlung
von Max Kellerer
in
München.

Lieferung am 6/12 15 — 2

Praes. 4/12 75 SHC

224

170

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-
Angelegenheiten.

Berlin, den 29. November 1875.

U. No. 6444. C. III.

2184.

Der Senat erhält anbei s. l. v. die Vorstellung von Felix Lay zu Agram vom 4. d. Mts. nebst Anlagen, betreffend das von ihm herausgegebene Werk: „Ornamenta Sclavonica nationalen Haus- und Kunst-Industrie" unter Beifügung einer Abschrift der bezüglichen Eingabe des p. Lay vom 5. September d. Js. zur Kenntnißnahme und Erwägung darüber, ob sich der Erwerb des Werks empfehlen dürfte, um dem für die Königlichen Kunst-Lehranstalten bereits angeschafften eine ähnliche Tendenz verfolgenden Fischbach'schen Werke anzureihen.

Im Auftrage.

Gez. Fortbach'sche Vorstellung ist mit 3 Anlagen 3/11 75. SHC

An
den Senat der Königlichen Akademie
der Künste

Ginr.

15-2

Abschrift.

2256

Agram, (Croatien) den 25. September 1865.

ad 170

Empfehle Gefertigter sich mit Bezug unter der Firma, welche unter dem Titel: „Ornamente Altslavischer nationaler Kunst- und Kunstindustrie" vom October l. Js. ab, innerhalb 2½ Jahren je 6 Monate eine Lieferung à 10 Tafeln somit mit 50 Tafeln erscheinen wird.

Dieses Werk im reichsten Farbendrucke, wird der Reihe nach Majolicen, Mirakeln, Kirchengeräthen, Gefässen, dann Holz- und Leinschnitzereien publiciren und kostet complett 150 Sgr. somit per Lieferung 15 Sgr. netto.

Der dem Kunstgewerblichen Werthe dieser Publication sowie der Neuheit, dass dieselbe sowohl vom k. k. österr. Handelsministerium für sämmtliche Gewerbsschulen complett pränumerirt wurde, und ausserdem vom k. k. österr. Cultusministerium subventionirt wird.

Er erlaubt sich daher ergebenst Gefertigten diese sein Werk dem hohen k. k. Ministerium zur Pränumeration anzubieten und erbittet sich sodefällige Entschliessung indem er voll Ehrfurcht verharret als

Eines k. k. Ministeriums

ganz ergebenster

Caliz Lay.

An das hohe kaiserl. königl. Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten des deutschen Reichs in Berlin.

ad U.M. 6744.

Schl.

Directorium
der Königlichen Akademie
der Künste.

Berlin, den 7. December 1875.

170.

2211

Bericht über das von Felix Lay in Agram herausgegebene Werk.

Mund ev.
Allg 8

Ew. Excellenz beehre ich mich in Folge der hohen Verfügung vom 29. November cr. – U.IV. 6444 – betreffend die Frage, ob sich das von Felix Lay in Agram herausgegebene Werk „Monumenta historiae nationalae Juni Hungariae" zur Erwerbung für die Königlichen Kunstsammlungen eigne – ganz gehorsamst beehre zu berichten, daß die Akademie bei den jetzt vorliegenden sehr unbedeutenden Heften, resp. die Vollendung des Werks abzuwarten müssen, um eine Meinung darüber abgeben können.

Die Beilagen folgen anbei zurück

An
den Königlichen Staats- und
Minister d. g., E. v. M. Exc.
Herrn Dr. Falk Excellenz

Der Präsident
Gesch. Ang. Curtius
Löbbecke

172

...ng. 18/12 75

...den Rath der Königl.
...demie der Künste.

2345

...tzfreie Marke auf
...Circular-Couvert-Schluß
...gelegt
...den 31. December 1875

...Heller

2867.
...gung von der Bauwilligen

...in d. 18ten December 1875.

15–2

Einen neuen Krankheits-Fall
Die seit dem Tode ihres
Mannes noch nicht gesund
geworden ist; und dessen
viel Unglück hat, mit
Krankheiten alle Augenblicke
geplagt wird, so daß sie
sich für Arzt und Medizin
so verschuldet hat, daß sie
nicht einmal weiß wo sie
wird Geld zur Feuerung
für den strengen Winter
herbekommen, um doch nicht
zu frieren.

Ich wollte ich hätte Gelegenheit
in Ausübung meines
göttlichen und nützlichen Berufes
Unterstützung zu gewähren.

Es zeichnet sich mit vorzüglicher
die Wittwe des Professors

C. Heller

Moabit
Thurmstrasse No. 34. III Treppe l.

fürgz. 3/1 76. Lpb.

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-
Angelegenheiten

J. No. U I 6712.

Berlin, den 28. December 75

1. L.

143
4 Rol
1 Rb
2

In Anschluß des Berichts vom 27. Januar d. J. 174.
ersucht der Senat anbei die erste Lieferung von „Dr.
Conrad Grunenberg's Wappenbuch" für die Bibliothek der Aka-
demie mit dem Ersuchen, daß die folgenden Lieferungen dem
Senat, bez. m. resp. dazu zugesandt werden.

Indem die bis zum Jahresschlusse d. J. einzuzahlenden Fünf-
tel bezeichneten Werks ist eine Remunerationsliquid. Behufs an
die Generalkasse resp. Ministerialregistratur einzureichen.

Im Auftrage.

Wolff

Gelesen
Lübbert

An
den Senat der Königlichen Akademie
der Künste

Sekr.

15—2

W. WEBER
Verlags-, Sortiments- u. Antiq.-Buchhandlung.
Berlin W., Markgrafenstr. 46.

Berlin, den 29/12 1875

174 229

f 46 8,76

Hrn. Professor Gerhard

erlaube ich mir zu benachrichtigen, daß folgend verzeichnetes Werk soeben erschien

Bormann, die antiken Ostia-Thore. Thoren von Herculanum, Pompeji u. Rom. 4 Tafeln in Farbendruck u. 1 photogr. Tafel mit erläuterndem Text. München 1876.

Preis 8 Mark.

Das Werk wird vom Verleger mir zur gefl. Ansicht geliefert, ich bitte jedoch 4 Freiexemplare nebst Zeit von denselben erhalten, mir Dieselben, den ferneren Intentionen entgegen und erlaube mir Sie ergebenst

S.

15–2

Anfrage, ob ich Ihnen Behufs
Einholung vorliegenden Attestes, da der Verein
sich wiederholt für Anschaffung für die
Königl. Academie eignet.
Von dem vorgeschlagenen Preise genehmigen
ich noch einen Rabatt von 10%.
Ich bitte Sie, diese anliegenden Anerbieten
zu wollen.

Hochachtungsvoll
ergebenst
v. W. Weber

Das Werk von Waagen ist an Sie
zum Rundschreiben gesandt.
Pfl.

Berlin, den 14. Januar 1876.

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-
Angelegenheiten.

U. M. 7576/75 U.W.

219 I

175

175 I

Der Verein erhält anbei d. r. zur Ansicht
gefälligst das erste Heft der von dem Lehrer Heinrich Heinrichs
aus Raschdorff zu Cöln herausgegebenen „Abbildungen
deutscher Schmiedearbeiten" zur Kenntnißnahme und Äußerung darüber, ob die Anschaffung des Werkes, welches
in 6 Heften zu je 9 M geliefert wird, für die Königlichen
Kunst-Akademien oder Kunst-Schulen wünschenswerth erscheint.

Im Auftrage.
Pfl.

An
den Verein der Königlichen Akademie
der Künste
(Section für bildende Künste)
Herrn

15-2

Königliche Akademie
der Künste
zu Berlin.

Berlin, den 31. Januar 1876.

I 387

176

die Anfertigung eines von dem Baurath Rasch dorff hervorgegangenen Planes betreffend.

Ew. Excellenz haben durch gefällige Verfügung vom 14. Januar d. J. I Exemplar des ersten Hefts der von dem Baurath Julius Rasch dorff zu Cöln herausgegebenen „Abbildungen deutscher Renaissancewerke" dem Senat der Königlichen Akademie der Künste zu Berlin und zur Aeußerung zugewiesen, ob die Anschaffung des Werks für die Königlichen Kunst-Akademieen oder Kunstschulen wünschenswerth erscheint.

Der Unterzeichnete beehrt sich hierdurch ganz gehorsamst zu erwidern, daß, nach genommener Einsicht des vorliegenden Hefts, die Anschaffung des Werkes sehr erwünscht und besonders zur Vertheilung als Prämien an die Kunst- und Gewerbeschulen geeignet erscheint.

Das Heft folgt anbei zurück.

Der Präsident
Geheimer Regierungsrath
Beltzes

An
den Königlichen Staats- und
Minister der geistlichen, Un-
terrichts- und Medizinal Ange-
legenheiten Herrn Dr. Falk
Excellenz

No. 387 I

1: 4/76 346

256 I

232

177

178 I

Onorevole Rappresentanza

Brescia, li 19. 2. c 1876

Con lungo studio e grande amore ho condotto a termine un'opera di riproduzione fotografica dei disegni d'architettura e di ornato di quei due gioielli dell'arte del Secolo XVI che sono il Palazzo Municipale e la Chiesa dei Miracoli in questa Città di Brescia.

Quest'opera oltrechè essere stata premiata, colla medaglia al merito all'Esposizione Universale di Vienna del 1873, ottenne favorevolissimo il giudizio di uomini competentissimi, quali gli illustri professori Conte Selvatico e Comm. Giusti; — giudizio che riporto qui sotto; — più l'illustre Uomo che ora sta a capo del dicastero della publica istruzione si compiacque additare l'opera medesima, siccome modello di studio, alle R. R. Accademie del Regno. Per ultimo m'é grato soggiungere che molte fra le principali Accademie di Europa, (basti citare per tutte quelle di **Lipsia, Pietroburgo, Monaco, Mulhouse, Stutgart, Berlino, Vienna, Parigi,** etc.) fecero a tale scopo vistosi acquisti dell'opera stessa.

Forte di attestazioni sì onorifiche io mi pregio invitare anche codesta Spettabile Rappresentanza a farne l'acquisto. E perchè codesta Onorevole Rappresentanza possa pienamente apprezzare l'offerta mi dichiaro pronto a spedirle l'intiera raccolta delle tavole componenti l'opera, in positive, senza cartone. Codesta Rappresentanza potrà, come crederà meglio, trattenerle tutte o soltanto alcune, restituendomi le altre.

I prezzi son questi:

Per l'intiera collezione di circa 90 tavole senza cartone	L.	3 — per tavola
» ciascuna tavola separata senza cartone . . .	»	3 50
» la intiera collezione, come sopra, con cartone . .	»	4 — »
» ciascuna tavola separata con cartone. . . .	»	4 50

Se per caso codesta Rappresentanza non avesse al momento fondi disponibili pel pagamento, mi dichiaro pur pronto fin d'ora a consentire le opportune dilazioni.

Io confido che alla presente codesta Spettabile Rappresentanza vorrà fare buona accoglienza; e in attesa dei suoi pregiati comandi, m'onoro frattanto rassegnare i sensi della più devota considerazione.

GIACOMO ROSSETTI.

Ecco i giudizii dei Signori Conte Selvatico e Comm. Giusti:

Il primo mi scrive in data del 14 Settembre 1875:

. . . . . .

« Ho fatto studiare molto i giovani sulle sue belle fotografie, e ne trassero molto profitto Le copie furono esposte insieme agli originali, e tutti riconobbero quanto frutto possa cavare un disegnatore dalla imitazione di buone fotografie, quali sono quelle da lei eseguite. »

E il Commendator Giusti con sua lettera del 14 Luglio 1875:

« Accuso ricevimento delle 74 fotografie prese dagli ornamenti della Chiesa dei Miracoli e del Palazzo Municipale di Brescia.

Al tempo stesso mi è grato di farle i miei più sinceri complimenti per la importanza dell'opera che ha intrapresa e per la perfezione cui l'ha condotta, la quale sarà di molto giovamento a quei professori di disegno ornamentale negli Istituti tecnici, i quali, avendo introdotto nel loro insegnamento la composizione, raccolgono in gran copia e mostrano ai loro allievi scelti esempi di lavori appartenenti alla ornamentazione antica.

È in tal modo che, a senso mio, si possono inculcare idee sane nei nostri giovani, arricchire la loro mente, educarli al sentimento del gusto, scopo cui, più d'ogni altro, dovrebbesi mirare nelle nostre scuole, onde avere cittadini capaci di apprezzare un palazzo, un mobile, una stoffa di buon disegno e confacente a quelli usi e costumi tramandatici dai nostri padri, costumi che la moda forestiera, e altre cause, possono far deviare per un momento, ma scordare mai »

G. R.

Stab. Tip. Sentinella.

15 — 2

Turin den 27. Januar 1876

B40 I. 178

Auf Ihre Vorstellung vom 19. d. Mts. betreffend die Präsentation auf Pfarrangehörige nach dem Statt-finde und der Bitte, bei Miranda zu Verbleiben, erwiedere ich Ihnen ganz ergebenst, daß die Königliche Akademie der Künste sich nicht eine Präsentation nicht einlassen kann, aber bereit ist, wenn das Werk vollendet dasselbe vorgelegt wird und der Beifall ihres Urtheils erfolgen sollte, dasselbe anzukaufen.

Der Präsident
Jesuina Regierungsrath

Mund 27
Abg

An
Herrn Giacomo Rossetti
in
Brescia

15-2

Eingeg. 2/2 76.

Breslau, 29 Januar 1876

Hochgeehrter Herr Reichert

390 T. 179

In Beantwortung Ihres geehrten Schreiben vom 27/1. beehre ich mich Ihnen für die Anfrage zu danken die ich für mein Werk gejagt; das Werk, welches auf der Wiener Weltausstellung im Jahre 1873 ausgestellt war, ist nun mit 25 meinen Tafeln vervollständigt, und für die italienischen Städten, wenn Sie darüber sprechen wollen.

In dieser Zeit werde ich so frei sein Ihnen mein ganzes Werk zu übersenden, und bin überzeugt daß es Ihnen [illegible]

Ich habe im Jahre 1873 habe
ich das Glück gehabt an den
Königlichen Baumeister
Hermann Ende, unter dem
Titel: Berlin, Handbuch für
Besuch der Akademie der
Künste in Berlin,
das Manuskript seines bekannten
und noch immer vergriffenen
Werkes über die Akademie
ausführlich abgedruckt
zu haben.
Gestatten Sie mir deshalb
die Bitte meiner Bescheidung
Gefälligst
Ihr
ergebenster
Diener
Ende

fürg. 22/1 76

235
1876

Berlin, den 17ten Januar

U. IV 7372/75.

180

267 I

Anschluß an die Verfügung vom [illegible]

erfolgt hierbei 1 Exemplar der Rechnungsschrift. Künst und Gewerbe pro II Halbjahr 1875

für die Königliche Akademie der Künste hierselbst.

Das Inventarisations-Attest über [illegible] die pro 1875 verfallenen Zinsen ist von der Hauptkasse des Ministeriums zu fordern.

Im Auftrage
Der Geheime Kanzlist
des Königlichen Ministeriums der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.

An
den Senat der Königlichen Akademie
der Künste.

15-2

3384

181

Hochgeehrter Herr Professor!

Mm. 26
Alg. 27.

Ihrem Wunsche gemäß habe ich den Auftrag auf Uebersendung des Werkes der Wiener Gesellschaft für wissenschaftliche Künste zur nächsten Versammlung am Donnerstag den 29. d. Mts. mir der Bitte benutzt, Ihnen dasselbe gefälligst bis dahin gütigst zugehen zu lassen.

Indessen ist das Werk selbst bisher nicht eingegangen, weshalb ich mich genöthigt sehe, Ihnen meine Bitte wiederholt vorzutragen, die Freundlichkeit hätten für den baldigen Eingang desselben Sorge zu tragen.

Ergebenst

Magnus
Mertsberg

An
den Herrn Prof.
Becker
Hochwohlgeboren
hier

15-2

237

GESELLSCHAFT FÜR VERVIELFÄLTIGENDE KUNST.

Wien, IX. Schwarzspanierstrasse 5.

184

ERSCHIENENE PUBLICATIONEN FÜR DIE JAHRE 1871—76.

Jahrgang 1871.

ALBUM-HEFT I.

Friedländer, „Der neue Camerad", gestochen von *Doby*. — **Hansch,** „Lambath-See", gestochen von *Post*. — **Gauermann,** „Verendender Hirsch", Original-Radirung. — **Laufberger,** Vorhang im neuen Opernhause, Gesammtbild, gestochen von *Bültemeyer*. — **Laufberger,** Vorhang, „Ländliche Musik", gestochen von *Sonnenleiter*. — **Laufberger,** Vorhang, „Tanz", gestochen von *Eissenhardt*.

ALBUM-HEFT II.

Defregger, „Speckbacher", gestochen von *Sonnenleiter*. — **Felix,** „Bacchantin", radirt von *Unger*. — **Schönn,** „Gänsemarkt in Krakau", radirt von *Unger*. — **Makart,** „Der Lieblingspage", radirt von *Unger*. — **Jettel,** „An der Küste von Dieppe", radirt von *Unger*. — **Lichtenfels,** „Bei Lundenburg", radirt von *Unger*.

Jahrgang 1872.

ALBUM-HEFT III.

Pettenkofen, „Zigeunerin", radirt von *Unger*. — **Thoren,** „Die Nähe des Wolfes", radirt von *Unger*. — **Passini,** „Die Beichtenden", radirt von *Unger*. — **Schmitson,** „Scheuende Ochsen", radirt von *Klaus*. — **Canon,** „Flamingo-Jagd", radirt von *Klaus*. — **Schreyer,** „Walachisches Fuhrwerk", radirt von *Unger*.

ALBUM-HEFT IV.

Alt Rudolf, „Das neue Opernhaus", Original-Radirung. — **Laufberger,** Vorhang, „Mittelbild", gestochen von *Doby*. — **Laufberger,** Vorhang, „Hochzeit", gestochen von *Eissenhardt*. — **Rahl,** Vorhang, „Argonauten-Zug", gestochen von *Klaus*. — **Laufberger,** „Bauern in der Ramsau", Original-Radirung. — **Braith,** Thierstück, Radirung von *Unger*.

Führich J., Zeichnungen zur Parabel vom „Verlorenen Sohn", in Kupfer gestochen von *Petrák*. Die erste Hälfte in 4 Blättern.

Jahrgang 1873.

ALBUM-HEFT V.

Van Eyk, „Männliches Portrait", xylographischer Farbendruck von *Paar*. — **Eberle,** „Pfändung", Radirung von *Unger*. — **Schmitson,** „Pferde im Schnee", Radirung von *Klaus*. — **Laufberger,** „Sieges-Fanfare", Stich von *Rauscher*. — **Laufberger,** „Jagd-Fanfare", Stich von *Doris Raab*.

ALBUM-HEFT VI.

Laufberger, Vorhang, „Sängerbund", gestochen von *Wilh. Schmidt*. — **Rahl,** Fries aus dem Vorhange, gestochen von *Klaus*. — **Kauffmann,** „Norddeutsche Haide", radirt von *Unger*. — **Vautier,** „Im Walde", gestochen von *Forberg*. — **Schäffer,** „Kirchhof in Salzburg", Original-Radirung.

Führich J., Zeichnungen zur Parabel vom „Verlorenen Sohn", in Kupfer gestochen von *Petrák*. Die zweite Hälfte in 4 Blättern.

Jahrgang 1874.

ALBUM-HEFT VII.

Hoffmann, „Das alte Athen", gestochen von *Willmann*. — **Kurzbauer,** „Die Weinprobe", gestochen von *Forberg*. — **Menzel,** „Aus der Gesellschaft", radirt von *Klaus*. — **Müller,** „Faust und Wagner", radirt von *Klaus*. — **Lenbach,** „Portrait Rich. Wagner's", radirt von *Unger*.

ALBUM-HEFT VIII.

Rahl, „Vorhang im neuen Opernhause", gestochen von *Bültemeyer* und *Baldinger*. — **Eisenmenger,** „Die zwölf Monate", Decken-Bild im Palais Gutmann, gestochen von *Forberg*. — **l'Allemand,** „Die Ordonnanz", gestochen von *Forberg*. — **Munkácsy,** „Vor der Schule", radirt von *Unger*. — **Lasch,** „Häusliche Erbauung", gestochen von *Bürkner*.

GALERIEWERK.

Lief. I. **Rubens,** „Altarbild mit S. Ildefonso und Isabella" im Belvedere, Radirung von *Unger*. — Lief. II. **Knaus,** „Schusterjungen" Radirung von *Raab*.

Jahrgang 1875.

GALERIEWERK.

Lief. III. **Rubens,** „Boreas entführt die Oreithyia", Stich von *Sonnenleiter*. — **Rembrandt,** „Judenbraut", radirt von *Unger*. — **Wouwerman,** „Fontaine des chasseurs", radirt von *Unger*.

GROSSES EINZELBLATT.

Kurzbauer, „Die ereilten Flüchtlinge", Stich von *Sonnenleiter*.

Rethel's Cyclus, „Der Hannibal-Zug", auf Holz gezeichnet von Prof. *Bürkner*, die erste Hälfte in 3 Blättern.

ALBUM-HEFT IX.

Ramberg, „Am Stickrahmen", gestochen von *Martin*. — **Knaus,** „Der Spielmann", radirt von *Forberg*. — **Max,** „Faust und Gretchen im Garten", in Holz geschnitten von *Hecht*. — **Obermüllner,** „Wohnungsnoth und Nahrungssorgen", radirt von *Unger*. — **Gurlitt,** Original-Radirung. — **Leibl,** Original-Radirung.

Jahrgang 1876.

GALERIEWERK.

Lief. IV. **Mieris,** „Dame mit dem Papagei", Stich von *Berger*. — **Poussin,** „Landschaft", Radirung von *Fischer*. — **Van der Hoghe,** „Interieur", Radirung von *Unger*.

Lief. V. **Van Dyk,** „Portrait der Marie Louise de Tassis", in der Liechtenstein-Galerie, Stich von *Vogel*.

Rethel's Cyclus, „Der Hannibal-Zug", die zweite Hälfte in 3 Blättern.

ALBUM-HEFT X.

Gabl, „Haspinger", Stich von *Rauscher*. — **Horowitz,** „Trauer um Jerusalem", Stich von *Doby*. — **Rahl** „Proscenium-Bild im neuen Opernhause", Stich von *Pfründer*. — **Halauska,** Original-Radirung. — **Wilroider,** Original-Radirung. — **Lindenschmidt,** „Die lustigen Weiber", Radirung von *Krauskopf*.

Anmerkung. Den Stich Vogel's erhalten im Jahre 1876 neu Eintretende nur gegen den Nachbezug eines der früheren Jahrgänge.

Vertreter der Gesellschaft in Berlin: Herr Paul Bette, Taubenstrasse 10.

Ausserordentliche, besonders zu bezahlende Publicationen:

National-Galerie in Buda-Pest (vormals Eszterhazy-Galerie in Wien):

Lief. I. **A. Cuyp**, „Kühe im Wasser", radirt von *Unger*. — **Rembrandt**, „Ein alter Mann", radirt von *Unger*. — **Van der Neer**, „Nachtlandschaft", radirt von *Unger*. — **Sal. Ruysdael**, „Jahrmarkt-Scene", radirt von *Unger*.

Lief. II. **Boltraffio**, „Madonna", Stich von *Büchel*. — **Snyders**, „Hahnenkampf", radirt von *Unger*. — **Tiepolo**, „Ferdinand der Katholische", radirt von *Unger*. — **Rembrandt's Schule**, „Christus vor Pilatus", radirt von *Unger*.

AUSSERORDENTLICHES ALBUM-HEFT I.

Camphausen, „Der grosse Kurfürst", Stich von *Forberg*. — **Camphausen**, „Friedrich der Grosse", Stich von *Forberg*. — **Angeli**, „Jugendliebe", Stich von *Forberg*.

Schönleber, „Canal in Rotterdam", Original-Radirung. — **Fischer**, „Von der Donauregulirung", Original-Radirung. — **Hartmann**, „Pferd an der Tränke", Original-Radirung.

Diese ausserordentlichen Publicationen werden Gründern und Mitgliedern per Lieferung um den ermässigten Preis von 10 ℳ für Drucke mit Schrift, und von 20 ℳ für Drucke vor der Schrift überlassen.

An grösseren Werken sind fertig oder in Vorbereitung für das Galeriewerk:

Führich, „Roma", gestochen von *Ludy*. — **Dürer**, „Die grüne Passion" (Clairobscur), Holzschnitt von *Paar*. — **Dürer**, „Die h. Dreifaltigkeit" im k. k. Belvedere, Farben-Holzschnitt von *Schönbrunner* und *Paar*. — **Rafael**, „Die Schule von Athen", Stich von *Jacoby*. — **Rubens**, „Altarbild mit S. Ildefonso und Isabella" im k. k. Belvedere, Aussenseite, Radirung von *Unger*. — **Carpaccio**, Farbendruck von *Pitner*. — **Van Dyk**, „Portrait Wallenstein's", in der Liechtenstein-Galerie, Stich von Prof. *Raab*. — **Canaletto**, „Schlosshof", Radirung von *Fischer*. — **Holbein**, „Lady Seymur", Stich von *Büchel*. — **Rubens**, „Venus-Fest", gestochen von *Sonnenleiter*. — **Bendemann**, „Die Abführung der Juden in die babylonische Gefangenschaft", Stich von *Forberg*. — **Titian**, „Zigeuner-Madonna", Stich von *Raab*. — **Correggio**, „Ganymed", Stich von *Wagenmann*. — **Moretto**, „Die h. Justina", Stich von *Vogel*. — **Rembrandt**, „Selbstportrait", Radirung von *Klaus*. — **Waldmüller**, „Johannes-Andacht", Stich von *Klaus*. — **Massaccio**, „Bildniss eines jungen Mannes", unter Leitung von Prof. *Jacoby*, Stich von *Pfründer*. — **Rubens**, „Das Wunder des heiligen Ignazius", Radirung von *Unger*. — **Rubens**, „Das Wunder des heiligen Franz Xaver", Radirung von *Unger*. — **Palma vecchio**, „Porträt", Stich von *Junker*. — **Palma vecchio**, „Violante", Stich von *Burger*. — **Eisenmenger**, Fries-Medaillons im Museum für Kunst und Industrie in Wien. Zeichnungen auf Holz von *Bürkner*.

Ferner für die National-Galerie in Buda-Pest:

Murillo, „Selbstportrait", Stich von *Büchel*. — **Rembrandt**, „Portrait einer Dame", Stich von *Doris Raab*. — **Francia**, „Madonna", Stich von *Martin*.

Gonzales Coques, „Die Familie Van Eyk", Stich von *Doby*. — **Metzu**, „Ein Mann, knieend vor einer Frau", Stich von *Rauscher*. — **Bronzino**, „Die Geburt Christi", Stich von *Schmidt*.

Ausserdem für die nächstfolgenden Album-Hefte, als:

Piloty, „Maria Stuart wird das Todesurtheil verkündigt", Stich von *Doris Raab*. — **Kaulbach**, Hermann, „Kinderbeichte", Stich von *Schmidt*. — **Kaulbach**, Wilhelm, „Wilhelm Tell", Stich von *Martin*. — **Kaulbach**, Wilhelm, „Romeo und Julie", Stich von *Leemann*. — **Dietz**, Genrebild, radirt von *Raab*. — **Schmidt**, „Der Sittenrichter", radirt von *Rauscher*. — **Grob**, „Auf der Kunstreise". Original-Radirung. — **Grob**. „Die Meisefalle". Original-Radirung. — **Bournier**, „Landschaft", radirt von *Forberg*. **Charlemont**, „Blick in Makart's Garten", Original-Radirung. — **Kröner**, „Nach dem Kampfe", Radirung von *Dinger*. — **Richter**, Ludwig, „Kinderzug", Radirung von Prof. *Bürkner*. — **Schirmer**, „Campagna von Rom", gestochen von *Willmann*. — **Max**, „Faust und Gretchen im Kerker", Original-Zeichnung, in Holz geschnitten von *Hecht*. — **Lier**, „Strasse", radirt von *Klaus*. — **Bitterlich**, „Freiheit" und „Kraft", Cartonstich von *Baldinger*. — **Salentin**, „Andacht im Walde", Radirung von *Forberg*. — **Hoff**, „Im Trauerhause", Radirung von *Meyer*. — **Vautier**, „Der Aktuarius", Radirung von *Forberg*. — **Defregger**, „Genrebild", Radirung von *Rauscher*. — **Rousseau**, „Landschaft", Radirung von *Greux*. — **Vollau**, „Meerfische", Radirung von *Gaucherel*. — **Bonat**, „Non piangere", Radirung von *Rajon*. — **Henner**, „Susanne im Bade", Radirung von *Wallner*.

JAHRES-BEITRÄGE.

Für **Mitglieder**, welche die Gesellschafts-Publicationen in Abdrücken mit der Schrift erhalten, beträgt der jährliche Beitrag R. ℳ 30.—.

Gründer erhalten dieselben auf chinesischem Papier *vor der Schrift* und zahlen einen Jahresbeitrag von R. ℳ 100.—.

Neueintretende **Gründer** sind zur Abnahme sämmtlicher bisher erschienenen Publicationen verpflichtet. Der Gesammtbetrag für die bis inclusive 1876 erschienenen Publicationen ist R. ℳ 560.—.

Den in zwei Jahren erscheinenden grossen Stich *Jacoby's* nach Rafael's „Schule von Athen" erhalten nur jene Mitglieder, welche der Gesellschaft durch fünf Jahre angehören, oder die Publicationen für fünf Jahre nachbeziehen.

Der Bezug von *Vogel's* Stich „Marie Louise de Tassis" nach **Van Dyk** bedingt eine zweijährige, jener von *Pitner's* Farbendruck nach **Carpaccio** und von *Sonnenleiter's* Stich „Venus-Fest" von **Rubens** eine dreijährige Mitgliedschaft, oder den Nachbezug der entsprechenden Jahrgänge. Neu Eintretende, welche solche Nachzahlungen nicht leisten wollen, erhalten zum Ersatze andere Publicationen ihrer Wahl, an welchen eine solche Bedingung nicht haftet.

Mappen und Einbanddecken mit Goldpressung zum Album und zu den Zeichnungen von *Führich* kosten in Leinwand R. ℳ 12.—, in Leder R. ℳ 25.—,

Mappen zum Galerie-Werk, zur National-Galerie in Buda-Pest und zu Rethel's „Hannibalzug" kosten R. ℳ 2.40 Pf.

Für Oesterreich-Ungarn R. ℳ 2.— = fl. 1.—.

Die Publicationen werden den Mitgliedern im Bereiche von Oesterreich-Ungarn und Deutschland *franco* zugesandt und die Jahresbeiträge bei Uebersendung der Mitgliedskarte erhoben.

Vollständige Exemplare vor der Schrift sind nur noch einzelne vorhanden.

Der Verwaltungsrath
der
Gesellschaft für vervielfältigende Kunst.

a 1882

GESELLSCHAFT FÜR VERVIELFÄLTIGENDE KUNST.

Gründer:

Seine Majestät Kaiser **Franz Josef I.**
Ihre Majestät Kaiserin **Elisabeth.**
Ihre Majestät Kaiserin **Maria Anna Carolina.**
Seine Majestät König **Georg von Hannover.**
Seine kais. Hoheit Kronprinz **Rudolph.**
Seine kais. Hoheit Erzherzog **Franz Carl.**
Seine kais. Hoheit Erzherzog **Albrecht.**
Seine kais. Hoheit Erzherzog **Leopold.**
Seine königl. Hoheit Prinz **August von Sachsen-Coburg-Gotha.**

...der bildenden Künste.
...rd *Aschersohn* in London.
...*Briscol-Eyre* in London.
...Carl *Chotek*.
...n Ritter v. *Epstein*.
...*Frank* in Stassfurt.
...*Frobeen* in St. Petersburg.
...*Fröhlich* in Berlin.
...es Museum in Nürnberg.
...es Athenaeum in London.
...mit von *Guaita* in Frankfurt a. M.
...*Heller* in Frankfurt a. M.
...*Heidel* in Prag.
...*Jacoby*.
...*Käser*.
...Hugo *Kuhnheim* in Berlin.
...Graf *Lanckoronski*.
...bert Ritter v. *Lanna* in Prag.
...in Hildesheim.
...ph. *Lasard* in Berlin.
...*Lewinsky*.
...old *Lieben*.
...n Fürst *Liechtenstein*.
...Ritter v. *Lippmann-Lissingen*.
...rich *Maas* in Berlin.

Herr Archibald *Mac Lean* auf Turze bei Dirschau.
„ Dr. H. H. *Meier* in Bremen.
„ Julius F. *Meissner* in Leipzig.
„ Richard Fürst *Metternich*.
„ Julius *Model* in Berlin.
„ Gustav *Natorp* in New-York.
„ Dr. Wenzel *Peter*.
„ C. A. *Rehder* in London.
„ Eugen *Riess* in Berlin.
„ Baron A. S. *Rothschild*.
„ Dr. Ludw. *Schanzer*.
„ Carl *Schlösser* in Elberfeld.
„ Johann Adolf Fürst *Schwarzenberg*.
„ Herm. *Segnitz* in Bremen.
„ Carl Ritter v. *Siegl*.
„ Baron Simon *Sina*.
„ Dr. v. *Stremayr*.
„ Jos. Georg *Strossmayer*, Bischof in Diakovar, Excell.
„ Graf *Sylva*, von Taroucca in Brünn.
„ Carl *Triepel* in Grünberg (Schlesien).
„ Albert *Warburg* in London.
„ Hugo *Wolff* in Berlin.
„ Reinhold *Wolff* in Berlin.
„ A. *Woworsky* in Berlin.
„ Carl Ritter v. *Zwölf*.

Curatorium:

...lf *Alt*, Maler.
...*Ambros*, Professor.
...*Berggruen*, Dr.
...*Bucher*, Custos.
...ster *Conze*, Dr., Professor.
...*Dittmarsch*, Buchhändler.
...*Eisenmenger*, Maler, Professor.
...olf v. *Eitelberger*, Hofrath.
...rl *Eugerth*, Professor.
...n *Felix*, Maler.
...rich Ritter v. *Ferstel*, Oberbaurath.
...ar *Figdor*, Grosshändler.
...rich Ritter v. *Förster*, Architekt.
...s Ritter v. *Friedel*, Oberst.
...*Gasser*, Bildhauer.
...rich *Gerold*, Buchhändler, kaiserl. Rath, Obmann.
...d *Gerold*, Buchhändler.
...stian *Griepenkerl*, Maler.
...elm *Gurlitt*, Dr.
...*Hofmann*, Maler.

Herr Ferdinand *Laufberger*, Maler, Professor.
„ Eduard v. *Lichtenfels*, Maler, Professor.
„ Friedrich *Lippmann*, Custos.
„ Ferdinand *Lotheisen*, Dr., Professor.
„ Carl v. *Lützow*, Dr., Professor.
„ Hans *Makart*, Maler.
„ Josef *Matzenauer*, Gemeinderath.
„ J. *Neumann*, Dr., kaiserl. Rath.
„ Carl B. *Post*, Kupferstecher.
„ Hugo Altgraf *Salm-Reifferscheid*.
„ August *Schäffer*, Maler.
„ Rudolf *Schiffner*, Apotheker.
„ Alois *Schönn*, Maler.
„ Moriz *Thausing*, Dr., Professor.
„ Johann Graf *Waldstein*, Excellenz.
„ Franz Freiherr v. *Wertheim*.
„ Dr. *Wibiral*, Advocat.
„ Leopold Ritter v. *Wieser*, Hofrath.
„ Edmund Graf *Zichy*, Excellenz.

Verwaltungsrath:

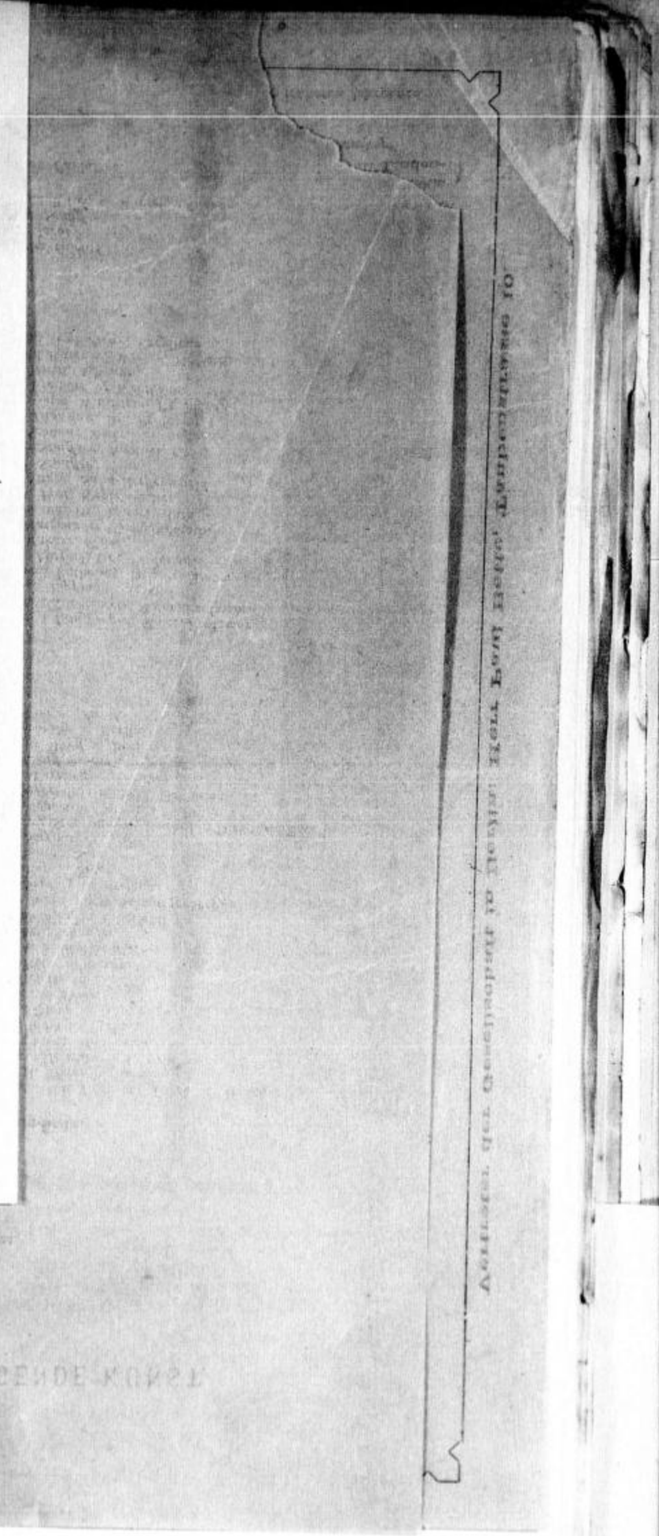
...Oskar *Berggruen*.
...*Dittmarsch*.
...*Eisenmenger*.
...n Ritter v. *Friedel*.

Herr Wilhelm *Gurlitt*.
„ Louis *Jacoby*.
„ August *Schäffer*.
„ Leopold Ritter v. *Wieser*, Obmann.

Cassier: Herr Heinrich *Gold*. Geschäftsführer: Herr Richard *Paulussen*.

Bei den in Wien wohnhaften **Gründern** ist die Bezeichnung des Wohnortes fortgelassen.

Selbstverlag der Gesellschaft für vervielfältigende Kunst. — Druck von Carl Fromme in Wien.



GESELLSCHAFT
FÜR VERVIELFÄLTIGENDE KUNST, WIEN.
VERTRETER: PAUL BETTE, BERLIN.

Eingeg. 29/1 76

374 I

Berlin, 29 Jan. 1876

Dem
Hochlöblichen Senate der Königlichen Akademie
der Künste
Berlin

Ehrerbietigst ist Unterzeichneter beauftragt worden, Exemplare der Statuten der Gesellschaft für vervielfältigende Kunst in Wien zu gefälliger Einsicht [illegible] ein bestes Programm zu senden.

Der Unterzeichnete wird mit der Hoffnung, daß die Gesellschaft dem Wunsche der Königlichen Akademie zu ihrem Ablebe kommen wird [illegible] Ehrerbietigst

Paul Bette

ad 182 241

Statuten
der
Gesellschaft für vervielfältigende Kunst.

Zweck. 1. Die Gesellschaft für vervielfältigende Kunst, hervorgegangen aus dem seit dem Jahre 1832 bestandenen Vereine zur Beförderung der bildenden Künste in Wien, hat zum Zwecke: ihren Mitgliedern hervorragende Erscheinungen neuer und alter Kunst in möglichst künstlerisch vollendeten Nachbildungen zugänglich zu machen.

Publicationen. 2. Die Publicationen der Gesellschaft für vervielfältigende Kunst werden bestehen:

a) In dem Album, das ausschließlich der modernen Kunst gewidmet und insbesondere darauf berechnet ist, die Werke und Namen der hervorragenden Künstler der Gegenwart in weiteren Kreisen bekannt zu machen;

b) in dem Galeriewerke, dessen hauptsächliche Bestimmung die Reproduction von älteren Meisterwerken, und zwar insbesondere von jenen der Galerien Wiens bildet;

c) in Original-Radirungen und Original-Zeichnungen moderner Künstler;

d) in Reproductionen von einzelnen oder auch in ganzen Cyclen zusammenhängenden Zeichnungen alter und neuer Meister;

e) in Publicationen von Meisterwerken höchsten Ranges mit dem ganzen Aufwande aller der vervielfältigenden Kunst zu Gebote stehenden Mittel.

Das Album wird in Heften von fünf bis sechs, das Galeriewerk in Lieferungen von einem bis vier Blättern ausgegeben.

Von dem Album und dem Galeriewerk wird jährlich mindestens je ein Heft, beziehungsweise Lieferung, und ebenso wird von den unter c, d, e angeführten Publicationen jährlich mindestens eine

publicirt; es werden jedoch von diesen Publicationsreihen auch mehrere Hefte und Lieferungen im Jahre ausgegeben werden, wenn der Aufwand hiefür durch besondere Subscription gedeckt ist.

Erläuternde Texte zu den Publicationen erhalten die Mitglieder in den nach Bedarf erscheinenden (zugleich einen Bestandtheil der Zeitschrift für bildende Kunst ausmachenden) gedruckten Mittheilungen, und wird überdies jeder zu einer abgeschlossenen Serie zusammengestellten Publication nach Bedürfniß ein erläuternder, kritischer oder kunstgeschichtlicher Text beigegeben werden.

3. Es werden nur diejenigen Reproductionsmittel benützt, welche die möglichst treue Wiedergabe des Originals sichern.

Für das Album wird in erster Linie der Kupferstich, die Radirung und der Holzschnitt angewendet, ohne den Farbendruck und sonstige künstlerische Vervielfältigungsmittel auszuschließen.

Für die Reproduction älterer Meisterwerke aber wird nebst dem Kupferstiche insbesondere auch der Farbendruck benützt werden.

4. Zum Zwecke der Vervielfältigung ist in der Regel nur das Vervielfältigungsrecht (unter Umständen das ausschließliche) von den Eigenthümern zu erwerben.

Sollten die für die Publicationen wünschenswerthen Kunstwerke nicht anders zugänglich sein, so können auch die Originale selbst angekauft werden, über deren Verwendung im Interesse der Gesellschaft nach erfolgter Reproduction das Curatorium zu beschließen hat.

Mitglieder. 5. Die Gesellschaft für vervielfältigende Kunst besteht aus Gründern und Mitgliedern.

Die Gründer leisten einen jährlichen Beitrag von 50 fl. ö. W., oder einen einmaligen Beitrag von 1000 fl. ö. W.

Mitglieder sind Diejenigen, welche der Gesellschaft mit dem jährlichen Beitrage von 15 fl. beitreten.*)

Außerdem werden Ehrenmitglieder von der Gesellschaft ernannt.

Die Einhebung der Beiträge erfolgt vom 1. October an im Vorhinein.

Die ersten sechzig Gründer erhalten die Vereins-Publicationen, insoweit solche nicht Farbendrucke sind, in Abdrücken ganz ohne alle

*) Neue Mitglieder mit den Beiträgen von 5 fl. und 10 fl. werden nicht mehr aufgenommen, die bisherigen Mitglieder dieser beiden Kategorien erhalten jedoch noch ferner die Publicationen nach den Bestimmungen der früheren Statuten. Die Eintrittskarte für das Künstlerhaus fällt weg.

Schrift, also auch ohne die Künstlernamen (epreuves d'artiste), die später Eintretenden aber solche mit bloßer Beifügung der Künstlernamen (avant la lettre).

Die Zahl dieser beiden Druckgattungen zusammengenommen ist jedoch auf 100 beschränkt*).

Die von den Gründern nicht übernommenen Exemplare derselben sind im Kunsthandel verkäuflich.

Die Namen der Gründer werden in das Gründungsbuch der Gesellschaft eingetragen und außerdem sämmtlichen mit Text oder Umschlag versehenen Publicationen der Gesellschaft vorgedruckt.

Die Gründer sind endlich zur Ausübung der Rechte der Curatoren (§§. 7 und 8) befugt.

Gründer und Mitglieder erhalten mindestens drei Publicationen jährlich, und zwar: a) ein Heft des Albums, b) eine Lieferung des Galeriewerkes, c) diejenige der unter c, d, e (§. 2) bezeichneten Publicationen, welche für das betreffende Jahr nach Beschluß des Curatoriums veröffentlicht wird, und werden ihnen dieselben innerhalb der Grenzen von Oesterreich-Ungarn und des Deutschen Reiches franco zugestellt.

Bedeutendere Publicationen können nur an solche Mitglieder und Gründer abgegeben werden, welche der Gesellschaft in der vom Curatorium von Fall zu Fall festzusetzenden Anzahl von Jahren angehören, oder hiefür den Nachtrag leisten, beziehungsweise die entsprechenden Publicationen nachbeziehen.

Wenn neu Eintretende einen solchen Nachtrag nicht zu leisten wünschen, bleibt es ihnen überlassen, statt der entfallenden Publication, deren Bezug an mehrjährige Mitgliedschaft geknüpft ist, eine andere zu wählen, welche solcher Bedingung nicht unterliegt.

Außerordentliche Publicationen. 6. Außer den in §. 2 vorgesehenen und den Gründern und Mitgliedern laut §. 5 zukommenden Jahrespublicationen, wird die

*) Diese Einrichtung beginnt mit dem Jahre 1875/1876, kann sich aber nicht auf „Die Schule von Athen" von Jacoby beziehen, da mit ihm der Contract wegen Herstellung dieses Stiches zu einer Zeit abgeschlossen wurde, in welcher die Gesellschaft noch gar nicht existirte, ihm in diesem Contracte ausdrücklich 30 besonders zu kennzeichnende Drucke avant la lettre zugestanden sind und auch der Kunstverein in Hamburg Miteigenthümer des Stiches ist. Ueber die Art der Ausstattung der Drucke vor der Schrift wird daher seinerzeit besondere Entscheidung erfolgen.

*

Gesellschaft vorkommenden Falls noch außerordentliche Publicationen unternehmen. Es steht den Gründern und Mitgliedern vollkommen frei, ob sie gegen Entrichtung des von Fall zu Fall festzustellenden Kostenpreises, der jedoch nie die Hälfte des Kunsthandelpreises übersteigen darf, diese außerordentlichen Publicationen beziehen wollen oder nicht. Ueber die Kosten dieser außerordentlichen Publicationen ist ein besonderes Conto zu führen und darf durch dieselben in keinem Falle das Gesammtconto der Gesellschaft belastet werden.

Organisation.

7. Die Leitung der Gesellschaft wird besorgt durch das Curatorium und den Verwaltungsrath.

Curatorium.

8. Das Curatorium besteht aus mindestens 25 in Wien ansässigen Mitgliedern und aus den Gründern der Gesellschaft.

Die Ergänzungen finden durch Wahl im Curatorium selbst auf Vorschlag eines eigens dazu aufzustellenden Comités statt.

Die Stellung als Curator ist ein bleibendes Ehrenamt, so lange der Betreffende der Gesellschaft angehört.

Der Obmann des Curatoriums wird von dessen Mitgliedern gewählt.

9. Das Curatorium wählt aus seiner Mitte den Verwaltungsrath, es entscheidet über das Jahres-Präliminare, es prüft die Gebahrung des Verwaltungsrathes, wählt zwei Censoren zur Prüfung der Rechnung und beschließt endlich über alle wichtigeren Angelegenheiten der Gesellschaft.

Die Detailbestimmungen darüber sind in der Geschäftsordnung des Curatoriums enthalten.

Die Mitglieder des Verwaltungsrathes haben Sitz und Stimme in den Versammlungen des Curatoriums, und nur bei den auf die Rechnungslegung bezüglichen Beschlüssen sind sie nicht stimmfähig.

Das Curatorium versammelt sich mindestens zweimal im Jahre über Einladung des Verwaltungsrathes, oder wenn dies von drei Curatoren oder Gründern beantragt wird.

Die Sitzung, in welcher der Rechenschaftsbericht verhandelt wird, ist öffentlich, es haben daher die Mitglieder zu derselben Zutritt.

Das Curatorium ist bei Anwesenheit von 15 Mitgliedern beschlußfähig.

Wenn nicht mehr wie eine bis höchstens drei Stimmen fehlen, ist der Vorsitzende ermächtigt, die Sitzung zu eröffnen, und kann, wenn es einstimmig bejaht wird, in die Verhandlung eingegangen

werden. Zur Beschlußfassung ist in diesem Falle die Majorität von zwei Drittheilen erforderlich.

Die Abänderung der Satzungen und etwaige Auflösung der Gesellschaft aber erfordert die Zweidrittel-Majorität bei einer Anwesenheit von mindestens der Hälfte der jeweiligen Curatoren; die Gründer ausgenommen.

Verwaltungsrath.

10. Der Verwaltungsrath besteht aus von dem Curatorium für drei Jahre gewählten, jedoch stets wieder wählbaren sieben Mitgliedern, von denen drei Künstler sein müssen. Den Obmann, der gleichzeitig der Repräsentant der Gesellschaft nach Außen ist, wählt der Verwaltungsrath aus seiner Mitte selbst.

11. Der Verwaltungsrath besorgt sämmtliche aus dem Zwecke der Gesellschaft entspringenden Geschäfte und hat die Initiative in allen Angelegenheiten der Gesellschaft.

Er hat das Vereinseinkommen und Vermögen zu verwalten die Kunstwerke für das Album und die sonstigen Publicationen zu wählen und zu kaufen,

die Verträge zu deren Ausfertigungen abzuschließen,

alle Auslagen zu bewilligen, welche in den Vereinszwecken ihre Rechtfertigung finden,

die Beamten und Diener anzustellen -- und endlich über seine Geschäftsführung jährlich Rechnung zu legen.

Dem Verwaltungsrathe ist es freigestellt, zum Zwecke der Durchführung einzelner Unternehmungen sich zeitweilig durch entsprechende Persönlichkeiten zu verstärken. In der nächsten Versammlung des Curatoriums sind aber solche Mitglieder dem Wahlverfahren zu unterziehen. Die Glieder des Verwaltungsrathes theilen sich beliebig in die zu besorgenden Geschäfte, bleiben jedoch für alle Handlungen in gegenseitig ungetheilter Verantwortlichkeit.

Ihre Geschäftsführung ist jederzeit unentgeltlich, nur haben sie Anspruch auf Vergütung wirklich für die Gesellschaft geleisteter Auslagen.

In den Händen des Vereinscassiers hat stets nur der zur Bestreitung der laufenden kleineren Ausgaben nothwendige geringere Geldbetrag, die Haupt-Cassa aber unter zweifacher Sperre sich zu befinden.

Urkunden und Bekanntmachungen des Vereines sind von dem Obmann und dem Schriftführer zu unterzeichnen.

12. In jedem Orte, in welchem oder in dessen Umgebung mehr als zehn Mitglieder existiren, soll Eines derselben ersucht werden, den Verwaltungsrath zu vertreten, und sich der Besorgung der Angelegenheiten der Gesellschaft an seinem Wohnorte und in der Umgebung, nämlich der Einsammlung der Jahresbeiträge, der Vertheilung der Druckschriften, Einladungen, Vereins-Publicationen und dergleichen gegen Wiedererstattung der gehörig belegten Ausgaben als Ehrenaufgabe zu widmen.

Diese auswärtigen Mitglieder des Verwaltungsrathes erhalten ein Exemplar der Vereins-Publicationen unentgeltlich.

Reservefond. 13. Zur Bestreitung der nothwendigen Vorschüsse und sonstigen Betriebsauslagen ist ein Reservefond von 50.000 fl. zu bilden.

Der erste Grund zu diesem Reservefonde ist durch Verkauf der vorhandenen Kupfer- und Stahlstichplatten und des sonstigen Inventars, insoferne solches nicht zum weiteren Betriebe erforderlich ist, zu erwerben, und sind bis zur Ergänzung der obigen Summe 5% der ordentlichen Jahreseinnahmen und außerdem ohne Rücksicht auf die obige Summe die einmaligen Gründerbeiträge stets unbedingt in den Reservefond zu hinterlegen.

Die aus dem Reservefond entnommenen Vorschüsse sind aus den currenten Einnahmen des betreffenden Jahres stets zurückzuerlegen.

Schlichtung von Streitigkeiten. 14. Streitigkeiten, welche im Innern der Gesellschaft über ein, die Zwecke derselben berührendes Verhältniß entstehen, sind durch ein aus 7 Mitgliedern der Gesellschaft bestehendes Schiedsgericht zu entscheiden. Jede Partei wählt 3 Schiedsrichter, und diese zusammen wählen den Obmann.

Gegen die Aussprüche des Schiedsgerichtes findet keine Berufung statt.

Auflösung. 15. Sollten die Verhältnisse zur Auflösung der Gesellschaft nöthigen, so ist gleichzeitig auch über die Verwendung des Vermögens der Gesellschaft zu beschließen.

Verlag des Vereines. — Druck von Carl Gerold's Sohn.

242

Mr. Jos. Jahrmann
Professor
Graz
Grabenstraße
2 Stiegen
Mr. Prof. Jos. Jahrmann
Jahresbeitrag 1876 fl. 5
560 Ohne
Jos. Jahrmann
Professor
Graz
Grabenstraße
30 Hausnr.
4
Jahresbeitrag für 1875
120 Ohne Beilage

ad 183.

GESELLSCHAFT
FÜR VERVIELFÄLTIGENDE KUNST
WIEN.

Berlin, im Januar 1876.

P. P.

Mit der Vertretung der

Gesellschaft für vervielfältigende Kunst

in

WIEN

am hiesigen Platze betraut, beehre ich mich, Ihnen in der Anlage ein Verzeichniss der bereits erschienenen und der vorbereiteten Publikationen mit dem höflichen Ersuchen zu übersenden, dasselbe einer geneigten Durchsicht zu unterziehen.

Sämmtliche Publikationen liegen in meinem Geschäftslokale **Taubenstrasse 10, parterre,** zur Einsicht aus, und erbitte ich Ihren schätzbaren Besuch, wenn möglich, in den Vormittagsstunden; auf speciellen Wunsch bin ich auch gern bereit, Ihnen eine Auswahl persönlich vorzulegen und schmeichle ich mir mit der Hoffnung, dass Sie Sich genannter Gesellschaft als Mitglied oder Gründer anschliessen werden.

Die umstehende Beitritts-Erklärung bitte ich, für event. Fall, mir gütigst, mit Ihrer werthen Unterschrift versehen, zustellen zu wollen.

Hochachtungsvollst

Paul Bette

Vertreter der Gesellschaft für vervielfältigende Kunst in Wien

W. Taubenstr. 10.

244

BEITRITTS-ERKLÄRUNG.

Der Unterzeichnete erklärt hierdurch seinen Beitritt zur

„GESELLSCHAFT FÜR VERVIELFÄLTIGENDE KUNST",

nd zwar

als [redacted] *(Mitgl. od. Gründ.?)*

ür das Jahr , sowie die folgenden Jahre bis auf Widerruf.

Ausserdem wünscht derselbe zugesandt zu erhalten:

ie Jahrgänge 1871, 1872, 1873, 1874, 1875.

Ferner von ausserordentlichen Publikationen:

ie National-Galerie in Budapest (vormals Esterházy-Galerie in Wien) Lieferung I und folgende.

as ausserordentliche Albumheft I und folgende.

Mappe oder Einbanddecke zum Album i. Leinw. *M.* 12, i. Led. *M.* 24.

" **zu Führich's „Verlorenen Sohn"** i. Leinw. *M.* 12, i. Led. *M.* 24.

" **für das Galeriewerk**
" **für die National-Galerie in Budapest** } à *M.* 2. 40 ₰
" **für Rethel's Hannibalzug**

Das Nichtgewünschte ist zu durchstreichen.

☛ *Zugleich wird die Erhebung der Jahresbeiträge (für* **Mitglieder** *à M. 30,* **Gründer** *à M. 100) bei Uebersendung der gewünschten Publikationen genehmigt.*

(Name und Adresse des Subscribenten.)

ad 189 245

VON DEM GALERIEWERKE ERSCHIENEN:

I. Lieferung: **Für das Jahr 1874.**

Rubens, „Altarbild mit S. Ildefonso und Isabella" im Belvedere.
Radirung von *W. Unger.*

II. Lieferung:

Knaus, „Die Schusterjungen", Radirung von *Raab*, als Ersatz für das angekündigte „Kegelwerfen" von *Ostade*, dessen Vollendung derzeit nicht möglich wurde.

III. Lieferung: **Für das Jahr 1875.**

1. **Rubens**, „Boreas entführt die Eurithyia", Stich von *Sonnenleitner.*
2. **Rembrandt**, „Die Judenbraut", Radirung von *Unger.*
3. **Wouwermann**, „Fontaine des chasseurs", Radirung von *Unger.*

In der Vorbereitung und zum Theile schon im Drucke für das nächste Jahr sind:

IV. Lieferung:

Van Dyk, „Portrait der Louise de Tassis" in der Lichtenstein-Galerie.
Stich von *Vogel* in der Grösse des Mandel'schen Stiches der Bella di Titiano.

V. Lieferung:

1. **Mieris**, „Dame mit dem Papagei", Stich von *Burger.*
2. **Poussin**, „Landschaft", Radirung von *Fischer.*
3. **v. Hooghe**, „Interieur", Radirung von *Unger.*

VI. Lieferung:

1. **Waldmüller**, „Johannis-Andacht", Radirung von *Klaus.*
2. **Canaletto**, „Schlosshof", Radirung von *Fischer.*

Mit der dritten Lieferung wird eine Sammeldecke ausgegeben, für welche 1 fl. (im Auslande 2 R.-M.) zu bezahlen sind.

Druck von Carl Fromme in Wien.

ad 82

246

Gesellschaft für vervielfältigende Kunst.

WIEN, IX. SCHWARZSPANIERSTRASSE 5.

Wir beehren uns, Ihnen zur geneigten Durchsicht

1 Exemplar unserer „Mittheilungen“

mit dem höflichen Ersuchen zu übersenden, sich als Mitglied oder Gründer unserer Gesellschaft anzuschliessen und die unten angefügte Beitritts-Erklärung, mit Ihrer Unterschrift versehen, uns zurückstellen zu wollen.

BEITRITTS-ERKLÄRUNG.

Unterzeichneter wünscht der »GESELLSCHAFT FÜR VERVIELFÄLTIGENDE KUNST« beizutreten,

als Gründer mit dem Beitrage von 50 *fl. ö. W. für* 1872.
» » » » » » » » » » 1873.
» *Mitglied* » » » » 15 » » » » 1872.
» » » » » » » » » » 1873.

Unterzeichneter wünscht zu erhalten:

Heft I und II des Albums in avant la lettre-Drucken à 15 *fl. ö. W.*
» » » » » » » *weifsen Drucken . . . à* 5 » » »
Mappe zum Album, in Leder . . . . . à 24 » » »
» » » » » . . . . . à 11 » » »
» » » » *Leinwand . . . . . à* 5 » » »
» *zu den Zeichnungen Führich's, in Leder . . . à* 24 » » »
» » » » » » » . . . à 11 » » »
» » » » » » *Leinwand. . à* 5 » » »

NB. Das Gewünschte bitten wir zu unterstreichen. Die Fracht für die Mappen ist besonders zu vergüten.

Druck von C. Brombach in Leipzig.

Berlin S 22 Jan 1876.

Herr Herzberg!

Gestern den Wiener Bürgerball [illegible] Baker in Bett (rechts 2) in Ihre Hände [illegible] Kunst [illegible] nächste Tagesordnung [illegible] Blätter nicht [illegible] Carton [illegible] Mandel

Berlin den 2. Februar 1876

432 I

187

Mund ed.
Nr. 3.

In Formirung Ihres gefälligen Schreibens vom 29. d. Mts. theile ich Ihnen mit, dass der Senat der Königlichen Akademie der Künste die Gesellschaft für vervielfältigende Künste in Wien gegen einen Jahresbeitrag von 50 fl. als Gründer beigetreten und sämmtliche bis jetzt erschienene Publikationen gegen eine Pauschalsumme zu erwerben wünscht.

Der Präsident
Geheime Regierungsrath
Hitzig

An
den Buchhändler
Herrn Paul Bette
Dorotheergasse 10

Gesellschaft für vervielfältigende Kunst

franco.

An die

in

Wien.

IX. Schwarzspanierstrasse 5.

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-
Angelegenheiten.

Berlin, den 24. Januar 1876.

No. 317 U. IV. 367 E

Auf den Bericht vom 21. Oktober v. J. - 1730 - betreffend den Verlust der Nummer 43 des Jahrgangs 1873 von Stegemann's „Kunst und Gewerbe".

Im Auftrage.

Weiß

185

An
Direktor der Königlichen Akademie
der Künste

Hier.

- 15 - 2

378 E. Ob 185

die Königliche Bibliothek. Akademie

zur Bibliothek. Bücher & Brochüren der Lausitzischen Gesellschaft 5. 6. 7. 8 Lief.

15 — 2

A IV 7151.

Gina

3 Hefte Bibliothekarbeit

16/2 76.

250

140

SIGMUND SOLDAN
Glas- & Kunsthändler
...ant des deutschen Kaisers und
...Königs von Preussen
in Nürnberg.

An
Die Königl. Akademie
der bildenden Künste
zu
Berlin

II. 06.

Hierbei erlaube ich mir die ergebene Anzeige zu machen, daß ich gesonnen bin, die Gelegenheit meiner Anwesenheit in Berlin dazu zu benutzen, um den mir gestellten Anforderungen zu Folge, die Zeichnungen zu den Bleiverglasungen persönlich vorlegen zu können.

Eine Kiste der 52 Originalzeichnungen, welche den Verglasungen Pate gestanden haben, befindet sich bereits in Magdeburg.

Die lebendige Schilderung, die der Königin Luise von mehreren Seiten gewordene Anerkennung, lassen mich hoffen, daß diese Arbeiten auch Ihren Beifall finden werden.

Ich bitte gefälligst mir baldgefälligst Nachricht zu geben, ob der Akademie der Künste bequem ist, mit den Arbeiten gegen Ende dieser Woche aufwarten zu können.

Ergebenst
Sigmund Soldan
Glas- & Kunsthändler
Lieferant Sr. Majestät des Kaiser & Königs

Nürnberg 9 Februar 1876

516 I

Original zum Antrag
in der Akademie-Sitzung.

den 14 März
d. Akademie d. Künste.

Berlin 14/II. 1876.

15–2

A. v. Werner.

ad 190 251

NOTA

für

Die Königliche Akademie
der bildenden Künste
— Berlin

von SIGMUND SOLDAN

Buch- und Kunsthändler Sr. Majestät des deutschen Kaisers und Königs von Preußen
in NÜRNBERG

1 Prospekt Horschelt's Marken 52 Abbildungen aus dem Buch in Buchstaben Preis mit Futteral Mk mit Text 10 Bogen 20 Pfe		60 Rmk.

NOTA

von SIGMUND SOLDAN
Kunsthändler Sr. Majestät des deutschen Kaisers und Königs von Preussen
in NÜRNBERG

1876

SIGMUND SOLDAN
Kunst- & Kunsthändler
Sr. Majestät des deutschen Kaisers und
Königs von Preussen
in Nürnberg.

252

191

660 F

An
Das Königliche Polizeiamt
der Residenz
Berlin

Anfang Februar pflegt die Ausstellung der Gemälde-Sammlung des Herrn Adolph Heinrich Wallraf in Köln, bestehend aus 52 Nummern, in meinem Hause dahier eröffnet zu werden.

Ich erlaube mir die ergebene Anfrage, ob das Gesuch um Zulassung dieser Ausstellung befürwortet und Seiten Ihrer eine gütige Recommandation gefällt, beziehungsweise mit gütiger Verfügung zugegangen ist.

Nürnberg d 29 Januar 1876

Sigmund Soldan
Königl. Bayer. Kunsthändler
Sr. Majestät des deutschen Kaisers

Berlin den 20 März 1876 253

192

963 I

Ew. Wohlgeboren werden hierdurch in Kenntniß gesetzt, daß der Senat der Akademie beschlossen hat Ihnen wegen Ihrer Abhandlung über Professor Flemming ungedrängt, und wenden Sie aufgefordert die bezügliche Rechnung gefälligst einzusenden. Der Betrag derselben wird Ihnen auf Anweisung der Rechnungs-Räthe die Generalkasse des Königlichen Cultus-Ministeriums von hier aus übersandt werden.

wohl erl. 20.

Ganz Ergebenst
Der Sekretär der Königlichen Akademie
der Künste
Th. Fontane

An
den Hof-Lithographen
Herrn Sigmund Soldan
in
Nürnberg

15-2

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-
Angelegenheiten.

Pang 17/3 76

Berlin, den 17. März 1876.

U. M.r 1775.

Unter Bezugnahme auf die Berichte vom 21. Octbr. und 2. October p. J., die Ueberweisung von doublirten Titeln der General-Verwaltung der hiesigen Königlichen Museen und der Königlichen Bibliothek an die Königliche Akademie der bildenden Künste betreffend, übersende ich Ihnen Hochwohlgeboren anbei Abschrift des mir von der General-Verwaltung der Königlichen Museen unterm 25. p. M. Behufs Mittheilung der mir von derselben eingereichten Liste geeigneter Exemplare Jagert hierselbst, mit dem Bemerken, daß ich die beantragte Abgabe der Liste pp. nicht glaube genehmigen zu können. Dagegen würde die Abgabe zu den in der Anlage bezeichneten Zwecken kein Bedenken haben und sehe ich einer Aeußerung darüber entgegen, wann zu diesem Behufs gewünscht wird.

Was für die Akademie nicht unmittelbar als Unterrichtsmittel gebraucht wird, könnte vielleicht für die Bibliothek erwünscht sein; ich habe deshalb den Punkt, Abschrift der gegenwärtigen Verfügung beigefügt, und anheim gestellt, Ihre Hochwohlgeboren, denselben p. p. vorzugehen, wird Sie nur den Fall der Abgabe, hier als Unterrichtsmittel nicht zu verwenden gedenken.

A. U. pp. Greiff.

An den Direktor der Königlichen Akademie der bildenden Künste, Herrn Professor A. von Werner Hochwohlgeboren hier.

Abschrift erhält der Punkt zur Kenntnißnahme und mit der Veranlassung, mir darüber Bericht zu erstatten, wann von

An
den Punkt der Königlichen Akademie
der bildenden Künste
hier.

den gen. Riesen und Ihrer Majestät für die Bibliothek der Ak
nie erwünscht sein müßten.

Ew. Excellenz

gehorsamster

Koerner

Abschrift

ad No. 1445. A. IV.

General-Verwaltung der
Königl. Museen.

betrifft die von der Königl. Akademie
der Künste abzugebenden Dubletten.

ad A. IV. 621.

Berlin, den 25. Februar 1876.

ad 193 255

Ew. Excellenz erwiedere ich auf die gefällige Verfügung vom 4. d. M. ergebenst, daß Abschriften der Abschätzung und der von der Königl. Akademie der Künste abzugebenden Dubletten der Kupferstich-Cabinets in der Anlage mit den gefertigten Bemerkungen gehorsamst überreichen, daß wenn es sich darum handeln sollte, den Kreis einzelner Blätter und der Reihen ad pos. 2, 4 und folg. zu bestimmen, dieser sich einfach nach der Ziffern der angesetzten Taxe bestimmen durch die Stückzahl der Reihe ergeben würde.

Ew. Excellenz ergebenster Diener erstattet mit seinen Anlagen hierbei Bericht.

Vig. Reg. Conn.

pro. Usedom

An den Königl. Staatsminister der geistlichen u. Unterrichts-Angelegenheiten, Herrn Dr. Falk Excellenz

hier

Abschrift

Angekündigte Abschrift.

In der Königlichen Kupferstich-Cabinet [illegible]
jüngsten Messe wurden mir zum Ankaufe von
verschiedenen vorzüglichen Kupferstichen u. Photogra[phien]
vorgelegt:

1, J. Egle, Mittelalterliche Frau Inschrift und Sch[rift]
a, Details aus dem Münster zu Ulm. Chor Gest. } 3 Mark.
b, die Cistercienser-Abtei Bebenhausen }
2, 12 Bl. Kupferstiche nach Overbecks Compositionen
3, Riepenhausen, Gesichter der Madonna in Italien 2 Hft.
4, 146 Bl. Photogr. nach alten Meistern (Vervielfältigung
d. Albertina u. Wien) von Jägermeyer
5. 90 Bl. Ältere Photogr. nach derselben Vervielfältigung
6. 318 Bl. Photogr. nach alten Meistern (Vervielfältigung der Handzeichnungen in London) von Braun

Summa Bll. 7[illegible]

Berlin, den 10. Januar 1876.

ganz ergebenst H. Sagert.

Custos für Kupferstich etc.

Zur Ergänzung der gestern eingereichten Liste [illegible]
noch folgende zwei Posten hinzuzufügen:

1, 103 Bl. Lithographien des Königl. Preuß. Hof[illegible]
models, Galerie Charlottenburg . . . K. M. 10[illegible]

2, 8 Bl. die von Barthel herausgegebenen
zum Shakespeare-Galerie Kupfer,
Preis nach Katalog . . . 96

Zu Summa Bll. 10[illegible]

Berlin, den 11. Januar 1876.

ganz ergebenst H. Sagert

Custos

Angekündigt
(i. A.) ganz ergebenst Körber
Registrator.

---

fing. 23/3 76

Königliche Akademie der bildenden Künste zu Berlin.

256

Berlin, den 20. März 1876.

1047 I

194

In Verfolg der gefälligen Verfügung vom 14. März cr. U. M. 1415. – betreffend ist ganz ergebenst, der Ankauf, welcher für den Etat pro 1876 für den Ausbau der General-Verwaltung der Königlichen Museen vom 25. Februar cr. M. vorgesehenen Summe für die Akademische Bibliothek bestimmten sowohl als die bezeichneten Werke nicht alle für diese Anstalt erworben sind – und nur eine Anzahl derjenigen Werke, welche allerdings wünschenswerth wären für die Akademie der bildenden Künste gekauft worden sind, kann eine Bemerkung auf dem Inventarium der Akademie der bildenden Künste geschehen würde, präjudiciren.

Der Direktor
der Königlichen Akademie der bildenden Künste.

A. v. Werner
Professor.

An
den Senat der Königlichen
Akademie der Künste
hier.

U. 125.

Berlin d. April 1876.

1135 I

195 257

Den Antrag
von Dahlbaum
d. H. Wilmanns &
Genossen.

Der Antrag Dahlbaum & Genossen bezweckt die Verleihung des nachgesuchten Patents, soweit dasselbe Gegenstände betrifft, welche zu Anmeldung des Patentamts als Theile der Patentklasse 42, Instrumente für Messen, Wägen, Zählen, Zeichnen u. dergl. angemeldet sind, den Antrag der Patentanwälte Wilmanns & Genossen auf Verleihung des nachgesuchten Patents, soweit dasselbe Gegenstände betrifft, welche zu Patentklasse 42, Instrumente für Messen, Wägen, Zählen, Zeichnen u. dergl. angemeldet sind, den Rest aber den Antrag auf Verleihung des ersteren Patents zu versagen sein.

Berlin d. April 1876

Der Patentamtmann
Fuhr

An
d. Geh. Reg.
Herrn Minister
Dr. Falk.

15—2

II aw 19

Anbringen von Doublettan.

W. Protokoll vom 29 März 36. Nachdem G.R. Lucanus
Aufklärung gegeben, daß er das Anbringen von Doublettan
beim Militair nicht zu befürworten

Es sind die gestellt. Anträge etc beizufügen!

Z.

Empfangen 19/4 76 Fbl.

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-
Angelegenheiten.

259

Berlin, den 19. April 1876.

a. d. 19/5

J. No. U.V. 2216.

1282 L

Auf den Bericht vom 3. d. Mts. — No. 1135 — sage ich dem Consul Lorenz in Kamenitz, daß die General-Verwaltung der Königlichen Museen wegen Ueberlassung der in der abschriftlich mitgetheilten Liste bezeichneten Münzen und Medaillen an das Königliche Bezirks-Präsidium hierselbst Verfügung treffen wird.

Ich erwarte, nachdem der Bericht das Benehmen über die Aushändigung dieser Münzen, damit Sie die Anweisung auf die entsprechenden Stücke in Empfang nehmen können, erfolgt haben wird.

Falk

An
den Consul der Königlichen Allgemeinen
der Künste

Hier.

707

260

General - Verwaltung
der Königlichen Museen.

BERLIN, den 26. April 1876.

a 195

Dem Senat der Königlichen Akademie der Künste beehrt sich die General-Verwaltung der Königlichen Museen hierdurch die in der Anlage verzeichneten Blätter und Hefte welche für die Zwecke der Akademie aus der Zahl der Dubletten des Königlichen Kupferstich-Cabinets ausgewählt worden sind, zu weiterer Veranlassung zu übersenden.

Im Auftrage
Hitzig.

An
den Senat der Königlichen
Akademie der Künste zu
Händen des Herrn Präsidenten
Geheimen Regierungsrath Hitzig
Hochwohlgeboren
hier

a 19

Verzeichniss

der für die Königliche Akademie der Künste aus dem Bestand der Königlichen Hofphotographischen Cabinets herausgegebenen Reproductionen.

---

1. Photographien	a	nach Zeichnungen v. Albertina	90 Bl.	à Rthl. 75 Sgr.
	b	Prof. von Jagemann	148 Bl.	„ 150 Rthl.
	c	Prof. von Braun	318 Bl.	„ 450 Rthl.
2 Lithographien, Phot. etc.	a	Königl. Galerie (Lith.)	103 Bl.	„ 10 Rthl.
	b	Kaulbach Shakespeare Heft 2	8 Bl.	„ 96 Rthl.
Photo.	c	v. Rittenbelt. Denkmale	3 Hefte	— 4 Rthl. 7
Overbeck	d	Führich, Leben Jesu	1 Heft	— 9 Rthl.
	e	Riepenhausen Malereien	1 u. 2 Hefte	— 12 Rthl.

London den 26. April 1876.

Im Auftrage

Welitz.

101

262

Eingang 7/9 76.

General-Verwaltung
der Königlichen Museen.

BERLIN, den 6. September 1876.

2075. I

An Senat der Königlichen Akademie der Künste hatte die General-Verwaltung unter dem 26. April d. J. diejenigen Schriften und Blätter, welche, als für die Zwecke der Akademie brauchbar, auf der Liste der Dubletten der Königlichen Kupferstich-Cabinets aufgezählt worden waren, zu wiederer Veranlassung ergebenst übersendet. Da ihr hierauf eine Mittheilung Seitens des Senats bis jetzt nicht zugegangen ist, so erlaubt sie sich, die Erledigung dieser Angelegenheit hiermit in Erinnerung zu bringen.

In Vertretung
Dilitz.

An
den Senat der Königlichen
Akademie der Künste
hier

Berlin den 25. Septbr. 1876.

An den Senat d. K. Akademie d. Künste
hier

Ueberlassung des Doublettes pictural d. Verwaltung d. K. Museen an die Akademie betr.

Mit Bezug die Unterzeichnete eine vorgeschriebene außerordentliche Gastfreundschaft bringt mich, auf die Frage einer Ueberlassung der Doubletten (besonders Photographien der Hauptgemälde alter Meister) für die Akademie d. Künste für diese Zwecke zu reagieren, so außerordentlich vortheilhaft u. praktisch die Frage der Ueberlassung derselben für die Akademie auf jeden Fall.

Ich halte den Senat der K. Akademie auffrein, die Sache auf seiner Seite

für die Bibliothek der Akademie zu erwerben und dieselben auf diese Weise mittelbar der Akademie die erbetenen Dienste nützbar zu machen.

A. v. Werner.

Direktor d. Akademie d. Bild. K.

fmj 7 4/4 76.

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-
Angelegenheiten.

107

196 264

Berlin, den 30 März 1876.

U. M. No. 1374. U. w.

1134 I

Auf den Bericht vom 24. M. — A. 627. I — übersende ich dem Senat ebenanbei die Exemplare der 1. Abtheilung der von dem Hof- Buch- und Kunsthändler Sigmund Soldan in Nürnberg herausgegebenen Photographien, gestochen nach den im städtischen Museum befindlichen Tafelgemälden von Hans Holbein für die Bibliothek der Akademie mit dem Bemerken, daß auf den Herausgeber aufgemerksam gemacht habe, die übrigen Abtheilungen der Sammlung direkt an den Senat zu übermitteln.

Der Herausgeber hat Anmeldung erhalten, daß nun dem p. Soldan für die zweite Abtheilung (Figuren Tafeln Zahlung von 18 M. demselben per Postanweisung zu übersenden sind aus Tit. III. A. 1. des Etats der Akademie zu verausgaben.

Wegen Anmeldung der Zahlung für den Buchhändlerhandel des gedruckten Werkes habe ich den Herrn des Senats ersucht.

Von Empfangschein ist der Herausgeber aufgefordert. Akt über die bis dahin eingegangenen Expeditionen zurückbehalten.

Im Auftrage.
Wolff

An
den Senat der Königlichen
Akademie der Künste

Hier

15-2

g. 7/4 76 Abschrift. Berlin den 3. April 1876 265

Ministerium
geistlichen, Unterrichts-
Medicinal Angelegenheiten
J.N. II. IV 1952

1149 I

Der Verein erhält hierbei 6 Exemplare des ersten Heftes der von dem Bauinsp. Julius Raschdorff zu Köln herausgegebenen „Abbildungen deutscher Renaissancemarke" mit der Veranlassung, davon 5 Exemplare gelegentlich als Prämien zu verwenden und über den der dortigen Lehrlingsschule zugehenden Exemplare ein Empfangsattest einzureichen.

Im Auftrage:
gez. Greeff

An
den Verein
der Königlichen Akademie
des Bauf. J.

15 – 2

Empfg. 7/4 76

198 266

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-
Angelegenheiten.

Berlin, den 3 April 1876.

J. No. U. III. 2026.

1150 L

Der Canal erhält anbei zu dem schon
früher der Sekta 1 bis 7 des Markes Pfotogra-
phische Nachbildungen Kunstgewerblicher Erzeugnisse aus
der historischen Ausstellung in Frankfurt a/M. 1875 für
die Akademie mit der Anweisung, nach Empfang
des ganzen in 20 Lieferungen erscheinenden Werkes
ein Inventarisationsattest direct an die General-
Kasse meines Ministeriums einzureichen.

Im Auftrage.

Weiß

An
den Canal der Königlichen
Akademie der Künste

Hier

15 — 2

Risp. 7/3 76

Brescia 5. Marzo 1876.

699 I

Onorevole Presidenza
della R. Accademia di
Berlino

99

In relazione alla precedente mia 29. Gennajo scorso, mi onoro partecipare a codesta R. Presidenza di avere ora soltanto terminate le nuove tavole a compimento delle mie illustrazioni fotografiche della Chiesa dei Miracoli e della Loggia di Brescia, e per conseguenza oggi stesso le rimetto una cassetta contenente le dette illustrazioni in numero cento tavole col mezzo della ferrovia a grande velocità. L'onorevole Presidenza prenderà tutta la collezione, o sceglierà quelle tavole che più aggraderanno, ed il prezzo relativo troverà marcato nell'acclusa circolare, e farà pervenire al sottoscritto a suo comodo

In attenzione porgo i più sentiti sensi di rispettosa stima

Rispetto Cav. Giacomo

Onorevole Rappresentanza

Brescia, li 187

Con lungo studio e grande amore ho condotto a termine un'opera di riproduzione fotografica dei disegni d'architettura e di ornato di quei due gioielli dell'arte del Secolo XVI che sono il Palazzo Municipale e la Chiesa dei Miracoli in questa Città di Brescia.

Quest'opera oltrechè essere stata premiata, colla medaglia al merito all'Esposizione Universale di Vienna del 1873, ottenne favorevolissimo il giudizio di uomini competentissimi, quali gli illustri professori Conte Selvatico e Comm. Giusti; — giudizio che riporto qui sotto; — più l'illustre Uomo che ora sta a capo del dicastero della publica istruzione si compiacque additare l'opera medesima, siccome modello di studio, alle R. R. Accademie del Regno. Per ultimo m'é grato soggiungere che molte fra le principali Accademie di Europa, (basti citare per tutte quelle di **Lipsia, Pietroburgo, Monaco, Mulhouse, Stutgart, Berlino, Vienna, Parigi,** etc.) fecero a tale scopo vistosi acquisti dell'opera stessa.

Forte di attestazioni sì onorifiche io mi pregio invitare anche codesta Spettabile Rappresentanza a farne l'acquisto. E perchè codesta Onorevole Rappresentanza possa pienamente apprezzare l'offerta mi dichiaro pronto a spedirle l'intiera raccolta delle tavole componenti l'opera, in positive, senza cartone. Codesta Rappresentanza potrà, come crederà meglio, trattenerle tutte o soltanto alcune, restituendomi le altre.

I prezzi son questi:

Per l'intiera collezione di circa 90 tavole senza cartone	L.	3 — per tavola
» ciascuna tavola separata senza cartone . . .	»	3 50
» la intiera collezione, come sopra, con cartone . .	»	4 — »
» ciascuna tavola separata con cartone. . . .	»	4 50

Se per caso codesta Rappresentanza non avesse al momento fondi disponibili pel pagamento, mi dichiaro pur pronto fin d'ora a consentire le opportune dilazioni.

Io confido che alla presente codesta Spettabile Rappresentanza vorrà fare buona accoglienza; e in attesa dei suoi pregiati comandi, m'onoro frattanto rassegnare i sensi della più devota considerazione.

GIACOMO ROSSETTI.

Ecco i giudizii dei Signori Conte Selvatico e Comm. Giusti:
Il primo mi scrive in data del 14 Settembre 1875:

. . . . . .

« Ho fatto studiare molto i giovani sulle sue belle fotografie, e ne trassero molto profitto Le copie furono esposte insieme agli originali, e tutti riconobbero quanto frutto possa cavare un disegnatore dalla imitazione di buone fotografie, quali sono quelle da lei eseguite. »

E il Commendator Giusti con sua lettera del 14 Luglio 1875:

« Accuso ricevimento delle 74 fotografie prese dagli ornamenti della Chiesa dei Miracoli e del Palazzo Municipale di Brescia.

Al tempo stesso mi è grato di farle i miei più sinceri complimenti per la importanza dell'opera che ha intrapresa e per la perfezione cui l'ha condotta, la quale sarà di molto giovamento a quei professori di disegno ornamentale negli Istituti tecnici, i quali, avendo introdotto nel loro insegnamento la composizione, raccolgono in gran copia e mostrano ai loro allievi scelti esempi di lavori appartenenti alla ornamentazione antica.

È in tal modo che, a senso mio, si possono inculcare idee sane nei nostri giovani, arricchire la loro mente, educarli al sentimento del gusto, scopo cui, più d'ogni altro, dovrebbesi mirare nelle nostre scuole, onde avere cittadini capaci di apprezzare un palazzo, un mobile, una stoffa di buon disegno e confacente a quelli usi e costumi tramandatici dai nostri padri, costumi che la moda forestiera, e altre cause, possono far deviare per un momento, ma scordare mai »

G. R.

Stab. Tip. Sentinella.

Berlin 3. April ~~1876~~ 1876.

A. 1136 I

269

Antrag von Sybel
Abänderungsvorschlag zu Artikel
des Reichsgesetzentwurfs betreffend
die Verhältnisse der Presse.

Euer Excellenz

beehre ich mich den Antrag
Mittheilung davon zu machen,
daß soeben die Redaktion
vollendet ist, den Antrag von
Sybel, daß dem Reichstage
Rossetti eingereicht, den
Mündigkeits-Termin auf die
Dauer der Minorenni in
Lombardia darstellenden Abän=
derungsvorschlag zu Artikel
Euer Excellenz zu Canstatt
Ihm Abdruck dieses mit=
zugehen, besonders auf
Letzgenannten Niemanden
Exemplar, würde sich auf
320 Mark (400 Francs)
stellen.

Der Gesandte

Mundum
Bd: 5

An
S. Exc. den
Herrn Minister
Dr. Falk.

15-2

fingz. 24/4 76 Hlb.

270

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-
Angelegenheiten.

Berlin, den 19t April 1876

U. M.: 2278. U IV

1311 I

Dem Senat erwidere ich auf den Bericht vom 3t d. Mts – No 1136 I –, daß dem beabsichtigten Ankauf der von dem Kunsthändler Rosetti in Brescia ausgestellten Photographien, des Municipal-Palast und der Kirche dei Miracoli in Brescia hierselbst, z. B. das Inländer entgegensteht, daß bei dem für Zwecke des Kaufpreises von 320 M genügenden Fonds bedenkliche Präjudizierungen vorkommen sind, die ich Anlaß erscheinen lassen, ob der Betrag auf ein laufendes Jahr würde Verwendung finden können.

Dem Senat gebe ich anheim, seinen bezüglichen Antrag zu Anfang des künftigen Jahres zu erneuern.

Im Auftrage

Wolff

An
den Senat der Königlichen
Akademie der Künste
hierselbst.

Berlin 5. Mai 76.

I. 1466. 202 271

mitEinl. ab 6

Hochgeehrter Herr.

Ihre Sendung, hundert photographische Nachbildungen der Loggia und der Chiesa dei Miracoli zu Brescia enthaltend, sind der K. Akad: d. Künste hierselbst unterm 7. März cr. zugegangen.

Ob noch für die K. Akad. der wünschenswerthe und beim Ministerium beantragte Ankauf dieser 100 Blätter für die Summe von 400 Francs – selbstverständlich nach Abzug der Transportkosten von 20 Francs – ermöglichen wird, ist erst nach Berathung des nächstjährigen Etats, also etwa in Jahresfrist festzustellen.

15-3

Wir sehen Ihrer gefl: Erklärung darüber entgegen, ob Sie es vorziehen die 100 Blätter bis dahin hier zu belassen, oder aber dieselben zurück zu empfangen.

Hochgeehrter Herr, Ihr ganz ergebenster

Th. Fontane

Herrn Signore Romolo Rasselli.
Brescia.

fing. 17/5 76 1492 I

272

Brescia 10. Maggio 1876

203

Onorevole signore!

Fino dai 27. Gennajo di quest'anno l'Illustrissimo sig.r Presidente di codesta R. Accademia mi premurava spedire la collezione delle mie illustrazioni fotografiche facendomi sperare che le non tutte porzione le ne sarebbero acquistate.
Non avendo ancora pronta l'intiera collezione a dì 29. dello stesso mese feci rispondere in tedesco che subito l'avessi approntata mi sarei dato premura spedirla. Come feci a dì 5. Marzo seguente con quel mezzo che credei più sollecito per non ritardare ulteriormente la spedizione, non avendo mai potuto supporre che una Accademia così rinomata come quella di Berlino avesse potuto fare obbietto la differenza dei pochi franchi della grande alla piccola velocità.
In risposta ora alla pregiatissima sua 5. corrente torno a ripetere quello che dissi nella mia del 5. Marzo, che cioè circa al pagamento attenderò tutto quest'anno ed anche qualche mese di più se le Ella crederà, ma che però non intendo per nulla sottostare alle spese di porto, poichè l'opera mi fu richiesta e non la mandai per mio motu proprio. Che anzi se questa mi venisse ad essere restituita via in tutto che in parte, intendo, come di giustizia, che mi venga resa qui a Brescia franca di qualunque spesa.
Queste condizioni via pei prezzi, che ho limitati al

minimum, che per i trasporti, sono le medesime, che
pratico coi diversi Istituti tecnici ed Accademie
di questo nostro Regno, che dell'Estero.

In attenzione di una sua evasiva risposta, ho
l'onore dichiararmi con perfetta stima

Suo Devotissimo
Cesaretti Cav. Girolamo

All'Egr.° Fontane
Primo segretario della
J. R. Accademia di
Belle arti
Berlino

Ich bitte Herrn Voelkel
nachsehen, ob [illegible]
Hofrath Hertzbergs
Brief vom 27. Januar, der
mir soeben empfangen wurde,
und meinen Brief vom
5. Mai, der an
dessen Sammlung
liegt, enthält

Rossetti = Angelegenheit.

Wenn nicht, so bitte ich
Sie mir gefälligst
den 1. Brief Hertzbergs
per Aktenstück
baldigst
gefl. zurückzusenden.

Berlin. Hertz

Vorlagen.

Ein weiterer Brief ist nicht an Rossetti
gerichtet; jedoch [illegible] nur einen
Brief Rossetti's vom 5. Mai cr. hier
vorgefunden.

Wilken.

15 – 2

I. 1717. Berlin 16. Juni 1876

204 274

Anschaffung einer französischen Zeitschrift „Les travaux publics de la France" betreffend.

Mund. 17/6
Abg. 19/6.

Euer Excellenz

beehre ich mich der Einlage die Abschrift eines Schreibens des Handelsministers vom 6. d. M. (U. IV. 3411) ganz gehorsamst mit dem Bemerken zu übersenden, daß der von der L. Rothschild'schen Buchhandlung in Paris bezogene, jährlich mit 12 Heften erscheinende Zeitschrift „Les travaux publics de la France", welche für die Bau- und die Bergbau-Akademie angeschafft werden soll.

Eine Mappe erfolge anbei zurück.

Der Minister.

An
Se. Excellenz
den Herrn Minister
Dr. Falk.

Ausg. 10/6 76.

1685.

Mkpr. Rein

ad 204 275

ad CIV № 2416

K. m. an die Königliche Akademie der Künste

hierselbst

zum Bericht

Berlin, den 6ten Juni 1876

der Minister der geistlichen p. Angelegenheiten.

In Vertretung

Schiff

U. A. pp. 15–2

3. 7/6 Ausf. d. 9/6. 1 Anlage 4. Abt.

Rein 7/6

Kgl. 18/9 76 2098 I Berlin den 26. Juni 1876.

205

Bibliothek und Lesezimmer

7/76.

Ew. Hochwohlgeboren

erlaubt sich die unterzeichnete Section nachfolgende Bitte ganz ergebenst vorzutragen:

Während über den Bestand der Akademie-Bibliothek an Büchern und Bildwerken, welche sich auf die bildenden Künste beziehen, längst ein Katalog vorhanden ist, der auch kürzlich durch ein Ergänzungsheft eine Erweiterung erfuhr, bemerkt die musikalische Section zu ihrem Bedauern, dass zur Orientirung über die in der Akademie-Bibliothek enthaltenen Musikalien ein derartiges Hülfsmittel gänzlich fehlt. Sie erlaubt sich daher, Ew. Hochwohlgeboren hiemit ergebenst zu ersuchen, für die baldige Beschaffung eines gedruckten Katalogs über die Musikalien der Akademie-Bibliothek gefälligst besorgt zu sein und dadurch die Benutzung dieser Werke für die Mitglieder der Akademie und der akademischen Kanäle, so wie auch für die Schüler der mit der Akademie verbundenen Lehranstalten erleichtern zu wollen.

Endlich bittet die Section, den Katalog für die Werke der bildenden Künste nebst Nachträgen, wie der kürzlich erschienene, den Kanalmitgliedern der musikalischen Section ebenfalls zur Kenntniss bringen zu wollen.

Ew. Hochwohlgeboren
Herrn Präsidenten der Akademie
Geheimen Regierungsrath Hitzig

Die musikalische Section des Kanals
der Königlichen Akademie der Künste.
W. Taubert.

III no. 331.

15–2

Photographische Gesellschaft
(Portrait-Verlag)
BERLIN S. W.
Dönhofs-Platz.

1853. 206

Einer Hochlöblichen Direktion der Königlichen Akademie der Künste Berlin

Wir beehren uns Ihnen beifolgend ein Exemplar unserer Verlags-Ausgabe der Fresken zum Campo Santo in Berlin nach Peter von Cornelius ergebenst zu überreichen und erlauben uns in der Hoffnung, dass diese bedeutende Publikation Ihre Billigkeit für Ihre Empfehlung ist, den Vorkauf ergebenst zu bevorworten, Ihrer und Königlich Hochlöblichen Ministerium unterstellte Anzeige unterstellt die in beifolgendem Prospekt genannten 17 Lieferungen. Ein erklärender Text ist von Dr. Max Jordan, dem Direktor der Galerie, mit dem Werke herausgegeben. Wir offerieren das complette Werk für Mark 600, beim Bezuge von einzelnen Blättern Blatt 1 3. 6. 9. 12. 16. 17 à 45 M,

Lfnkt 2. 4 5. 7 8. 10. 11 13 14 15.
à 36 Mark nett pro Dutzend
einzelnen Aufbewahrungs
einzusehen, welche die gefälli
liche Direktion in Gemäßheit
der verehrlichen Mittheilung
gefälligen im Stande ist
Indem wir einer baldgefäl
ten Antwort entgegensehen
verharren wir
mit vorzüglichster Hochachtu

PHOTOGRAPHISCHE GESELLSCHA

Buchhandlung:

Thlr. Sgr. ad 26 Berlin, 15/7. 1876. 278

Hochlöbliche Direktion der Königlichen Akademie der Künste

erhalten von der **Photographischen Gesellschaft in Berlin** am Dönhofsplatz

per — nach Verlangen vom —

G		Ord.	Netto.		
1	Extraformat.				
	" Die Aegyptischen Reiter		45	—	—
1	Vergg. für Aufbewahrung		9	—	—
		Bonif.	54	—	—

Lwg 11/7 1834. Qu 206 279

Einladung zur Subscription

auf

PETER VON CORNELIUS

ENTWÜRFE ZUR FÜRSTENGRUFT

IN BERLIN

(CAMPO SANTO).

Vom Königlich Preussischen Ministerium autorisirte Ausgabe.

Siebzehn Photographien

in extragrossem Format

direct nach den Original-Cartons in der Königlichen National-Gallerie zu Berlin

veröffentlicht durch die

PHOTOGRAPHISCHE GESELLSCHAFT

Dönhofs-Platz, Berlin.

Vor dreissig Jahren wurden die Entwürfe zum Campo Santo von Cornelius begonnen, um nie ausgeführt zu werden, um Jahrzehnte lang den Augen der Mitwelt entrückt zu sein. Endlich hat Berlin einen Theil seiner Schuld an Cornelius abgetragen: die Cartons zum Campo Santo und mit ihnen die für die Glyptothek in München sowie einige andere sind in den schönen Räumen der National-Gallerie zu Berlin aufgestellt, und staunend sehen wir, welcher Schatz erhabenster Kunstwerke so lange Zeit brach gelegen hat.

Nicht schnell vermag man in solche Werke einzudringen, oft wird man sie betrachten müssen, ehe sie uns so zum Eigenthum werden, wie die unvergänglichen Werke grosser Meister, in die wir uns von Jugend auf hineinleben konnten. Ehrfurcht ergreift uns den gewaltigen Compositionen gegenüber, nirgend haben wir bei einem neueren Meister diese Fülle tiefer Gedanken, diese Innigkeit der Empfindung, diese Gewalt und Wahrheit der Darstellung vereint gesehen; unerschöpflich ist der Genuss, den ihre Betrachtung gewährt, unverlöschlich sind die Eindrücke, die sie hinterlassen. Sie sind nicht darauf berechnet sich Gunst zu erschmeicheln und durch das Machwerk zu blenden; man fühlt ihnen an: der Meister sprach so wie er sprechen musste, immer den Kern im Auge haltend, unbekümmert darum, ob zuweilen selbst ein äusserer Mangel unterlaufe. Dieses inneren Gehaltes wegen wird ihre Wirkung sich steigern, je öfter wir sie betrachten, immer neue Schönheiten werden sich uns in ihnen erschliessen; kurz: es sind Werke nicht für heute und morgen geschaffen, ewig werden sie das Menschenherz bewegen.

Solch unvergleichlichen Schöpfungen gegenüber lag die Pflicht vor, für eine würdige Veröffentlichung Sorge zu tragen und die unterzeichnete Verlags-Handlung unterzog sich dieser Ehrenpflicht freudig, wenn auch mit dem Bewusstsein, dass das Unternehmen Anfangs erhebliche Opfer fordern werde, da der augenblicklich herrschende, dem Realismus fast ausschliesslich huldigende Geschmack eine ausreichende Verbreitung sehr erschweren wird. Um der Verlags-Handlung die Durchführung der Publication sämmtlicher Cartons von Cornelius zu ermöglichen, wird es daher der werkthätigen Betheiligung aller Verehrer des grossen Meisters bedürfen, sowohl durch Subscription, als auch durch Werbung neuer Anhänger unter denen, die Cornelius bisher nicht kannten.

Das Campo Santo erscheint im Laufe des Juli in vortrefflich gelungenen Photographien extragrossen Formats, welche ein getreues Abbild der Originale geben; es sind laut Catalog der Königlichen National-Gallerie folgende 17 Blatt:

1. *Parabel von den klugen und thörichten Jungfrauen.* (Matth. XXV., 1—12.) Christus als der himmlische Bräutigam auf Wolken von Engeln umringt und von Cherubim getragen, erscheint den klugen und thörichten Jungfrauen, welche mit brennenden und verlöschenden Lampen seiner warten.

2. *Christus als Richter.* Des Menschen Sohn zur Ernte gerüstet, auf Wolken sitzend und mit der Sichel anschlagend, umgeben von Engeln des Zornes. (Offenbarung XIV., 14.)

3. *Untergang Babels.* (Offenbarung XVII.) Babel, das Sinnbild der Sünde mit dem Giftbecher der Lust in der Hand, niedergestürzt und von dem siebenköpfigen Ungeheuer sinkend, umgeben von Gruppen Verzweifelter und Sterbender, bejammert von den Königen und Kaufleuten, die mit ihr gebuhlt und gewuchert, sie schauen nach dem Untergang der Stadt zurück, welche auf den Wink des Zornengels in Feuer auflodert.

4. *Nackte kleiden, Obdachlose herbergen.*

5. *Die sieben Engel mit den Schalen des Zornes.* (Offenbarung XVI.)

6. *Die apokalyptischen Reiter.* (Offenbarung XVI.) Voran, mit dem Bogen in der Hand, die Krone auf dem Haupte: die Pest, dahinter der Hunger mit den Wagschalen, der Jüngling inmitten mit hochgeschwungenem Schwert der Krieg, endlich der Tod mit der Sense, das letzte Leben niedermähend. Hinter ihnen her ziehen die Geister der Opfer, unter ihnen sinken die Sterblichen dahin oder bäumen sich entsetzt gegen die Vernichtung.

7. *Gefangene besuchen, Trauernde trösten, Verirrte geleiten.*

8. *Erscheinen Gottvaters.* Das Gesicht des Ezechiel: Gottvater mit den Zeichen der Evangelisten, umgeben von den vier Gewaltigen, welche durch Posaunenklang das Gericht verkünden.

9. *Auferstehung des Fleisches.* Auf Felsen der Engel des Gerichts mit dem Schwerte und dem geschlossenem Buche des Lebens, herabblickend auf die Menschenkinder, in denen sich die Ahnung des Urtheilspruches ausprägt: die einen sehen dumpfbrütend oder verzweifelnd der Zukunft entgegen, die Andern empfinden im Wiedersehen ihrer Lieben oder als Einsame im Gruss der ihnen zugesandten Himmelsboten den Vorgeschmack des Paradieses.

10. *Kranke pflegen, Todte bestatten.*

11. *Satans Sturz.* (Offenbarung XX.) Zur Missgestalt verwandelt, stürzt Satan aus dem Himmel herab, gefesselt vom Zornengel mit Kette und Schlüssel, während ein zweiter Engel dem Seher Johannes die Erneuerung der Welt zeigt.

12. *Herabkunft des neuen Jerusalem.* (Offenbarung XXI., 1. 2.) „Und ich sahe einen neuen Himmel und eine neue Erde, denn der erste Himmel und die erste Erde verging und das Meer ist nicht mehr. Und ich, Johannes, sahe die heilige Stadt, das neue Jerusalem, von Gott aus dem Himmel herabkommen, zubereitet als eine geschmückte Braut ihrem Manne."

Links die Gläubigen, welche des neuen Heiles harren, in sich versenkt, während die Kinder unter ihnen das Nahen des ewigen Friedens schauen und von den Engeln, welche das neue Jerusalem geleiten, den Oelzweig empfangen; von fern auf Schiffen über das Meer kommen die Könige, der Herrlichen die Stätte zu bereiten.

13. *Hungrige speisen, Dürstende tränken.*

14. *„Selig sind, die da hungert und dürstet nach der Gerechtigkeit."* (Bergpredigt.) Ein jugendliches Weib nach rechts gewandt sitzend, streckt verlangend die Arme empor, während ein hinter ihr stehender Knabe sie umhalst und ein zweiter an ihr Knie gelehnt stumm aufschauend das Füllhorn herabsenkt. Statuarische Gruppe auf altarförmigem Sockel.

15. *„Selig sind, die um der Gerechtigkeit willen verfolgt werden, denn das Himmelreich ist ihr."* (Bergpredigt.) Ein Greis, nach rechts sitzend, mit dem Oberkörper nach links gewandt, in Ketten, welche ein am Boden knieender Engel tragen hilft, während ein zweiter hinter ihm stehend ihm die Palme reicht. Statuarische Gruppe auf altarförmigem Sockel.

16. *Thomas' Unglauben.* Christus erscheint den Aposteln und der Maria bei verschlossenen Thüren. Thomas ist vor ihm in's Knie gesunken und legt die Rechte in das Mal der Seitenwunde. Acht der Jünger knieen und neigen sich vor dem Herrn, zwei stehen links im Hintergrunde; rechts Maria auf die Gruppe herabschauend.

17. *Ausgiessung des heiligen Geistes.* Die Apostel am Pfingsttage vom heiligen Geiste beseelt, sind auf den Stufen eines Gehöftes versammelt und reden in Zungen zu dem heranströmenden Volke, an welchem sie zugleich die Taufe vollziehen. Inmitten ein Springbrunnen, an welchem ein phrygischer Jüngling lagert; vorn zu beiden Seiten Gruppen gläubiger Hörer. (Von unten schneidet das Thürgesims in das Bild.)

Die Preise stellen sich für

Blatt 1, 3, 6, 9, 12, 16, 17 auf je 45 Mark,
Blatt 2, 4, 5, 7, 8, 10, 11, 13, 14, 15 auf je 36 Mark.
Das complette Werk in Mappe 600 Mark.

Indem wir Sie bitten, dem Unternehmen Ihre Theilnahme nicht versagen und sich der umstehenden Subscriptions-Liste bedienen zu wollen, zeichnen

hochachtungsvoll

AMSLER & RUTHARDT,
Kunst-Handlung in **Berlin W.**
Charlotten-Strasse 48, Eingang: Behren-Strasse.

280

Subscriptions-Schein.

Unterzeichneter bestellt bei AMSLER & RUTHARDT,
Unterzeichneter bestellt bei **Kunst-Handlung** in **Berlin W.**
Charlotten-Strasse 48, Eingang: Behren-Strasse.

Exemplare.		Mark.
1	Peter von Cornelius, Cartons zur Fürstengruft (Campo Santo) complet	600
	Daraus einzeln:	
	Blatt 1, 3, 6, 9, 12, 16, 17 . . . . . à 45 Mark	
	Blatt 2, 4, 5, 7, 8, 10, 11, 13, 14, 15 . . . à 36 Mark	

Das nicht Gewünschte bitten wir gefälligst auszustreichen.

Berlin den 24. October 1876.

2461 I

207

Mund 24
Abs 25

In Folge des gefälligen Ersuchens v. d. der photographischen Gesellschaft wird hierdurch benachrichtigt, daß der Name der ~~Akademie~~ Königlichen Akademie der Künste dem Antrag bei ~~der~~ des Werks „Photographien nach den Cartons Peter v. Cornelius beigefügt sei.

~~Der Minister~~
der Cultusminister
In Vertretung
Schulz

An
die photographische Gesellschaft
hier

15—2

2554 I 208

Das von Felix Lay in Agram herausgegebene Werk „Südslavische Ornamente“ betreffend.

Mem. Rr. 3/10 76.
Ab 1/11

Ew. Excellenz haben durch hohe Verfügung vom 20. Juli d. Js. — U. IV. 4516 — ein Schreiben der Buchhändler Stockinger & Winter in Wien, welche im Auftrage des Felix Lay in Agram das von demselben herausgegebene Werk „Ornamente südslavischer nationaler Haus- und Kunst-Industrie“ zum Ankauf anbieten, dem Verein zur Kenntnißnahme und Berücksichtigung gefälligst übersandt.

Hierüber beehrt sich der Verein gehorsamst zu berichten, daß das angebotene Werk sich nur sehr wenig für den Ankauf eignet, als ein fremdes Buchhändler Werk über südslavische Ornamente von Felix Lay in Essegg vor mehreren Jahren für die Bibliothek angeschafft wurde, von welchem nur die erste und zweite Lieferung erschienen ist, und seitdem das vorliegende Werk keine Fortsetzung als Ergänzung des vorhandenen angesehen werden kann.

Die übersendeten Schriften und Hefte folgen anbei gehorsamst zurück.

An
den Königl. Staats-
Minister d. g., U. s. M. A.
Herrn Dr. Falk Excellenz

Der Präsident
Stackelberg

15-2

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und
Medicinal-Angelegenheiten.

906

4290. 283.
Mgst. U. IV. No. 1 Ab. 45. 1. 6.

1923 a I
ad 208

Pr. m. s. l. v. an den Senat der k. Akademie
der Künste
(Berlin für die bildenden Künste)
hier
mit Bezug auf gefl. Bericht vom 7. dss. Mts.
betr. Kunstausstellungs-Angelegenheiten
hiesiger Akademie
Berlin, den 26 ten Juli 1876
Im Auftrage
Foerster

Mit. term.

21/7 Dec. 1

3.

14/8 76

284

2005 L zu U. IV. 4882.

Ord 208

Br. m. s. l. r.

von dem Amt des Königlichen Oberlandmesser des Königs

Hans

im Umfang des Forst des vorm 26 ao. IV. – 21. IV. 4516 –

zum Ruhestand versetzen.

Berlin, den 14. August 1876

Das Ministerium des geistlichen pp. Angelegenheiten

J. V.

Greiff

k. l.

1/8 Tab. à 14 Bl.

3

12/8

2208 I Gto UV 5790

ad 208

Vn. m. s. l. r. an den Senat der k. Akademie der Künste
(Sektion für die bildenden Künste)
hier

in Verfolg der Allerhöchsten Ordre vom 28 März c. J. UV 4576 4290
zu beliebigem Bericht.

Berlin den 30 Sept. 1856

Der Minister der geistlichen Angelegenheiten
Im Auftrage
Bethmann-Hollweg
Schneider

LN
NJ
5. 2ho Bergk

Berlin den 25. Oktober 1876

2462 I 209

Rend 24
Alt 25

In Folge Ihres an den Herrn Minister gerichteten Schreibens vom 15. August d. Js. erhalten Sie Anweisung die Verlängerung, deren derselbe für jetzt den Aufenthalt des Maurers Carl Heinrich Friedrich Wilhelm Grünwald in Dresden ablehnt, sich aber bezüglich über die Verlängerung desselben äußern wird, sobald [illegible]

Der Minister

Heitz

Zustand ihm durch
Herrn Regierungsrath
Wollenberg zur
gefälligen Kenntniß
und Mittheilung
an den Betheiligten.

(Berlin, den 28. Oktober 1876
Der Polizei-Präsident
[illegible])

An
den Buchhändler
Herrn Paul Bette
Hier
Rubensstr. 10.

15 — 2

AUL BETTE
BERLIN, W
Taubenstr. 10.
Mauer-Strasse 9.

Berlin, am 15 August 1876.

287

Hochwohlgeborenen Senats der 2076. I
dd 209

Königlichen Akademie der Künste,

Hier

Ueberreiche ich Ihnen ganz ergebenst die erste Lieferung (Blatt 1-10) der Photographien meiner Vorlagen enthaltend Werkes:

Das grüne Gewölbe zu Dresden.

Ueber Aufnahme und Anfertigung der Werke bezüglich ist mir aufgetragen Bericht und Vorschläge nur mit der Maßgabe, daß Inhalt und Ausführung der Blätter Hochwohlgeborenen Senat genügen müßten, über Uebernahme dieser Publikation an der Akademie und Aufnahme der Werke in die Sammlungen der Königlichen Akademie gütigst zu entscheiden.

Einer gefälligen Bescheidung sieht Hochdieselben ergebenst entgegen

Paul Bette

Direktorium und Senat
der Königlichen Akademie
der Künste.

2627 I

210

Berlin, den 7. November 1876.

Rem 27
Ab. 8.

Euer Wohlgeboren erhalten hierdurch die ergebenste Mittheilung, daß die Akademie die erwünschte Vorlage der Werke, das gemeinschaftlich zu drucken wünscht, wenn dieselbe nachgesucht ist, uns beantragen zu können, da sie sich zur Anschaffung für ihre Bibliothek eignet.

Im Auftrage
Hertzberg,
Secretair.

Herrn
Buchhändler Paul Bette
hier

15-2

SIGMUND SOLDAN
Hof-Buch- & Kunsthändler
Majestät des deutschen Kaisers und
Königs von Preussen
in Nürnberg.

2403

P. 24/11 76

210 289

An
die Bibliothek
der Akademie der bildenden Künste
in Berlin

[illegible]

Nürnberg 30 October 1876

Sigmund Soldan
Hof-Buch- & Kunsthändler
Majestät des deutschen Kaisers

15 – 2

Bezahlen wenn Geld versandt
Geld ist vorläufig nicht versenden; muß es Dürer in der Bibliothek
Sammlung in Original sehr rauh werden K. Löffler

unleserlich

Königliche Akademie
der Künste
zu Berlin.

Berlin, den 22. November 1876

2719 I

212

Mind 24
Ab 21

In Erwiderung Ihres gefälligen Schreibens vom 20. Oktober d. Js. mit welchem Sie, Dürer's Kupferplatte, Lapt von Lübke's 2 Theile hierher gesendet haben ich Ihnen mit, dass der Raum für die Aufstellung dieses Werks genügend für die akademische Bibliothek fällt, aber bei der Feststellung des Bibliotheksetats erst im nächsten Jahre sich in der Lage befinden wird, dasselbe anzuschaffen.

Im Auftrage:
Herrberg,
Inspektor

Ihres gefälligen weiteren Entscheidung über das hierher gesendete Werk stehen wir entgegen

An
den Hof-Buch- und Kunsthändler
Herrn Sigmund Soldan
in
Nürnberg

SIGMUND SOLDAN
Hof-Buch- & Kunsthändler
Majestät des deutschen Kaisers und
Königs von Preussen
in Nürnberg.

29/11 76 2788 I

283

291

Sr. Hochgeboren
Herrn Professor Mertzberg
in Berlin

Durch Ihre gefällige Zuschrift vom 21 Nov.
ersehe ich daß Sie mir noch einige Bücher in meinem
Verlag übrig Dann Lagerstücke, Leipzig, finden
hat und daß Sie damit die Erwerbung der gedruckten Bücher
für die akademische Bibliothek für gänzlich beendigt halten
Ich erlaube mir zu bemerken, daß diese Sammlung den
Bedürfnissen der Publicität und Wissenschaft entsprechen
sollte, wenn sie den Lesern für welche Bücher sie auf
bewahrt wird, Dienste leisten soll, und daß die
Aufstellung bestimmten Grundsätzen folgen
müssen, welche allgemein anerkannt sind.
Ich bitte daher Sie dringend, das zu beschaffen
den Lesern [illegible] zu
überlassen. Die übrigen Bücher, welche
haben, sind nicht sämmtlich beschaffen, [illegible]
dürfen, daß die [illegible] Akademie durch sie
ebenfalls Vervollständigung [illegible]
für wünschenswerth

Ich erlaube mir, Ihnen meine Preise für Lagerstücke
Stück anzuzeigen, daß die Bücher bestimmt sind
Ihnen [illegible] mit welcher Zusicherung
ich mich

Nürnberg d. 23 Novbr
1876

ergebenst
Sigmund Soldan
Hofbuchhändler
Hofbuchhändler

NOTA

ad 213 292

An
Die Bibliothek
der Königlichen Akademie der bildenden Künste
Berlin

von SIGMUND SOLDAN

Hof-Buch- & Kunsthändler Sr. Majestät des deutschen Kaisers und Königs von Preussen
in Nürnberg.

1876			
4 October	1 Lübke Wm. Geschichte der Plastik mit Text 104 Tafeln in 2 Bänden	50 Thlr.	150 Mark

unleserlich

Direktorium und Senat
der Königlichen Akademie
der Künste

Berlin, den 5. November 1876.

2633. I 214

Ew. Hochgeboren beehre ich mich ergebenst mitzutheilen, daß der der Akademie zum Ihnen übersandte Heft „Mittheilungen des deutschen archäologischen Instituts zu Athen" zum Austausch für die akademische Bibliothek nicht für geeignet befunden ist.

md. 8
ab. 9

Dasselbe folgt anbei zurück.

Der ergebene
Hertzberg

Secretär.

An
Herrn R. Absor
Hier

15 — 2

294

Directorium und Senat
der Königlichen Akademie
der Künste.

Berlin, den 16. November 1876.

2662 I 215

Rund 16
Abl. 16

Ew. Wohlgeboren benachrichtige ich hiermit, daß die Akademie von Ihnen unter dem 28. Oktober d. Js. zum Ankauf gesandten Werke die beiden aufgenommen für ihre Bibliothek zu erwerben will

1, Maccari, Graffiti à 100 M. und
2, Pecht, deutsche Künstler-Album à 4 M.

Sie werden ersucht über diese beiden Werke eine Rechnung einzureichen, die übrigen Werke aber sobald als irgend möglich wieder von hier abholen zu lassen.

Im Auftrage:
Hertzberg,
Inspektor.

An
Herrn Ernst Wasmuth
Buchhändler
Hier

15 - 2

3 7/10 ad 215 295

ad L. fol. 597

Berlin, den 25. October 1876.

Herr Kgl. Kunst-Academie

empfangen von **Ernst Wasmuth,** Architectur-Buchhandlung,
6. WERDER-STRASSE 6.

	Zur geneigten Ansicht:		
1	Grüner, Rafaels sämtliche Briefe	M.	63. —
1	Lenormand, Antiquités égyptiennes		60. —
1	Grüner, Vorbilder f. Fabr. — —		9. —
1	Maccari, Graffiti — —		100. —
1	Oeuvre de Paliissy gb. — —		250. —
1	Treuner, Musée de France —		80. —
1	Lessing, Für Haus — — —		50
1	Pecht, Alte Meister I —		4. —
1	Girardet, Monogramme — —		25. —
1	Racinet, le Costume Fr. A.		20. —

Für Kleines Aufgabe von Racinet mit Beschriebenen Tafeln
in Größe der Kleiner Kopien 11 Mark per Heft. Ergibt 6

Leipzig. Oskar Leiner

Königliche Akademie
der bildenden Künste
zu Berlin

Berlin, den 21 November 1876.

NC

einen Modellmann (barmh.) mit
n Sto weiß, sowie
einen weißen Leim (Gypsabguß, Anatomie),
die augenblicklich aus den Bedürfnissen der
Akademie nebenher mitgesetzt werden,
ersuche ich ergebenst, die Anweisung werden
in die Anatomie Classe der Herren Prof.
Tonnelier übermitteln zu wollen.

Ihr Ergeb: Tschaudorff

Herrn Inspector Herzberg.

Herr Prof Wolff zeigt an, [illegible]
Gypsabgüsse aus obigen Anatomischen Figuren
anfertigen zu lassen

Verf.

15 – 2

Ab. 15/12

1. Der Senat hat in seiner Sitzung vom 6ten d. M. die Immediatbitte der in dem emeritirten Amtsbezirk Arnsberg vom 21ten vor. Monats aufgestellten Gemeindevorsteher — mit Ausnahme des zum Bürgermeister Mühlenbrock — Commissarisch für die Dauer einer Ergänzungswahl des Provinzial-Landtages bei dieser Bezirksregierung in der Art zu übertragen: Klagen hierüber zu vermeiden sei. Es sollen jedoch von dem Gesetze nur diejenigen Abgeordneten gezogen werden, die dem Amt Landwirthschaftlich sind, und hat Herr Professor Wolff die Bestellung dieser Gegen-Abgeordneten übernommen.

2. Notific. dem Herrn Teschendorff, und ist demselben, der zum Bürgermeister Mühlenbrock ernannte Gegenvorsteher zu Bestellung zur Wahl zu stellen.

Ab. 15/12
3. Herr Professor Wolff ist zu ersuchen, die von ihm übernommene Bestellung der Gegenabgeordneten gefälligst bewirken zu wollen.

B. 9.12.76.

Gerlach.

2995 I Berlin den 15. December 1876 237

ad 216

Gehorsamer Herr Professor!

In Folge des von Ihnen
Sie in der letzten Commissitzung übernommenen
Bestellung von Gegenabgeordneten bei Mühlenbrock,
fall ist die angeblich erfolgte Wahl desselben noch
gefälligst noch bald bewirken zu wollen.

H: ed:
ab: 15.

Ergebenst
Gerlach.

Herrn
Prof. Wolff
Hochwohlgeboren
hier

15-2

LIBRAIRIE GÉNÉRALE DE L'ARCHITECTURE
ET DES TRAVAUX PUBLICS

DUCHER & Cie
ÉDITEURS
DE LA SOCIÉTÉ CENTRALE des ARCHITECTES | DES ŒUVRES DE M. CÉSAR DALY
51, RUE DES ÉCOLES, 51.

Paris, le 21 November 1876

An das Sekretariat der Königlichen Akademie der Künste

Berlin

Auf das gefällige Schreiben vom 16. d. Mts. beehre ich mich ergebenst mit den gewünschten Preisen mitzutheilen, erwarten, und stellt sich:

das Werk über Malerei auf Mk 64.–
" do " Sculptur " " 80.–

Der in Aussicht gestellten gütigen Referenz, an Ober-Ersatzbüro sehe mit Vergnügen entgegen, und erlaube mir noch einmal Ihnen gefl. die ganz ergebene Mittheilung zu machen, dass wir die Expedition der gewünschten Werke durch unseren hiesigen Vertreter Hrn Ferd. Voigt & Co firm. Königl. Hofkunstanstalt Franz Lissastrasse No 43 ausführen lassen, bemerken

15–2

[illegible] Berlin den 21. Dezember 1876.

299

ad 217

3100 I

Mund 22
ab 23

Betreff
In Folge der dem Vorstand der Königlichen Akademie der Künste mit der Lösung und Aufbewahrung Ducher & Cie. in Paris vorgelegten Anerbieten über die dortige große Oper, theile ich Ihnen mit, daß derselbe von den genannten Werken die beiden Theile: 1, über Malerei à M. 64 und 2, über Bildhauerei à M. 80 für seine Sammlungen anzukaufen wünscht.

Im Auftrage:
Hertzberg,
Inspektor.

[illegible] werden, [illegible] welche genannte Herren [illegible] auf die Lösung zu leisten hätten.
Ergebenster Rückfrage gewärtig, [illegible] die Ehre zu zeichnen

[illegible]

Abschrift

Alb 16/12. 3083 I

Benachrichtigt, daß die Akademie [illegible] Werk über Malerei à M. 64 und [illegible] Bildhauerei à M. 80 für ihre Sammlungen ankaufen will.

Im Auftrage:
Hertzberg,
Inspektor

Herrn
Charles Gentz
in Berlin
Jägerstr. 14 Hof. pt.

Herrn
Ferd. Vogts & Comp.
in
Französische Str. 43.

15-2

mir und gern jedem Vorschlage

Einer geneigten Antwort sehe mit Vergnügen entgegen & bitte mir dieselbe zu meinen Handen p Adresse Hr Carl Leutz z. Zt. für Jägerstrasse No. 14. 1 Hof rechts, gelangen zu wollen.

Mich bestens empfehlend, zeichne mit

ausgezeichneter Hochachtung

Ihr ergebener

Carl Leutz

Directorium und Senat
der Königlichen Akademie
der Künste.

301

Berlin, den 16. November 1876.

219

Auf Ihr gefälliges Schreiben vom 15. d. M., theile ich Ihnen mit, daß die Akademie von dem eingesandten Werke:

„Das neue Opernhaus in Paris"

die Abtheilung für decorative Malerei für ihre Bibliothek zu erwerben wünscht, und werden Sie gleichzeitig um Vorlage der Abtheilung für Sculpturen desselben Werkes ersucht mit Angabe der Preise für beide Abtheilungen. Im Auftrage:

Herterberg
Inspector.

An
die Verlags-Buchhandlung
von Decker & Lang.
in
Paris

15 – 2

Berlin, den 17/6.78.

228 L

220

Hochwohlgeborenen

Euer Hochwohlgeboren

Euer ist mir in Gemäßheit des mir vom Senat in der Sitzung vom 9ten d. M. auf Ihr. Hochwohlgeboren Antrag gewährten Hülfsbaues anliegend die mit dem Königl. Bürgerl. Rechtsanwalt Fischer übermittelten Risse u. Kostenanschläge etc. (ein Exemplar 297 Blätter)

zur Begutachtung des laut Ministerial Rescripts vom 14 April d. J. vor. Jahres anzuordnenden Rückbaues mit dem ergebensten Bemerken zugehen zu lassen, daß Seitens des Herrn Ministers bereits wiederholt um die Erledigung der in Rede stehenden Angelegenheit ersucht worden ist.

Hochachtungsvoll und ergebenst

Der 1te Stadtrath Fabricius
i. V.

An
den Vorsteher der Königl.
Direction der städt. Bauschule,
Herrn Professor von Werner
Hochwohlgeboren.

15-2

2855. L

304

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-
Angelegenheiten

Berlin, den 25 November 1876.

J. No. U II 6853.

221

Brsl. 2/12 76
Sk.

Auf Verfügung vom 3. April cr. – U II 1351 – und Bericht vom 19. Sept. 1876. U II 2276 – sehe ich mich nicht in der Lage das Gesuch der Königlichen Kunstschule zu Breslau um Bewilligung einer Beihülfe für die Herstellung einer Wasserleitung, für einen Brunnen und Schleusenanlage befürworten zu können.

Im Auftrage.

Graff

Vgl. pct. 195.
15 Abth. No. 2.

303

Für Lehrer Reise
Lithographie — 108
Maler-Akademie — 150
Kgl. Kunstschule Berlin — 12
Kgl. Kupferstich-Cab. — 24
Schlesische Provinz — 8.
292

Von Seiner Majestät dem Königlichen Allerhöchsten
Für Künste,
Patronen für die bildenden Künste

Fund.

15-2

Doubelettes

Im Protokoll vom 18 Oktober heißt es:
Hr. v. Werner berichtet über
Beschluß der in dieser Richtung
Sitzung gefaßt worden sei die
Obligationen. Es soll dafür Vorsorge
getroffen werden, daß den Beschluß
Inhaber, einmal auf Gehör in dieser
Frage über bibliothek vorhandene Stücke
zweifach Falls soll die Zurückgabe
auf das nächste Jahr gestattet

Hr. Hr. v. Werner erklärte sich, daß er bei der
Sitzung die Beschlüsse vorgetragen worden wäre
Hr. Bernoulli auf die Frage, ob das Stück
der Bibliothek sei, das Jahr vorgeschlagen zu werden
gewesen,

5/1 77

306

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.

65 L

Berlin, den 2 Januar 18 77

272

U. M. U. U. II-76

Der Königliche Provinzial-Schulrath

wird hierdurch ersucht binnen vier Wochen unter Bezugnahme der Verfügung vom 25ten November v. Js. - No. 6853. U. II-76 - betreffend die Herstellung der mit dem königl. Kunstgeschichtscabinet und dort übermittelten Photographien zu genügen, oder die Ursache der Verzögerung anzuzeigen.

Im Auftrage
Schiff

Dem
Königlichen Provinzial-Schulrath der Provinz Hannover
(Section f. d. höheren Schulen)
zu Hannover

Zu 3/4

Als Vorakt erledigt
Zu den Akten.
13. 6. 1. 77.
Zöllner.

Zu 3/4

15 - 3 ?

Berlin den 2. Januar 77

Betrifft die Herstellung der neuen Königl. Hüttenamtl. Lokalbeamten übermittelten Risse u. Kostenanschläge.

57. I.

223

An Regierung

Da es sich nach, in Gemäßheit der Verfügung vom 25 November v. J. — U. N. 6853 — gefertigte Beamten, betreffend die Herstellung der neuen Königl. Hüttenamtl. Lokalbeamten diesen übermittelten Risse und Kostenanschläge gefertigt zu revidiren, auch eine sachliche Begutachtung über die Zweckmäßigkeit der projectirten Gebäude abzugeben, welche der Ausführung der bildenden Räume oder Lage. unterwerfen zu übermitteln sein werden, noch nicht Gelegenheit gehabt hat der Herr Direktor von Werner in einer Berathung mit seinen Beamten Zeit die Angelegenheit eingehend berathen, so ist derselbe gutachtlich darüber gehört worden, ob es nicht zweckmäßig sein möchte, bei der jetzt sehr theuren Baumaterialien Verhältnisse" noch die Fertigstellung einer Anzahl jener Gebäude für das Jahr 1877 zurückgestellt werden müßte.

Es erscheint jedoch nicht angemessen, die ganze Angelegenheit in diesem Stadium weiter verfolgen. Behufs Rücksendung von Plänen zur Revision zu bringen und einen bestimmten Beschluß der Behörde herbeizuführen.

Der Präsident.

Hr.

An
den Minister für Handel, Gewerbe u. Öffentl. Arbeiten.
Angelegenheiten
Herrn Dr. Falk
Exzellenz.

Cassel!

Mscr. ord.

Die Gemeinde-Verwaltung der Königlichen Museen beehrt sich mich mit Bezug auf die gefälligen Zuschriften vom 26 April resp. 6 September 1883. betreffend die Übersendung der mit der Hand der verstorbenen des Königlichen Bibliothekars Ordinarii's vorhandenen Bücher, Bücher-Verzeichnisse, Bücher und Schrift Sendung vorgekommen zu benachrichtigen, daß eine sachgemäße Durchsicht dieser Angelegenheit nicht in einiger Zeit, zu erwarten ist, und wenn sie nicht vorgenommen, der Gemeinde-Verwaltung der Königlichen Museen eine tauernde weitere Mitwirkung zu nehmen zugesagen zu können.

f. bereits geschehen wurden,

B. d. 1. 84.

der Vorsteher

Ew.

Ew

die Gemeinde-Verwaltung

der Königlichen Museen.

~~M. Verzeichnis Bücher etc. Sendung~~

Königliche Akademie
der Künste
zu Berlin.

Berlin, den 2. Januar 1872

224

Ehrerbietigst vorzulegen
Euer Hochwohlgeboren
gehorsamst.
Berlin, den 2. Januar 1872.

Die General-Verwaltung der Königlichen Museen beehrt sich mit Bezug auf die gefälligen Zuschriften vom 26. April resp. 6. September cur. Journal betreffend die Uebersendung der aus der Zahl der Doubletten des Königlichen Kupferstich-Cabinets ausgewählten Blätter mit Inhalt ergebenst zu bemerken, daß eine definitive Entscheidung dieser Angelegenheit erst in einiger Zeit, nachdem die erforderlichen Schritte mittel Verzeichniß gestellt sein werden, zu erwarten ist, und wird es erst alsdann, der General-Verwaltung der Königlichen Museen demnächst weitere Mittheilung gefallen zu lassen.

Der Präsident
von Olfers

Dem Vorstand des Vereins für Gegenseitigkeit Artistischer Hülfe
Herrn Minister z. D. Eichhorn
Hochwohlgeboren

Der
die General-Verwaltung
der Königlichen Museen

Frei

General - Verwaltung
der Königlichen Museen.

BERLIN, den 16. Januar 1877. 310

16/77

220 I

AW 144

Ew. pp. beehren wir uns in Erwiderung auf die hierseitigen Schreiben vom 26. April und 6. September v. J. in Betreff der an die Königliche Akademie der Künste überlassenen Doubletten der Königlichen Kupferstich-Cabinets, ergebenst die General-Verwaltung der Senat der Königl. Akademie der Künste pp. gefälligst benachrichtigen zu wollen, daß der uns bewerkstelligte Rechnungs-Abschluß pro 1876 hier nothwendig wurde.

Im Auftrage

Schulz.

An
den Senat der Königl.
Akademie der Künste

Herr.

15-2

Königliche Akademie
der Künste
zu Berlin.

256 L

311

Citissime!

Berlin, den 19 Januar 1837.

Mant 20
46

Der Generaldirektion der Königlichen Museen beehre ich mich mit Bezug auf die gefälligen Zuschriften vom 26 April resp. 6 September vor. J. betreffend die Übersendung des nach dem Tode des Stadtbaurath des Königlichen Ober-Hofbau- und Ober-Landes-Baudirektors Schinkel nachgelassenen Skizzen- und Handzeichnungen zu Bauausführungen durch den Verein der Architekten

neuen Theils

dieser Skizzen Sammlung mit der Maaßgabe beizufügen, daß

zum Behufe der Aufstellung derselben

der Königl. Akademie der Künste das

durch denselben Theil der Sammlung die bildenden Künste

Theil der Akademie für

die bildenden Künste

vollständig folgt. vervollständigt werden, dagegen die

Anordnung auf die betreffenden Theile vorläufig nicht

weil die nämliche binnen kurzer Frist bevorstehende

definitive Stellung genöthigt hat zu warten bis

Ihr über

bisher nicht hat vervollständigt werden können. neue definitive

Anordnung über die zweckmäßigste Aufstellung in dem bisher neu

hergestellten Lokale, weil der Direktor der Akademie der

Künste erklärt hatte, daß er bei der jetzigen Lage die Räumlichkeiten

entbehren könne, auf die fernere Lage einer

jenen Sammlungen sein daß vorgelassene Jahr vorzüglich

wird nun mehr jetzt die definitive Feststellung dieser Anordnung

binnen Kurzem erfolgen, und werde ich nicht ermangeln

Generaldirektion der Königl. Museen ungesäumt weitere Mittheilung

An
die Generaldirektion
der Königl. Museen
hierselbst.

Für Einsicht ist vorläufig
nur wenig übrig, ob der fernere
Theil der Sammlung
der Sammlung und
übersendet den Theilen
Aufstellung erfolgen wird.

15-2.

H. v. Minister
Schinkel.

Beschädigte Seiten

Königl. Ob
der Rhei
zu Ber
No. 25

312

Sudetenbergeweister quittirt über den richtigen Empfang der beiden Akte betreffend die große Ost und West.

Berlin, den 23. Januar 1872.

Im Namen der Gr. Hermann Lenz.

Adam u. Schulze Buchhandl
Vogler & Co

15—2

Königl. Akademie
der Künste
zu Berlin.
No. 259.

Berlin, den 21. Januar 1877.

775

Mit Bezug auf das hochgeehrte Schreiben vom 21. v. Mts. – No. 3100 – erhalten Sie hierdurch die Anzeige, daß dem Senat der Königl. Akademie der Künste von der Verlagshandlung von Bucher & Co in Paris (durch Herrn Lentz) drei Hefte der Revue über die große Oper von Paris vorgelegt, und das Heft über die Preußen mit dem Bemerken freigelassen hat, daß derselbe bereits anderen Verwendung finde, hierfür aber ein anderes Exemplar sofort zu Verfügung stelle.

Nachdem auch die von einigen Herren Senatoren eingegangene Anfrage, wann die Revue wieder hier eingehen würde, dahin beantwortet ist, daß dieselbe nicht mehr erscheine, ~~und daß von Seiten der Königlichen Bibliothek~~, erübrigt es sich, weiteres zu veranlassen.

Der Curatorius
Herrn
Lentz, Vogts & Comp.
hier

Hierzu Bibliothek No. 43.

15 – 2.

Bestand:

Preußische

Akademie der Künste

AKTE 534

ENDE